Freitag, 7. Juni 2024, 14:30 Uhr

Sitzende Helvetia gezähnt

Sitzende Helvetia gezähnt (1862/81): Marken und Briefe nach Katalog

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9001	1862: 2 Rp. grau, gut gez. Einzelwert, sauber entw. "ZÜRICH 19 VII 69 II", auf Streifband, weitergeleitet nach Gloucester, Grossbritannien, das Auslandsporto im Rötel mit 10 Rp bar nacherhoben. Die Drucksache konnte nicht unfrei ins Ausland weitergeleitet werden, deshalb wurde entweder in Genf oder nach Rücksendung in Zürich das Auslandsporto bar bezahlt. *(Photo = 177)*	28	✉	**200**
9002	1862: 2 Rp. grau als frische Einzelfrankatur, normal gez. mit einem leicht verkürzten Zahn, versandt von St. Gallen (16. Juli 1870) als Drucksache im Grenzrayon nach Feldkirch, Vorarlberg, nebenges. gefasstes PD und RL, rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Zugleich eine späte Verwendung der grauen 2 Rappen. *(Photo = 177)*	28	✉	**150**
9003	1864: 30 Rp. braun im waagr. Viererstreifen, farbfr. und vorab gut gez. (einige kurze bis fehlende Zähne), klar und teilw. übergehend entw. mit insgesamt vier wellenförmig angeordneten Abschlägen des schwarzen Kursiv-Stabstempels "*DIETWIL*", nebenstehend wiederholt, sowie nebenges. kl. Zweikreisstp. "LUZERN BR. EX. 22.VII.64.12." und blauem Absenderstempel "GEMEINDERATHSKANZLEI DIETWIL" als Porto für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (10-250g) auf grossformatigem Umschlag (fleckig) "An die Militairdirektion des Kantons Aargau" in Aarau. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine originelle Entwertung auf charaktervollem Brief, Attest Hermann (2005). *(Photo = 177)*	30	✉	**150**
9004	1863: 5 Rp. braun im waagr. Paar, farbfr. und ziemlich gut gezähnt, kontrastreich entw. mit je zwei diagonal gesetzten, die Helvetia freilassenden Tintenstrichen sowie nebenges. blauem Stabstempel "SEEBERG" (AW 1875) in blau und handschriftlichem Datum "-20.V.63-" auf vollständigem Faltbrief nach Solothurn. Im Transit vorschriftsgemäss nachentwertet mit kl. Zweikreisstp. "HERZOGENBUCHSEE 21 MAI 63", nebenges. wiederholt, sowie rücks. Ankunftsstempel vom Folgetag. Ein schöner Beleg mit dieser typischen, der Helvetia Respekt zollenden Entwertung des Seeberger Ablagehalters Johann Gygax. *(Photo = 177)*	30	✉	**100**

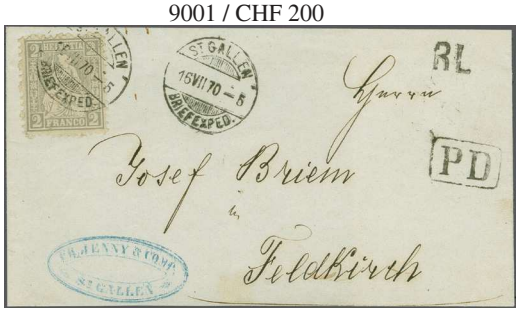


9005

9005	1862: 5 Rp. braun und 1863 20 Rp. orange, zwei frische und gut gez. Stücke, klar entw. "ZÜRICH 5 AUG 74" mit nebenges. gefasstem PD auf Streifband nach Menslage bei Lingen im Königreich Hannover, rücks. klarer blauer Bahnpoststp. "CASSEL 6. 8. II HANNOVER". Drucksache in den Postverein bis zu einem Gewicht von drei Loth, portogerecht laut Weisung vom 20. Februar 1855, drei Kreuzer Weiterfranko vorder. mit Rötel vermerkt, sicherlich deutlich seltener als die gesuchten Drucksachen zu 7 Rp. im ersten Auslandsgewicht oder 8 Rp. in die Niederlande.	30+ 32	✉	**300**
9006	1862: 5 Rp. braun mit 1862 30 Rp. zinnober und 1863 60 Rp. kupferbronze (Eckfehler), entw. "NIEDERURNEN 4 DEC. 66" mit nebenges. gefasstem PD auf Faltbrief nach New York, nebenges. amerikanischer roter Eingangsstp. "HAMBURG PACKET DEC 8 PAID 3", rücks. Bahnpost Chur - Zürich, Transit BASEL, "HAMBURG ST. P. und "HAMBURG TH & T". Ein sehr seltener Leitweg über Hamburg, nur ganz wenige Briefe bekannt. *(Photo = 177)*	30+ 33+ 35	✉	**350**



9001 / CHF 200



9002 / CHF 150



9004 / CHF 100



9009 / CHF 100



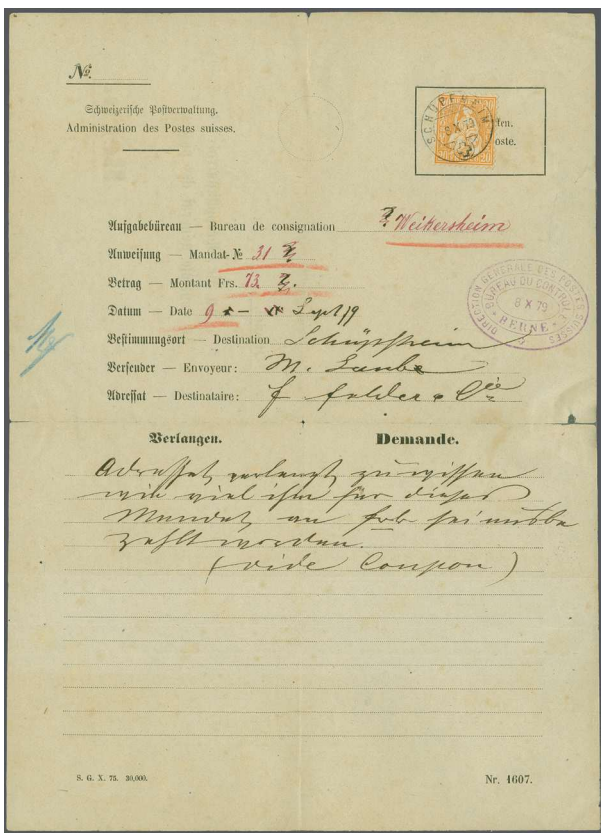
9012 / CHF 300



9003 / CHF 150



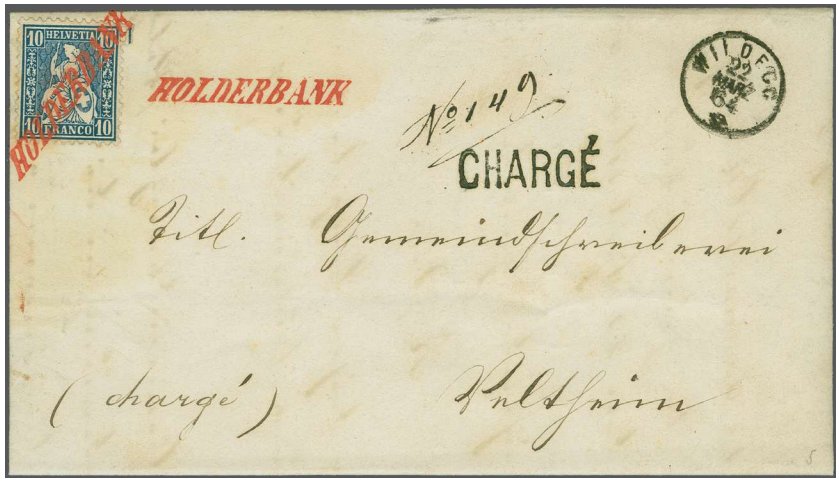
9006 / CHF 350



9010 / CHF 150



Blick auf Schloss Wildegg



9007

SBK — Ausrufpreis in CHF

9007 10 Rp. blau, farbfrisch und einwandrei gezähnt, ideal klar, kontrastreich und übergehend entwertet mit kursivem Stabstempel "*HOLDERBANK"* in rot (AW 2381), dieser nochmals klar nebengesetzt sowie im Transit Fingerhutstempel "WILDEGG 22 MARZ 64" und Blockschrift-Stabstempel "CHARGÉ" auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief im Lokalrayon nach Veltheim (AG). Rückseitig Transitstp. "AARAU 22/III.64/VII". Ein spektakulärer und schwerlich mehr zu übertreffender Einschreibebrief mit dieser gesuchten Entwertung. Attest Guinand (2023). 31.a ✉ **600**



9008

9008 1867: 10 Rp. blau, farbfrisch und einwandfrei gezähnt, zartklar und übergehend entw. mit seltenem kursivem Stabstempel *"HOLDERBANK"* (AW 2381) in rot, auf der Unterlage wiederholt, mit nebenges. Fingerhutstempel "WILDEGG 19 MARS 67" und "CHARGE" im Kasten auf vollständigem, eingeschriebenem Faltbrief im Lokalrayon nach Lupfig. Rückseitig Transitsp. "BERN-ZÜRICH T.14 19.III.67" sowie "BRUGG 19 MÄRZ 67 3A". Ein attraktiver Einschreibebrief mit dieser wirkungsvollen und gesuchten Aargauer Entwertung. Attest Guinand (2023). 31.a ✉ **500**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9009	1862: 10 Rp. blau, zwei frische Einzelwerte in stark unterschiedlichen Nuancen, sehr gut gez., klar und übergehend entw. mit Fingerhutstp. "GOMMISWALD 9 MÄRZ 65" auf attraktivem Faltbrief an den Kantonsrath Bührer in Walenstadt SG, rücks. Transit UZNACH, Bahnpost ZÜRICH-CHUR und Ankunft WALLENSTADT. *(Photo = 177)*	31	✉	**100**
9010	1863: 20 Rp. orange, frisches Exemplar mit guter Zähnung, klar entw, "SCHÜPFHEIM 8 X 79" auf extrem seltenem Postformular 'Verlangen', auf dem Kundenwünsche aus dem Postanweisungsverkehr an die Postverwaltung gerichtet werden konnten. Amtsstempel der Hauptpostverwaltung in Bern anbei, laut einlieferer nur zwei Stück mit Sitzender bekannt. *Referenz: Abgebildet und diskutiert in SBZ (Jan 2017), auf S. 18.* *(Photo = 177)*	32	✉	**150**
9011	1863: 20 Rp. hellrötlichorange und 1864 1 Fr. golden in senkr. 15er-Block, senkr. Fünferstreifen und senkr. Dreierstreifen, sauber entw. mit 22 idealen Abschlägen des Zweikreisstp. "NEUCHATEL 24. III. 77 BUR. GAZ.", als Verrechnungsfrankatur auf kompl. Formular (2x gefalten und dort brüchig) 'Compte de la Caisse d'Epargne de Neuchâtel', eine attraktive und spektakuläre Frankatur. Attest Guinand (1991) SBK = CHF 4'000+. *Provenienz: Sammlung Seebub, 204. Corinphila-Auktion (November 2015), Los 4145.* *(Photo = 181)*	32c+ 36c	✉	**500**
9012	1863: 60 Rp. kupferbronze mit 1864 30 Rp. zinnober, zwei gut gez. Einzelstücke, klar entw. "ZÜRICH 4 SEPT 64" mit nebenges. gefasstem PD auf Faltbrief nach London mit Leitvermerk "*via Coelln u. Ostende*", rücks. Transit BASEL, "ANGLETERRE PAR OUEST 1" und zwei Ankunftsstp. LONDON (SP 6 64). Mit diesem Leitvermerk eine Tarifseltenheit. *(Photo = 177)*	33+ 35	✉	**300**

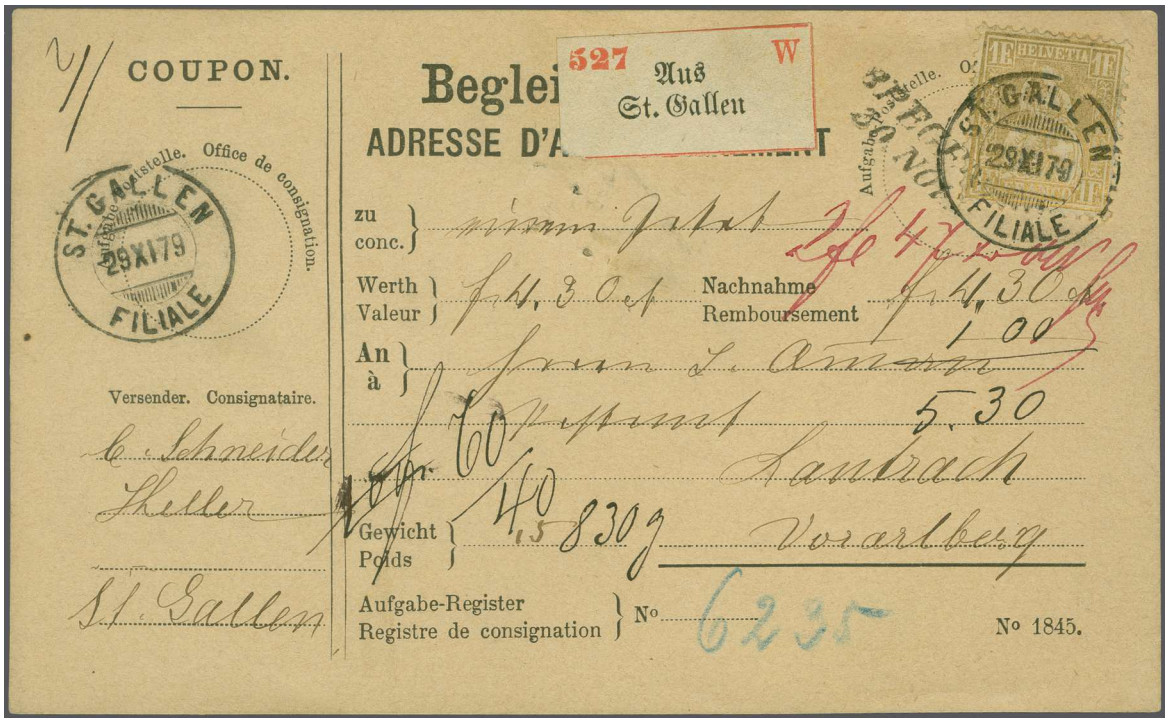


Ansicht von Lima



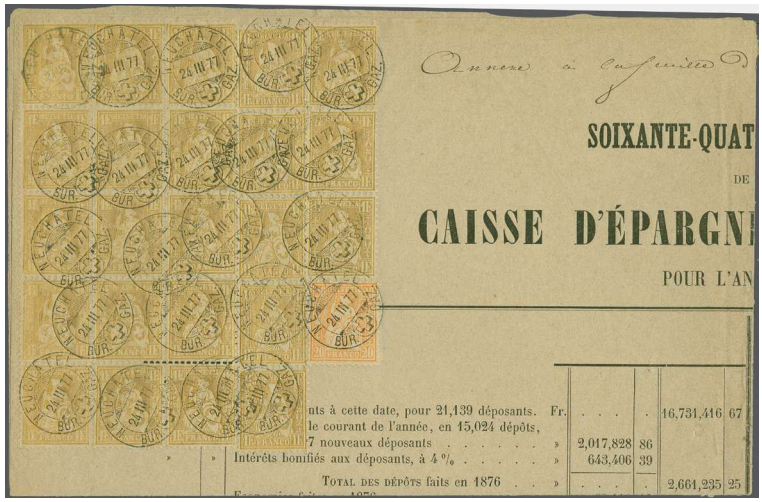
9013

9013	1862: 30 Rp. zinnober (ein kurzer Zahn links) und 1863 1 Fr. goldbronze, rötlich, zwei farbfr. und vorab gut gez. Stücke, je klar entw. "ZÜRICH 30 DEC 65 12½ NACHM." mit nebenges. "P.P." und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE - St. LOUIS AMB. 30 DEC 65" auf vollständigem Faltbrief nach Lima, **Peru**, Leitvermerk "*via Panama*", rücks. Ankunftsstp. "LIMA 1 FEB 66" in Blau. Ein frischer Brief, ein Neufund an diese recht seltene Destination, portogerecht im Tarif vom Juli 1862, aus einer neuen, bisher unbekannten Korrespondenz. *Bemerkung: Der früheste bisher bekannte Brief mit Sitzender nach Peru, versandt währende des Spanisch-Südamerikanischen Krieges von 1864/66. Am 5. Dezember 1865 verbündeten sich Peru und Chile gegen Spanien. Im Januar 1866 schloss sich Ecuador, im Februar auch Bolivien dem Bündnis zwischen Peru und Chile an.*	33+ 36a	✉	**1'000**

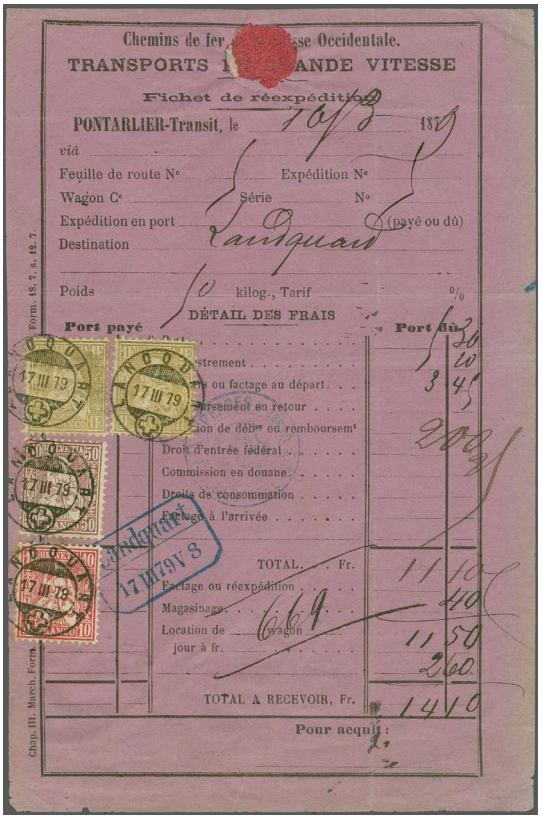


9014

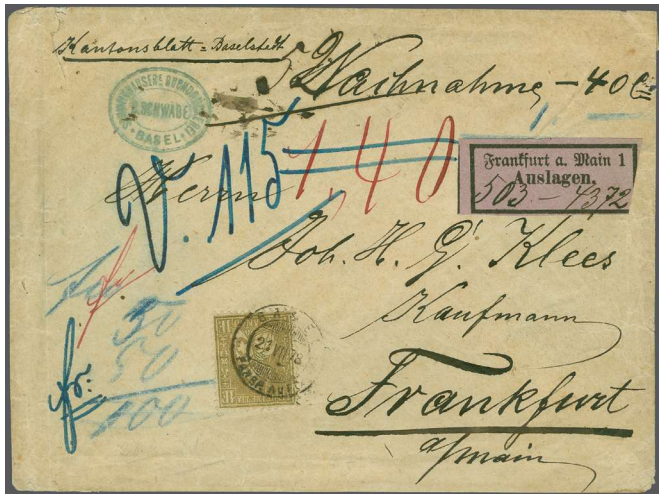
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9014	1864: 1 Fr. golden, ein frisches und feines Stück als seltene **Einzelfrankatur** auf Begleitadresse für ein Nachnahme-Wertpaket von St. Gallen im Grenzrayon nach Lauterach in Vorarlberg, die Freimarke entw. mit Abgangsstp. "St. GALLEN FILIALE 29 XII 79" und durch Teilabschlag eines Zweizeilers "*BREGENZ / 30 NOV.*". Korrekte Frankatur mit 50 Rp. für bis zu 5 kg im Grenzrayon, einer schweizerischen Mindestprovision für die Nachnahme von 30 Rp., der schweizerischen Wertversicherung von 5 Rp. und 15 Rp. für die österreichischen Wertversicherung. Vermutlich eine der seltensten Einzelfrankaturen einer Sitzenden 1 Franken.	36	✉	**1'000**
9015	1864: 1 Fr. golden im Paar, üblich gez., oben durch Randklebung etwas kurz, klar entw. "WINTERTHUR 31 XII 68" mit nebenges. "P.D." gefasstem CHARGE - Nebenstp. auf ehemals doppelgewichtigem eingeschriebenem Brief nach Liverpool mit nebenges. rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE - St. LOUIS" und ovalem "REGISTERED LONDON / 1 JA 1869 / FROM FRANCE", rücks. "Bahnpost Basel - Olten", franz. Timbre indicatif de Chargement in Rot und roter Ankunftsstp. LIVERPOOL (2. Jan.). Eine sehr seltene Frankatur, portogerecht mit dem doppelten Tarif zu 1 Fr., dieser für das Einschreiben nochmals verdoppelt. *(Photo = 🗐 181)*	36	✉	**500**
9016	1864: 1 Fr. golden, farbfrisch und gut gez. als seltene Einzelfrankatur auf Fahrpoststück von Basel nach Frankfurt, entw. mit Abgangsstp. "BASEL FAHRP. AUFG. 21 VII 78". Brief etwas knittrig, eine korrekte Frankatur mit jeweils 50 Rp. für den schweizerischen und deutschen Taxenanteil. Die einzige Einzelfrankatur der 1 Franken auf einem Fahrpostbeleg in den Tarifen von 1868 resp. 1877, ab dem Tarif vom April 1879 wurden sie durch eine andere Berechnung häufiger. *(Photo = 🗐 181)*	36	✉	**400**
9017	1864: 1 Fr. golden zus. mit 1867 50 Rp. lila und 1878 40 Rp. grau (Eckfehler), drei farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte auf Vorderseite eines Fahrpostbeleges von KRIENS, versandt am 8. Oktober 1878 nach Santa Lucia bei Bologna, korrekte Vorausbezahlung von 190 Rp. mit FRANCO-Stempel quittiert. Die Gesamttaxe besteht aus einem schweizerischen und einem italienischen Teil, die vorders. links aufgeführt sind, wobei im schweizerischen Teil von 65 Rp. neben der Gewichtstaxe von 40 Rp. für eine Fahrpostsendung bis fünf Kilogramm über 25 Kilometer im Fahrpost-Tarif vom September 1876 und der Werttaxe von 5 Rp. noch der **Alpenpasszuschlag** von 20 Rappen bei einer Distanz über 25 Kilometer enthalten ist. Der Alpenpasszuschlag wurde ab September 1876 bis Oktober 1884 im Verkehr über die grossen Alpenpässe erhoben. Dokumente mit Alpenpasszuschlägen sind sehr selten und gesucht, da diese Frachtbriefe meist vernichtet wurden. *(Photo = 🗐 181)*	36+ 43+ 42	(✉)	**300**
9018	1864: 1 Fr. golden mit 1868 25 Rp. gelbgrün und 1867 50 Rp. lila, drei gut gez. Einzelwerte auf weissem Papier, zart entw. "JNTERLAKEN 16 VII 78 XII" auf siebenfachgewichtigem Brief im Weltpostvereins-Porto von 175 Rp. nach London, rücks. Ankunftsstp. (JY 18 78). Fehlende Briefteil rechts fachgerecht ergänzt, dennoch eine aussergewöhnliche Dreifarben-Frankatur, Attest Renggli (1992). *(Photo = 🗐 181)*	36c+ 40b+ 43c	✉	**300**



9011 / CHF 500



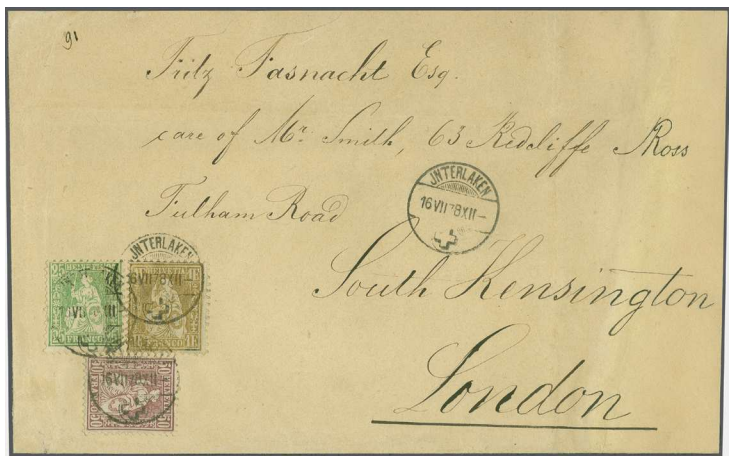
9019 / CHF 200



9016 / CHF 400



9015 / CHF 500



9018 / CHF 300



9017 / CHF 300

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9019	1864: 1 Fr. golden (2), 1867 10 Rp. rot und 50 Rp. lila, vier gut gez. Einzelwerte, je ideal klar entw. "LANDQUART 17 III 79" auf fliederfarbenem Eilfrachtbrief mit zugehöriger Rezepisse der franz. Ost-Bahn, von Chalon über Pontarlier nach Landquart gesandt, dort mit Bahnpoststp. LANDQUART versehen und mit 260 Rp. auffrankiert. Bedeutungsloser Einriss in den Frachtbrief neben der Frankatur, eine aussergewöhnlich attraktive und seltene Frankatur. *(Photo = 181)*	36+ 38+ 43	✉	**200**
9020	1869: 10 Rp. karmin, waagr. Paar und zwei Einzelwerten, farbfr. und vorab gut gez. (die Zähnung der rechten Marke beim Öffnen des Briefes abgetrennt, vereinzelte kurze Zähne), je klar entw. mit Güller-Versuchsstp. "LAUSANNE 14.II.69.VII" und nebenges. Abschlag desselben Stempels sowie schwarzem "P.D." im Kästchen auf kleinem Umschlag mit Leitvermerk "*par Vienne*" nach Bakau (Moldawien) adressiert. Vorderseitig Transitstp. "BUCURESCI DIMINEATA 21/2", rücks. zudem "BUDAPEST" und Ankunftsstp. "BACAU 24/2". Das Porto von 40 Rp. entspricht dem Tarif für einen einfachen Brief bis 15g in die Donaufürstentümer Walachei und Moldawien gemäss dem Postvertrag mit dem Norddeutschen Postverein und Österreich vom 01.09.1868. Vertragsgemäss ist vorderseitig mit Rötel der österreichische Portoanteil von 28 Cts. notiert, wovon die darüber notierten "4" Cts. den Vereinigten Fürstentümern zustand. Eine seltene Destination. (Schäfer 9 Pkte). *(Photo = 183)*	38	✉	**250**
9021	1867: 10 Rp. rot und 1868 25 Rp. grün, zwei Einzelwerte mit üblicher Zähnung (durch Randklebung teils verkürzt), zart entw. "GENEVE 1. VII. 72 - 10" mit nebenges. PD auf Umschlag an ein Mitglied der Stourdza - Familie in Jassy, mit Leitvermerk "par Vienne et Chernowitz", rücks. Transit WIEN und Ankunft "JASSY 8 / 7". *(Photo = 183)*	38+ 40	✉	**300**
9022	1867: 10 Rp. rot im senkr. Paar zus. mit 1868 25 Rp. grün, farbintensive Werte mit üblicher bis guter Zähnung, je ideal klar und übergehend entw. "VEVEY -8 II 74 IX- LET. EXP.", dieser nochmal perfekt zus. mit gefasstem PD nebenges. auf Umschlag nach Vänersborg in Schweden, vorders. '35' Rappen Weiterfranko für Deuschland & Schweden im Bläuel, rücks. mit schwedischem Bahnpoststempel "P.K.X.P. Nr 10B 11 2 1874". Ein wunderbarer Brief an eine ziemlich seltene Destination. *Bemerkung: Korrekte 45 Rappen - Frankatur im Tarif vom April 1871. Philawiki führt 20 Briefe mit Sitzender vor der UPU auf, nahezu ausschliesslich nach Stockholm oder Göteborg gerichtet. Empfänger ist Christian August von Sydow (1819-1889), Mitglied einer schwedischen Adelsfamilie.* *(Photo = 183)*	38+ 40	✉	**400**
9023	1859: 25 Rp. grün, zwei üblich gez. Einzelwerte, übergehend entw. "BASEL 3 VIII 81 FILIALE S.C.B." mit nebenges. gefasstem CHARG - Nebenstp. auf eingeschriebenem Umschlag nach Burlington, Iowa, rücks. mit violettem Einschreibehandstp. "REGISTERED / AUG 18 1881 / NEW YORK". Seltener Übersee-Einschreibebrief. *(Photo = 183)*	40	✉	**150**



9024

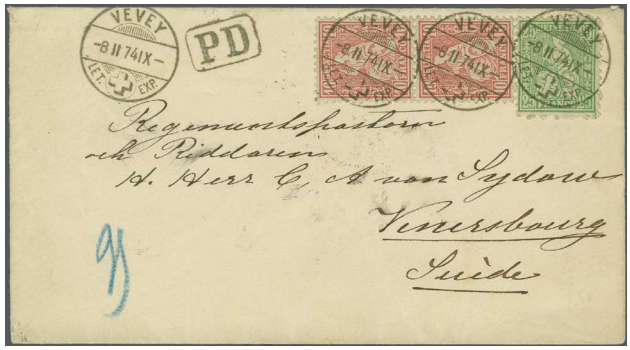
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9024	1868: 25 Rp. bläulichgrün, entw. "ST. MORIZ-DORF 1 VII 81" auf Brief nach London. Der Empfänger war abgereist und der Brief wurde erneut zur Post gegeben, diesmal als Drucksache mit Victoria 1 P. braunrosa nachfrankiert, diese mit LONDON Duplex entw., und nach Interlaken gesandt, rücks. Ankunftsstp. (6. JUli 81). Eine ansprechende echte Kombinationsfrankatur mit zwei gut gez. Einzelwerten, zudem noch als Kombination zweier Versendungsformen, Attest Renggli (1995).	40c + Gi 166	✉	**750**



9020 / CHF 250



9021 / CHF 300



9022 / CHF 400



9023 / CHF 150



9030 / CHF 150



9031 / CHF 250



9032 / CHF 150



9033 / CHF 150



Das Postamt in Calcutta

9025

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9025	1867: 50 Rp. lila, gut gez., entw. "ST. GALLEN 26 VIII 77 XI" als Einzelfrankatur im Seeporto für überseeische Mitglieder des Allgemeinen Postvereins, versandt nach Calcutta mit Leitvermerk "*Via Brindisi*", rücks. Transit GENEVE, TORINO, BRINDISI sowie Aden "SEA POST OFFICE" und Ankunft CALCUTTA (SEP: 22). Ein seltener Tarif auf sauberem Brief, signiert Moser. *Bemerkung: Britisch-Indien war ab dem 1. Juli 1876 Mitglied des Allgemeinen Postvereins, später UPU. Das Porto für überseeische Mitglieder betrug bis März 1879 50 Rappen, wobei 25 Rp. die normale Auslandstaxe waren, wozu noch der Seeportozuschlag von 25 Rappen kam.*	43	✉	**750**



9026

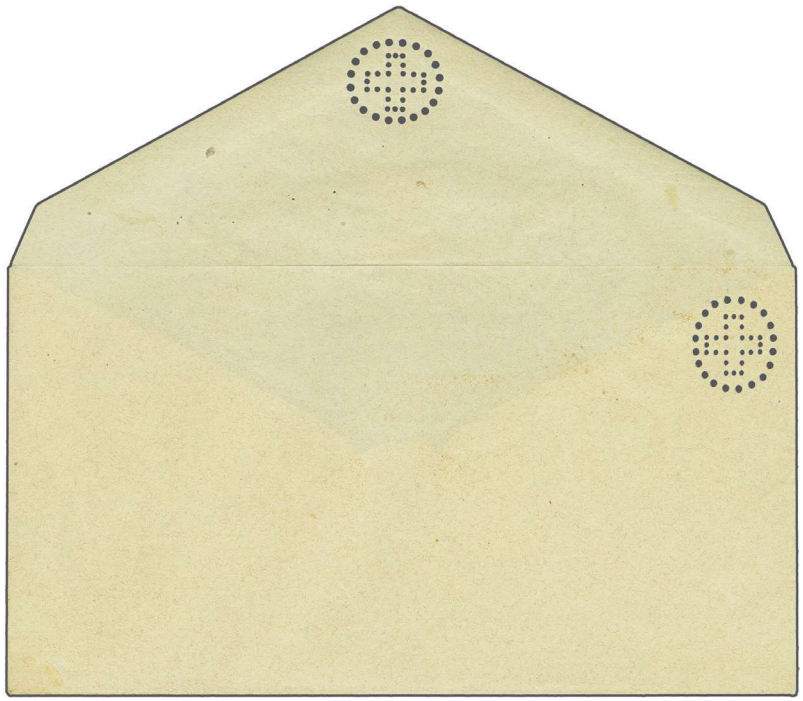


9027

9026	40 Rp. hellgrau auf Faserpapier, farbfr. und gut gez., klar und sauber entw. mit schwarzem Güller-Datumstempel "MÜML[ISWIL] 14.X....". Eine seltene Marke, signiert Pfenninger, Befund Liniger (1977), Attest Guinand (2024). SBK=CHF 5'000.	50a		**400**
9027	1 Fr. gold auf Faserpapier, farbfr. und gut gez., zartklar und zentrisch entwertet mit schwarzem Einkreisstempel "GENEVE 10 JANV. 82 DIST. 1". Ein schönes Stück, Befund Liniger (1978), Attest Guinand (2024). SBK=CHF 1'800.	52		**300**

Ganzsachen

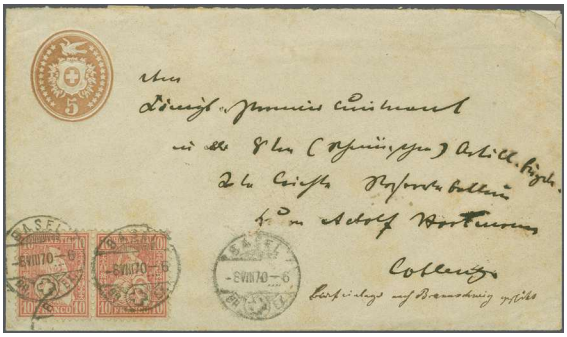
Briefumschläge



9028

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9028	1866/67: Vorschlag für einen Ganzsachenumschlag, kleines Couvert mit doppelter Einlochung eines Schweizerkreuzes aus 24 kleinen Perforationslöchern im Oval, letzteres aus 20 Löchern bestehend. Es handelt sich um eines von nur 2 bekannten Stücken, deren Zweck, ob Proben, offiziell oder nicht, unbekannt ist. Gute Erhaltung. Attest Zumstein (1983)..		✉*	**400**
9029	1867: Lot vier Wertstempelproben im Reliefdruck auf dünnem, gelblichem Papier. Dabei 5 Rp. braun im waagr. Dreierstreifen, 25 Rp. grün im waagr. Paar sowie im Viererblock und 30 Rp. blau im waagr. Paar- Eine seltene Zusammenstellung. SGSSV: BU.EY 007a, BU.EY 008a, BU EY 010 = CHF 2'400. *(Photo = www)*	U-E 7, U-E 8, U-E 10	(*)	**200**
9030	1867: 5 Rp. hellbraun mit Wertstempel rechts mit Abart "Teil eines 2. Wertstempels auf der Klappe", sauber entw. mit Fingerhutstempel "COUVET 30. NOV. 68" nach Brévine. Rückseitig Transitstp. "VERRIERES 30 NOV. 68 M". Befund Zumstein (1987). SGSSV: BU.001.P01=LP. *(Photo = 183)*	U4h	✉	**150**
9031	Tüblibrief 10 Rp. rot mit Abart "Teil eines zweiten Wertstempels auf der Klappe", zusammen mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 10 Rp. rot (SBK 38) klar und sauber entw. mit Fingerhutstempel "AFFOLTERN a/A 16 DEC. 67" und portogerecht verwendet als Nachnhame-Faltbrief über 75 Rp. nach Zürich. Eine frische und ansprechende Verwendung dieser äusserst seltenen Abart. Zu.=LP/SGSSV: BU 002.P01=LP. *(Photo = 183)*	5h	✉	**250**
9032	1868: Tüblibrief 30 Rp. blau der seltenen ersten Ausg. mit Wertstempel rechts, zusammen mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia gezähnt, 10 Rp. rot (2) sauber gest. "WOHLEN 11.IX.69" sowie nebenges. "PD" als portogerechte 50 Rp.-Frankatur für einen Brief der zweiten Gewichtsstufe (Rötel "2") in den Norddeutschen Postverein gemäss Tarif vom 01.09.1868 nach Dresden adressiert. Rücks. Distributionsstp. "BRIEFP.AUSGABE IX". Eine attraktive Ganzsache zu diesem seltenen Tarif, Attest Renggli (1996) *(Photo = 183)*	7	✉	**150**
9033	1868: Tüblibrief 30 Rp. blau mit Teil eines zweiten Wertstempels auf der Verschlussklappe, entw. "BASEL BRF. EXP. 4.I.76", bestimmungsgerecht verwendet als Auslandsbrief nach Budapest (fleckig, verklebter Riss durch den Wertstempel auf der Klappe). Rücks. Transitstempel "ZÜRICH" desselben Tages. Eine ausgesprochen seltene Ganzsache von der bislang nur zwei Exemplare bekannt sind, Attest Hertsch (1987). Zumstein Ganzsachenkatalog=LP, SGSSV=BU 004.P.01=LP. *Referenz: Abgebildet und diskutiert in Martin Baer "Schweizer Ganzsachen Handbuch", Band 1, S. 46.* *(Photo = 183)*	7h	✉	**150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9034	**Deutsch-Französischer Krieg**, 1870 (8. Aug.): Tüblibrief 5 Rp. braun mit Zusatzfrankatur 10 Rp. rot im Paar, entw. "BASEL 8 VIII 70 - 6 BR. EX.", versandt über deutsche Feldpost an einen Premierlieutnant in Koblenz. Im 25 Rappen-Tarif nach Deutschland frankiert und damit überfrankiert, es hätten 10 Rappen für den schweizerischen Portoanteil ausgereicht, der deutsche Teil war in der Feldpost ja portofrei. Leichte Alterungsspuren, ein interessanter Beleg. *Bemerkung: Brief aus dem zweiten Monat des Deutsch-Französischen Krieges, was auch die Überfrankatur erklären könnte. Vergleiche mit Los 8515 aus der Sammlung 'Bismarck' (263. Corinphila-Auktion 2021), das aus gleicher Feder, aber an einen anderen Empfänger stammt.* *Provenienz: Sammlung Raymond Pittier.* *(Photo = 187)*	U8+ 38	✉	**250**
9035	1869: Tüblibrief 5 Rp. braun mit lithographiertem Privatzudruck "A. ESCHER / DIRECTEUR / DE LA MONNAIE FÉDÉRALE" in sämisch, ungebraucht mit blauem Handstempelaufdruck "SPÉCIMEN" (die letzten zwei Buchstaben zeitgenössisch mit Tinte nachgezogen). Ein seltener Zudruck in einwandfreier Erhaltung. SGSSV: BU 005.LITH 5=LP. *(Photo = 187)*	8 LITH-1	✉	**200**
9036	1869: Tüblibrief 5 Rp. braun mit lithographiertem Privatzdruck "Gas- und Wasserwerk / BERN" in hellrosa, ungebraucht mit blauem Handstempelaufdruck "SPÉCIMEN", in guter Erhaltung. SGSSV: BU 005.LITH 2=LP. *(Photo = 187)*	8 LITH-3a	✉	**200**
9037	1871: 10 Rp. rot mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 1 Fr. gold mit rötlichem Unterdruck, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstp. "LA SARRAZ 6 AVRIL 71" als eingeschriebener Wertbrief über Fr. 200 nach Murles (F). Vorderseitig roter Eingangsstempel "SUISSE / PONTARLIER ..." sowie rücks Transitstp. "M.BUCHSEE-LAUSANNE 6.I.71" und "GENÈVE 6.VII.71" sowie Ankuntsstemppel "MURLES 8 JUIL. 71". Eine seltene Verwendung, signiert Moser, Attest Marchand (2009). *(Photo = 187)*	U9, 36a	✉	**200**
9038	1870: Tüblibrief 10 Rp. rot mit dekorativen rückseitigem Privatzudruck "PH. SUCHARD / NEUCHÂTEL / CHOCOLAT SUISSE / FABRIQUE A SERRIERES" in braun, zusammen mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 10 Rp. rot und 5 Rp. braun sauber gest. "NEUCHÂTEL LT. EX. 4.VI.70" und korrekt verwendet als Auslandsbrief zum 25 Rp.-UPU-Tarif nach Lindau (D). Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. SGSSV: BU 006.PrZD1. *(Photo = 187)*	9	✉	**150**
9039	1869: Tüblibrief 10 Rp. rot mit lithographiertem Privatzudruck "*Eidg. Münzstätte / Bern /* FRANCO-COUVERTS MIT FIRMEN", ungebraucht mit blauem Handstempelaufdruck "SPÉCIMEN", vorderseitig handschriftlicher Annotierung *"Papierfabrik / Biberist / Schweiz. 2000 St. 10 Cents., 2000 " 25 "* in brauner Tinte sowie roter Adr*esse "Tit. Eidgen. Münzdirection, Bern"*. Bei der entweder durch die Papierfabrik Biberist oder den Berner Lithographen Lips angebrachten Auflagezahl von 2000 Stück à 10 resp. 25 Rp. scheint es sich um die Auflage der für die Papierfabrik Biberist (SGSSV BU 006.LITH 5 und BU 007.LITH 1) anzufertigenden Privatzudrucke zu handeln, während der Verweis auf die Münzdirektion wohl dahingehend zu verstehen ist, dass dieser das vorliegende Stück entweder zur Genehmigung der vorgesehenen Auflagezahlen oder als Bestellung der benötigten 4000 Tüblibriefe ohne Kontrollzeichen vorgelegt wurde. Ein zugleich aussagekräftiges und einigermassen enigmatisches Vorlagestück aus dem Herstellungsprozess der Privatzudrucke. Attest Eichele (2005). *(Photo = 187)*	9 LITH-6	✉	**300**
9040	1869: Tüblibrief 10 Rp. rot mit lithographiertem Privatzudruck "*Eidg. Münzstätte / Bern /* FRANCO COUVERTS MIT FIRMEN" in sämischer Farbe, ungebraucht und in einwandfreier Erhaltung. Ein interessanter "Franco Couvert" mit Firmenzudruck zur Bewerbung derselben. SGSSV: BU.006.LITH 9c=CHF 450. *(Photo = 187)*	9 LITH-6	✉	**200**
9041	1869: Tüblibrief 10 Rp. rot mit lithographiertem Privatzudruck "Lithographie Lips / Bern & Interlaken" in sämisch, ungebraucht mit blauem Handstempelaufdruck "SPÉCIMEN". Einwandfreie Erhaltung. Ein seltener und dekorativer Zudruck von Liebhaberwert. SGSSV: BU 006.LITH 1=LP. *Anmerkung: Die Firma Lips zeichnete im Auftrag der Oberpostdirektion für die Ausführung aller lithographierten Privatzudrucke auf Tüblibriefen verantwortlich.* *(Photo = 187)*	9 LITH-9	✉	**200**
9042	1869: Tüblibrief 10 Rp. rot mit lithographiertem Privatzudruck "Al. STEINHÄUSLIN / SECRETAIRE GÉNÉRAL / du Dept. des Postes" in sämischer Farbe, ungebraucht und in guter Erhaltung (kl. Fleck über dem ersten "E"). Ein sehr seltener und dekorativer Privatzudruck, im Schweizer Ganzsachen Handbuch nur auf den 5 Rp.-Umschläge gelistet. Zumstein=LP. *(Photo = 189)*	9 LITH-11	✉	**300**
9043	1869: Tüblibrief 25 Rp. grün mit lithographiertem Privatzudruck "Papierfabrik Biberist / Schweiz" (unbedeutend stockfleckig), leicht und sauber entw. mit Fingerhutstempel "BIBERIST 9 MÄRZ 71" und portogerecht verwendet als Auslandsbrief nach Lindau (D). Rücks. Transitstp. "SOLOTHURN 9.III.71-6" und RORSCHACH 9-.III-71-XII" sowie Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine ansprechende und seltene Ganzsache. SGSSV: BU 007.LITH 1=LP. *(Photo = 189)*	10 LITH-1	✉	**200**
9044	1869/77: Tüblibrief mit geprägtem aber nicht gedrucktem Wertstempel, sog. "Albinos": 10 Rp. kl. Format mit Kontrollzeichen "Kreuz und Sterne" (Zu. 24II), sauber gest. "HINWEIL 8.I.77", portogerecht und unbeanstandet zum Inlandstarif für einen Brief nach Zürich verwendet sowie 5 Rp. mit Wasserzeichen "Taube II" und abgerundeter Verschlussklappe (Zu. 12II) in einwandfreier ungebrauchter Erhaltung. Ein seltenes Duo. *(Photo = www)*	12II, 24II	✉	**200**
9045	1873: Tüblibrief 25 Rp. grün mit Abklatsch und sog. "Auge" infolge Fehlmanipulation der Monogrammpresse. Ungebraucht in einwandfreier Erhaltung (Umschlag zu Präsentationszwecken aufgefaltet). Eine überaus seltene und höchstwahrscheinlich einzigartige Ganzsache. Zumstein/ SGSSV=LP. rn *Referenz: Abgebildet und diskutiert in Martin Baer, "Schweizer Ganzsachen Handbuch", Band 1, S. 14.* *(Photo = 189)*	18	✉	**150**



9034 / CHF 250



9035 / CHF 200



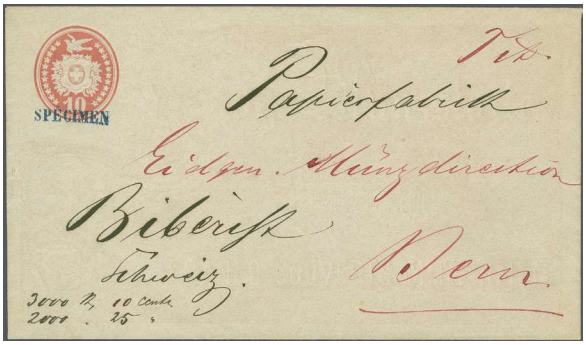
9036 / CHF 200



9037 / CHF 200



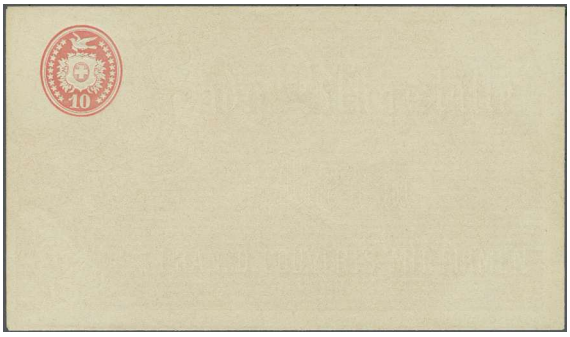
9038 / CHF 150



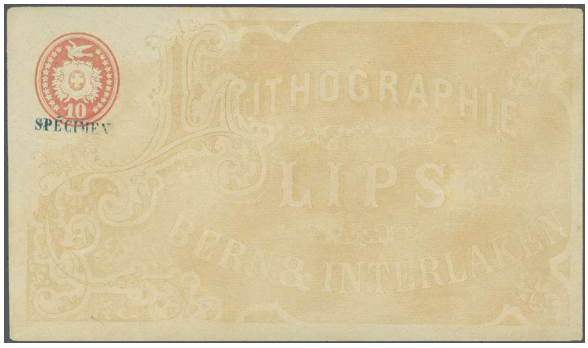
9039 / CHF 300



9038 / CHF 150



9040 / CHF 200



9041 / CHF 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9046	1873: Tüblibrief 25 Rp. grün mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia gez. 25 Rp. grün (leicht gereinigt), zart entw. "UNTERSTRASS 25.X.74", auf dem Brief wiederholt, und nebenges. "P.D." im Kästchen als Auslandsbrief aus bekannter Korrespondenz an Herrn Huber, "Bahningenieur an den türkischen Bahnen in Adrianopel", dem heutigen Edirne (Türkei). Handschriftlicher Leitvermerk "via Oesterreich". Ein ansprechender Brief grün auf grün an eine seltene Destination, signiert Liniger *(Photo = 189)*	18	✉	**150**
9047	Tüblibrief 30 Rp. als eingeschriebener Brief von "BRESSONAZ 20 XI 80" nach Bern, nebenges. CHARGE - Nebenstp., rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag, gerichtet an Robert Deyhle, den Entdecker der Kreuzeinfassung und einer der ersten schweizer Briefmarkenhändler. Eine seltene Inlandsverwendung des 30er Tüblis. *(Photo = 189)*		✉	**100**
9048	1873: Tüblibrief 30 Rp. mit Kontrolllzeichen Taube, Type II, "Albino" mit geprägtem aber nicht gedrucktem Wertzeichen, ungebraucht in guter Erhaltung (mittig senkr. Bugspur). Weder im Ganzsachenkatalog Zumstein noch im Schweizer Ganzsachenhandbuch geführt; ein bisher gänzlich unbekannter und vermutlich einzigartiger Albino. *(Photo = 189)*	19	✉	**300**
9049	1874: Tüblibrief 5 Rp. braun ohne Wertstempeleindruck (nicht Albino), ungebraucht, in guter Erhaltung (minim knittrig, kl. Fleck rechts unten). Zumstein/SGSSV (BU.017.P.02)=CHF 1'500. rnAnmerkung: Während die sog. "Albinos" daher rühren dass mehrere Papierbogen gleichzeitig in die Monogrammpresse eingelegt wurden und, sofern dies vom Drucker nicht bemerkt wurde, dann nur jeweils der oberste Bogen bedruckt wurde, sind Umschläge die zwar mit dem Kontrollzeichen versehen und gefaltet, aber gar nie bedruckt wurden weitaus seltener. Ihre genaue Herkunft ist ungeklärt *(Photo = 189)*	20a	✉	**200**
9050	1877: Tüblibrief 5 Rp. braun mit inwendig gedrucktem spiegelblidlichem Wertstempel sowie Teil eines zweiten Werstempels auf der Klappe, sauber gest. "BASEL 21.VIII.77-10" und innerhalb der Stadt verwendet, bei Ankunft wegen des Aussehens als Albino mit 10 Rp. austaxiert (Verschlussklappe abgerissen und wieder montiert). Eine spektakuläre Druckzufälligkeit die vermutlich dadurch Zustande kam, dass der Prägevorgang zu früh ausgelöst (daher der zweite Wertstempel auf der Klappe) und daher wiederholt werden musste, wobei sich aber die Klappe so umbog, dass die Hälfte des Druckes als richtiger Druck und die andere als Abklatsch erfolgte, sodass der leicht verzerrte, spiegelblidliche Wertstempel entstand. Ein einzigartiger und faszinierender Tüblibrief. *Provenienz: Sammlung Rolf Rölli.* *(Photo = 189)*	20	✉	**250**
9051	1878: Tüblibrief 5 Rp. braun mit Teil eines zweiten Werstempels als Albino auf der Klappe, sauber gest. "ROTHENTHURM 20.I.78" und als Lokalbrief nach Schwyz adressiert. Rückseitig Ankunftsstp. vom Folgetag. Vermutlich einzigartig und ein grosse Seltenheit. Zu.=LP/SGSSV: BU 017.P01=LP. *(Photo = 191)*	20h	✉	**250**
9052	1876: Zwei grossformatige Tüblibriefe 10 Rp. rot mit Seidenfütterung und blauem Privatzudruck "PH. SUCHARD / FABRIQUE A SERRIERES / MARQUE DE FABRIQUE / respektive "PH. SUCHARD / FABRIQUE A SERRIERES / FABRIK-MARKE" an der Innenseite der Verschlussklappe, jeweils portogerecht verwendet als Inlandsbrief von Luzern nach Wilen bei Sarnen respektive Neumünster nach Fischingen (teils leichte Öffnungsmängel). Von der Firma Suchard verbilligt ans Publikum abgegeben. Ein seltenes Duo aus diesem werbetechnisch sehr aktiven Haus. SGSSV: BU 019.SUCH1/BU019.SUCH2=1'000. *(Photo = www)*	22i	✉	**200**
9053	1876: Tüblibrief 25 Rp. grün in grossem Format mit vorderseitigem Privatzudruck des Hotels Maloja-Kulm, ungebraucht in einwandfreier Erhaltung. Ein ansprechender und seltener, bisher nur auf dem 10 Rp.-Umschlag katalogisierter Privatzudruck aus der Anfangszeit des Tourismus. *(Photo = 191)*	23	✉	**150**
9054	1875: Tüblibrief 10 Rp. rot mit Kontrollzeichen Kreuz und Sterne, Wertstempel rückseitig, ungebraucht in guter Erhaltung (leichter Einriss in der unteren Verschlussklappe). Eine sehr seltene Ganzsache SGSSV: BU021.RS=CHF 1'200. rnAnmerkung: Die Tüblibriefe mit rückseitigem Wertstempel wurden gemäss Verfügung Nr. 88 der Oberpostdirektion auf besonderen Wunsch der Firmen Bally, Schönenwerd und Le Coultre, Avenches hergestelt und an diese ausgeliefert. Von den 1500 an Le Coultre gelieferten Exemplaren der Nr. 24 sollen gemäss Ganzsachenhandbuch nicht mehr als 5 gebrauchte und ungebr. Exemplare erhalten geblieben sein *(Photo = 191)*	24h	✉(*)	**150**
9055	1885: Tüblbrief 10 Rp. rot mit Zustzfrankatur Ziffermuster 15 Rp. gelb, nach Bern adressiert und im badischen Klengen in einen Briefkasten eingeworfen. Vom dortigen Postbeamten mit handschriftl. Vermerk "*Aus der Brieflade"* versehen und entwertet "KLENGEN 19 8 / 85". Rücks. Transitstp. "AMBULANT" sowie Ankunftsstp. vom Folgetag. Bei Ankunft in Bern mit dem doppelten Auslandsporto von 50 Rp. austaxiert und mit Portomarke 50 Rp. fahlgrün taxiert. Eine ungewöhnliche Verwendung. *(Photo = 191)*	25, 63A, 20.	✉	**300**
9056	1883: Tüblibrief 25 Rp. mit Zusatzfrankatur 1894/99 Ziffermuster 10 Rp. zinnober, einwandfrei gez. und klar entw. "FRIBOURG 29 III 94 MESSAGERIE" als Nachnahme im Lokalrayon nach Planche, portogerecht mit 5 Rp. Porto und 30 Rp. Nachnahmeprovision. *(Photo = 191)*	U31+ 61B	✉	**100**
9057	1907: Tüblibrief 25 Rp. grün mit Zusatzfrankatur Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (3, eine mit vor dem Aufkleben entstandenem Riss) und Helvetiabrustbild 10 Rp. rot, je klar und übergehend entw. "BERN FIL. KORNHAUS 10.XII.07.-7" als korrektes UPU-Porto für einen eingeschriebenen Auslandsbrief nach Ispahan (Persien). Rücks. Transitstp. "TEHERAN 31-12-7" sowie vorders. Ankunftsstp. "ISPAHAN 5-1-8". Über den Absender gibt der vorders. ovale Stempel "EDOUARD LOCHER/Briefmarken-Handlung, Spitalgasse 29" sowie eine rücks. Vignette des bekannten Raritätenhändlers Auskunft. Ein schöner Brief an eine ausgesprochen seltene Destination (Schäfer: 12 Punkte). *(Photo = 191)*	103+ 104	✉	**150**



9042 / CHF 300



9043 / CHF 200



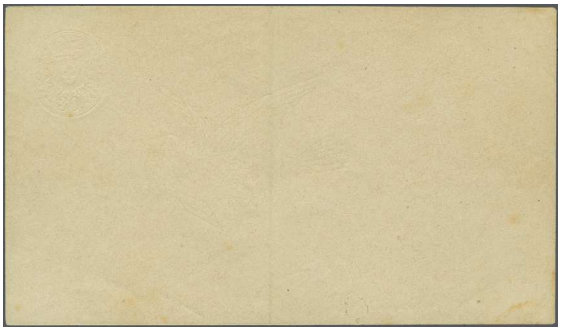
9045 / CHF 150



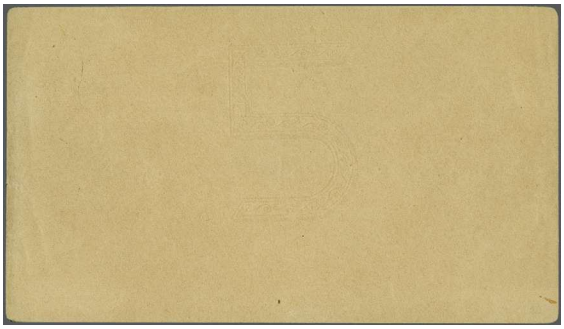
9046 / CHF 150



9047 / CHF 100



9048 / CHF 300



9049 / CHF 200

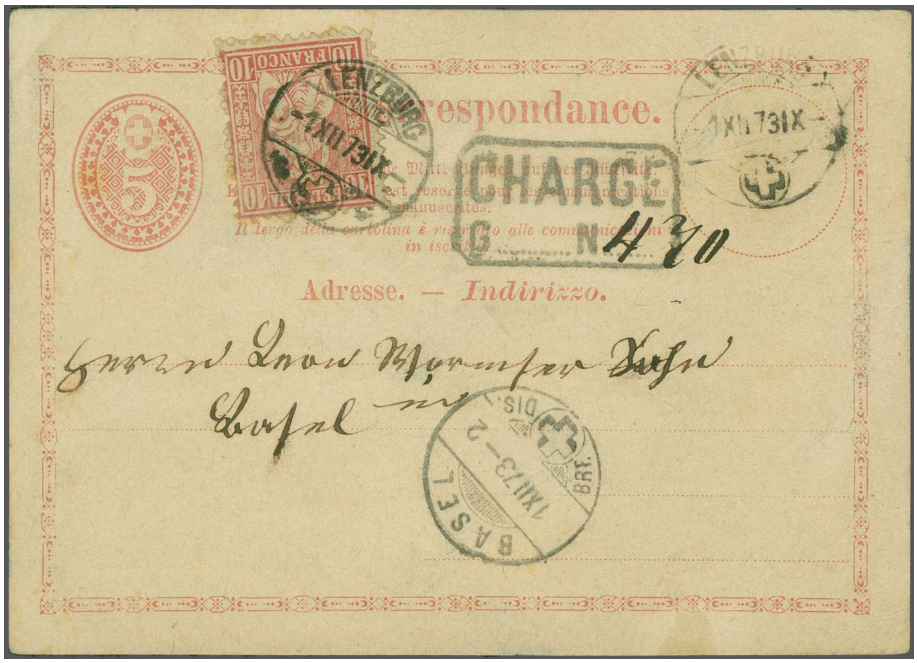


9050 / CHF 250

Postkarten



Blick auf Lenzburg

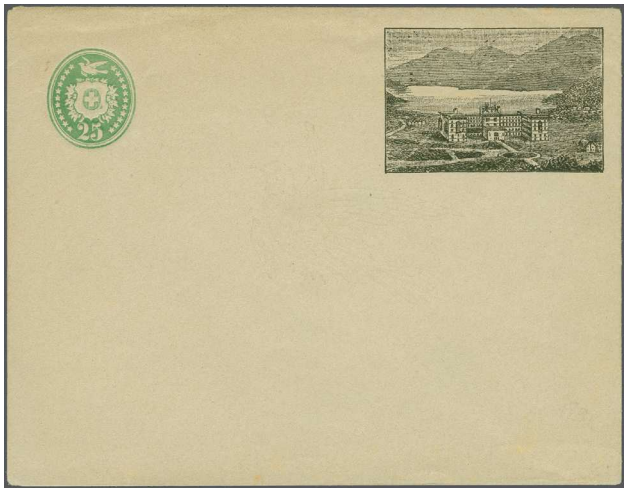


9058

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9058	1873: Ganzsachen - Postkarte 5 Rp. rot mit Zusatzfrankatur Sitzende 10 Rp. rot, klar entw. "LENZBURG 1 XII 73 IX", **eingeschrieben versandt** nach Basel mit Ankunft BASEL vom gleichen Tag und CHARGE - Kastenstpempel. Sehr seltener Tarif, mit 10 Rappen Einschreibezuschlag korrekt vom September 1871 bis August 1876.	P3+ 38	✉	**500**
9059	1873 (Jan): Zwei Ganzsachen - Postkarten, versandt im Januar 1873 in den Postverein von Wohlen nach Dornbirn im Vorarlberg resp. von St. Gallen nach Elberfeld in Preussen, die Karte nach Dornbirn korrekt frankiert mit 10 Rappen im neuen ermässigten Tarif in den Postverein, die Karte nach Elberfeld jedoch noch im Brieftarif vom Dezember 1872 mit 25 Rappen frankiert. Ein schönes Duo. *(Photo = 191)*		✉	**300**
9060	1875: Ganzsachen - Postkarte 5 Rp. braun mit Zusatzfrankatur Sitzende 10 Rp. rot, zwei üblich gez. Einzelwerte, klar entw. "WANGEN B OLTEN 23 II 77", eingeschrieben versandt nach Bleienbach bei Bern mit Transit SOLOTHURN und LANGENTHAL vom gleichen Tag und CHARGE - Kastenstpempel. Karte mit senkr. Bug rechts der Frankatur, ein seltener Tarif, mit 20 Rappen Einschreibezuschlag korrekt ab September 1876. *(Photo = 191)*	P10+ 38	✉	**250**



9051 / CHF 250



9053 / CHF 150



9054 / CHF 150



9055 / CHF 300



9056 / CHF 100



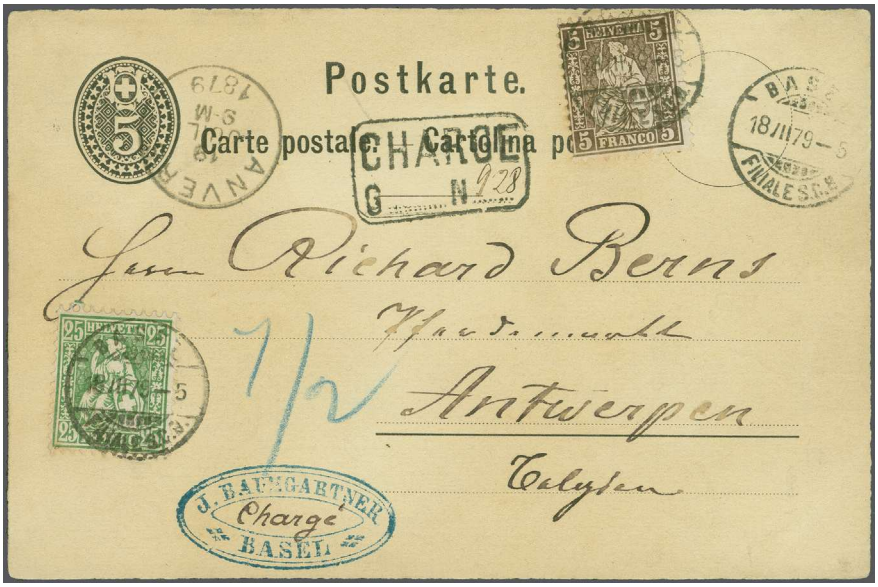
9057 / CHF 150



ex 9059 / CHF 300



9060 / CHF 250



9061

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9061	1879: Ganzsachen-Postkarte 5 Rp. schwarz mit Zusatzfrankatur Sitzende 1862 5 Rp. braun und 1868 25 Rp. grün, eingeschrieben versandt von "BASEL 18 VII 79" nach Antwerpen mit nebenges CHARGE-Kastenstp und Ankunftsstp. "ANVERS 19 JUIL 1879". Ein Prachtstück, korrekt mit 10 Rp. frankiert für die Auslandspostkarte plus 25 Rp. Einschreibezuschlag. *Bemerkung: Obwohl Briefe nach Belgien aus der Zeit der Sitzenden laut Philawiki selten sind, findet man doch einige Postkarten, entweder vor der UPU im 15 Rappen-Tarif, in der UPU im 10 Rappen-Tarif. Dies ist allerdings die einzige eingeschriebene Karte, ein Neufund.*	P12+ 30+ 40	✉	**750**
9062	1879: Ganzsachen-Postkarte 5 Rp. schwarz mit Zusatzfrankatur Sitzende 1862 5 Rp. braun und 1868 25 Rp. grün, eingeschrieben versandt von "ZÜRICH 3 XII 79" nach Berlin mit nebenges CHARGE-Kastenstp und Berliner Distributionsstp., aufgeklebter deutscher Einschreibezettel "Vom Auslande über Bahnpost 6 (Lichtenfels-Eisenach) Eingeschrieben.". Korrekt mit 10 Rp. frankiert für die Auslandspostkarte plus 25 Rp. Einschreibezuschlag. *(Photo = 193)*	P12+ 30+ 40	✉	**500**
9063	1888: Ganzsachen - Postkarte mit bezahlter Antwort 5 + 5 Rp. schwarz, Zusatzfrankatur 10 Rp. zinnober, klar entw. "VEVEY DISTR. LETT. 26 VI 90 IX", eingeschrieben versandt nach Val d'Illiez mit vorders. Ambulant und Transit MONTHEY sowie CHARGE - Kastenstempel. Der Antwortteil wurde mit einer Stempelmarke des Kantons Waadt versehen, die mit einem blauen Handstp. entwertet wurde. Der Antwortteil wurde nicht verwendet und befindet sich noch immer am Frageteil. Eine ausserordentliche seltene eingeschriebene Verwendung einer Antwortkarte. *(Photo = 193)*	P19+ 61B	✉	**100**
9064	1892: Antwort-Postkarte 10 Rp. karmin, beide Teile zusammen erhalten, versandt von "DAVOS-PLATZ 4. III. 92", auch auf dem Antwortteil abgeschlagen, gerichtet nach Transvaal. Handschriftlicher Vermerk "*nicht zulässig*" auf dem Frageteil. Transvaal trat erst 1907 der UPU bei, wodurch die Verwendung einer Frage-Karte unzulässig war und diese an den Absender zurückgegeben wurde. Sieht unscheinbar aus, ist aber eine ganz besondere Verwendung. *(Photo = 193)*		✉	**100**

Streifbänder

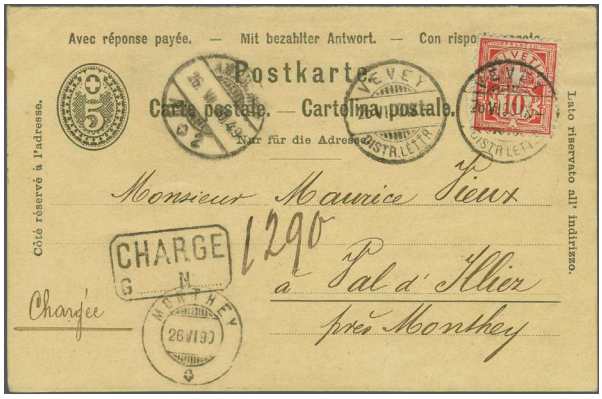
9065	1879: Streifband 5 Rp. braun auf weissem Papier (Baer SB 017) in Kombination mit Sitzender 1867 10 Rp. rot, ein frisches und feines Stück mit einwandfreier Zähnung, zart entw. "DAVOS-PLATZ 29 II 80", versandt nach Menton, rücks. Ankunftsstempel. Drucksache in der dritten Gewichtsstufe bis 150 Gramm nach Frankreich, eine sehr seltene und höchst attraktive Verwendung. *Provenienz: Sammlung Harlan Stone, DF (Dez. 2013), Los 31025.* *(Photo = 193)*	S12+ 39	✉	**250**

Geldanweisungsformulare

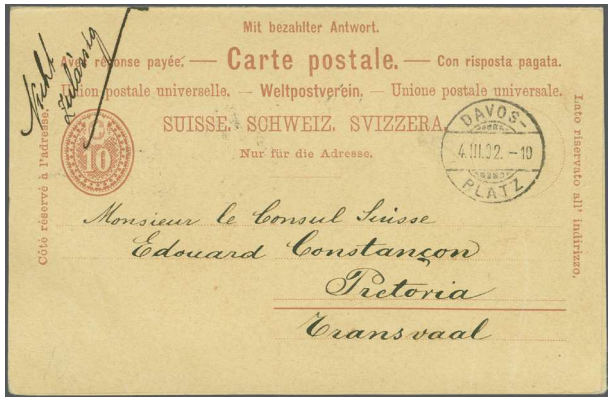
9066	1867 (Juni): Geldanweisungsformular zu 20 Rp. gelb, abgestempelt mit Fingerhutstp. "EGERKINGEN 13 OCT. 67" und versandt nach Burgdorf, rücks. Transit OLTEN und Ankunft BURGDORF vom Folgetag. In gestempelter Erhaltung als nicht amtliche Sendung (officiel) äusserst selten. *(Photo = 193)*		✉	**150**
9067	1867 (Juni): Geldanweisungsformular zu 40 Rp. grün, abgestempelt mit gefasstem Stabstp. RODERSDORF mit handschr. Datum "15 Juli 1867" und versandt nach Sarnen, rücks. Transit LUZERN und Ankunft SARNEN vom gleichen Tag. In gestempelter Erhaltung als nicht amtliche Sendung (officiel) äusserst selten. *(Photo = 193)*		✉	**150**



9062 / CHF 500



9063 / CHF 100



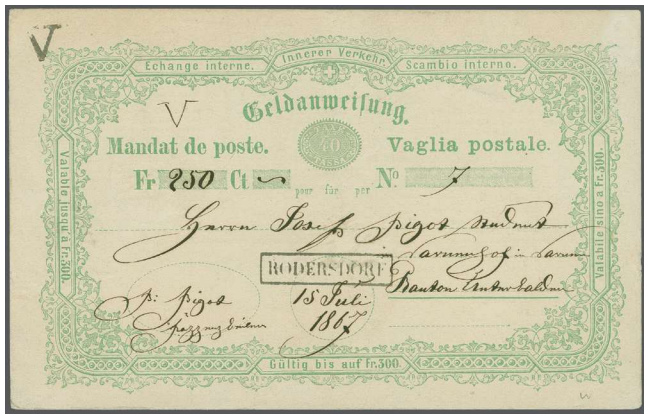
9064 / CHF 100



9065 / CHF 250



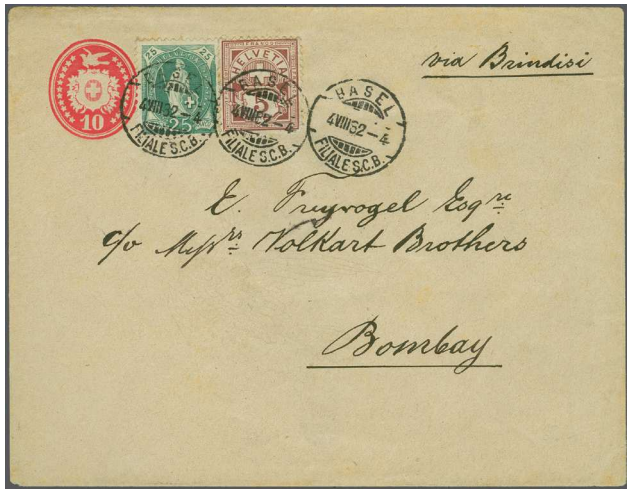
9066 / CHF 150



9067 / CHF 150



9137 / CHF 250



9136 / CHF 200

Ziffermuster 1882-1899
Die Sammlung Dr. James Johnstone (Teil III)

Mit den Losen 9068 bis 9130 kommt der dritte Teil eines sehr schönes Angebot mit vielen einmaligen Stücken zur Versteigerung. Über viele Jahre zusammen getragen, legte der Sammler viel Wert auf schöne und nicht alltägliche Marken, Einheiten und Belege. Die Sammlung umfasst Essays und Farbproben der Lithographen Hofer & Burger/Zürich, Einheiten wie das seltene 15 Rp. Kehrdruckpaar gelb. auf Faserpapier aus der Sammlung Dr. Soderberg sowie gute Belege mit teils aussergewöhnlichen Frankaturen.

Die Sammlung wurde mehrfach mit Gold-Medaillen ausgezeichnet. Unter anderem international bei der Joburg 2010 in Südafrika.

Eine gute Gelegenheit zum Erwerb von interessanten Einzelstücken für passionierte Sammler und evtl. Neueinsteiger in dieses interessante Sammelgebiet.



9068

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9068	1882: Ziffermuster 12 Rp., gezähnte Farbprobe in unverausgabtem rosa auf Faserpapier mit Kontrollzeichen, farbfrisch und gut gezähnt. Eine seltene Probe, Nr. 20b der Schio-Klassifizierung.	62-P	*	**150**
9069	1880/82 (ca.): Vier ungezähnte Farbropen in den verausgabten Farben, die Werte 5, 10 und 12 Rp. auf Faserpapier ohne Kontrollzeichen (von Schio nicht erwähnt) sowie 15 Rp. auf Weissem Papier ohne Kz (Nr. 9 der Schio-Klassierung). Drei Werte mit kl. dünnen Stellen, sonst eine seltene Zusammenstellung in guter Erhaltung. *(Photo = www)*			**300**
9070	1882: Blockstück Original-Wasserzeichenpapier der Firma Sihl & Cie von Bern mit total 12 eingepressten Kontrollzeichen Form A auf Faserpapier ohne Gummi, dazu ein weiteres Blockstück mit acht eingepressten Kontrollzeichen Form B ohne Gummi. Zwei seltene Einheiten. *(Photo = www)*		(*)	**150**
9071	1882: Ziffermuster auf Faserpapier (breites Kz.): Kompletter farbfr. und gut gez. Satz (3+10 Rp. doppelt, 15 Rp. dreifach) in ungebrauchter Erhaltung mit diagonalem schwarzem Aufdruck "SPECIMEN". Zu. Spez.=CHF 2'000, SBK=CHF 1'300 ohne Aufdruck. *(Photo = www)*	58A-63A/ SPECIMEN	*	**150**
9072	1882: Ziffermuster auf Faserpapier, (breites Kz.): 3 Rp. grau, 5 Rp. bräunlichlila, 10 Rp. karmin, 12 Rp. ultramarin, 15 Rp. gelb und 15 Rp. purpur (2), sieben farbfr. und gut gez. Einzelwerte in ungebrauchter Erhaltung (3 Rp. etwas dünn) je mit waagr. Aufdruck "SPECIMEN" in leichtem grauschwarz. Teilw. signiert Moser. Zu. Spez.=CHF 1'500, SBK=CHF 2'000+ ungebr. ohne Aufdr. *(Photo = www)*	59A-64A/ SPECIMEN	*	**150**



Das Gebäude der Buchdruckerei Stämpfli & Cie.



9073

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9073	1901: Ziffermuster auf Faserpapier (schmales Kz.), Serie von sechs ausgesprochen farbfr. und gut gez. Einzelwerten, ungestempelt auf archivfrischem Vorlageblatt im Format 126x203mm, neben den einzelnen Marken in lateinischer Handschrift die jeweiligen Farbbezeichnungen wie u.a.. "Braunlack" (2 Rp.), "Krapplack mit Zinnober" (10 Rp.) oder "Violett" (15 Rp.) sowie blauer Kontrollstempel "WERTZEICHEN-CONTROLE 23.III.01". Die Probeabzüge auf dem Vorlageblatt wurden vermutlich im Frühjahr 1901 anlässlich des bevorstehenden Beginnes einer weiteren Druckserie der Ziffermuster von der Buchduckerei Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern angefertigt und zur Überprüfung der farblichen Übereinstimmung mit den bisherigen Auflagen und anschliessenden Genehmigung der Oberpostdirektion vorgelegt. Ein ungemein ansprechendes und aussagekräftiges Dokument, die vielfältigen Wiederauflagen der "Ziffermuster" vortrefflich dokumentierend. Attest Rellstab (1997).	58-64B	**2'000**



9074



9075

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9074	1883: Sonderausgabe für die Landesausstellung in Zürich: 10 Rp. karmin im farbfr. und gut gez. Viererblock ungebraucht mit farbigem Bogenrand (ein Zahn etw. angebräunt, mittlere Zähnung aufgetrent und wieder zusammengefalzt). Eine seltene und gut präsentierende Einheit. SBK/Zu. Spez=CHF 1'500+1'000.	61A.1.11	⊞	**150**
9075	1883: 10 Rp. rosa auf Faserpapier mit breitem Kz,, farbfr. und gut gez. Sechserblock (entlang der waagr. Perforation vereinzelte offene Zähne, diese mit Falz hinterlegt), jede Marke ideal klar und kontrastreich entw. "CHAUX-DE-FONDS EXP. LET. 22.IV.83". Eine beeindruckende und seltene Einheit dieser im SBK als Viererblock nicht bewerteten Marke, Attest Renggli (2003).	61Aa		**150**



ex 9076

9076	1887/90: 12 Rp. ultramarin auf Faserpapier mit breitem Kz.: Zwei farbfr. und gut gez. postfr. Viererblocks in den druckserienspezifischen Farbnuancen ultramarin (1890) und hellultramarinblau (1887), letztere mit Bogenrand rechts (vorders. kl. Fleck). Zwei seltene Einheiten und eine schöne Illustration der unterschiedlichen Druckserien dieser Ausgabe, einmal signiert Moser SBK=CHF 4'400.	62Ab/62Ac	⊞**	**300**



9077

9077	1882: 15 Rp. gelb auf Faserpapier mit breitem Kz. im postfrischen Zehnerblock aus der linken oberen Bogenecke, farbfr. und gut gez. (unten ein minim kurzer Zahn) mit vollem Originalgummi. Eine eindrucksvolle und seltene Einheit. SBK=CHF 6'000.	63A	**	**800**



9078

SBK Ausrufpreis in CHF

9078 1906: 15 Rp. **rötlichbraunlila** auf Wasserzeichenpapier, postfr. Fünfundzwanzigerblock aus der rechten unteren Bogenecke, vorab farbfr. und gut gez. (minime Verfärbung sowie zwei kurze und vier getrennte Zähne). Eine spektakuläre Einheit dieser seltenen Nuance, Attest Loertscher (2006) SBK=CHF 25'000. 85a **1'500**

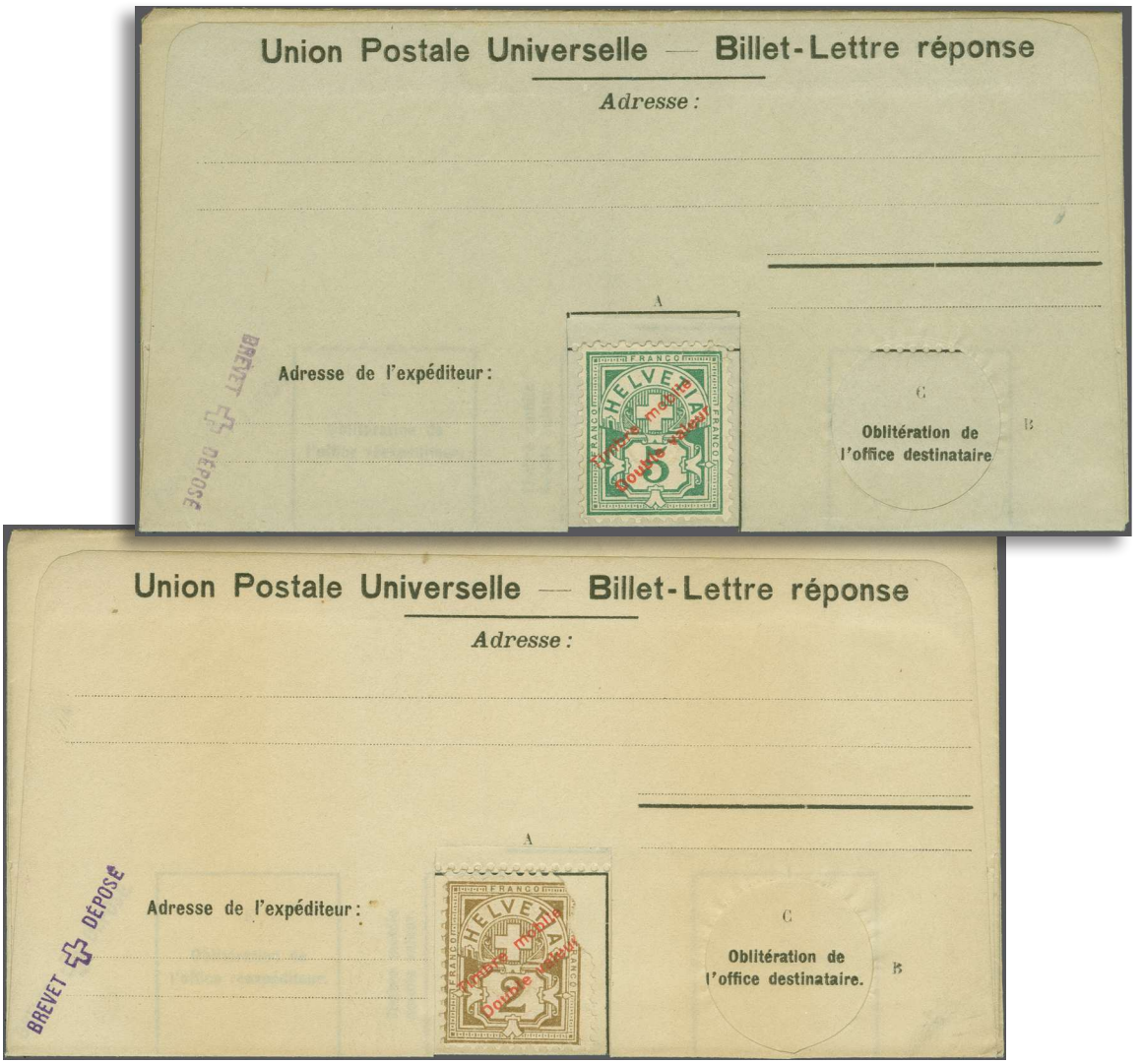


9079

9079 Markenheftchen 1905: Ziffermuster auf Wasserzeichenpapier: Komplettes, postfrisches 5 Rp.-Markenheftchen mit vier Heftchenblättern à 6 Marken aus einem leicht versetzt geschnittenen Bogen, sodass die Blätter oben und rechts die vollständige Zähnung der jeweiligen Nachbarmarken aufweisen (ein Blatt mit einer angerissenen Marke, diverse offene Perforationen). SBK=CHF 2'000. MH-03 ** **400**

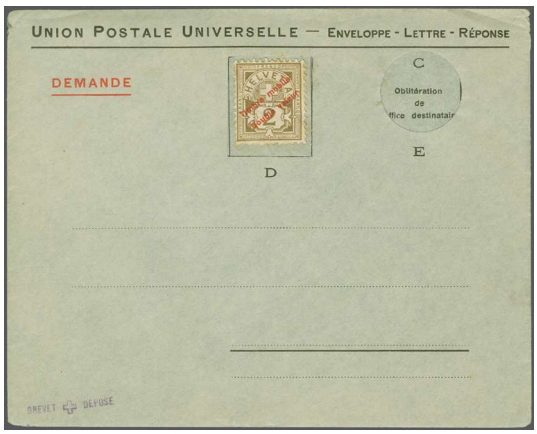
SBK | Ausrufpreis in CHF

9080 **Markenheftchen 1904/1905:** Ziffermuster auf Faserpapier (schmales Kz.), 10 Rp. zinnober und auf Faserpapier (Wz.), 5 Rp. grün, je ein komplettes, postfrisches und dem Heftchen-Schnitt entsprechend gut gezähntes Heftchenblatt à 6 Marken und Bogenrand mit Kontroll- resp. Wasserzeichen aus dem Markenheftchen von 1904 resp. 1905. Dazu eine Einzelmarke Ziffermuster auf Faserpapier (schmales Kz.) 5 Rp. grün mit Bogenrand mit Kontrollzeichen sowie sechs seltene Frankaturen mit Marken aus Heftchen, worunter ein Fünferblock 5 Rp. grün auf Auslandsbrief von Biberist nach Temesvar (Ungarn). Eine ansprechende und seltene Zusammenstellung in guter Erhaltung. 61B.MH/85.
(Photo = www) MH **200**

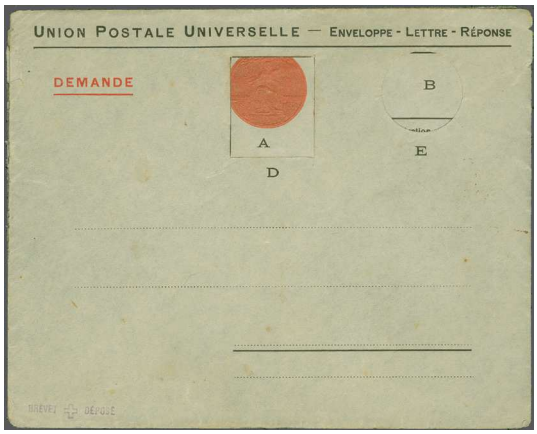


9081

9081 1906: "Krieg-Pascal-Essai" für einen Kartenbrief ("Billet-Lettre réponse") mit bezahlter Antwort im internationalen Verkehr: Ziffermuster auf Faserpapier (schmales Kz.), 5 Rp. grün resp. 2 Rp. oliv (schon beim Aufkleben stark beschädigt), je auf vollständigem Muster-Kartenbrief der Firma Krieg, Pascal & Cie in Lausanne mit violettem Handstempel "BREVET DÉPOSÉ". Dazu die vollständige, originale "Note explicative" zuhanden der UPU-Delegierten, das komplizierte Funktionieren des Systems Krieg-Pascal erläuternd und in Bezug auf die Kartenbriefe festhaltend: "Es handelt sich um zwei Briefformulare, die, durch eine spezielle Faltung, auf einer Oberfläche vereint werden. Bei Ankunft trennt der Empfänger die beiden durch eine Perforation verbundenen Formulare. Der Papierstreifen auf dem sich die Briefmarke befindet ist Teil des Antwortformulars und dient durch seine Gummierung als desssen Verschluss". Ein **seltene vollständige Zusammenstellung** aus **zwei Kartenbriefen** und dem **Begleitschreiben**, wie sie die Firma den Delegierten des 6. UPU-Kongresses in Rom vorlegte. Attest Marchand für den 5 Rp.-Brief (1989).
Provenienz: Sammlungen Dr. Soderberg (2 Rp.) und Harlan F. Stone (5 Rp.) 58B+ 65B ✉ **750**



9082



9083

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9082	1906: "Krieg-Pascal-Essai" für Retourbriefe mit bezahlter Antwort im internationalen Postverkehr: Ziffermuster auf Faserpapier (schmales Kz.), 2 Rp. oliv mit rotem Überdruck "Timbre mobile / Double valeur" auf Mustercouvert mit rotem Eindruck "RÉPONSE" und Handstempel "BREVET DÉPOSÉ" sowie das dazugehöre Fragecouvert in leicht grösserem Format mit rotem Eindruck "DEMANDE" und den erforderlichen Fenstern um die Marke schon beim Versand mit inliegendem Antwortcouvert sichtbar zu machen. Dazu vollständige, zweiseitige "Notice Explicative" zum "Système d'Enveloppes postales avec réponse payé" der Firma Krieg, Pascal & Cie. in Lausanne". Eine seltene vollständige Zusammenstellung aus **Frage- und Antwortcouvert** sowie **Begleitschreiben** wie sie die Firma am 6. UPU-Kongress in Rom vorlegte. Attest Guinand (1998). *Provenienz: Sammlungen Harlan F. Stone (Frage) und Dr. Soderberg (Antwort).*	58B	✉	**500**
9083	1906: "Krieg-Pascal-Essai" für Retourbriefe mit bezahlter Antwort im internationalen Postverkehr, Variante mit eingedrucktem Wertzeichen: Roter Prägestempel "EXPOSITION NATIONALE SUISSE 1896" (als Wertzeichen-Simulation) auf Mustercouvert mit rotem Eindruck "Timbre sec de double valeur" und "RÉPONSE" sowie das dazugehörige Fragecouvert in leicht grösserem Format mit rotem Eindruck "DEMANDE" und dem erforderlichen Fenster um den Werteindruck schon beim Versand mit inliegendem Antwortcouvert sichtbar zu machen (seitlich etw. unsauber auf halber länge geöffnet, leicht stockfleckig). Ein seltenes Duo aus Frage- und Antwortcouvert mit dem lange zu unrecht vernachlässigten Werteindruck oder "Timbre sec" wie es die Firma Krieg, Pascal & Cie in Lausanne am 6. UPU-Kongress in Rom vorlegte. Zum Verständnis des ausgeklügelten Systems dieser "Enveloppes Postales avec réponse payée" ist dem Los eine Kopie des Begleitschreibens zuhanden der UPU-Delegierten beigelegt (in französischer Sprache).		✉	**500**



9084



Ansicht von Wimmis

9084	1882: Sitzende Helvetia gezähnt, 2 Rp. oliv zusammen mit Ziffermuster auf Weissem Papier, 2 Rp. olivbraun, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte (Sitzende Helvetia mit zwei kurzen Zähnen), je klar und übergehend entwertet "WIMMIS 14.VII.82" resp. "WIMMIS 27.VII.83", jeweils auf dem Brief wiederholt, auf zweimal verwendeter Drucksache der Schweizerischen Mobiliarversicherung nach Oberwil im Simmental (etw. fleckig). Rückseitig Ankunftsstp. vom 27. Die Drucksache, eine Prämienrechnung für das erste Semester 1882, wurde am 14. Juli erstmals an die Kirchgemeinde Oberwil verschickt, von dieser dann zusammen mit dem schuldenden Betrag an die Mobiliarversicherung überstellt und am 27. April, diesmal im Sinne einer Quittung, erneut an die Kirchgemeinde Oberwil gesandt, wobei die Poststelle Wimmis inzwischen ihren Vorrat an 2 Rp.-Sitzender Helvetia aufgebraucht hatte, sodass eine der neuen Marken im Ziffermuster verklebt wurde. Eine seltene, den Übergang zwischen den beiden Markenausgaben auf interessante Art illustrierende Frankatur, signiert Zumstein und Nussbaum, Attest Bach/Eichele (2004). SBK/Zu. Spez=LP.	44+ 53	✉	**600**



9085



9086

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9085	Ziffermuster auf Weissem Papier 1882: , 5 Rp. hellbraunlila im waagr. Paar zusammen mit Sitzender Helvetia gez., 2 Rp. oliv, je farbfr. und gut gez., zart und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des Kastenstempels "BELLINZONA 5 MAG. 82 MESSSAGERIA" auf Abonnements-Nachnahme des "Repertorio di Giurisprudenza Patria" an den "Giudice di Pace" in Prato, Valle Maggia (rechts leicht verkürzt, minime Bugspur durch einen Teil d. linken 5 Rp.-Marke). Rücks. Transitstp. "LOCARNO 6.V.82-4" und "BIGNASCO 7.V.82". Eine seltene und sehr ansprechene Mischfrankatur-Kombination. Zu. Spez = CHF 2'570.	44, 54 (2)	✉	**750**
9086	1882: Sitz. Helvetia 5 Rp. graubraun zusammen mit Ziffermuster 5 Rp. hellbraunlila beide auf weissem Papier, zart und leicht übergehend entw. "MÜNSTER 3 VIII 82", auf bräunlichem Umschlag adressiert nach Emmen mit rücks. Ankunftsstp. Sehr seltene Mischfrankatur gleicher Wertstufen. Attest Renggli (1993) Zu. Spez. ohne Preisangabe	30e+ 54b	✉	**400**



9087

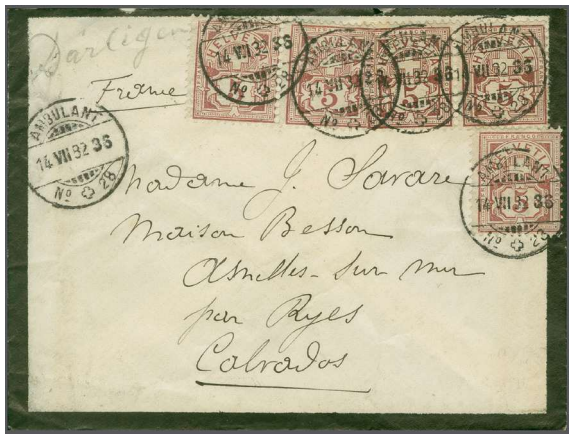


9088

9087	Ziffermuster auf Weissem Papier 1882: 5 Rp. hellbraunlila zusammen mit Sitzender Helvetia 10 Rp. rot, zwei farbfr. und vorab gut. gez. Einzelwerte (10 Rp. oben mit leicht unregelmässiger und angebräunter Zähnung), je übergehend entw. "ZÜRICH BRF. EXP. 12.V.82-6" als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. rot mit nicht katalogisiertem privatem Präge-Zudruck (zwei kurze Einrisse, Klappe teilw. fehlend), portogerecht verwendet als einfacher Auslandsbrief nach Reuttlingen (D). Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine seltene Mischfrankatur auf Tüblibrief. Zu. Spez. = CHF 2'000.	46+ 54	✉	**400**
9088	1882: Ziffermuster auf Weissem Papier, 5 Rp. braunlila in Kombination mit Sitzender Helvetia gez., 15 Rp. gelb im senkr. Paar, beide ausgesprochen farbfrisch und gut gezähnt, zusammen ideal zartklar und übergehend entw. mit schwarzem Kastenstempel "BELLINZONA MESSAGGERIA -1 MAG. 82" auf sauberem Nachnahme-Brief über Fr. 21.25 im Lokalrayon nach Moleno. Eine ausserordentlich gut erhaltene, ansprechende und seltene Mischfrankatur. Zu. Spez.=CHF 2'500.	39 (2)+ 54	✉	**500**



9089



9090

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9089	1882: Sitz. Helvetia 15 Rp. gelb auf Faserpapier zusammen mit Ziffermuster 5 Rp. hellbraunlila auf weissem Papier, etwas unsauber und übergehend gest. "KEMPTEN 27 V 82", auf sauberem Chargébrief nach Wetzikon, eine seltene Mischfrankatur. Sign. Moser Zu. Spez. = CHF 3'000. *Provenienz: Sammlung Harlan Stone, Feldman - Auktion (Dez. 2013), Los 30420.*	47+ 54	✉	**300**
9090	1882: Ziffermuster auf Weissem Papier 5 Rp. hellbraunlila (3) zus. mit Faserpapier 5 Rp. bräunlichlia, fünf farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit schwarzem "AMBULANT NO. 28 14.VII.82", auf dem Brief wiederholt, sowie handschriftl. Ortsangabe *"Därligen"* portogerecht auf Trauerumschlag (etw. bügig und unsauber geöffnet) nach Asnelles-sur-Mer (F). Rücks. Transitstp. "RYES CALVADOS 16. JUIL. 82". Eine seltene Mischfrankatur gleicher Wertstufen auf weissem und Faserpapier, Befund Marchand (2001).	54, 60A	✉	**150**



Ansicht von Unterkulm

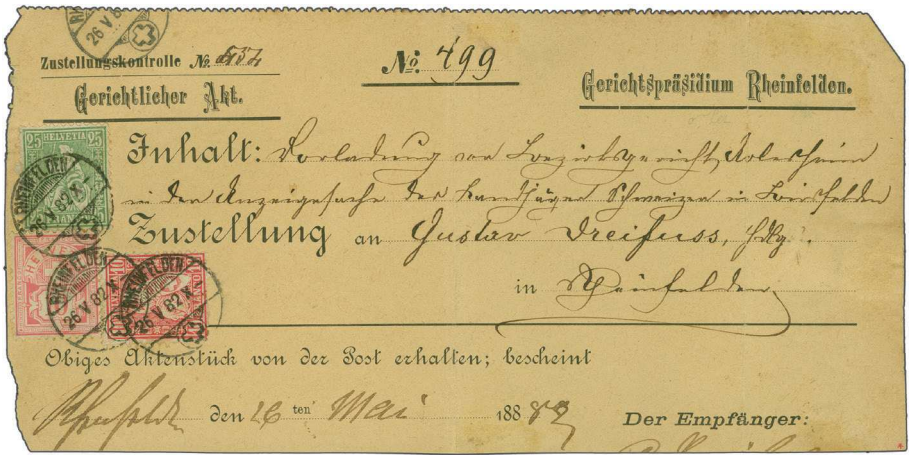


9091

9091	1882: Ziffermuster auf Weissem Papier, 10 Rp. hellrosa, Viererbblock und Einzelwert, beide farbfr. und gut. gez. klar und kontrastreich und übergehend entw. "UNTERKULM 31.V.82" sowie nebenges. schwarzem "CHARGÉ" im Kasten auf vollständigem Gerichtsakt-Doppel an "Herrn Rud. Buchser, Wirth, Baar, Ct. Zug & Retour an's Gerichtspräsidium Kulm". Rücks. diverse Transit- und Ankunftsstempel. Attest Bach (2012). SBK=CHF 2'200.	55 (5)	✉⊞	**150**



Blick auf Rheinfelden



9092

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9092	1882: Ziffermuster auf Weissem Papier, 5 Rp. hellrosa im Kombination mit Sitzender Helvetia gez. auf Faserpapier, 10 Rp. rot und 25 Rp. grün, drei farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte (Die Sitzenden mit vereinzelten kurzen Zähnen, die Ziffer einwandfrei), je klar und übergehend entw. mit schwarzem Güller-Datumstempel "RHEINFELDEN 26.V.82.X-" als 45 Rp.-Porto für doppelte Zustellung eines Gerichtsakts im Lokalrayon auf Formular-Abshchnitt "Zustellungskontrolle" des Gerichtspräsidiums Rheinfelden, innerhalb des Städtchens verwendet. Eine ansprechende und äusserst seltene Dreifarben-Mischfrankatur, Attest Nussbaum (1977). Zu. Spez=CHF 5'250.	46+ 49+ 55	✉	**1'000**



9093



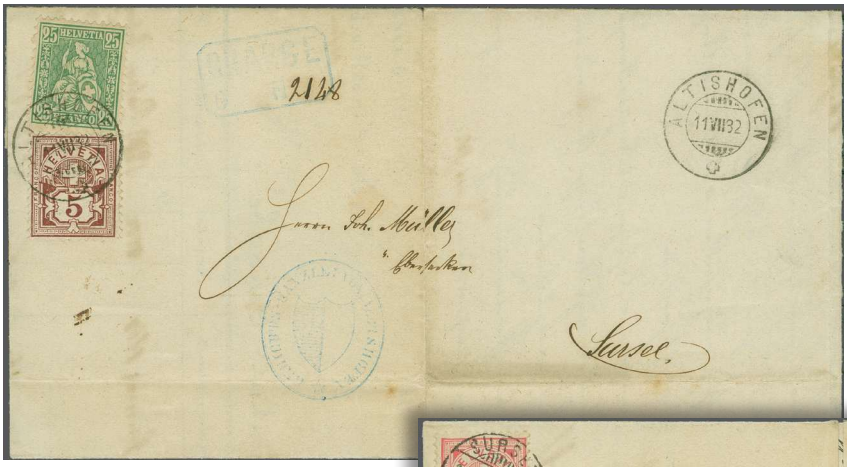
9094

9093	1883: Sitzende Helvetia gez., 3 Rp. schwarz zusammen mit Ziffermuster auf Faserpapier, 2 Rp. oliv, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, zart und übergehend entw. "ROCHEFORT 20.II.83", nebenstehend wiederholt, sowie nebenstehendem Absenderstempel "JURA-BERNE-LUCERNE/ CHEF DE GARE/CHAMBRELIEN" auf Vorderseite eines Güteravis, im Lokalrayon an den Pfarrer A. de Bellefontaine adressiert. Eine schöne und nicht häufige Mischfrankatur auf frischer Vorderseite, Befund Trüssel (1990). Zu. Spez=CHF 1'500.	29+ 58A	✉	**250**
9094	1892: Ziffermuster 3 Rp. grau (2), 2 Rp. olivbraun, 5 Rp. bräunlichlila und 12 Rp. ultramarin, fünf farbfr. und gut gez. Einzelwerte (5 Rp. mit kurzem Eckzahn links), je leicht und übergehend entw. "RORSCHACH 13.XII.92" als portogerechte Vierfarbenfrankatur nach Kent Town (Südaustralien). Rücks. Ankunftsstp. "G.P.O. ADELAIDE JAN 19. 92". Eine seltene Frankaturkombination.	58A, 59A, 60A, 62A	✉	**150**



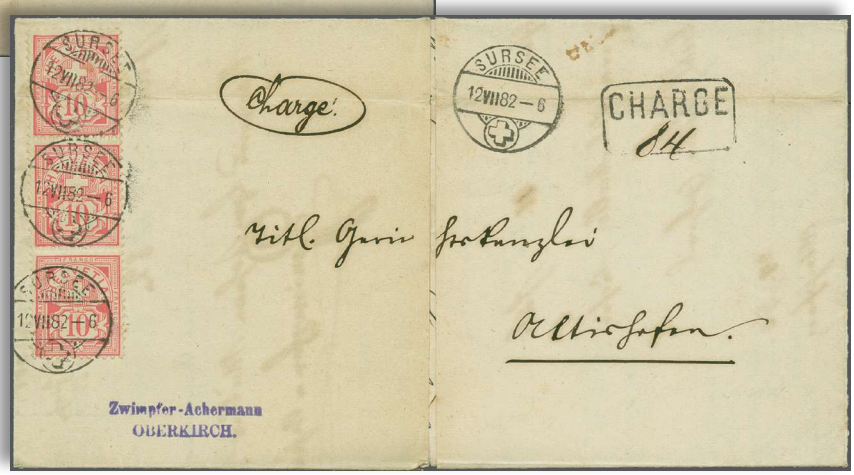
9095

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9095	1882: Sitz. Helvetia 2 Rp. hellolivbraun zusammen mit Ziffermuster 3 Rp. reingrau beide auf Faserpapier, farbfr. und gut gez. Marken, sauber entw. "BALERNA 6 VIII 82" auf kleinf. Umschlag (oben mit Öffnungsspuren) nach Morbio Superiore (Bezirk Mendrisio) mit rücks. Transit- und Ankunftsstp. Seltene Mischfrankatur, sign. Zanini, Guinand; Atteste Zanini (1980), Guinand (2010) Zu. Spez. = CHF 3'750.	44b+ 59Aa ✉	**300**





Blick auf Altishofen





Ansicht von Sursee

9096

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9096	Sitzende Helvetia gez., 25 Rp. grün zusammen mit Ziffermuster auf Faserpapier 5 Rp. bräunlichlila, zwei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, zus. klar und übergehend entw. "ALTISHOFEN 11.VII.82", nebenges. wiederholt sowie blauer Kastenstempel "CHARGÉ" auf eingeschriebener Konkursanzeige nach Sursee. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Vom Empfänger nach Eintragung seiner Forderung an den Konkursiten im dazu bestimmten Teil des Formulars gewendet und ebenfalls eingeschrieben an die Gerichtskanzlei Altishofen retourniert, diesmal freigemacht mit Ziffermuster auf Weissem Papier, 10 Rp. rosa im farbfr. und gut gez. senkr. Dreierstreifen (waagr. Registraturbug durch die oberste Marke), je klar und übergehend entw. "SURSEE 12.VII.82", auf dem Brief wiederholt, sowie nebenges. Kastenstempel "CHARGÉ" in schwarz. Rücks. Transitstp. "AMBULANT NO. 44" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine bemerkenswerte Kombination aus seltener Mischfrankatur und interessanter Doppelverwendung, Atteste Marchand (2000) und Guinand (2003). SBK/Zu. Spez.=LP.	40+ 60A/55(3) ✉	**750**

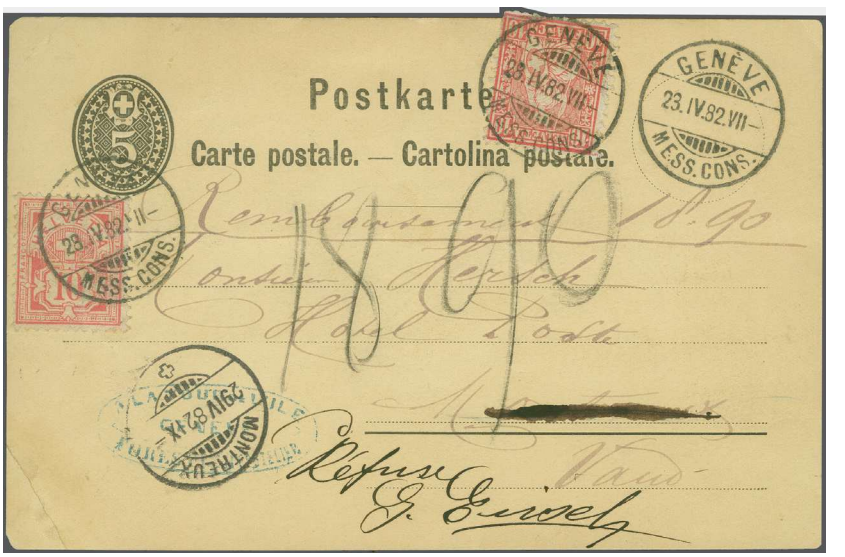


9097



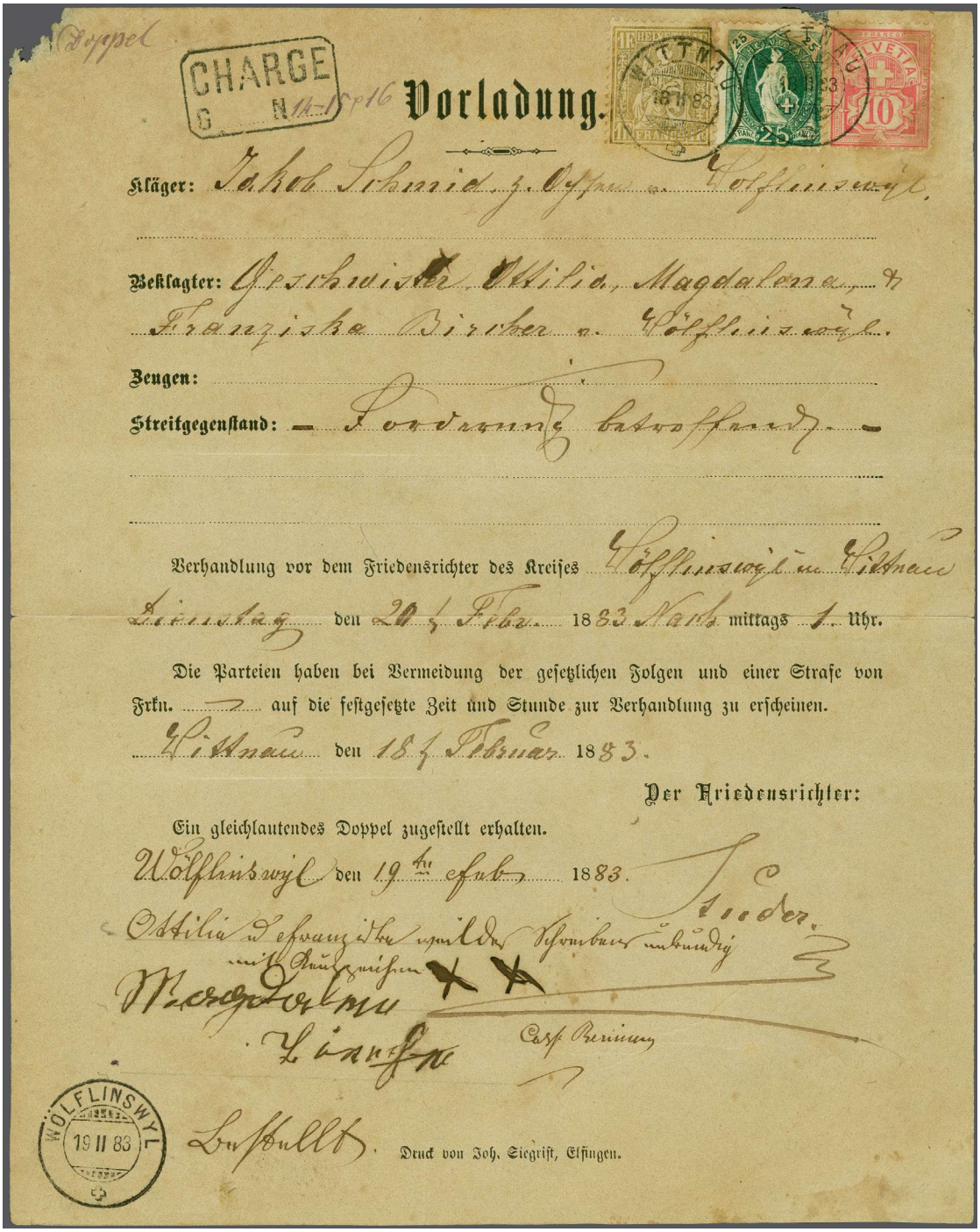
Ansicht von Kyburg

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9097	1882: Sitz. Helvetia 40 Rp. grau (rechts und unten mit Zahnmängeln) zusammen mit Ziffermuster 5 Rp. braunlila (oben mit leichten Zahnmängeln) beide auf Faserpapier, je sauber und übergehend gest. "KYBURG 20 XII 82", auf archivfrischem NN-Umschlag über Fr. 34.45 adressiert an Jacob Schreiber in Seuzach. Trotz der kleinen Einschränkungen eine bemerkenswerte und höchst seltene Mischfrankatur. Attest von der Weid (2008) SBK für Nr. 50 = CHF 20'000+ *.Provenienz: Chiani - Auktion (Mai 2009), Los 1057* *195. Corinphila - Auktion (Nov. 2014), Los 8037.*	50+ 60A	✉	**1'000**



9098

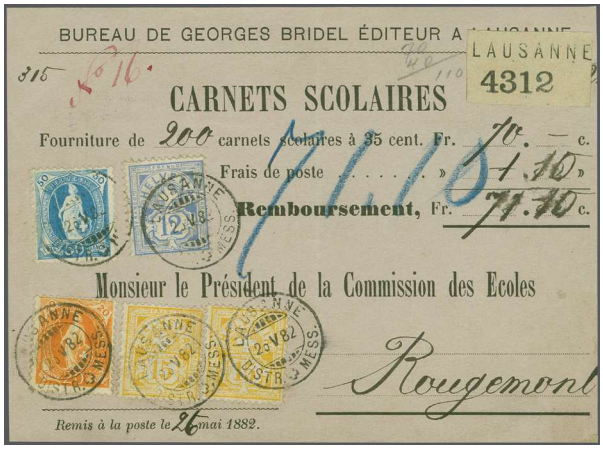
9098	1882: Sitzende Helvetia gez. 10 Rp. rot zusammen mit Ziffermuster auf Faserpapier, 10 Rp. karmin, zwei farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte (Sitzende Helvetia in der rechten unteren Ecke durch Randklebung stark beeinträchtigt), je klar und übergehend entw. "GENÈVE MESS. CONS. 23.IV.82.VII" als seltene **Mischfrankatur gleicher Wertstufen** auf 5 Rp.-Inlandspostkarte (Ecken abgerundet, links unten angesetzt) mit Fr. 18.90 Nachnahme nach Montreux adressiert. Vorders. Ankunftsstp. vom Folgetag. Wie der handschriftl. Vermerk "Refusé, G. Hirsch" bestätigt, verweigerte der Empfänger die Annahme und die Karte wurde nach Genf retourniert. Eine seltene Mischfrankatur auf Ganzsachen-Postkarte und trotz einiger Einschränkungen von guter Wirkung, Attest Liniger (1982). SBK=CHF 1'750.	46+ 61A	✉	**300**



9099

SBK — Ausrufpreis in CHF

9099 1883: 1 Fr. golden auf weissem Papier in sehr seltener dreifärbiger Mischfrankatur mit Ziffermuster 10 Rp. rosa auf Faserpapier sowie Steh. Helvetia 25 Rp. bläulichgrün auf weissem Papier, alle Marken gut gez. aber fleckig, sauber entw. "WITTNAU 18 II 83" mit nebenges. CHARGE - Kastenstp. auf Gerichtsvorladung an drei Geschwister in Wöflinswil im Kanton Aargau mit Datumstp. "WÖLFLINSWYL 19 II 83". Eine Mischfrankatur aus dem Zeitraum zwischen der Herausgabe von Stehender und Ziffer im April 1882 und dem Ende der Gültigkeit der Sitz. Helvetia Ende September 1883. Mit Mischfrankaturen von allen drei möglichen Ausgaben sind nur sehr wenige Belege bekannt. Trotz der Einschränkung ein ansprechendes wie auch sehr seltenes Stück für eine gut ausgebauten Sammlung der Ausgaben Sitzende, Stehende oder Ziffer. Attest Rellstab (1998) Zu Spez = LP. 36+ 61A+ 67Aa ✉ **1'500**



9100



9102

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9100	1882: 12 Rp. ultramarin und 15 Rp. gelb (2) auf Faserpapier mit breitem Kz. zus. mit Stehender Helvetia 20 Rp. orange und 50 Rp. grau, je klar und übergehend entw. "LAUSANNE DISTR. MESS. 26.V.82" als Porto von Fr. 1.12 für eine Fahrpost-Nachnahme über Fr. 71.10 auf vollständiger Begleitadresse für ein Paket mit 200 Schulheften an "Monsieur le président de la commission des Ecoles" in Rougemont (VD). Rücks. Transitstp. "BULLE 27.V.82" und Ankunftsstp. desselben Tages. Das Porto setzt sich zusammen aus 40 Rp. Fahrposttaxe für ein Paket bis 5kg über eine Distanz von maximal 50 km Luftlinie plus 70 Rp. Nachnahmegebühr gemäss Fahrposttarif vom 1. September 1876. In Anbetracht der Sendungsgattung sowie von Absender und Empfänger vermutlich in Ermangelung von 10 Rp.-Marken um 2 Rp. überfrankiert. Eine interessante Vierfarbenfrankatur.	62A, 63A, 66A, 70A	✉	**150**



9101



Blick auf Zürich

9101	1882: Ziffermuster auf Faserpapier: 15 Rp. gelb (2) als Mischfrankatur zusammen mit Sitzender Helvetia gez. 5 Rp. braun, drei farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte (vereinzelte kurze Zähne), je klar und übergehend entw. mit einem Abschlag des schwarzen Fahrpost-Kastenstempels "ZÜRICH 24. MAI 82", auf dem Brief wiederholt, leicht überlappend geklebt als 35 Rp.-Porto für eine Nachnahme über Fr. 26.35 im Lokalrayon auf sauberem Briefumschlag innerhalb der Stadt Zürich (etw. knittrig, Verschlussklappe fehlt). Eine ansprechende und äusserst seltene Mischfrankatur. Zu. Spez=CHF 3'750. *Provenienz: Sammlung Rolf Rölli.*	45+ 63A (2)	✉	**1'000**
9102	1893: Vom Absender dekorativ beschrifteter und illustrierter Tüblibrief 25 Rp. grün im Grossformat, Zusatzfrankatur Ziffermuster 15 Rp. lila (SBK Nr. 64), adressiert nach Alger/Algerien mit rücks. Ankunftstp., Postaufgabestp. ''BASEL 11.III.93-1'', ungenügend frankiert und in Alger mit einem waagr. Paar Portomarken 10 c. schwarz nachtaxiert, interessanter Beleg und angeblich zwei davon bekannt. *Provenienz: 176. Corinphila – Auktion (April 2012), Los 6759*	64	✉	**200**



Hafen von Willemstad



9104



9103

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9103	1894: Ziffermuster 15 Rp. stumpfpurpur zus. mit Stehender Helvetia 3 Fr. olivbraun (waagr. Paar + Einzelmarke), vorab farbfr. und gut gez. (die 3 Fr.-Einzelmarke mit versch. Defekten), je klar und übergehend entw. "WINTERTHUR FILIALE 18.VII.94" auf vollständiger Begleitadresse für ein Paket von 2.2 kg mit handschriftl. Leitvermerk "via Bremen und England F. 9.15" an Messieurs Van der Meulen + Zoon in Curaçao. Rücks. Transitstp. "FRANKFURT (MAIN)" und "BREMEN 28.7.94". Das Porto von Fr. 9.15 setzt sich aus der Fahrpost-Einheitstaxe von 1 Fr. für den schweizerischen und deutschen Streckenanteil sowie dem Porto von Fr. 8.15 für ein Paket bis 3 kg ab dem Einschiffungshafen bis Curaçao bei Leitung über Bremen und England gemäss "Fahrpost-Tarif für Amerika über Deutschland" vom 01.08.1893. Zumal für ein Paket eine ausserordentlich seltene Destination.	64A, 72A	✉	**150**
9104	1894: Ziffermuster 3 Rp. grau (4) zus. mit 2 Rp. oliv und 12 Rp. ultramarin, je zartklar und übergehend entw. "RECONVILLIER 9.VII.94", auf dem Brief wiederholt, als Dreifarbenfrankatur au äusserst dekorativem, illustriertem Brief der "Fabrique de Fraises en tous genres F. Ulysse Munier Fils" nach Berlin (Canada). Rücks. Ankunftsstempel "BERLIN ...94". Ein sehr ansprechender Brief.	58B, 59B(4), 62B	✉	**150**
9105	1903/05: Drei **Ziffermuster-Halbierungen,** wobei diagonal halbierte 2 Rp. oliv zus. mit zwei weiteren Exemplaren derselben Marke, je klar und übergehend entw. "LUZERN BRF. EXP. 9.VII.04-10" mit nebenges. Abschlag desselben Stempels als 5 Rp.-Lokalporto innerhalb der Stadt Luzern verwendet, unregelmässig diagonal halbierte 10 Rp. karmin, klar und übergehend entw. mit Rasierklingenstempel "LAUSANNE EXP. LETT. 11.XI.03" ebenfalls als 5 Rp.-Lokalporto innerhalb der Stadt Lausanne sowie eine senkr. halbierte 2 Rp. oliv zus. mit zwei ganzen Marken und 5 Rp. grün auf portoger. Auslandspostkarte von Stans nach Baden bei Wien. Obwohl Halbierungsfrankaturen zu diesem Zeitpunkt verboten gewesen wären und die Briefe ohne Anrechnung der halbierten Wertzeichen hätten austaxiert werden müssen, scheinen die vorliegenden Frankaturen ohne Beanstandung durchgerutscht zu sein. Eine interessante Gruppe, ein Attest Renggli (2011). *(Photo = www)*	58B, 61B	✉⊞	**250**



9106



Blick auf New Bedford

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9106	1905: 2 Rp.-Drucksachenstreifband mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 3 Rp. grau und 5 Rp. grün sowie Stehende Helvetia 25 Rp. blau, drei farbr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. "GENÈVE RUE DU STAND LET. 22.VI.05-8" als 35 Rp.-Frankatur für eine **eingeschriebene Drucksache** der 2. Gewichtsstufe (50-100g, vgl. bläuel Gewichtsnotiz "54") gemäss UPU-Tarif vom 1.4.1879 nach New Bedford (USA). Rücks. Transitstp. "NEW ORK N.Y. REY. DIV. 7-3 1905" sowie "RECEIVED JUL. 4 1905 NEW BEDFORD, MASS". Eine schöne Dreifarbenfrankatur zur Begleichung dieses postgeschichtlich spannenden und ausgesprochen seltenen Tarifes.	59B, 65B, 63E	✉	**150**



9107



9108

9107	1896: Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila zus. mit Stehender Helvetia 40 Rp. grau im waagr. Paar, farbfr. und trotz Randklebung des Paares gut gez (letzteres mit einem kurzen Zahn), je klar und übergehend entw. "BIENNE MESSAG. 30.VIII.96" auf Tüblibrief 25 Rp. grün als Begleitbrief für ein Paket von 1,575 kg Gewicht und 200 Fr. deklarierten Werts mit entsprechender Etikette nach Nordhausen (D) verwendet (rechts kl. mit Falz reparierter Riss durch Anbringung am Paket). Das Porto von Fr. 1.10 gemäss Tarif vom 01.04.1879 setzt sich zusammen aus der Pakettaxe von Fr. 1.00 für ein Paket bis 5 kg sowie 10 Rp. Wertversicherung je 300 Fr. deklarierten Werts. Eine interessante Paketpostfrankatur.	60B, 69D	✉	**100**
9108	1898: Ziffermuster auf Faserpapier (schmales Kz.), 5 Rp. bräunlichlila, farbfr. und gut gez., zart und übergehend entw. "HEIDEN 16.XII.98", nebenges. wiederholt als Zusatzfrankatur auf 5 Rp.-Drucksachenstreifband an "Señor A. Schneider, Monteur, pr. adr. Señores Samper, Brush y Cie" in Bogota (Kolumbien). Eine sehr seltene Destination (Schäfer: 11 Punkte), zumal für eine Drucksache. *Anmerkung: Joáquin Samper-Brush (1869-1941), bei dessen Firma der Appenzeller Schneider als Monteur tätig war, war zu jener Zeit ein einflussreicher Politiker und Unternehmer in Kolumbien, der unter anderem an der Gründung der "Empresa de Energia de Bogotá" beteiligt war.*	60B	✉	**100**

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9109	1891/93: Zwei Belege an unterschiedliche Adressen in Java (**Indonesien**), wovon einmal Ziffermuster 3 Rp. grau (zwei kurze Zähne) und 10 Rp. karmin gest. "GLARUS 12.XI.91-1" als 15 Rp.-Frankatur für eine Drucksache der 3. Gewichtsstufe auf 2 Rp.-Streifband mit handschriftl. Leitvermerken "via Marseille" und "via Samarang" mach Magelang sowie 2 Rp. oliv im waagr. Dreierstreifen gest. "COSSONAY 1.VII.93" auf Frageteil einer 5 Rp.-Doppelpostkarte nach Malang mit vorders. Transitstempeln "TOEREN" und "SEMARANG" sowie Ankunftsstp. "MALANG 3/8/1893". Ein exotisches Duo. *(Photo = www)*		✉ **200**
9110	1900/1906: Zwei Postkarten nach **Djibouti** resp. **Kamerun.** Erstere mit Ziffermuster 10 Rp. Zinnober korrekt zum UPU-Postkartentarif freigemacht, entw. "NEUCHÂTEL TRANS. LET. 2.I.00-6" und adressiert an den Zimmermann Louis Jacquenoud in Djibouti. Dort nach Abreise des Empfängers angekommen und nach "Pretoria, Transvaal" weitergeleitet wo die Karte, ebenfalls unzustellbar, mit dem schwarzen Vermerkstempel "NON RECLAMÉ/ONAFGEHALD" versehen und an den Absender retourniert wurde. Die zweite Karte ebenfalls mit Ziffer 10 Rp., klar gest. "NEUHAUSEN 14.II.06" als Zusatzfrankatur auf 5 Rp.-Ganzsachenpostkarte (somit um 5 Rp. überfrankiert) adressiert nach "Wogomanga, Post Lolodorf, Kamerun, Africa", vorders. mit Transitstp. "KRIRI 31/3/06" sowie Ankunftsstp. "LOLODORF (KAMERUN) 9/4" in blau. Zwei postgeschichtlich interessante Karten. *(Photo = www)*		✉ **150**
9111	1905/08: Zwei Inlands-Expressbriefe, wovon einmal mit Ziffermuster 5 Rp. grün und 10 Rp. zinnober zus. mit Stehender Helvetia 25 Rp. blau, je sauber entw. "LUZERN BRF. AUFG. 3.XII.05" als portogerechte 40 Rp.-Frankatur auf Trauerbrief mit handschriftl. Vermerk "Express bezahlt" nach Bern sowie 15 Rp. bräunlichrotlila (SBK 85a) ebenfalls zus. mit Stehender Helvetia 25 Rp. blau, leicht und sauber entw. "RORSCHACH 9.I.08" auf sauberem Brief mit roter Teil-Ettikette "Par exprès" nach Gossau. Zwei schöne Belege dieser eher seltenen Dienstleistung, ein Attest Guinand (2001). *(Photo = www)*		✉ **200**



9112 9113

9112	1907: Werteindruck Ziffermuster 10 Rp. zinnober auf privatem Klebeadresszettel der Gebrüder Ackermann, "Tuchfabrikation", Entlebuch (Handbuch Privatganzsachen PKZ001, Auflage 500 Stk.), sauber entw. "ENTLEBUCH 12.XII.07" und mit entsprechendem vorgedrucktem Vermerk portogerecht verwendet auf einem Paket Warenmuster ohne Wert der 2. Gewichtsstufe (250-500g, vgl. Gewichtsvermerk "Gr. 500") gemäss Tarif vom 01.01.1906 an "Frau Graber, Schneiderin in Wichtrach". In Anbetracht der kleinen Auflage und geringen philatelistischen Beachtung die solchen Belegen um die vorletzte Jahrhundertwende entgegengebracht wurde eine äusserst seltene Privatganzsache, zudem wie ursprünglich vorgesehen zur Deckung dieses nicht alltäglichen Tarifs verwendet. *Provenienz: Sammlung Rolf Rölli*		(✉) **150**
9113	1914: Wertstempeleindruck Ziffermuster 10 Rp. zinnober auf privater Ganzsachenumschlag "ACHILLE HIRSCH, CHAUX-DE-FONDS" (Privatganzsachen-Handbuch PBU 003, Auflage 750 Stk.) mit **starkem rückseitigem Abklatsch des Wertstempels**, korrekt verwendet von "ZÜRICH 3 FIL. BAHNHOF 26. VII.1914" nach La Chaux-de-Fonds, wo der Abklatsch zur Sicherheit mit einem Abschlag des Ankunftsstempels "CHAUX-DE-FONDS DISTR. LETTR. 27.VII.14.IX" entwertet wurde. Eine interessante und seltene Ganzsachen-Abart.		✉ **100**

Ziffermuster Sammlungen & Posten: Marken

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9114	1882/1900 (ca.): 16 Einzelabzüge des sog. "Keller-Kehr-Essais" in unterschiedlichen Farben mit angedeuteter Zähnung auf gelblichem Karton mit (2) und ohne (5) Gummierung sowie auf ungummiertem, weissem Kunstdruckpapier im Format 80x80mm (ca). Eine schöne und seltene Zusammenstellung dieser Proben, deren genaue Entstehungsumstände nach wie vor ungeklärt bleiben. *(Photo = www)*		(*)/**	**200**
9115	1882/89: Ziffermuster auf Faserpapier (breites Kz.): Attraktive Zusammenstellung mit 15 gest. und elf ungest. Einzelmarken, worunter eine 12 Rp. ultramarin, zwei 15 Rp. gelborange und eine 15 Rp. purpur und sowie grösseren Einheiten wie je ein ungebr. Viererblock der 2 Rp. olivbraun und 5 Rp. bräunlichlila oder ein gest. Achterblock der 3 Rp. grau, klar und sauber entw. "ZÜRICH 5 8.II.93 - 3 FIL. LIMMATQUAI". Ein seltenes Ensemble, trozt vereinzelter aufgetrennter Perforationen in guter Erhaltung. Ein Attest Guinand (2006). SBK=CHF 3'500. *(Photo = www)*	58A-64A	⊞*/**	**250**
9116	1894/99: Ziffermuster auf Faserpapier (schmales Kz.): Partie 34 ungebrauchten Einzelmarken und 23 Einheiten unterschiedlicher Grösse. Dabei ein eindrucksvoller postfrischer 48er-Block der 3 Rp. schwarz, ein postfr. 50er-Bogenteil der 10 Rp. zinnober oder ein postfrischer 25er-Block der 12 Rp. ultramarin, aber auch seltene kleinere Einheiten wie drei postfr. Viererblocks der 15 Rp. lila. Unter den zwei gestempelten Stücken ist ein Vierzehnerblock der 3 Rp. schwarz, sauber gest. "ZÜRICH 6 AUSSERSIHL 15.I.01-7" hervorzuheben. Zum Teil wie bei Einheiten dieser Grösse zu Erwarten mit teilw. aufgetrennter Zähnung, sonst in guter Erhaltung SBK=CHF 8'200+. *(Photo = www)*	58B-65B	⊞*/**	**600**
9117	1906: Ziffermuster auf Wasserzeichenpapier: Dreizehn Einzelmarken und acht zumeist grösseren Einheiten, primär in ungebrauchter oder postrfrischer Erhaltung. Erwähnenswert unter anderem ein postfr. 25er-Block der 12 Rp. blau oder je ein Zehner- und ein Zwanzigerblock der 10 Rp. zinnober in derselben Erhaltung sowie ein postfr. Viererblock 15 Rp. braunlila. Unter den gest. Einheiten ist ein leserlich entw. Viererblock der 3 Rp. schwarz zu erwähnen. Eine hübsche Zusammenstellung, die Einheiten zum Teil mit einigen aufgetrennten Zähnen, sonst in guter Erhaltung. SBK=CHF 4'000. *(Photo = www)*	80-85	⊞*/**	**300**
9118	1906: Ziffermuster auf Wasserzeichenpapier: Drei postfrische und ein ungebrauchter Teilbogen à 50 Marken der Werte 2 Rp. braun (zwei ehemals zusammengehörige 25er Bogenteile, senkrecht getrennt und mit zwei Klebefalzen wieder zu einer Fünfziger-Einheit montiert), 3 Rp. schwarz, 5 Rp. grün (5 Marken leicht stockfleckig) und 10 Rp. zinnober, alle in frischer Erhaltung mit den üblichen vereinzelten offenen Perforationen und nicht wertmindernden Gummibügen. Insgesamt vier seltene und wirkungsvolle Einheiten. SBK=CHF 3'900. *(Photo = www)*	80-83	*/**	**300**
9119	1882/1906: Ziffermuster: **Abarten und Plattenfehler**: Umfangreiche Dokumentation mit 78 Einzelmarken und drei Belegen. Dabei gesuchte Abarten wie 5 Rp. bräunlichlila mit **doppeltem Kontrollzeichen** (Zu. Spez. 60B.1.09) oder **ohne Kontrollzeichen** (Zu. Spez. 60B.1.10), 10 Rp. zinnober mit stark verschobenem Kz. oder einem ungebrauchten Sechserblock 5 Rp. bräunlichlila mit starkem rückseitigem **Abklatsch** (Zu. Spez. 60B.1.08). Ferner markante Klischeefehler wie 10 Rp. zinnober mit grossen Fehlstellen an den beiden rechten Ecken oder 5 Rp. grün mit stark eingebrochenem Rand, einmal als Einzelmarke sowie einmal auf Postkarte von Wallisellen nach Davos. Unter den Belegen zwei 5 Rp. grün, wovon eine ebenfalls mit stark eingebrochenem Rand und die andere mit augenfälligem grünem Fleck im Kreuz auf Postkarte von Morges nach Deutschland. Eine nicht-alltägliche Zusammenstellung, Attest Renggli für den Abklatsch (1995). *(Photo = www)*			**100**
9120	1882/1906: Hübsche Zusammenstellung Zollstempel, primär auf Ziffermuster. Dabei 5 Rp. grün mit dem typischen runden Punktstempel auf Güteraviskarte der Schweizerischen Nordostbahn von Uetikon, diverse spannendere Korkstempel-Formen, kontrastreicher blauer Punktstempel auf Ziffer 2 Rp. oliv sowie bessere Werte und Einheiten wie Dreier- und Viererstreifen 2 Rp. oliv, Paar 3 Rp. grau, Viererstreifen 10 Rp. zinnober 15 Rp lila und div. Datumstempel der Zollverwaltung. Eine schöne Zusammenstellung auf zwei A3-Albumblättern und einigen Steckkarten. *(Photo = www)*			**150**
9121	1882/1906: Ziffermuster: 19 Einzelmarken und neun Belege mit **Perfins**. Dabei bessere Lochungen wie "S. & I.-G" der Strohhutfabrik Nottaris, Schira & Isler in Genf auf entsprechender Firmenpostkarte nach Eriswyl (Baer S86) "M.G." der Transportgesellschaft Meyer und Gloor (Baer M14), ebenfalls auf Firmenpostkarte, adressiert nach London oder "C.H." der Maschinenfabrik Caspar Honegger in Rüti (Baer C30) als Zusatzfrankatur auf Postkartte nach Audincourt (F). Ferner interessante Verwendungen wie je zwei 2 Rp. braun und 3 Rp. grau mit Lochung "T.F./Z." (Theodor Fierz, Zürich) zusammen mit ungelochter 15 Rp. purpur als Zusatzfrankatur auf 25 Rp.-Tüblibrief für einen Auslandsbrief der 2. Gewichtsstufe nach Heringsdorf (D). Ein repräsentativer Querschnitt in guter Erhaltung, sauber aufgezogen auf zwei A3-Ausstellungsblättern. *(Photo = www)*			**150**

Ziffermuster Sammlungen & Posten: Briefe

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9122	1883/1900: Drei Drucksachen-Verrechnungsfrankaturen. Dabei 25 Exemplare der Stehenden Helvetia 1 Fr. lila (SBK 71A) zusammen mit Ziffermuster 2 Rp. oliv (4) je klar entw. "NEUCHÂTEL GAZETTES 6.XII.83" als Frankatur von Fr. 25.08 für den Versand von 1254 Exemplaren eines Suppléments der "Suisse Libérale" auf grossem Teil derselben (inwendig mehrfach gestärkt) oder Stehende Helveita 40 Rp. grau (SBK 69A) zus. mit 1 Fr. lila (8) und Ziffer 12 Rp. je sauber entw. "FONTAINES 28.IV.89" als Frankatur von Fr. 7.92 für den Versand von 396 Exemplaren eines Suppléments des "Feuilles d'avis du Val-de-Ruz" auf einer Werbeseite desselben (Registraturbug durch Marken) sowie Vierfarbenfrankatur auf Bordereau von Reconvilier für 93 Exemplare des "Petit Journal" zu Fr. 1.86. Ein Attest Guinand (2001) SBK=CHF 1'500. *(Photo = www)*		✉	**150**
9123	1892/1907: Dreizehn **illustrierte Briefe und Postkarten** mit Ziffernfrankatur. Dabei neben einem Inlandsbrief mit kunstvoll von Hand umrahmter 10 Rp. zinnober, sauber gest. "BERN BEUNDENFELD 21.IX.06" und in aufwändiger Kalligraphie nach Romanshorn adressiert eine Vielzahl lithographierter Briefe und Postkarten, wobei touristische Motive wie eine ausladend illustrierte Postkarte von Rigi-Kulm nach Frankreich oder ein dekorativer Brief der Pension Auberson in St. Cergues ebenso auffallen wie z.B. die brancheneigene Postkartevon "H.Steiger & Siebenmann, Lithographie, Berne". Von Interesse auch der mit 10 plus 15 Rp. freigemachte Firmenbrief von "Champion & Cie, Timbres-Poste pour Collections, Genève" nach Rouen (F). Dazu zwei frühe Ansichtskarten vom Rheinfall (1897) und von Vevey (1898) sowie ein Lokalbrief von Montreux nach Glion mit Briefmarkenträger "Galactina". Eine ästhetische und wertvolle Zusammenstellung.		✉	**200**
9124	1907/1909: 28 **Privatganzsachen** mit Wertstempeleindruck "Kreuz und Wertziffer". Dabei kleine Auflagen wie Umschlag mit Wertstempel 15 Rp. lila und vorgedruckter Adresse "Monsieur Maurice Hirsch, 21, via Torino, Milano" wovon nur 8 Exemplare bekannt sein sollen, seltene Verwendungen wie 10 Rp.-Postkarte von R. Hossmann-Rupf mit Zusatzfrankatur Tellknabe 5 Rp. grün, als eingeschreibene Postkarte im Ortsrayon von Glarus verwendet oder 2 Rp.-Karte von "Huguenin Frères" in Le Locle mit Ergänzungsfrankatur 3 Rp. schwarz zum Postkarten- anstelle des Drucksachentarifs versandt. Ferner Auslandsverwendung nach den USA, acht Belege mit zusätzl. Wertstempeleindruck im Motiv "Helvetiabrustbild" oder "Tellknabe", wobei eine Ganzsache von Paul Hodel Burgdorf mit den drei Wertstp. Ziffer, 10 Rp. rot sowie Helvetiabrustbild 10 Rp. rot und 12 Rp. gelb. Dazu zwei Ganzsachen mit Werstempeln späterer Ausgaben. *(Photo = www)*		✉	**200**
9125	1882: Gruppe dreier seltener **Mischfrankaturen** der Ausgaben **Sitzende Helvetia und Ziffermuster**. Dabei Ziffer 10 Rp. hellrosa auf weissem Papier zus. mit Sitzender 5 Rp. braun auf Nachnahmebrief von "BUTTISHOLZ 21.V.82" nach Grosswangen sowie zwei Exemplare derselben Marke zus. mit Sitzender Helvetia 5 Rp. braun auf eingeschriebenem Lokalbrief innerhalb der Stadt Basel versandt und Sitzende Helvetia 20 Rp. orange zus. mit Ziffer 5 Rp. bräunlichlila auf Faserpapier als 25 Rp.-Porto für einen eingeschriebenen Lokalbrief von Entlebuch nach Schachen. Ein seltenes Trio. Zu. Spez=5'500. *(Photo = www)*		✉	**250**
9126	1882/84: Vier versch. Mischfrankaturen Weisses **Papier/Faserpapier. Dabei 2 Rp. olivbraun** (SBK 53) zus. mit 3 Rp. grau, je sauber entw. "AMBULANT 8.V.84 23" mit nebenges. handschriftl. Ortsangabe "Brugg" als Zusatzfrankatur auf 5 Rp.-Tüblibrief nach Zug, 2 Rp. olivbraun zus. mit 5 Rp. lila und Faserpapier 3 Rp. grau als schöne Dreifarbenfrankatur auf Briefvorderseite von Zürich nach Mönchaltorf, 15 Rp. gelb (SBK 57) zus. mit 5 Rp. lila als zusatzfrankatur auf 5 Rp.-Tüblibrief von Porrentruy nach Baden-Baden (D) sowie hübsche Dreifarbenfrankatur mit 12 Rp. grauultramarin (SBK 56), 10 Rp. karmin auf Faserpapier und Stehender Helvetia 20 Rp. orange auf Nachnahme von Solothurn nach Schüpfheim. Ansprechend und selten, drei Atteste SBK=CHF 2'400+. *(Photo = www)*		✉	**250**
9127	1888/1907: Sechs Tüblibriefe ins Ausland mit guten Ziffermuster-Zusatzfrankaturen wie z.B. 5x3 Rp. schwarz auf 10 Rp.-Umschlag, portogerecht als einfacher Brief von Bern nach London, unregelmässiger Fünferblock 5 Rp. grün zur Ergänzung der Einschreibegebühr auf eingeschr. 25 Rp.-Umschlag von Zürich nach Berlin (Unterlage etw. repariert), 2 Rp. oliv (4) und 12 Rp. ultramarin auf 5 Rp.-Umschlag als einfacher Auslandsbrief von Martigny nach Hamburg oder Dreifarbenfrankatur 3, 10 und 12 Rp. auf 25 Rp.-Umschlag nach Konstantinopel. Eine interessante Zusammenstellung in guter Erhaltung, ein Attest Loertscher (2006). *(Photo = www)*		✉	**300**
9128	1882/1906: Spannender Briefposten mit gut 125 Belegen, worunter zahlreiche seltene Frankaturen wie Ziffermuster 10 Rp. karmin als seltene **Mischfrankatur mit Sitzender Helvetia** 5 Rp. braun auf Nachnahme-Faltbrief von Grossdietwil, Stehende Helvetia 40 Rp. grau zus. mit Ziffer 12 Rp. blau als 52 Rp.-Frankatur auf Drucksachen-Nachnahme von Bern nach Lauterbrunnen, 40 Rp. grau zus. mit Ziffer 5 Rp. bräunlichlila auf Paketnachnahme und eine Reihe weiterer Buntfrankaturen sowie eine Vielzahl Kombinations- und Mehrfachfrankaturen der 3 Rp. schwarz und sechs oft bessere Frankaturen Weisses Papier. Ferner interessante Verwendungen wie 15 Rp. lila auf RL-Brief von Onex nach Sergy-St. Denis (F) oder 12 Rp. blau auf eingeschriebener Drucksache von St. Gallen nach Zürich Hottingen. Abschliessend einige interesssante Entwertungen wie Stabstp. "LUNSCHANIA", Zweizeiler "POSTWAGENEINWURF / OBERTOGGENBURG", Handentwertung "M'buchsee/10/ VII/86" oder Aushilfsstp. "COPPET 29.IX.04". Ein vielseitiger Posten in etwas unterschiedlicher Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**400**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9129	1882/1908: 25 ausgesuchte Zifferfrankaturen. Dabei eine starke Sektion weisses Papier mit u.a. 2 Rp. olivbraun (fehlerhaft), leicht und sauber gest. auf vollst. Zeitung von Huttwil nach Rüegsau, 5 Rp. hellbraunlila als seltene Vierfachfrankatur von Basel nach Rixheim (Elsass) oder 15 Rp. gelb im Paar als 30 Rp.-NN-Frankatur. Bei den Faserpapier-Ausgaben stechen eine Dreifarbenfrankatur 15 Rp. gelb, 2 Rp. oliv und 3 Rp. grau auf 5 Rp.-Tüblibrief von Tour-de-Peilz nach Dresden oder drei 3 Rp. grau auf taxiertem Brief von Sevelen nach St. Gallen hervor. Dazu kommen diverse Nachnahme- und Fahrpost-Frankaturen wie u.a. die seltene Kombination von drei 5 Rp. bräunlichlila auf 25 Rp.-Tüblibrief als Begleitadresse für ein Paket von 2.8kg von Schaffhausen nach St. Gallen. Zwei Mischfrankaturen mit Tellknabe und UPU, letztere wertstufengleich, sowie eine ebenfalls wertstufengleiche Buntfrankatur 5 Rp. bräunlichlila und 5 Rp. grün zus. mit 2 und 3 Rp. auf Orts-R-Brief von St. Gallen runden die Auswahl ab. Ein interessantes Los in leicht unterschiedlicher Erhaltung, sieben Atteste. SBK=CHF 6'900+ *(Photo = www)*		✉	**450**
9130	1882/1909: Interessantes Los mit 34 Auslandsfrankaturen, dabei viele an **bessere** Destinationen wie Schlesien (1908, damals Österreich), Serbien (1906), Bosnien (1886), Russland (1903) Finland (1901), Schweden (1906), Thessaloniki (1899, damals Osmanisches Reich), Brasilien (1893), Argentinien (1895), Indien (1909), China (1907) oder Ägypten (1894). Zudem interessante Verwendungsarten wie Drucksachen-Streifband der 3. Gewichtsstufe nach Ägypten, eingeschriebene Postkarte nach Thessaloniki oder eingeschriebene Nachnahme von Locarno nach Freiburg i.B. (D), interessante Tarife wie 15 Rp. für einen Brief im Grenzrayon von Onex nach Sergy (F) oder Fr. 1.25 für einen eingeschriebenen Brief der 4. Gewichtsstufe von Genf nach Pontarlier (F) sowie diverse spannende Bunt-, Mehrfach- und Mischfrankaturen wie z.B. seltene Dreifarbenfrankatur 12 Rp.+3 Rp.+10 Rp. auf Brief von Schinznach Bad nach Dienville (F). Eine schöne Zusammenstellung in meist guter Erhaltung, zwei Atteste. *(Photo = www)*		✉**	**600**



EDITION D'OR®

VOLUME 70

Schweiz Bundespost – Seltene Frankaturen 1849–1854

Switzerland Federal Mail – Rare Frankings 1849–1854

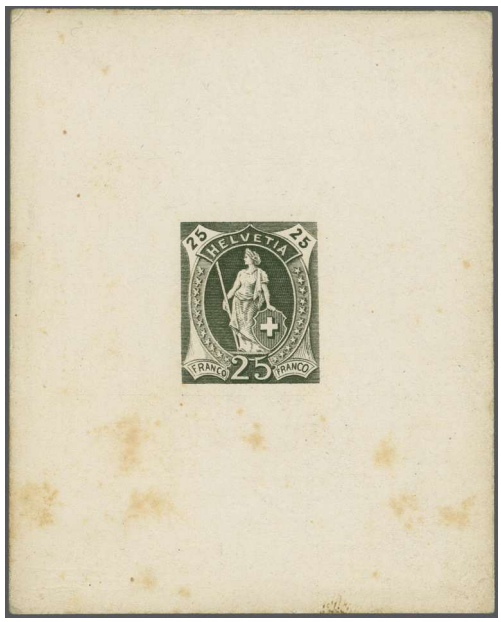
Die Richard Schäfer Sen. Sammlung

The Richard Schäfer Sr. Collection

Seiten/Pages: 160, Preis/ Price: CHF 79,- (zzgl. Versand · plus packaging and postage)
Erhältlich bei Corinphila oder auf der Webseite www.corinphila.ch
Available at Corinphila or on the website www.corinphila.ch



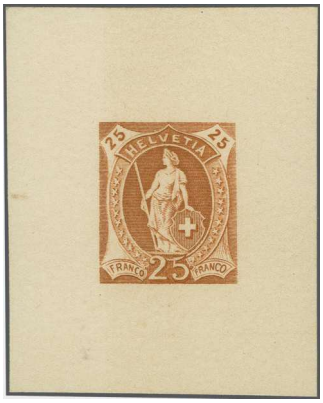
9134 / CHF 150



9131 / CHF 150



9133 / CHF 250



9132 / CHF 150



ex 9156 / CHF 1‘200



9135 / CHF 150



9154 / CHF 400

Ziffermuster, Stehende Helvetia und UPU

Marken nach Katalog

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9131	1882 (ca.): Ungezähnte Plattenprobe des 25 Rp.-Wertes in schwarz auf weissem Karton 62x80mm (den Druck nicht tangierende Stockflecken, rücks. div. Falzresten). Ein ansprechender und seltener Probedruck. Zumstein-Handbuch: 229. *(Photo = 213)*		(*)	**150**
9132	1905: 25 Rp. rotbraun, Einzelabzug vom Urstich mit geänderter, ins oval hineinragender Wertziffer "25" auf ungummiertem, weissem Kartonpapier (kleinster brauner Punkt im linken Rand, weitab des Markenbildes). Eine frische und seltene Probe, zur Herstellung einer neuen Stahlplatte im Sommer 1905 von der Firma Max Girardet in Bern im Stichtiefdruck angefertigt. Guinand/Valko: PD 93.2.04c. *(Photo = 213)*			**150**
9133	1905: 3 Fr. gelblichbraun im postfr. Viererblock, farbfr. und fehlerfrei gezähnt, eine ansprechende Einheit. Attest Guinand (1993) SBK=CHF 2'000. *(Photo = 213)*	72Db	⊞	**250**
9134	1907: 50 Rp. grün auf Faserpapier mit Wasserzeichen "Grosses Kreuz", 50 Werte der Druckpositionen 1-50 (OP II, Dp. IIa) im postfrischen Halbbogen (mittig gefaltet, die untersten paar Zähne dem Falt entlang aufgetrennt), wie bei einer Einheit in dieser Grösse zu erwarten mit diversen Retouchen und Plattenfehlern. SBK=CHF 1'250+. *(Photo = 213)*	98A	**	**150**
9135	1900: UPU, 25 Rp. "Nachgravierte Platte", postfr. mit den üblichen leichten Gummibügen, farbfr. und gut gez. Ein schönes Stück von Druckfeld 109 der nachgravierten Platte, Attest Guinand (2018). SBK=CHF 2'000. *(Photo = 213)*	79C	**	**150**

Briefe nach Katalog

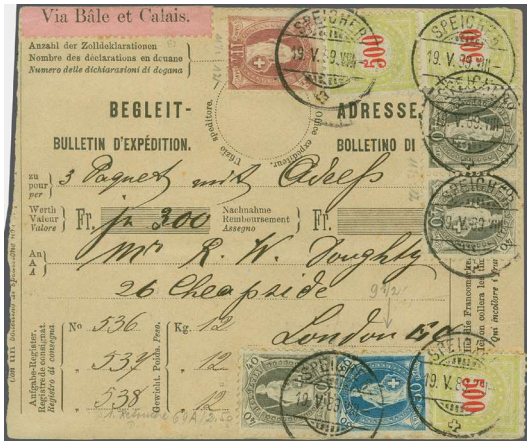
9136	1882: Ziffermuster 5 Rp. braunlila und Stehende Helvetia 25 Rp. bläulichgrün, beide auf weissem Papier als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karminrot, zwei vorab gut gez. Werte, die Ziffer mit Eckfehler, klar entw. "BASEL FILIALE S.C.B. 4 VIII 82", der Umschlag mit Leitvermerk "*via Brindisi*" gerichtet an die Gebrüder Volkart in Bombay, rücks. Transit BRINDISI und "SEA POST OFFICE 10 AUG". Eine schöne Kombinationsfrankatur dreier Ausgaben zur Begleichung des 40 Rappen-Portos für die A-II - Tarifgruppe, die überseeischen Mitglieder der UPU ohne die USA. *(Photo = 193)*	54+ 67A	✉	**200**
9137	1882: Ziffermuster 15 Rp. gelb auf weissem Papier im waagrechten Paar, gut gez. auf Wertbrief von "KAPPEL 13 IX 84 X" nach St. Peterszell SG, portogerecht im Fahrposttarif im Lokalrayon und bis 5 kg zu 20 Rp. zuzüglich 10 Rp. für eine Wertversicherung von 100-200 Franken. *(Photo = 193)*	57	✉	**250**
9138	1894/99: Ziffermuster 10 Rp. zinnober, gut gez. auf Zierbrief mit gefasstem Rand von "COLOMBIER 30 XII 95" nach Zürich, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. *(Photo = 215)*	61B	✉	**200**
9139	1894/99: Ziffermuster 10 Rp. zinnober, einwandfrei gez. und mit Federstrichen entwertet auf Antrag des Centralbahnhof-Restaurants Basel an die Postdirektion Basel für den Verkauf kleiner Mengen von Postwertzeichen in dieser Gaststätte. Ein frisches und ungewöhnliches Dokument, die Freimarke diente zur Begleichung der Bearbeitungsgebühr. *(Photo = 215)*	61b	✉	**100**
9140	1882/93: Stehende 20 Rp. orange & 25 Rp. bläulichgrün, zwei gut gez. Einzelwerte auf Vorladungs-Gerichtsakt von "KÜTTIGEN 13 III 84" nach Densbüren AG, rücks. Zweikreiser von DENSBÜREN und AARAU vom Folgetag. Tarif durch Behandlung wie ein Einschreiben mit Rückschein in der Tarifperiode bis Oktober 1884. *(Photo = 215)*	55A+ 67A	✉	**150**
9141	1882: 20 Rp. - 1 Fr. Stehende Helvetia - prächtige Drucksachen-Verrechnungsfrankatur auf Teil einer Publikation; wie auf dem Blatt selbst notiert sind 10 Stück 1 Fr.-, 4 Stück 50 Rp.-, 2 Stück 40 Rp.-, 32 Stück 25 Rp.- und 1 Stück 20 Rp.-Marken verwendet worden, um den Betrag von 21 Franken darzustellen, gest. "NEUCHATEL 11.XII.82 GAZETTES". Bemerkenswert, alle damals am Schalter verfügbaren Werte der 'Stehenden' sind auf dem Stück vorhanden. Eine 25 Rp.-Marke mit Eckfehler (wurde schon defekt aufgeklebt), ansonsten gut erhalten, farbfrisch und sauber gestempelt. Das Stück ist im Handbuch auf S. 199 abgebildet. Attest Renggli (1998). *Provenienz: Sammlung Soderberg.* *(Photo = 215)*	66Aa, 67Aa, 69Ac, 70Aa, 71Ab	✉	**500**
9142	1887: Portomarken 500 Rp. gelbgrün & karminrot (Paar und Einzelwert, Zähnungsmängel) als Freimarken verwendet zus. mit Stehender 40 Rp. grau im Paar (etwas Zahntönung), 50 Rp. blau und 1 Fr. lila, klar entw. "SPEICHER 19. V. 99" auf Begleitadresse für drei Wertpakete nach London. Attest Rellstab (1986). SBK=CHF 2'500+. *(Photo = 215)*	P22C+ 69A+ 70B+ 71A	✉	**150**
9143	1890: 20 Rp. orange in grober Zähnung (9 3/4: 9 1/4), farbfrisches und ausserordentlich gut gezähntes Luxusstück zus. mit Ziffermuster auf Faserpapier 2 Rp. oliv und 3 Rp. schwarz, je fein und sauber entw. "LUZERN BRF. DIST. 26.I.90-6" als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 25 Rp. grün, dieser als einfacher Einschreibebrief zum UPU-Tarif nach Amsterdam (NL) adressiert. Rückseitig Ankunftsstempel "AMSTERDAM 28 JAN. 90 9-10 N". Eine frische und ansprechende Buntfrankatur mit dieser gesuchten Marke. *(Photo = 215)*	58A+ 59A+ 66B	✉	**150**



9138 / CHF 200



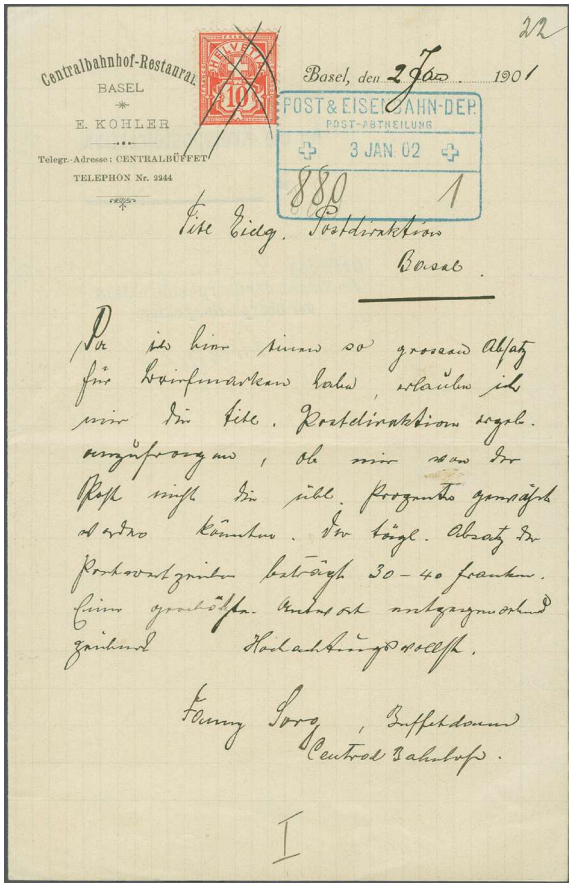
9140 / CHF 150



9142 / CHF 150



9143 / CHF 150



9139 / CHF 100



9141 / CHF 500

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9144	1889: 50 Rp. blau mit grober Zähnung in Kombination mit 25 Rp. grün in ders. Zähnung und Ziffermuster 10 Rp. karmin, drei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. "ST. GALLEN FAHRP + AUFG. 2.VIII.89" auf Nachnahmekarte der "Centralkasse des eidg. Sänger-Vereins" über Fr. 62.85 nach Schaffhausen. Das Porto setzt sich zusammen aus 70 Rp. Nachnahmeprovision (10 Rp. je 10 Fr. oder Bruchteil davon) plus 15 Rp. Fahrpost-Mindesttaxe (Nachnahmen über 50 Fr. waren per Fahrpost zu befördern). Eine schöne Verwendung dieser seltenen Ausgabe, Attest Renggli (1991). SBK=CHF 1'200. *(Photo = 217)*	67B+ 70Bb+ 61B	✉	**200**
9145	1889: Steh. Helvetia 1 Fr lila (7, dabei ein seltener Sechserblock gez. 9¾ : 9¼) zusammen mit Ziffermuster 3 Rp. grau, 5 Rp. bräunlichlila und 10 Rp. tiefkarmin (senkr. Paar und Einzelwert), sauber entw. mit total 12 Abschlägen des Zweikreisstp. mit Brücke "Chaux de Fonds -7 XII 89 - 3", Totalfrankatur Fr. 7.38 für den Versand von 369 Beilagen à 2 Rp. in der Zeitschrift 'L'Abeille', frankiert auf einer Orignalbeilage 'Carnet Louage des Services', ein sehr dekorativer Beleg. Attest Guinand (1990). *(Photo = 217)*	71B+ 59-61A+ 71A	✉	**400**
9146	1891/98: Stehende Helvetia 30 Rp. braun und Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila, zwei gut gez. Einzelwerte auf Einschreiben im Lokalrayon mit Rückschein von "ZÜRICH FIL. BAHNH. 6 VII 92 - 3" nach Erlenbach ZH, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine interessante Verwendung, bei der auch die Rückscheingebühr auf dem Briefumschlag, und nicht wie vorgesehen auf dem Formular, verklebt wurde. *(Photo = 217)*	60+ 68C	✉	**150**
9147	1894: Stehende 30 Rp. braun, 50 Rp. blau und 1 Fr. lila, drei üblich gez. Einzelwerte, klar entw. "POSCHIAVO 4 XI 95" auf interner Postanweisung an das Mandatsbüro in Basel, rücks. Ankunftsstp. "BASEL MANDAT-TRANSIT 7. XI 95". Ein sehr seltene Anweisung. *Bemerkung: Bei Ländern, die dem UPU-Einkommen zum Austausch von Mandaten nicht beigetreten waren, mit denen die Schweiz aber bilaterale Abkommen abgeschlossen hatte, erfolgte der Austausch von Postanweisungen nach dem sog. Listenverfahren. Der Aufgeber hatte einen internen Mandatskarton zu verwenden, hierauf den Taxbetrag für Auslandsanweisungen zu frankieren und die Anweisung an das Mandatsbureau Basel zu schicken. Dort wurde der anzuweisende Betrag in eine Liste geschrieben, die mit dem entsprechenden Land ausgetauscht wurde. Zu disen Ländern zählte Grossbritannien samt Kolonien, die USA oder Kanada.* *(Photo = 217)*	68D+ 70D+ 71D	✉	**250**
9148	1899: Stehende 25 Rp. blau & 50 Rp. grün, zwei gut gez. Einzelwerte, klar entw. "BELLINZONA LETTERE 13. III. 03" auf internationaler Postanweisung ohne Wertzeicheneindruck über 93 Mark nach Longeville bei Metz. Rückseitig Ankunftsstp. vom Folgetag, um 50 Rp. unterfrankiert, dennoch weitergeleitet mt handschr. Vermerk auf Italienisch "neue Geldanweisung wegen Regelwidrigkeit". Vermutlich das einzig bekannte Stück, dessen Regelwidrigkeit ja nicht durch den Fehler des Kunden, sondern des Postbeamten zustande kam. *(Photo = 217)*	73D+ 74D	✉	**150**
9149	1899: Bordereau der Schweizerischen Postverwaltung, zum Bezug der Taxen für die in Sammelpaketen eingeführten Zeitungen, frankiert mit CH F 16.80 mit Stehender Helvetia 3 Fr (5) + 50 Rp. (3) + 30 Rp. für 840 Exemplare des 'Petit Journal' aus Paris à 2 Rp. pro Exemplar. Sauber gestempelt "NEUCHÂTEL 30.XI.98IX TRANSIT", minimale Oxydation der 50 Rappen und der 30-Rappen Werte. *(Photo = 223)*		✉	**150**
9150	1900: Stehende 25 Rp. blau in einer sehr dunklen Nuance, einwandfrei gez., klar entw. "TROGEN 3. III. 02. XII" als Briefporto auf irregulärer Postkarte mit anhängendem "Schwalbenpost"-Briefumschlag, gerichtet nach Gravenhage in den Niederlanden, vorderseitiger Ankunftsstempel. Postkarten, die nicht den klaren Vorschriften entsprachen, konnten nicht von deren reduziertem Porto profitieren und mussten als Briefe frankiert werden. *(Photo = 217)*	73E	✉	**100**
9151	1906: Ziffermuster 5 Rp. grün zus. mit Stehender 20 Rp. rötlichorange und 50 Rp. grün, voarb gut gez. Werte, Ziffer mit Eckbug, klar entw. "ZÜRICH FIL. RÄMISTR. 7. V. 06.-7" auf Einschreiben mit Rückschein nach Rouen, wobei Porto, Einschreibezuschlag und ungewöhnlicherweise auch die Gebühr für den Rückschein auf dem Brief verklebt wurden, rücks. Ankunftsstempel. *(Photo = 217)*	82+ 86C+ 90A	✉	**150**
9152	1907: Stehende 50 Rp. grün und 1 Fr. lila, zwei gut gez. Einzelwerte, klar entw. "DIETWIL 13. XI. 07 (AARGAU)" auf interner Postanweisung an das Mandatsbüro in Basel, rücks. Ankunftsstp. "BASEL MANDAT-TRANSIT" vom Folgetag. Ein sehr seltene Anweisung. *(Photo = 223)*	90C+ 91A	✉	**250**
9153	1905: Stehende 3 Fr. hellbraun zus. mit 1906 40 Rp. grau und Paar 1907 1 Fr. karminrosa, üblich gez. und klar entw. "BERN FAHRP. AUFG. 31. III. 06 X" auf Begleitadresse für ein Paket nach Parahyba do Norte, Brasilien mit Leitvermerk "*via Bremen - Recife*", rücks. Transitstp. FRANKFURT und BREMEN. Korrekter Tarif zu 540 Rp. für ein Paket bis zu 5 kg über Hamburg oder Bremen. *(Photo = 223)*	92A+ 89B+ 91C	✉	**300**

Bieten Sie on-line live, so als ob Sie persönlich im Auktionssaal anwesend wären: www.corinphila.ch



9144 / CHF 200



9148 / CHF 150



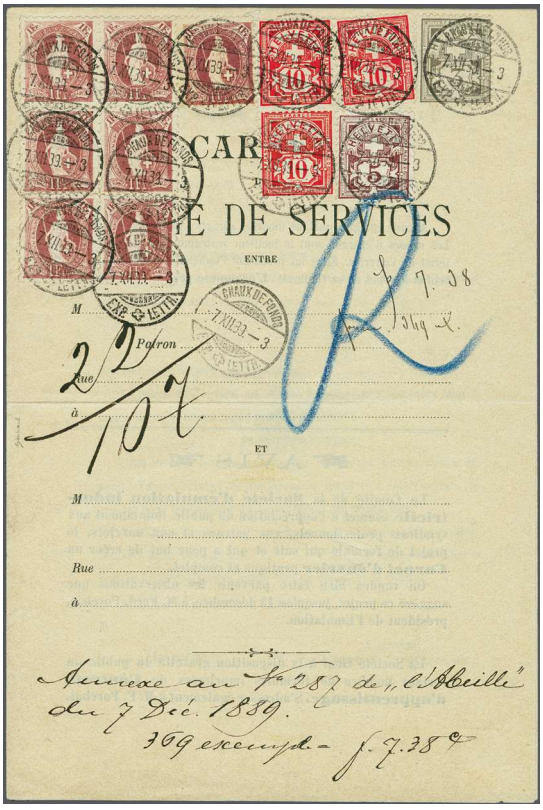
9147 / CHF 250



9146 / CHF 150



9150 / CHF 100



9145 / CHF 400



9151 / CHF 150

Schweiz ab 1907

Marken und Briefe nach Katalog

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9154	1908: Helvetia mit Schwert, 3 Franken, prächtiger postfrischer Viererblock mit Unterrand, glatter Gummi. SBK = CHF 6400. *(Photo = 213)*	116	⊞**	**400**
9155	1920: Tellknabe 15 Rp. violett, sehr sauber entw. "MÜNCHENBUCHSEE (BERN) 19.VI.20" mit nebenges. violettem Gummistempel "Desinfiziert" auf vollständigem Kartenbrief nach Konolfingen-Stalden (BE). Rückseitig Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Auf Anordnung des Berner Kantonstierarztes zur Eindämmung der Maul- und Klauenseuche mit Eisen- und Kupfersulfat oder Kresapol desinfiziert und mit dem violetten Handstempel "Desinfiziert" der vermutlich anlässlich der Ausbrüche in Münchenbuchsee und Dieterswil auf dem Kantonspolizeiposten Münchenbuchsee zum Einsatz kam und von dem nur drei Belege bekannt sein sollen, gekennzeichnet. *Anmerkung: Die Absenderin beschreibt die Situation in Münchenbuchsee: "Hoffentlich hast Du gestern um 5 Uhr nicht auf mich gewartet. Am Vormittag wurde richtig unsere Gasse total abgesperrt, wegen 2 neuen Viehseuchen-Fällen. Dies geht dann immer viele Stunden bis irgend ein Ausweg ausgefunden und erlaubt wird, denn das ganze Dorf fast ist verseucht".* *(Photo = 223)*	128	✉	**150**
9156	1914/31: Freimarkenausgabe "Gebirgslandschaften", zwei bildgleiche, ungezähnte Probedrucke in der nicht verausgabten Zeichnung "Mythen" mit Wertangabe "25", vermutlich nach einem Entwurf von Eugène Grasset in den Farben rotorange und hellultramarin auf dünnem, gelblich getönten Papier ohne Gummierung. Zwei ausgesprochen seltene und vermutlich unikale Proben aus dem Bickel-Archiv, Attest Renggli (2004). *(Photo = 213)*		*	**1'200**
9157	1936: Landschaften Stichtiefdruck, kompletter Satz auf zwei Umschlägen als sehr seltene Ersttagsbriefe mit "AMBULANT 2.XI.36" nach Brunnen. Die Umschläge haben am Rand oben leichte Stockflecken, was sich auf zwei Marken minimal auswirkt. Es ist einem Umschlag ein Brief beigefügt, der auf die Markenausgabe und den Ersttag Bezug nimmt. BPP-Attest Marchand 1996. SBK CHF = 4500. *(Photo = 223)*	201-209	✉	**400**
9158	1944: 50 Jahre Internationales Olympisches Komitee, 30 Rp, blau/grauschwarz im Viererblock, Marke oben links mit Abart: Apollo mit offenem Auge, zentrisch entw. "Wertzeichenverkaufsstelle GD PTT - 4. IV. 44 - Bern". Attest Liniger (1979 - bei der Marke unten links scheint sein Prüferzeichen etwas durch) SBK = CHF 2'100+. *(Photo = 219)*	261w.2.01	⊞	**300**
9159	1945: Die grossformatigen Paxwerte 50 Rp. - 10 Fr. je im waagrechten Paar, je einheitlich mit Halbmondstempel "WERTZEICHENVERKAUFSSTELLE ... GD PTT 31.V.46" (Letzttag), SBK = CHF 1600+. *(Photo = 219)*			**150**
9160	1945: Friedensmarken PAX: Kompletter FDC-Satz, die Werte zu 5 bis 80 Rp. je einzeln auf einem Umschlag gest. "BERN 1 BRIEFANNAHME 9.V.45-8" an Adresse innerhalb der Stadt sowie die Werte zu 1, 2, 3, 5 und 10 Fr. zusammen auf grossformatigem Umschlag gruppiert und sauber gest. "BASEL 3 SPALEN 9.V.45-8" als R-Brief innerhalb der Stadt. SBK=CHF 6'000. *(Photo = www)*	262-74	✉	**600**
9161	1949 (ca.): Vier ungezähnte Probedrucke für eine nicht realisierte Freimarkenserie "Alltagsleben und Brauchtum" im Stichtiefdruck mit den vier Werten 20 Rp. "Höhenfeuer", 25 Rp. "Heimarbeiterin", 35 Rp. "Basler Fasnacht" und 30 Rp. "Waadtländer Weinlese" in dunkelblaugrün, zusammen auf crèmefarbigem Karton im Format 56x69mm. Eine seltene Einheit dieser, ebenfalls von Karl Bickel gezeichneten und gestochenen, Alternativentwürfe zur Ausgabe Technik und Landschaft. *(Photo = 219)*		*	**350**
9162	1949: Technik und Landschaft, ungezähnte Druckprobe in einer unverausgabten Variation des Motivs "Zahnradbahn" mit ausgesparter Wertangabe in schwarz auf weissem Karton ohne Gummierung (kl. Fleck im rechten Rand). Eine faszinierende und aussagekräftige Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 219)*		*	**150**
9163	1949: Technik und Landschaft, 3 Rp. in unverausgabter Zeichnung "Alpenstrasse mit Galerien"; eine ungezähnte Druckprobe in schwarz auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung, links und unten geschnitten, oben und rechts mit dem unregemässigen Rand des Papierbogens. Eine seltene und aussagekräftige Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 219)*		✉	**150**
9164	1949: Technik und Landschaft, 3 Rp. in unverausgabter Zeichnung "Eisenbahnbrücke Eglisau" in grün auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung. Eine interessante und seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 219)*		(*)	**150**
9165	1949: Technik und Landschaft, 10 Rp. in nicht-verausgabter Zeichnung "Lavaux"; eine ungezähnte Druckprobe in schwarz auf weissem Kartonpapier ohne Gummierung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 219)*		*	**150**
9166	1949: Technik und Landschaft, 30 Rp. in der nicht-verausgabten Zeichnung "Rheinhafen aus der Vogelperspektive;" ungezähnte Druckprobe in schwarz auf weissem Kartonpapier ohne Gummierung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 219)*		*	**150**
9167	1949: Technik und Landschaft 20 Rp. "Grimsel Stausee" bräunlichkarmin, Urtype, gut gez., postfrisch mit vollem Originalgummi (leichter senkrechter Bug). Befund Marchand (2024). SBK=CHF 5'000. *(Photo = 219)*	301	**	**200**



9158 / CHF 300



ex 9159 / CHF 150



9162 / CHF 150



9163 / CHF 150



9164 / CHF 150



9170 / CHF 150



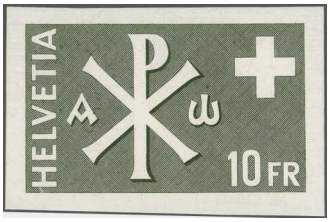
9161 / CHF 350



9166 / CHF 150



9165 / CHF 150



ex 9171 / CHF 250



9167 / CHF 200



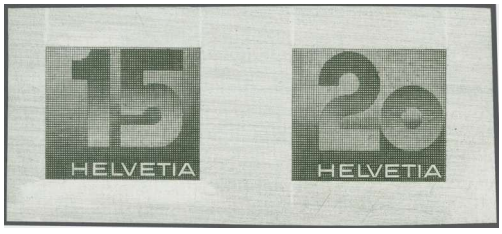
9179 / CHF 200



ex 9172 / CHF 200



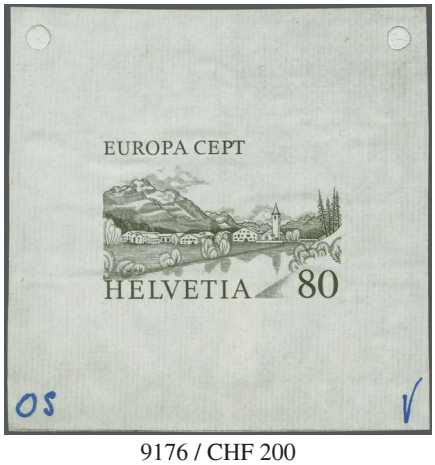
9169 / CHF 150



9174 / CHF 150



9168 / CHF 150



9176 / CHF 200



9177 / CHF 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9168	1960: Baudenkmäler, 40 Rp., ungezähnte Druckprobe im später für den 50 Rp.-Wert verwendeten Motiv "Spalentor Basel" in schwarz auf weissem Karton ohne Gummierung, rechts unten mit Teil einer abgeschnittenen roten Ziffer "9". Rückseitig violetter Firmenstempel "K. BICKEL-COURTIN / GRAVEUR U. MALER / WALENSTADTBERG SG". Eine interessante und seltene Probe aus dem Bickel-Archiv, gestochen von Karl Bickel jun. nach einem Entwurf von Hans Hartmann. *(Photo = 219)*		(*)	**150**
9169	1960: Baudenkmäler, 55 Rp., ungezähnte Druckprobe für diese schlussendlich nicht verausgabte Wertstufe im Motiv "Klosterkirche Einsiedeln" wie es später für den 2 Fr.-Wert zur Verwendung gelangte, in schwarz auf braun gesprenkeltem Kunstdruckpapier ohne Gummierung, rückseitig mit violettem Firmenstempel "K. BICKEL-COURTIN / GRAVEUR U. MALER / WALENSTADTBERG SG". Eine spektakuläre und aussagekräftige Probe aus dem Bickel-Archiv, gestochen von Karl Bickel jun. nach einem Entwurf von Hans Hartmann. *(Photo = 219)*		(*)	**150**
9170	1961: EUROPA-Marke, 50 Rp. "Taubenschwarm", ungezähnte Druckprobe in schwarz auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung, rückseitig mit blauer Tintennotiz "PS". Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 219)*		(*)	**150**
9171	1961: Zwei ungezähnte Druckproben für eine nicht realisierte Freimarkenserie "Christliche Symbole" im Stichtiefdruck mit den Werten 3 Fr. "Kreuz und Schweizerkreuz" und 10 Fr. "Christusmonogramm und Schweizerkreuz", je in schwarz auf dickem weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung. Zwei interessante und seltene Alternativentwürfe zur Evangelisten Ausgabe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 219)*		(*)	**250**
9172	1967: Zwei ungezähnte Druckproben für eine nicht zur Ausgabe gelangte Sondermarke "50 Jahre Stiftung Für das Alter" in unterschiedlichen Zeichnungen in schwarz auf dünnem weissem Kunstdruckpapier der Wertzeichendruckerei PTT, ohne Gummierung. Zwei seltene Proben aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 219)*		(*)	**200**
9173	1969: Porträtmarken I, ungezähnte Druckprobe mit Einzelabzug eines Kopfbilds Othmar Schoecks ohne Hintergrund oder Wertangabe in schwarz auf dünnem weissem Papier im Format 78x104mm, ohne Gummierung. Rückseitig Bandeindruck "WERTZEICHENDRUCKEREI GD PTT", unten zwei Prägestellen zur Befestigung. Eine seltene und wirkungsvolle Probe aus dem Bickel-Archiv zur Vorbereitung des späteren 50 Rp.-Werts. *(Photo = 229)*		(*)	**150**
9174	1970: Zifferzeichnung, ungezähnte Probedrucke zweier nicht angenommener Entwürfe für die Wertstufen zu 15 und 20 Rp. in schwarz, waagrecht nebeneinander auf weissem, rückseitig bedrucktem Ausschusspapier ohne Gummierung (25x68mm). Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 219)*		(*)	**150**
9175	1972: Porträtmarken III, 20 Rp. Charles-Ferdinand Ramuz, Einzelabzug des von Hans Erni gezeichneten definitiven Portraits mit Lebensdaten und Unterschrift aber ohne Wertangabe oder Landesbezeichnung in schwarz auf dünnem weissem Papier ohne Gummierung und mit rückseitigem Bandeindruck "WERTZEICHENDRUCKEREI GD PTT" im Format 78x92mm. Links zwei Prägestellen zur Befestigung. Eine interessante und seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 229)*		(*)	**200**
9176	1977: EUROPA-Marke, 80 Rp. Sils-Baselgia, Einzelabzug in schwarz auf weissem, dünnem Kunstdruckpapier ohne Gummierung im Format 58x58mm, unten in blauer Tinte Vermerk "OS" sowie kl. Häckchen, den definitiven Charakter der vorliegenden Ausführung besätitigend. Oben zwei Prägestellen zur Befestigung. Eine interessante und seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 219)*		(*)	**200**
9177	1978/80: Architektur und Kunsthandwerk, Fr. 3.50, ungezähnte Druckprobe mit nicht akzeptiertem Bildmotiv "Strasse in Juralandschaft", schwarzer Einzelabzug auf weissem, rückseitig bedrucktem Ausschusspapier ohne Gummierung im Format 52x70mm. Links zwei Prägestellen zur Befestigung. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 219)*		(*)	**200**
9178	1986: EUROPA-Marke, 50 Rp. Frauenkopf, Einzelabzug nach dem Entwurf von Hans Erni ohne Wert- oder Landesangabe in schwarz auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung im Format 58x58mm. Oben zwei Prägestellen zur Befestigung, unten handschriftliche Versionsnummer "VI" und Vermerk "OS". Zudem um den Mund und am Ohr zwei rote und eine grüne, auf auszuführende Verfeinerungen hinweisende Tintenmarkierungen und rückseitiger Firmenstempel "K. BICKEL-COURTIN / Graveur+Kunstmaler / 8880 Walenstadt SG". Eine spektakuläre und faszinierende Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 229)*		(*)	**200**
9179	2007: Einheimische Vögel, 85 Rp. "Buchfink" mit Abart "Starke Druckverschiebung des ganzen Markenbildes", sauber gest. und in einwandfreier Erhaltung auf ursprünglicher Selbstklebefolie. SBK=CHF 2'000. *(Photo = 219)*	1236Ab2	**	**200**
9180	2008: Einheimische Vögel, 130 Rp. "Steinrötel" mit Abart "Verschiebung der Druckfarben, Gefieder rosa statt braun", postfrisch und in einwandfreier Erhaltung auf Selbstklebefolie. Dazu Vergleichsstück. SBK=CHF 2'000. *(Photo = 229)*	1272.Ab.	**	**200**
9181	2011: 85 Rp. Zucchini-Blüte mit spektakulärer Abart, 'Starke Verschiebung des gesamten Markenbildes um ca. 3 mm nach rechts, dadurch Zähnung durch das Markenbild verlaufend. Attest Marken-Müller AG 2016. SBK = CHF 1500. *(Photo = 229)*	1376Ab	**	**150**

Pro Juventute: Marken



ex 9182



9183

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9182	1912: Vorläufer deutsch, französisch und italienisch, je gut gez. und sauber gest., frz. mit interessanter Zähnungsabart "links ungezähnt" (dt. kl. Kerbe unten rechts). Ein schönes Trio, ein Befund (für frz.) und ein Attest (für it.) Marchand (2018). SBK=CHF 8400.	JI-JIII		**1'000**
9183	1915: 5 Rp. "Appenzeller Knabe" und 10 Rp. "Luzerner Mädchen" je im frischen und gut gez. Viererblock, sauber und zentr. entw. "LUGANO (STAZIONE) 28.XII.15" resp. "RÜTLI (URI) 15.XII.15". In dieser Qualität zwei seltene Einheiten, Attest Marchand (2024). SBK=CHF 5'700.		⊞	**600**
9184	1920: "Kantonswappen", 7½. 10 und 15 Rp., farbfr. und gut gez. Viererblockserie mit ausgesuchten, klaren Zentrumsstempeln und in einwandfreier Erhaltung. Ein Befund Rellstab (1993) für die 10 Rp. SBK=CHF 1140. *(Photo = 229)*	J15-J17	⊞	**100**
9185	1963: 5 Rp. Knabenbildnis, ungezähnter Probedruck ohne Wertangabe nach einem nicht angenommenen Entwurf in schwarz mit bildseitiger Linieneinteilung auf weissem Kartonpapier ohne Gummierung. Eine interessante und seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 229)*		(*)	**150**

Pro Juventute: Briefe



9186



Ansicht von Gstaad

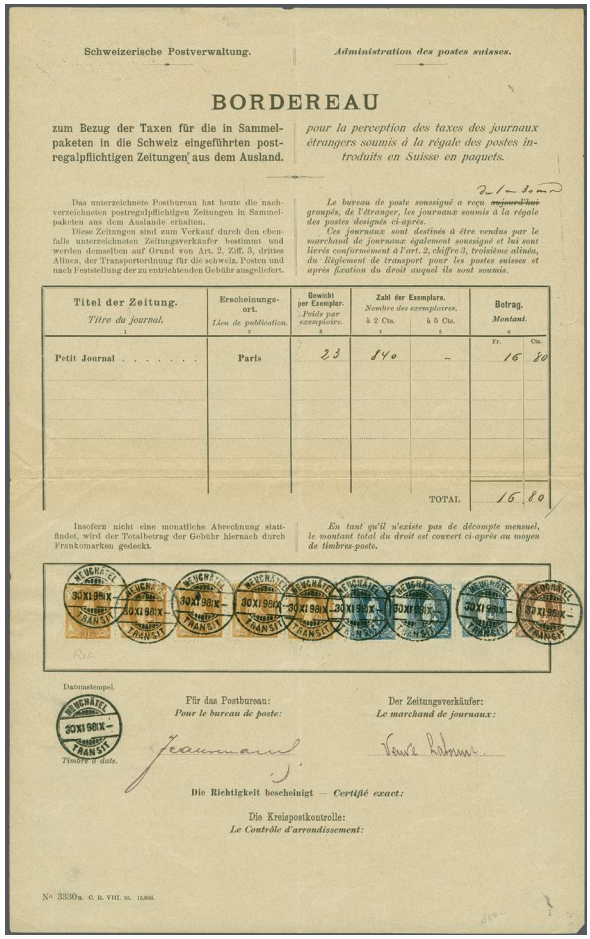
9186	1912: Alle drei Vorläufer in tiefer Farbe zusammen mit Tellknabe 5 Rp. grün Type III, sauber entw. mit vier Abschlägen des Zweikreisstp. "Gstaad - 28. XII. 12 - 9 - (Bern)", auf Pro Juventute Karte von E.E. Schlatter 'Paysage Alpestre', zuadresseiert im Lokalbereich, eine sehr schöne Karte. Attest Marchand (2018). SBK = CHF 10'0000.	JI-JIII+ 125/ III	✉	**2'000**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9187	1912: Franz. und deutscher Vorläufer, zusammen mit Tellbub 2 Rp. gelboliv, alle sauber gest. "SOLOTHURN 24. XII. 12. - 3 BRIEFPOST", auf Weihnachtskarte versandt innerhalb von Solothurn. Interessante Kombination zweier versch. Vorläufer, Atteste Zumstein (1973), Rellstab (1979) SBK = CHF 1'200+. *(Photo = 223)*	I+ II	✉	**200**
9188	1913: Helvetia mit Matterhorn 5 Rp. grün, Viererblock und Einzelmarke je sauber gest. "BASEL 1 BRIEFAUSGABE 17.XIII.13-4" auf frischem Couvert nach Würzburg in Bayern, wo die Pro Juventute Marken als Frankatur anerkannt wurden. SBK=CHF 800+. *(Photo = 223)*	j1	✉⊞	**150**
9189	1915: Appenzeller Knabe 5 Rp. grün, Einzelmarke und waagr. Kehrdruckpaar sowie Luzerner Mädchen 10 Rp. rot, entw. mit vier Abschlägen des Zweikreisstp. "Chiasso - 29. XII. 15 - X", portogerechte Frankatur auf Kuvert (leicht gereinigt und Name neu geschrieben) adressiert nach Gallarate in Italien, schönes Brieflein. Attest Marchand (2018). SBK = CHF 2'600+. *(Photo = 225)*	J2+ J3+ K11	✉	**300**



9190

9190	1915: Trachtenbilder Appenzeller Knabe und Luzernerli in Viererblocks, einwandfrei gez. und erhalten, je ideal und zentr. entw. "BIEL (BIENNE) 30.XI.15.VI TRANSIT" auf eingeschr. Lokalbrief vom Vorersttag mit rücks. Ausgabestp. vom Ersttag. Eine aussergewöhnliche und äusserst seltene Verwendung. Signiert Moser; Atteste Liniger (1969), Rellstab (1990) SBK = CHF 7'500 für Viererblocks vom Ersttag/SBK = CHF 6'000 für Erstagsbrief mit Einzelfrankatur.	J2+ J3	✉⊞	**2'000**
9191	1916: Trachtenbilder 3 Rp. - 10 Rp., kompl. Serie von drei Werten sauber entw. am Ausgabetag "Lugano 1 - 1. XII. 16 - Lettere", auf eingeschr. Kuvert (sog. Schneebeli-Brief) zuadressiert im Lokabereich, schöner FDC. Attest Marchand (2018). SBK = CHF 3'500. *(Photo = 225)*	J4-J6	✉	**500**
9192	1916 Trachtenbilder 3 Rp. - 10 Rp.-, zwei kompl. Serien mit je drei Marken, sauber gest. am Ausgabetag "Thalwil - 1. XII. 16 - 8", auf Express-Kuvert (Klebestellen und mit 1 Rp. überfrankiert) im Lokalbereich. Attest Marchand (1997). SBK = CHF 3'500+. *(Photo = 225)*	J4-J6	✉	**500**
9193	1917: Trachtenbilder 3 Rp. - 10 Rp., kompl. Serie von drei Werten sauber gest. am Ausgabetag "Lugano - 1. XII. 17 - Lettere", auf kleinform. eingeschr. Kuvert (sog. Schneebeli-Brief) zuadressiert im Lokalbereich, sehr schöner FDC. Atteste Liniger (1984) und Marchand (2018). SBK = CHF 3'800. *(Photo = 225)*	J7-J9	✉	**500**
9194	1917: Trachtenbilder Walliserin 3 Rp. stumpfviolett (3), Unterwaldnerin 5 Rp. grün (3) und Tessinerin 10 Rp. rot (1) zusammen mit Aufbrauchsausgabe Tellknabe '1' auf 2 Rp. gelboliv Type III, jede Marke einzeln entw. mit dem Einkreisstp. mit Brücke "Zug - 10. XII. 17 - 3", auf portogerechtem Express-Kuvert zuadressiert im Lokalbereich, eine schöne Bunt- und Mischfankatur. SBK = CHF 600+. *(Photo = 225)*	J7-J9+ 132	✉	**200**


Schweizerische Postverwaltung. — Administration des postes suisses.

BORDEREAU

zum Bezug der Taxen für die in Sammelpaketen in die Schweiz eingeführten postregalpflichtigen Zeitungen aus dem Ausland. — pour la perception des taxes des journaux étrangers soumis à la régale des postes introduits en Suisse en paquets.

Titel der Zeitung. Titre du journal. | Erscheinungsort. Lieu de publication. | Gewicht per Exemplar. Poids par exemplaire. | Zahl der Exemplare. Nombre des exemplaires. à 2 Cts. | à 5 Cts. | Betrag. Montant. Fr. Cts.

Petit Journal . . . . . | Paris | 23 | 840 | – | 16 | 80

TOTAL 16 80

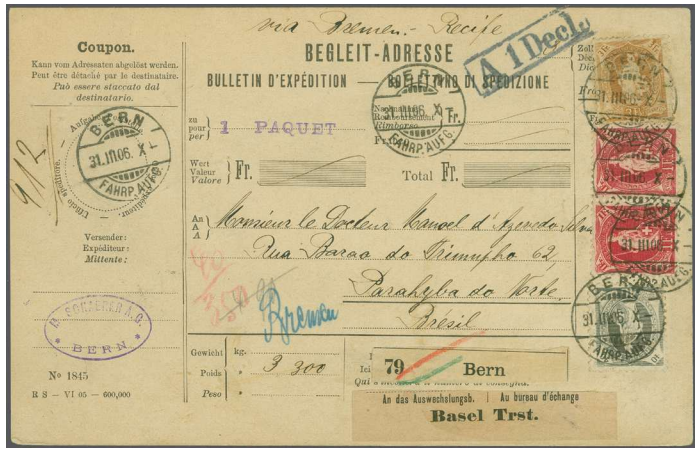
Für das Postbureau: Pour le bureau de poste:

Der Zeitungsverkäufer: Le marchand de journaux:

Die Richtigkeit bescheinigt — Certifié exact:

Die Kreispostkontrolle: Le Contrôle d'arrondissement:

9149 / CHF 150


Coupon.

BEGLEIT-ADRESSE

BULLETIN D'EXPÉDITION — BOLLETTINO DI SPEDIZIONE

1 PAQUET

Total Fr.

Monsieur le Docteur Manoel d'Azevedo Lima

Rua Barao do Triumpho 62

Parahyba do Norte

Brésil

Gewicht kg. 3 200

Ici 79 Bern

An das Auswechslungsb. | Au bureau d'échange

Basel Trst.

9153 / CHF 300


Herrn

Otto Binnmann,

i/fa. Naumann u. Hunn,

Brunn.

ex 9157 / CHF 400


Interne Postanweisung. | Mandat de poste interne. | Vaglia postale interno.

Fr. 270 Ct. 40

für pour per

Fil. Mandatbranch Bureau Basel.

Nº 615

Auszahlungsrechnung. Compte de paiement. Conto di pagamento.

Nº 2004

9152 / CHF 250


Desinfizier

Fräulein Rosalie Krenzlin

Konolfingen-Stalden

9155 / CHF 150


Recht fröhliche Weihnachten entbietet Ihnen

Fräulein Ida Kommer

Solothurn.

Herrenweg 447 im Oberen Hofe.

9187 / CHF 200


Frau Martha Trendel

Würzburg i/Bayern

Adalbertstr. 20

9188 / CHF 150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9195	1921: Kompl. Wappenserie Wallis, Bern und Schweiz, als Zusatzfrankatur auf UPU-Postkarte 10 Rp. rot gest. am Ausgabetag "ZUG 1.XII.21-14", portogerechter Express-Versand im Lokalrayon, seltener FDC. SBK=CHF 3'500. *(Photo = 225)*	J18-J20	✉	**400**
9196	1923: Kompl. Serie der Wappenausgabe zusammen mit zwei Werten der Ausfbrauchsausgabe 1915, entw. mit vier Abschlägen des Sonderstp. 'Conférence pour la Paix en Orient - 1. II. 23 - 11 - Lausanne" (PEN Nr. S 84a), auf eingeschr. Express-Kuvert adressiert nach Vaduz, bei Ankunft umadressiert nach Memel und nachfrankiert mit Kirche Schaan 40 Rp. blau/schwarz der Landschaftsausgabe 1921, gest. "Vaduz - 7. II. 23", beide Ankunftsstp. von Vaduz (2.II.) und Memel (10.2.) auf der Rückseite, ein schöner Nachsendebeleg. *(Photo = 225)*	J21-J24+ 133+ 134+ FL57	✉	**150**
9197	1924: Kantons- und Schweizerwappen 5 Rp. - 30 Rp. kompl. Serie von vier Werten zusammen mit Tellknabe 5 Rp. grauviolett aus sämisch, sauber gest. am Ausgabetag der Pro Juventute-Marken "Basel 5 - 1. XII. 24 - 16 - St. Klara", auf portogerechtem eingeschr. Brieflein nach New York, Ankunftstp. "New York 12 10 1924" auf der Rückseite. Ein schöner und seltener FDC, SBK = CHF 1'000. *(Photo = 225)*	J29-J32+ 157	✉	**200**
9198	1924: Kantons- und Schweizerwappen 5 Rp. - 30 Rp. kompl. Serie von vier Werten mit Stp. vom Ausgabetag "Neuchâtel - 1. XII. 24 - 8 - Serrières", dazu 50 Jahre Weltpostverein 20 Rp. und 30 Rp. (Gültigkeit endete am 30. November), auf Kuvert (Kuriosum) im Lokalbereich. SBK = CHF 1'000+. *(Photo = 225)*	J29-J32+ 167+ 168	✉	**200**
9199	1924: 30 Rp. "Schweizer Wappen" zus. mit 20 Rp. "Schaffhausen" und 50 J. UPU 30 Rp. blau, drei farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, sauber gest. "FRAUBRUNNEN 1.XII.24-7" auf frischem Expressbrief mit dreisprachiger Etikette "Durch Eilboten./Exprès. - Espresso." nach Neuenegg (BE). Rücks. Ankunftsstp. vom selben Tag. Eine seltene Frankatur auf hübschem Brief vom Ersttag der Pro Juventute. *(Photo = 225)*	167+ J31+ J32	✉	**100**
9200	1926: Kantons- und Schweizerwappen, fünf Werte mit Entwertung vom Ausgabetag "Interlaken - 1. XII. 26 - 18", auf eingeschr. Kuvert adressiert nach Amsterdam/NL, schöner und seltener FDC. SBK = CHF 1'600. *(Photo = 227)*	J37-J40	✉	**300**
9201	1928: Städtewappen und Bildnis von Henri Dunant, kompl. Serie von vier Werten zusammen mit Tellknabe 5 Rp. rotlila auf sämisch, sauber entw. am Ausgabetag der Pro Juventute-Marken mit drei Abschlägen des Zweikreisstp. "Zug - 1. XII. 28 - 12", portogerecht auf Einschreibe-Kuvert nach Mödling in Österreich, ein schöner FDC. Attest Liniger (1978). SBK = CHF 800. *(Photo = 227)*	J45-J48+ 170	✉	**150**
9202	1929: Landschaften und Bildnis von Nikolaus von Flüe, kompl. Serie von vier Werten zusammen mit einem waagr. Paar Tellknabe '2½' auf 3 Rp. braunorange, sauber entw. am Ausgabetag der Pro Juventute-Marken "Tegna - 1. XII. 29", auf eingeschr. Firmenkuvert portogerecht frankiert nach Wilmington/North Carolina, seltener FDC mit ein paar Alterungsspuren. SBK = CHF 1'300. *(Photo = 227)*	J49-J52+ 146	✉	**250**
9203	1931: Städtewappen und Bildnis von Jeremias Gotthelf, kompl. Serie zusammen mit zwei Werten der Aushilfsausgabe 1930, entw. mit drei Abschlägen (etwas unsauber) des Zweikreisstp, "Au - 9. I. 31 - St. Gallen", auf portogerechtem Einschreibekuvert adressiert nach Münsingen in Württemberg, der 30 Rappen-Wert mit spektakulärer Abart: oben und rechts mit Teilperforation infolge umgelegter Bogenecke, ein einmaliges Stück für die grosse Sammlung. Sign. Liniger. *(Photo = 227)*	J53-J56+ 180+ 181	✉	**400**
9204	1932: Komp. Satz 5, 10, 20 und 30 Rp. gut gez. und sehr sauber entw. "LUGANO 1 LETTERE 1.XII.32-11" auf frischem R-FDC nach Asuncion (Paraguay). Rückseitig Ankunftsstempel. Eine unwahrscheinlich seltene Destination. *(Photo = 227)*	J61-J64	✉	**350**
9205	1934: Schweizer Frauentrachten und Bildnis Albrecht von Hallers 5 - 30 Rp., kompl. Serie entw. am Ausgabetag mit zwei Abschlägen des Zweikreisstp. "Luzern 7 - 1. XII. 34 - 10 - Hirschengraben", auf eingeschr. Kuvert adressiert nach Cleveland/USA, Ankunftsstp. vom 13. Dezember auf der Rückseite. SBK = CHF 900. *(Photo = 227)*	J69-J72	✉	**150**
9206	1934: Schweizer Frauentrachten und Bildnis Albrecht von Hallers, komp. Satz à vier Werte 5-30 Rp., sauber entw. am Ersttag "THUN 1 1.XII.34-10" auf eingeschriebenem Firmencouvert der Gebr. Hofmann "Blechemballagen & Cartonnagen-Fabrik" im Ortstrayon. SBK=CHF 900. *(Photo = www)*	J69-J72	✉	**150**
9207	1941/44: Lot zwei FDC mit jew. kompleltem Satz auf R-Expressbrief von "ZÜRICH 41 INDUSTRIEQUARTIER 1.XII.41-11" nach Basel resp. R-Ortsbrief von "KERNS (OBWALDEN) 1.XII.44-15". Bei letzterem die Werte 10-30 Rp. mit Tabs. Zwei schöne und fehlerfreie FDC. SBK=CHF 950. *(Photo = www)*	J97-100+ J109-112	✉	**150**
9208	1949 (9. Feb.): Express-Brief mit **Nachtzustellung** von Bern nach Zürich, frankiert mit PJ 10 Rp. grün (2) und 40 Rp. blau im Viererblock. Eine aussergewöhnliche Verwendung, portogerecht mit 80 Rp. für Expresszuschlag und zusätzlich 80 Rp. für den Nachtzustellungs-Express. *(Photo = www)*	J126+ J128	✉	**100**
9209	1950: "Insekten", kompletter Satz 5, 10, 20, 30 und 40 Rp. je auf illustriertem FDC OHNE Adresse mit Ersttags-Sonderstempel in deutsch, französisch und italienisch. Rares Trio in ausgesuchter Erhaltung. SBK=LP. *(Photo = www)*	J133-J137	✉	**900**



9189 / CHF 300



9192 / CHF 500



9194 / CHF 200



9196 / CHF 150



9198 / CHF 200



9191 / CHF 500



9193 / CHF 500



9195 / CHF 400



9197 / CHF 200



9199 / CHF 100

Pro Juventute: Sammlungen und Lots

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9210	1913/58: Komplette Sammlung Pro Juventute gestempelt z.T. mit Vollstempeln und inkl. ideal gestempeltem Winterhilfeblock 1941 sowie Kehrdruckbogen 1953 mit sauberem Ersttagsstempel. Dazu eine Teilsammlung Freimarken. SBK=CHF 2'500+. *(Photo = www)*			**100**
9211	1912-2016: Posten zumeist Dubletten Pro Juventute in 5 Einsteckalben, ein Einsteckalbum mit TAB-Marken alle gestempelt und 2 Briefalben mit Belegen, dazu ein kleines und ein grosses Briefalbum mit Bedarfs- und Sonderbelegen sowie TdM mit Pro Juventute frankiert. Dazu 1 Album Pro Patria ungebraucht und ein weiteres Album gestempelt - somit insgesamt 10 Alben. Grosse Stückzahl und hoher Katalogwert, bei etwas gemischter Erhaltung. *(Photo = www)*			**300**
9212	1912/94: Schöne Sammlung Viererblocks postfrisch bis 1964, mit Vorläufer I-III ohne Falz, jed. minimalst unfrisch, ab 1964 sind die Viererblocks gestempelt. In prächtigem Album auf karrierten Blättern, auf den Rückseiten der Blätter jeweils FDC ab 1952-88. *(Photo = www)*			**400**

Pro Patria



9213



9214



9215

9213	1939: Schloss Laupen als ungez. Abart vom linken Bogenrand mit deutscher Randinschrift "Für notleidende Mütter", farbfr. und breit geschnitten, postfrisch und in guter Erhaltung (Falzspur im Rand). SBK: B2U=CHF 6'500.	B2.1.09	**	**1'000**
9214	1939: Schloss Laupen als ungez. Abart vom unteren Bogenrand, farbfr. und breit geschnitten, ungebraucht mit sauberem Erstfalz (grösstenteils im Rand). In guter Erhaltung. SBK: B2U=CHF 3000.	B2.1.09	*	**750**
9215	1939: Schloss Laupen als seltene ungez. Abart vom rechten Bogenrand mit italienischer Randinschrift "Per le madri bisognose", farbfr. und breit geschnitten, ungebraucht ohne Gummierung SBK: 2U.	B2.1.09	(*)	**500**
9216	1967: 5+5 Rp. Bildnis Theodor Kochers, ungezähnte Druckprobe zweier unterschiedlicher, fertiger aber nicht akzeptierter Entwürfe in schwarz, waagrecht nebeneinander auf dünnem, weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung im Format 58x88mm. Eine seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 229)*		(*)	**300**

Pro Patria: Sammlungen und Lots

9217	1910/91: Umfangreiche Sammlung Bundesfeierkarten mit 180 Karten, worunter etliche seltenere Stücke wie 1914 "Pestalozzi in Yverdon" mit Legende unter dem Oval ungebraucht und mit Aufdr. "Entwertet", 1917, "Helvetia" entwertet, später (1942) mit Altstoffverwertung 10 Rp. frankiert und korrekt verwendet als Inlandspostkarte, 1919 "Gottfried Keller", Serie von drei ungebr. Karten in offiziellem Umschlag des Bundesfeierkomitees mit kurzer Begleitbroschüre desselben, 1920 "Turner", die Flugpostausgaben 1928-30 ungebr. oder insges. sechs versch. Karten der Flugpostausgabe 1931. Sorgfältig aufgezogen in drei Lindner-Alben. Passend dazu das Handbuch "Schweizer Postkarten" von Martin Baer in sieben Bänden. SBK=CHF 4'000. *(Photo = www)*		✉	**200**
9218	1948/1955: Sammlung FDCs, 1948 Satz auf 4 R-Umschlägen je mit Cachet P2, jedem Wert wurden 5 andere Marken der gleichen Wertstufe beigefügt, sehr ungewöhnlich! FD mit Ortswerbestempel Brissago; 1949 R-FDC deutsch und italienisch; 1950 deutsch und französisch, je mit Cachet P3; 1951 italienisch R-FDC; 1952 deutsch, französisch, italienisch je R-FDC; 1955 deutsch. französisch, italienisch je R-FDC; dazu Viererblockserie auf 5 Briefen mit dem Ortswerbestempel "LAUTERBRUNNEN 7.VII. 51". SBK = CHF 3390. *(Photo = www)*		✉	**200**

Kehrdrucke

9219	1932: Tellbrustbild 20 Rp. karminrot auf sämisch im waagr. Kehrdruckpapier, postfr. und gut gez. Befund Hertsch (1990). SBK=CHF 1'900. *(Photo = 231)*	K25z	**	**200**



9200 / CHF 300



9201 / CHF 150



9203 / CHF 400



9205 / CHF 150



9233 / CHF 300



9202 / CHF 250



9204 / CHF 350



9221 / CHF 500



9235 / CHF 400



9220

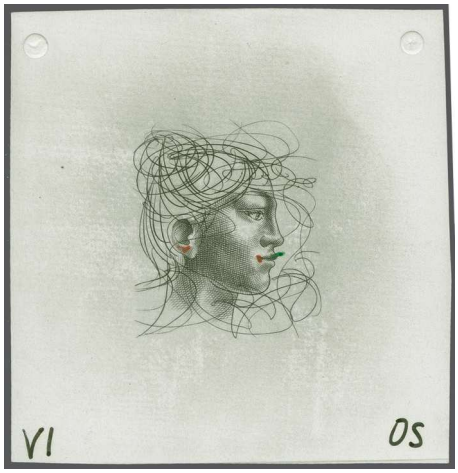
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9220	1915: 5 Rp. "Appenzeller Knabe" im waagr. Kehrdruckpaar, farbfr. und gut gez., zartklar und übergehend entw. "AVULLY (GENÈVE) 12.I.16" auf frischem Brief nach Genf. Rückseitig Ankunftsstp. desselben Tages. Eine seltene und fehlerfreie Frankatur, Atteste Estoppey (1958), von der Weid (1994) und Marchand (2017). SBK=CHF 2'500.	K11	✉	**500**
9221	1915: 5 Rp. "Appenzeller Knabe" im Viererblock aus zwei gut gez. waagr. Kehrdruckpaaren, auf Briefstück geklebt, dieses wiederum auf Briefumschlag angebracht und klar und auf diesen übergehend entw. "PFYN (THURGAU) 23.I.16" und nach Kreuzlingen adressiert. Rückseitig Ankunftsstempel vom gleichen Tag. Attest Marchand (2002). SBK=CHF 3700+. *(Photo = 227)*	K11	✉	**500**

Zusammendrucke mit Zwischensteg

9222	1918: Tellbrustbild 10 Rp. rot und 15 Rp. violett, waagr. Kehrdruckpaar mit Zwischensteg ohne Lochung und zwei weiteren Marken links und rechts, voller Originalgummi mit Falzresten bei den beiden äusseren Marken und senkr. Faltspur im Zwischensteg. Signiert Hertsch, Attest Marchand (2018). SBK = CHF 2'200. *(Photo = 231)*	S.X	**	**250**
9223	1918: Tellbrustbild 15 Rp. violett, postfr. waagr. Siebnerstreifen aus dem Heftchenbogen, dabei ein Zwischenstegpaar mit Zwischensteg ohne Lochung, ein Kehrdruckpaar und drei weitere Marken, dekorative Einheit. SBK = CHF 1'525+. *(Photo = 231)*	S/XX+ K9+ 1287	**	**250**
9224	1921: Aufbruchsausgabe Tellknabe "5" auf 7½ Rp. grau Type II im waagr. Zwischenstegpaar ohne senkr. Perforation mit je einer weiteren Marke links und rechts. Voller Originalgummi mit entferntem Falz. Attest Marchand (2018). SBK=CHF 1'300. *(Photo = 231)*	S/XXIV	✉	**200**
9225	1921: Aufbruchsausgabe Tellbrustbild "20" auf 15 Rp. violett im waagr. Zwischenstegpaar mit Zwischensteg ohne Lochung. Postfrisch und in einwandfreier Erhaltung. Attest Rellstab (1999). SBK=CHF 2'300. *(Photo = 231)*	S/XXV	**	**350**
9226	1921: Tellbrustbild '20' auf 15 Rp. violett, waagr. Zwischenstegpaar, Zwischensteg ohne Lochung, voller Originalgummi mit Falzspur, Faltspuren bei der Perforation links. SBK = CHF 1'300. *(Photo = 231)*	S/XXV	*	**150**
9227	1932/33: Tellbrustbild 10 Rp. rot Type II, waagr. Siebnerstreifen aus dem Heftchenbogen, dabei ein Zwischenstegpaar mit Zwischensteg ohne Lochung (senkrechte Falzspur im Zwischensteg), ein Kehrdruckpaar und drei weitere Marken, voller Originalgummi mit kl. Falzspuren, dekorative Einheit. SBK = CHF 800+. *(Photo = 231)*	S/XVIII+ K8+ 126/II	**	**150**
9228	1915: Pro Juventute 5 Rp. "Appenzeller Knabe" im waagr. Fünferstreifen mit Zwischensteg mit grosser Lochung zwischen der dritten und vierten Marke und Bogenrand links, gut gez. und sauber gest. "AVULLY GENÈVE 31.XII.15". Eine frische und in gebrauchter Erhaltung sehr seltene Einheit, signiert Fulpius, Attest Marchand (2002). SBK=CHF 6'750. *(Photo = 231)*	S12		**500**
9229	1927: Tellknabe 5 Rp. rotlila, waagr. Zwischensteg mit grosser Lochung, postfr. und gut gez. in einwandfreier Erhaltung. Attest Marchand (2017). SBK = CHF 3'300. *(Photo = 231)*	S19	**	**500**
9230	1921: Tellbrustbild 10 Rp. grün und Tellknabe 5 Rp. rotlila im waagr. Zwischenstegpaar mit grosser Lochung, postfr. und gut gez. in einwandfreier Erhaltung. Attest Marchand (2017). SBK=CHF 3'750. *(Photo = 231)*	S21	**	**500**
9231	1921: Tellbrustbild 10 Rp. grün Paar des Zwischenstegs mit grosser Lochung im Paar, sauber, minimal kräftig gestempelt "GENÈVE 12. XI.22", Attest von der Weid 1981. SBK = CHF 3800. *(Photo = 231)*	S22		**300**



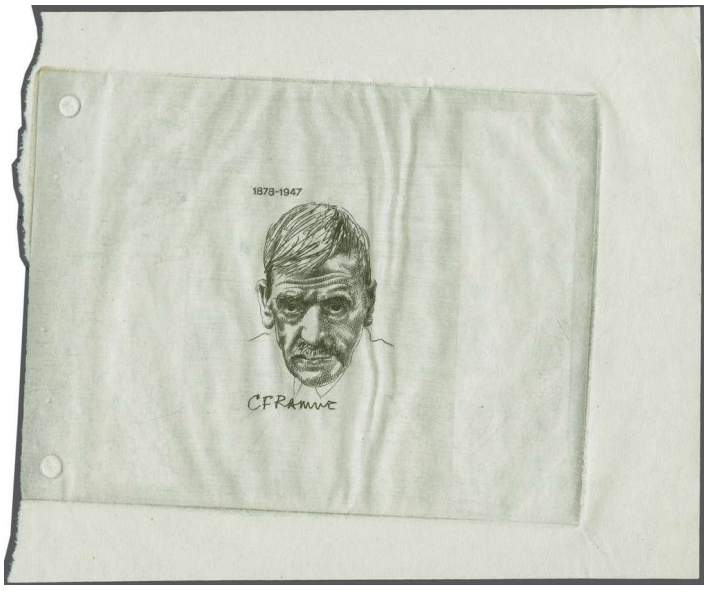
9173 / CHF 150



9178 / CHF 200



9185 / CHF 150



9175 / CHF 200



ex 9180 / CHF 200



9181 / CHF 150



ex 9184 / CHF 100



9216 / CHF 300



9257 / CHF 300



9232



Ansicht von Lugano

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9232	1938: Tellbrustbild 20 Rp. rotlila, zwei waagr. Zwischenstegpaare mit kl. Lochung als Viererblock, zentrisch entwertet mit dem Sonderstp. "Giornata del Francobollo - 4. XII. 38 - Lugano", Rückseite postfr., eine dekorative und sehr seltene Einheit. Attest Eichele (2006). SBK = CHF 14'000+.	S29	⊞	**3'000**
9233	1920: Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau/hellblau, waagr. Zwischenstegpaar mit gr. Lochung, zusammen mit Tellbrustbild 15 Rp, violett, gest. "Davos-Platz - 7. VI. 20 - 17", auf eingeschr. Briefvorderseite an das franz. Postbüro in Konstantinopel, portogerecht für einen Brief der zweiten Gewichtsklasse (21-40 Gr.), Ankunftstp. 'Trésor et Postes - 28.6.20', trotz Qualitätsmängel nicht alltäglich. Attest Marchand (1996). SBK = CHF 2'600 für den gest. Zwischensteg. *(Photo = 227)*	S1+ S128	(✉)	**300**



9234

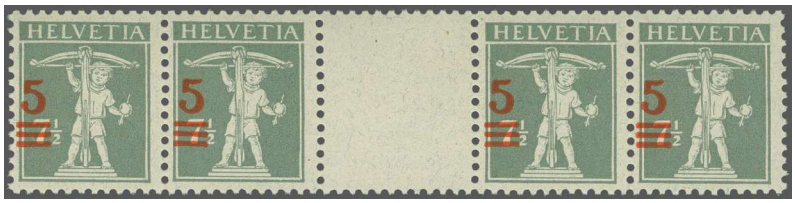
9234	1938: Tellbrustbild 15 Rp, violett, waagr. Zwischenstegpaar mit grosser Lochung und Bogenrand oben, sauber gest. "Bern 17 -13. VIII. 38 - 12 - Weissenbühl", eingeschriebener Versand auf vorgedrucktem Firmenkuvert im Lokalbereich, ein sehr seltenes Paar in sehr guter Erhaltung. Attest Eichele (2003). SBK = CHF 6'500.	S10	✉	**1'500**



9222 / CHF 250



9225 / CHF 350



9224 / CHF 200



9226 / CHF 150



9223 / CHF 250



9227 / CHF 150



9228 / CHF 500



9229 / CHF 500



9231 / CHF 300



9219 / CHF 200



9230 / CHF 500



9245 / CHF 500

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9235	1924: Waagr. Zwischenstegpaar Tellbrustbild 10 Rp. grün, Zwischensteg mit gr. Lochung, mit ZuF Tellbrustbild 10 Rp. rot Type II sowie Tellknabe 5 Rp.rotorange und 5 Rp. grauviolett, sauber entw. mit dem Sonderstp. "Kant. Gewerbeausstellung - 29. IX. 24 - 17 - Burgdorf" (PEN Nr. S 100), als portogerechte Frankatur auf R-Brief nach Meiringen. Attest Rellstab (1990). SBK = CHF 2'900. *(Photo = 227)*	S22+ 126/ II+ 152+ 157	✉	**400**
9236	1923: Tellbrustbild 20 Rp. rotlila im waagr. Zwischenstegpaar mit gr. Lochung und mit kompl. Bogenrand oben, sauber entw. mit dem Sonderstp. "Conférence pour la Paix en Orient - 4. I. 23 - 12 - Lausanne", auf Kuvert adressiert nach Zürich. Attest Marchand (2018). SBK = CHF 3'500. *(Photo = 233)*	S23	✉	**500**
9237	1937: Zwei waagr. Zwischenstegpaare Tellbrustbild 10 Rp. grün und Tellknabe 5 Rp. rotlila, Zwischensteg mit kl. Lochung, als Viererblock geklebt und sauber gest. "Aarau 1 - 24. IX. 37 - 122, auf Briefteil mit entspr. R-Zettel und ZuF SBK173, eine seltene Einheit. Attest Renggli (1993). SBK = CHF 5'000. *(Photo = 233)*	S28+ S32	△	**750**
9238	1921/29: Waagr. Zwischenstegpaar Tellbrustbild 10 Rp. grün und Tellknabe 5 Rp. rotlila, Zwischensteg mit kl. Lochung, entw. mit dem Maschinenstp. "Luzern 2 - 16. IX. 192?" - Briefversand", auf Kuvert mit Firmenvordruck nach Zürich, eine seltene Verwendung. Atteste Trüssel (2003) und Eichele (2006). SBK = CHF 3'500. *(Photo = 233)*	S28	✉	**400**

Kehr- und Zusammendrucke: Lots & Sammlungen

9239	1907/91 (ca.), vorwiegend postfr./ungebr. und gestempelte Sammlung K/Z/S mit vollständigem Teil Kehrdrucke ab K1 bis Technik und Landschaft, meist ungebr., zusammenhängende Wertstufen ab Z1 bis und mit Altstoffverwertung ebenfalls mehrheitlich komplett sowie eine gute Selektion ungebrauchter Zwischenstegsausgaben mit grosser Lochung. Gute Qualität, in einem Einsteckbuch. SBK n. Ang=CHF 4'300. *(Photo = www)*			**150**
9240	1918/34: Gute Partie von sieben postfrischen Kehrdrucken und Zwischenstegsausgaben mit u.a. den drei Kehrdrucken Tellknabe/Tellbrustbild auf geriffeltem Papier (SBK K25z-K27z) oder Zwischensteg mit grosser Lochung 15+15 Rp. violett (SBK S10) in guter Erhaltung. SBK=CHF 4'470. *(Photo = www)*			**250**

Kochermarken

9241	1916: Drei Kochermarken mit Wertstempel Tellknabe 5 Rp. grün und Rahmen grün, rot resp. blau, farbfr. und gut gez., entw. "CHAUX-DE-FONDS 2 HÔTEL-DE-VILLE 18.II.16.X" als Zusatzfrankatur auf UPU 1900 5 Rp.-Ganzsachenpostkarte (kaum merklicher, die Marken nicht treffender senkr. Bug), als eingeschriebene Postkarte innerorts verwendet. Anstelle der Adresse Firmenstempel "JEAN KOCHER / Rue Léopold Robert 10 / LA CHAUX-DE-FONDS" . Vorders. Distrubutionsstp. desselben Tages. SBK=CHF 800. *(Photo = 233)*	2b, 2c, 2d	✉	**150**

Telegraphenmarken

9242	1885: Telegrammformular für Telegramm nach New York frankiert mit Fr. 11.50 - für Fr. 2.30 pro Wort, also für 5 Worte (!). 50 Rp. + 1 Fr. + 3 Fr. (3), alle Faserpapier, drei Werte mit kl. Zahnfehlern (bei zweien kaum sichtbar), dekorativ und frisch und selten, Attest Marchand (2005). *(Photo = www)*	T16-T18	✉	**300**
9243	1854/79: Lot mit vier frühen Telegraphen-Belegen. Dabei die Telegraphenmarken 1 Fr. grün/karmin im Viererblock zus. mit 20 Rp. rosa/karmin, farbfr. und gut gez., ansprechend entw. mit je einem diagonalen violetten Tintenstrich und vier Abschlägen des postalischen Datumstempels "REINACH VI. KR. 27.II.71" als Frankatur von Fr. 24.00 für ein Telegramm mit 118 Worten auf vollständiger Original-Depesche vom Bezirksgericht Kulm in Reinach nach Barmen (D) und ein weiteres Aufgabeformular mit den Telegraphenmarken 5 Rp. schwarz/rot, 10 Rp. karmin/rot sowie 50 Rp. violettblau/rot mit postalischem Datumstempel "MEISTERSCHWANDEN -7.V.79" als 65 Rp.-Taxe für ein Telegramm mit 13 Worten nach Zürich-Höngg. Dazu zwei Telegraphenumschläge mit deutschem Vordruck, ausgestellt einmal durch das Telegraphenbureau Brugg (1853) und einmal durch jenes in St. Gallen für ein Telegramm aus Basel, per Post weiterbefördert nach Hauptwil (TG) mit entsprechenden Abgangs-, Einschreibe-, und Ankunftsstempeln. Ein interessantes und primär gut erhaltenes Quartett aus den frühen Jahren der eidg. Telegraphenverwaltung, sauber aufgezogen auf zwei Albumblättern. SBK=CHF 4500+. *(Photo = www)*	3(4)+ 5/7+ 8+ 10	✉	**350**

Dienstmarken

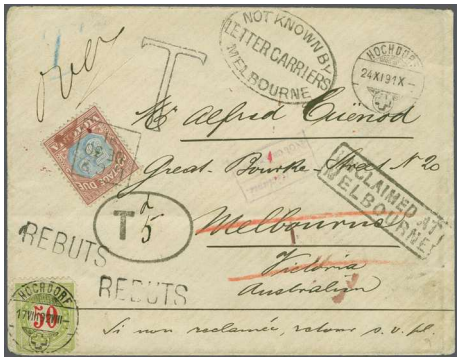
9244	Industrielle Kriegswirtschaft 1918: kompletter Satz 9 Werte mit Aufdruck in dünner Schrift inklusive Tellknabe 7½ Rp. grau, Type III (SBK 3a), postfrisch und in guter Erhaltung SBK=CHF 4'200. *(Photo = www)*	1-8 inkl. 3a	**	**250**



9236 / CHF 500



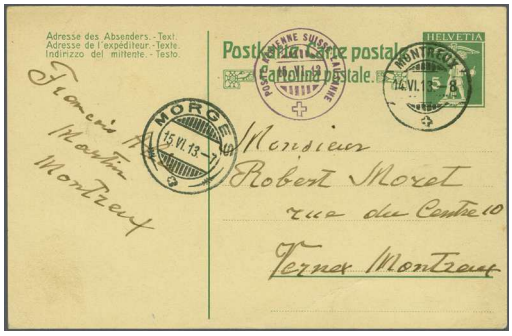
9237 / CHF 750



9250 / CHF 250



9286 / CHF 300



9289 / CHF 800



9238 / CHF 400



9241 / CHF 150



9285 / CHF 100



9288 / CHF 200



9292 / CHF 400

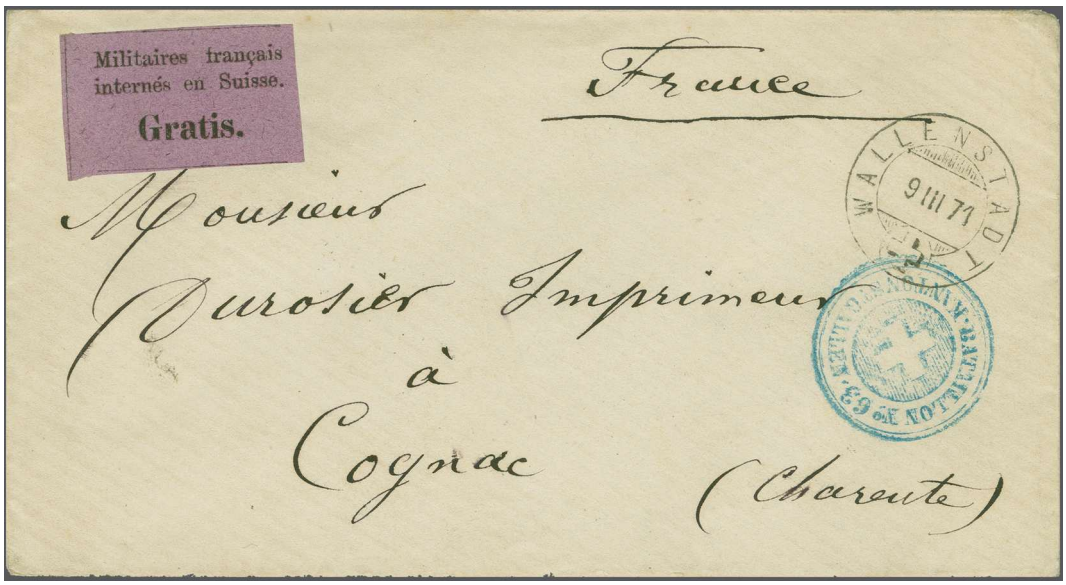
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9245	1938: BIT: Völkerbunds- und Arbeitsamtgebäude, runder Aufdruck, postfrischer Satz tadellos, der 60er-Wert weist die Signatur des Prüfers Moser auf, Attest Marchand für den ganzen Satz. SBK = CHF 4'600. *(Photo = 231)*	53-56	**	**500**
9246	1935/85 (ca.): Bestand Dienst- und Ämtermarken gest. inkl. vielen kompletten Sätzen wie Landschaftsbilder im Stichtiefdruck mit Kreuzlochung oder Kreuzaufdruck, guter Teil SDN mit 1922 Verschiedene Darstellungen und 1932 Abrüstungskonferenz komplett sowie BIT, WHO und UNO. Ein guter Grundstock, sauber in einem kl. Einsteckbuch. Dazu Gedenkblatt mit 1955 UNO-Signet 5 Rp.-5 Fr. vom letzten Gültigkeitstag. SBK n. Ang.=CHF 3'000. *(Photo = www)*			**100**
9247	1940-42: Gutes Lot BIE-Vorläufer. Beide Markenausgaben je im Kleinbogen postfrisch komplett, dazu Block postfrisch und gestempelt (letzterer abgelöst und daher minimst knittrig), dann postfrische und gestempelte Werte (einige gest. mit Zahnfehlern nicht gerechnet) und 5 Bedarfsbriefe. SBK ca. CHF 4300. *(Photo = www)*			**300**
9248	1918/2005: Gepflegte und mit wenigen Ausnahmen vollständige Sammlung Dienst- und Ämtermarken. Angefangen mit den zwei Sätzen Industrielle Kriegswirtschaft (unvollständig, gemischt gest./ungest.) sowie einer Dreifarbenfrankatur IKW mit dünnem Aufdruck, 3, 5 und 7½ Rp. sauber entw. mit Maschinenstempel "BASEL BRIEFAUFG...." (Datum und Uhrzeit fehlend) und nebenges. Handstempel mit Datum. Die späteren Ausgaben fast komplett, wobei die drei Sätze mit Kreuzlochung gest., ein sehr guter Bestand SDN mit u.a. komplett gest. erstem Satz oder schön gest. Helvetia mit Schwert 60 Rp. auf geriffeltem Kreidepapier oder die jeweilig ersten Sätze BIT, OMS und UNO gest. hervorzuheben sind. Ferner eine kleine Untersuchung der "NATIONS UNIES/OFFICE EUROPÉEN" Überdruck-Abarten. Dazu je eine kleine Sammlung Nachporto mit diversen besseren Werten blau auf Faserpapier oder hellblaugrün und 100 Rp. blau mit Aufdruck "SPECIMEN", Portofreiheit mit drei ungebr. Gratis-Marken und Telegrafenmarken mit schöner 50 Rp. blau, sehr sauber gest. mit achteckigem Telegraphenstempel ohne Datum "LES AVANTS" in blau. Zumeist gute Erhaltung mit vereinzelten Signaturen, sauber eingereiht in zwei neuwertigen Steckbüchern. SBK=CHF 12'500+. *(Photo = www)*			**400**

Nachportomarken

9249	1899: 500 Rp. hellolivgrün, ungebrauchter Halbbogen von 50 Werten an etlichen Stellen getrennt oder angetrennt, ca. 4 Marken mit Falz, ein Wert mit kl. Eckzahnfehler, ansonsten postfrisch mit jeweils Singatur eines grossen 'G' auf der Gummiseite. Beiliegend Attest von der Weid von 1989, auf welchem mit Bleistift die genaue Bestimmung noch präzisiert wurde.(24. Auflage, Felder 151-200). SBK = CHF 13'000. *(Photo = www)*	22GaII (N+ K)	*/**	**800**
9250	1891 (24. Nov:) Unbezahlter Brief von HOCHDORF nach Melbourne, Victoria, Australien, dort taxiert mit Portomarke zu 5 c. blau & braun, der Empfänger wurde nicht gefunden "NOT KNOWN ..." UNCLAIMED, REBUTS und der Brief in die Schweiz retourniert, dort mit 50 Rp. taxiert und eine entsprechende Portomarke aufgebracht, rücks. Datumsstp. von MELBOURNE und BASEL. Die schweizer Portomarke mit Zahnmängeln, dennoch eine sehr seltene Kombiantion dieser Portomarken. *Provenienz: Sammlung Harlan Stone, DF (Dez. 2013), Los 30777.* *(Photo = 233)*	P20D	✉	**250**
9251	1879/1907: Lot 35 Belege innerhalb der Schweiz, meist aus dem Ausland kommend, aus verschiedenen Gründen taxiert und mit Portomarken versehen, dabei interessante Provenienzen wie Burma oder Neu Seeland, aber auch Taxierungen wegen unzureichender Frankatur durch Gewichtsüberschreitungen, Postkarten in nicht zugelassenen Formaten, zusätzliche Zettel wie 'Unbekannt', Verwendung von Portomarken zum Ausgleich fehlender Postgebühren auf Formularen. Eine Vielzahl von Bestimmungen kenntnissreich dokumentiert. *(Photo = www)*		✉	**300**
9252	1882/1928: Nachporto, Umfangreiche und detaillierte Sammlung mit über 300 gest. Einzelmarken der verschiedenen Ausgaben, aufgelockert mit einigen Einheiten, ungebr. Marken und 20 meist aussagekräftigen Belegen. Zu erwähnen ein vollständiger Satz der Zifferausg. blau auf Faserpapier, der komplette Satz der Zifferausg. hellblaugrün sowie vier seltene, ungebrauchte Viererblocks des 500 Rp.-Wertes aus versch. Ausgaben (1884, Rahmen fahlgrün, 1897 Rahmen olivgrün, 1897 Rahmen reingrün (grasgrün) oder 1899 dunkelolivgrün). Dazu diverse postgeschichtlich spannende Belege wie Zifferausg. 50 Rp. blau sauber gest. "MAGGIA 8.III.83" auf unterfrankiertem Brief von Valley Ford (Victoria) nach Aurigeno (TI) oder 50 Rp. hellblaugrün auf unfrankiertem Brief von Amsterdam (NL) nach Gordevio (TI) mit rücks. Ankunfts-Stabstp. "GORDEVIO". Eine wertvolle Sammlung in ziemlich unterschiedlicher Erhaltung auf 21 uralten Albumblättern. SBK=CHF 13'000+. *(Photo = www)*		⊞	**600**

Ihre schriftlichen Gebote erreichen uns am schnellsten per email: info@corinphila.ch oder Fax: +41-44-389 91 95.

Portofreiheitsmarken



9253

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9253	1871: Portofreiheits-Vignette "Militaires français / internés en Suisse / Gratis." in rotlila, farbfr. und breit geschnitten, wie vorgesehen nicht entwertet auf Briefumschlag mit nebenges. Güller-Datumstempel II. Klasse "WALLENSTADT 9.III.71" sowie dem an diesem Internierungsstandort üblichen Amtsstempel "BATAILLON No. 63 / KANTON ST GALLEN" des Bewachungsdetachements in blaun nach Cognac (F). Rückseitig Transitstp. "BESANCON 11 MAI" und Ankunftsstp. vom selben Datum. Ein frischer und ansprechender Bourbaki-Brief, Attest Zumstein (1937). SBK=CHF 1'300.	1	✉	**250**

Francozettel

9254	1911-1969: Interessante Zusammenstellung von FRANCOZETTELN im Briefalbum, dabei 'Vor-' und 'Mittläufer' mit FRANCO-Stempel direkt auf Umschlag. Lose Marken mit u.a. 2x postfrischer Nr. 2 (SBK = CHF 800), dann verschiedenste Verwendungen diverser Francozettel auf Brief, z.B. Bahnstempel, saubere Stempel kleiner Orte, drei Belege mit Verwendung in Liechtenstein und seltenes loses Examplar der Nr. 6 mit Stempel von "RUGGEL" mit Befund BPB (SBK = CHF 450), Sehr schöner Grundstock für eine Ausstellungssammlung. *(Photo = www)*			**500**

Soldatenmarken

9255	1920: 12. RUMÄNIENZUG: Vignette mit violettem Stabstempel "Schweiz. militärische Handelsescorte / 12. Rumänenzug" und Rumänien 1918, "König Karl I. im gekrönten Oval" (Mi. 240) zusammen sauber entw. "BUCURESTI FINANCE 18. MARS 20" auf frischer Ansichtskarte mit bedarfsmässigem Text an bekannte Adresse in Bern. Vorderseitig Ankunftsstempel "BERN 3 BUNDESHAUS 29.III.20-13". Sulser=CHF 500. *(Photo = www)*		✉	**100**
9256	1920: 12. RUMÄNIENZUG: Vignette und zweizeiliger violetter Stabstp. "Schweiz. militärische Handelsescorte / 12. Rumänenzug" zus. mit Rumänien 1920 "König Karl I. im gekrönten Oval" 10 B. (2) (Mi. 253y), je klar und sauber entw. "BUCURESTI FINANCE 18.MARS20", einmal auf die Vignette übergehend, auf frischer Ansichtskarte mit Bedarfstext, andressiert an Rektor Dr. Bärtschi in Bern. Ankunftsstp. "BERN 29.III.20-13". Mit der Karte berichtet der Berner Leutnannt Walter Haerry: "Rumänien verweigert uns Ausfahrt über Ungarn, sodass ich gestern per Simplon-Orient-Express über Temesvar/Turnu Severin hierher reisen musste, um beim Oberkdo der rumänischen Armee zu intervenieren". Sulser=CHF 500. *(Photo = www)*		✉	**100**
9257	Fl. Beob. Gr. 4 (Beobachtungsposten) mit Aufdruck "Posten 507" im ungezähnten Kleinbogen mit Randinschrift und vollem Originalgummi. Ein seltenes Bögli. Wittwer: 50.6=CHF 2'500. *(Photo = 229)*			**300**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9258	1939/45 Kleiner Bestand in Einsteckalbum von ca. 180 Soldatenmarken, mit geschnittenen und Bögli sowie Ansichtskarten. Dabei Bögli 'Geb. Inf. Rgt. 29' (Wi. 296c & 296h gest. = 800 CHF, 296c mit Randmängeln), dazu div. Vignetten. *(Photo = www)*		*/**	**100**
9259	1939/45: Lagerposten vorab ungest. und mehrfach vorhanden auf Steckkarten, dabei versch. Truppengattungen mit einigen geschnittenen Werten, dabei u.a. Flieger- und Fliegerabwehr, Sanität und Sappeure, Territorial-Truppen bis hin zu den Verpflegungstruppen, alles durchwegs in frischer und ausgesuchter Erhaltung, in drei GS-Alben. *(Photo = www)*			**150**
9260	1939/45: Einsteckbuch mit einigen hundert Soldatenmarken meist ungebraucht und auch einigermassen vielfältig, dazu eine Art Schulheft mit Soldatenmarken-Sammlung, welches auch einige Briefe enthält. *(Photo = www)*			**150**
9261	1939/45: Kleine Sammlung Soldatenmarken meist Blocks und Bögli, dabei einige bessere zudem sog. Makulaturbogen und Abarten. Ungebraucht postfrisch oder mit Falz, geordnet in Album. *(Photo = www)*		*/**	**150**
9262	1939/45: Posten 240 Soldatenbriefe und -Karten in zwei GS-Alben, dabei interessante Belege, geschnittene Werte, inkl. Fliegertruppen mit Armeeflugpark. *(Photo = www)*		✉	**180**
9263	1940: Fliegertruppen, **Fliegerkompanie 14**: Partie elf verschiedener Marken. Dabei Original-Holzschnitt mit Jahreszahl 1940 in tiefschwarz auf Büttenpapier mit Unterschrift des Entwerfers Kpl. E. Handschin, verausgabte Marke grauschwarz mit Jahreszahl 1940 (Wittwer FLT. 79), tiefschwarz ohne Jahreszahl (4), wovon ein Stück mit Truppenstp. "Armeeflugpark" (FLT. 80), vier Stück blaugrau mit Jahreszahl 1940 (FLT. 81) wovon eine Marke mit Unterschrift des Entwerfers Kpl. E. Handschin sowie grau mit Jahreszahl 1940 (FLT. 82). Wittwer=CHF 2'500+. *(Photo = www)*		*	**200**
9264	1939/44: Saubere Sammlung Sanitätstruppen und Sappeure mit geschnitten Werten, Kleinbögli und div. teils besseren Abarten, dabei zehn Briefe Sanität sowie 16 Briefe/Karten Sappeure. Alles in ausgesuchter und frischer Erhaltung. *(Photo = www)*			**200**
9265	1939/45: Sammlung mit besseren Werten gez./ungez., Kleinbogen und einigen Briefen/Karten, dabei Armeemeisterschaften, UDM, Transport und Verpflegung sowie Kavallerie und Leichte Truppen. In ausgesuchter und frischer Erhaltung. *(Photo = www)*			**300**
9266	1939/45: Sammlung mit besseren Werten gez./ungez., Kleinbogen und einigen Briefen/Karten, dabei Luftschutz-Bat. Köniz mit ungez. Bögli gest. und Werdegang, Mineure, PZW.DET. 4+5 und DET. 6+7, Armeemeisterschaften Basel und Wettmarsch Frauenfeld 1941, Fribourg 1942, Adelboden 1943, St. Gallen 1944, UDM u.a.m., ausgesuchte und frische Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**300**
9267	1939/44: Saubere Sammlung mit geschnitten Werten, Kleinbögli und div. teils besseren Abarten, dabei Feldpost 18 Originalbogen der Zwischendruckphase ohne Blau, jedoch mit blauem Farbklecks u.r., Zähnungsabarten oder versch. Farbdruck, Brieftaubendienst, weiter Bäcker und Verpflegungstruppen sowie Sappeure geschn./gez. teils mit Werdegang und einigen Kleinbogen. *(Photo = www)*			**300**
9268	1939/44: Saubere Sammlung mit geschnitten Werten, Kleinbögli und div. teils besseren Abarten, dabei Funker, Telegraphenpioniere mit 'MOT.TG.KP.28' im kompl. Druckbogen, Parkdienst mit 'Parc Autos 2' mit Abart spiegelverkehrter Inschrift und kompl. Werdegang, Grenztruppen mit kompl. Druckbogen mit vier Viererbögli und dickem Kunstdruckpapier ungummiert, weiter 'Grenz-Brigade 4' mit spiegelverkehrtem Probedruck des Schwarzdrucks plus kompl. Werdegang sowie 'BAT.FUS. FR.212' mit div. Abarten wie Doppelzähnung und weitere mehr. Besichtigung empfohlen. *(Photo = www)*			**400**
9269	1939/45: Sammlung von Soldatenmarken, dabei bessere, viele Abarten, Druckphasen, ungezähnte dabei, Bögli. Geordnet im Einsteckalbum, n. A. Wittwer ca. CHF 8900, dazu Einsteckalbum, Steckseiten und Tüte unberechnet, bitte besichtigen! *(Photo = www)*		*/**	**500**
9270	1939/45: **Hilfsdienste:** Umfangreiche Zusammenstellung Arbeits-, Bewachungs- und Baudienste mit einigen hunderten Marken, Kleinbogen und diversen Spezialitäten wie ungezähnten Stücken oder kompletten Werdegängen auf 26 Steckseiten. Dabei Arbeitskomp. II/2 (Wittwer HDA 6.2), H.D. BEW. KP. 18 BE im ungez. Bögli (HDB 67.6) oder Kad. H.O. Mob. 39/40 "Keiner zu klein, um Helfer zu sein" (VERS. 15.2). Wittwer=11'500+. *(Photo = www)*			**500**
9271	1939: Fl. Beob. Gr. 4 (Beobachtungsposten) mit seltenem Aufdruck "Posten 507": Hübsche Partie mit je einem ungezähnten (Wittwer. 50.6) und einem gezähnten Kleinbögli (Wittwer 50.5) sowie einer ungezähnten (Wittwer 50.2) und zwei gezähnten Einzelmarken (Wittwer 50.1). Eine schöne Zusammenstellung dieser seltenen Ausgabe. Wittwer=CHF 5'800. *(Photo = www)*			**500**
9272	1939/45: **Spezialtruppen:** Umfangreicher Bestand hunderter Marken, Kleinbogen und diverser Spezialitäten. Dabei Bäcker, Brieftaubenzüge, Feldpost, Funker inklusive Funker-Kp. 5 blau/schwarz ungezähnt (Wittwer FUK 33.2) und anderen besseren ungezähnten Werten, Minengruppen, Sanitätstruppen inkl. San. Hdfhr. Kp. im ungez. Viererbögli (SAN 3.4), Sappeure, Schulen, Telegraphenpioniere, Tansport, Verpflegungsdetachements, Zerstörer, Armeemeisterschaften sowie etwas Interniertenbelege und vermischtes Material. Gut erhalten und sauber aufgezogen auf Steckseiten. Dazu ein Ordner mit diverser Dokumentation, Lebensmittelkarten, Aufgeboten etc, letztere z.T. adressiert an einen Oberstleutnannt James Schwarzenbach in Zürich. Wittwer=CHF 18'000+. *(Photo = www)*			**750**

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9273	1939/45: **Grenztruppen:** Umfangreiche Sammlung mit hunderten von Einzelmarken, Kleinbogen etc., worunter viele ungezähnte Stücke, Abarten und Spezialitäten. Zu erwähnen Brigade Frontière 2, dünn durchstrichen mit rotem Aufdruck "Qui ne sait taire..." im ungez. Viererbögli (Wittwer GRZ. 5.5.) und dick durchstrichen mit Randinschrift "Couverture frontière" mit schwarzem Audruck "Qui ne sait taire" im ungez. Viererbögli (6b.5), Rgt. Fr. 44 grün und rot je im Einerbögli mit Unterschrift und Regimentsstempel (50+51), Gz. S. Rgt. 48 mit seltener roter Inschrift (62.2), Geb. Gz. Füs. Bat. 207 mit Aufdr. 1942 und 1944 mit beiden Jahreszahlen im gez. Viererbögli (78.3), Bat. Fr. Füs. 217 im gez. Kehrdruckbögli (106a.3) oder Grenz Füs. Kp. I/243 gez. mit blauem Audruck (158.2) oder Gz. Pol. Kp. IX in neun kompletten Bogen à 36 Marken. Gut Erhalten und sauber eingereiht in einem grossen Einsteckbuch. Inventar beiliegend. Wittwer=CHF 25'553. *(Photo = www)*		**1'000**
9274	1939/45: **Fliegertruppen** inklusive Flugabwehr und Beobachter, Sammlung mit einigen hundert Marken und Kleinbogen, vielen ungezähnten Stücken sowie etlichen Abarten und anderen Spezialitäten. Dabei zum Beispiel Fliegerkompanie 11 im ungez. Viererbögli der Nrn. 69-72, (Wittwer FL 72a.5), Fliegerkompanie 16 im gez. Kehrdruckblock (Fl. 87a.3), Flab. Det. 22 im ungez. Kehrdruckbögli ohne Druckername (FLAB 8c.4), Fl. Beob. u. Melde-Dienst Gr. 5 im ungez. Bögli (FLB 17.4) sowie die spätere Ausgabe (Beobachtungsposten) ebenfalls im ungez. Bögli (FLB 23.4). Ein ansprechendes Los in guter Erhaltung, sauber eingereiht in einem Einsteckbuch. Wittwer=CHF 30'000+. *(Photo = www)*		**1'500**
9275	1939/45: **Territorialtruppen:** Umfangreiche Sammlung mit hunderten von Einzelmarken, Kleinbogen etc., worunter viele ungezähnte Stücke, Abarten und Spezialitäten. Dabei Regt. Ter. 72 grau im ungez. Viererbögli (Wittwer TER 94.4.), Ter. Kp.II/129 mit Aufdruck "Abdrätte / 20. Aug. 45" je im gez. (217a.5) und ungez. (217a.6) Sechserblock sowie Ter. Kp. II/129 im Reliefdruck mit Aufdr. "Abdrätte" gez. (225-231), Ter. Mitr. Kp. 22, ungez. achtstufiger Werdegang 81w.2) oder Ter. Bat. 154 im Viererbögli (271.4). Eine interessante und gehaltvolle Sammlung, sauber aufgereiht in einem dicken Einsteckbuch. Ein detailliertes Inventar beigefügt Wittwer=CHF 45'000+. *(Photo = www)*		**2'000**
9276	1939/1945: Neun Einsteckalben mit über 2300 Briefmarken und Bögli 2. Weltkrieg, überwiegend postfrisch oder ungebraucht mit Falz. Eine aussergewöhnliche Sammlung mit vielen Besonderheiten und Abarten, ungezähnten Marken, Aufdrucken, seltenen Kleinbogen, etc. Die enthält die Sammlung auch seltene Bögli wie 'Sap. Kp. I/24' gezähnt, im kleineren Format, weisses Papier o. Text im Rand, Wi.55 = CHF 800, 'Geb. Füs. Kp. I/86' geschnitten ohne Text im Rand, Wi.474 = CHF 500, u.a. Katalogwert total n.A. des Einlieferers ca. CHF 20'000. Ein interessantes Objekt für den Spezialisten! *(Photo = www)*	✉ ⊞*/**	**2'000**
9277	1939/45: **1. Armeekorps:** Umfangreiche Sammlung Soldatenmarken der Truppeneinheiten welche, quer durch alle Truppengattungen, diesem Korps angehörten mit vielen ungezähnten Stücken, Abarten und Spezialiäten. Dabei Kommandostäbe, E.M. 1. C.A., kompletter achtstufiger Werdegang auf Kunstdruckpapier (Wittwer AKS 11w), 3. Division (AKS 26-29) im nicht-katalogisierten Zehnerbogen, BR. MONT 10 mit Aufdruck "Service Compensatoire" im gez. Viererbögli (AKS 119.3), Artillerie E.M. Rgt. Ob. Camp. 22 im Probebogen mit 12 versch. Aufdrucken (ART. 160.P5) oder GR. ART. FORT. 2 mit Handstempel-Aufdruck "Mob. 43" (ART 30.1) Infanterie Bat. Fus. 20 im nicht katalogisierten Zehnerbogen, Rgt. Inf. 3, ungezähntes Bögli auf Pergamentpapier (INF 29d.5), C.P. E.M. BAT. FUS. MONT. 16, dicke Schrift mit rotem Handstempel-Aufdruck "1 août 1940" im gez. Bögli (INF 175.3) sowie dünne Schrift mit Aufdr. im gez. Kehrdruck (INF 177a.1), oder Pferdesammelstelle Eidg. Kav. Rem. Depot Bern auf bräunlichgelbem Mattpapier im ungez. Bögli (PFS 23.4). Eine reichhaltige und gut erhaltene Sammlung, sauber eingereiht in einem dicken Einsteckbuch. Detailliertes Inventar liegt bei. Wittwer=CHF 50'000+. *(Photo = www)*		**2'000**
9278	1939/45: **2. Armeekorps:** Umfangreiche Sammlung Soldatenmarken der Truppeneinheiten welche, quer durch alle Truppengattungen, diesem Korps angehörten mit vielen ungezähnten Stücken, Abarten und Spezialitäten. Dabei Kommandostäbe Armeekorpsstab 2 im Dreierbögli auf ungummiertem Crèmepapier (Wittwer AKS 15I.3), 5. Division, drei Probedrucke auf Geschenkblatt (AKS 57), Infanterie Regiment 11 im ungez. Bögli (INF. 153.4), Geb. Inf. Rgt. 29 mit den beiden ungezähnten Blocks mit Nrn. 296, 418, 470, 531 und Randinschrift "Reg." (INF 296c) und "Rgt." (INF 296d) sowie Soldatenweihnacht 1939 auf Büttenpapier (INF 300), Radfahrer mit Rdf. Kp. I/4 (RDF. 13.3) und Rdf. Kp. II/4 (RDF 14.3) je im gez. Viererbögli sowie Rdf. Kp. 39 in schwarz (1944) im gez. Viererbögli (RDF 57.3) und Verpflegungstruppen Verpf. Lastw. Kol. 11 (VPFL 73), nicht katalogisierter, ungezähnter Gelbdruck auf regulärem Papier. Eine schöne Sammlung in guter Erhaltung, sauber eingereiht in einem dicken Einsteckbuch. Detailliertes Inventar beiliegend. Wittwer=CHF 44'000+. *(Photo = www)*		**1'500**
9279	1939/45: **3. Armeekorps**: Umfangreiche Sammlung hunderte Marken, Kleinbogen etc. der Truppeneinheiten welche, quer durch alle Truppengattungen, diesem Korps angehörten mit vielen ungezähnten Stücken, Abarten und Spezialiäten. Dabei Kommandostäbe, 7. Division Soldatenweihnacht 1940 mit schwarzem Einsiedlerwappen (Wittwer AKS 62.6), Einsiedlerwappen blau (AKS 63.6) und Einsiedlerwappen blau auf Chamoispapier (AKS 63a.6), Artillerie, Feld Art. Rgt. 6, ungez. Bögli mit Punkt nach "FELD" (ART. 59a.4) oder Infanterie, Geb. Inf. Rgt. 20 im ungez. Viererbögli (INF 186.4), Geb. Füs. Kp. I/47 ebenfalls im ungez. Viererblock (INF. 357.4) oder Inf. Rgt. 34 (INF 315), nicht katalogisierter Schwarzdruck auf gummiertem weissem Papier im ungez. Viererblock. Eine detaillierte und interessante Sammlung in guter Erhaltung, sauber eingereiht in einem dicken Einsteckbuch. Inventar beiliegend Wittwer=CHF 40'000. *(Photo = www)*		**1'500**

Flugpost Schweiz

Flugpostmarken: offizielle Ausgaben

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9280	1920: 30 Rp. 'Flügelrad. und Propelleraufdruck' postfrischer Viererblock von der linken oberen Bogenecke, Falzspur im Rand, SBK = CHF 2000. *(Photo = 243)*	F1	⊞**	**150**
9281✈	1919: Flugpostausgabe mit rotem Flügelrad- und Propelleraufdruck, 30 Rp. braun, farbfr. und gut gez., klar und sauber entw. mit übers Eck gesetztem Datumstempel "ZÜRICH 13.X.2...". Attest Liniger. SBK=CHF 2'000. *(Photo = 243)*	F1		**200**
9282✈	1920: Helvetia mit Schwert 30 Rp. braun mit Aufdruck "Propeller", gut zentr. und gez., klar und übergehend entw. "ZÜRICH BRF. EXP. 14.XI.20-12" auf Briefstück. Attest Berra-Gautschy (2012). SBK=CHF 2'000+. *(Photo = 243)*	F1	△	**300**
9283	1919/20: Flugpostausgabe "Flügelrad- und Propelleraufdruck" 30 Rp. braun und 50 Rp. grün, je sauber und übers Eck resp. voll aufgesetzt gestempelt "SCHWEIZER FLUGPOST...". In guter Erhaltung. SBK=CHF 2'200. *(Photo = www)*			**200**



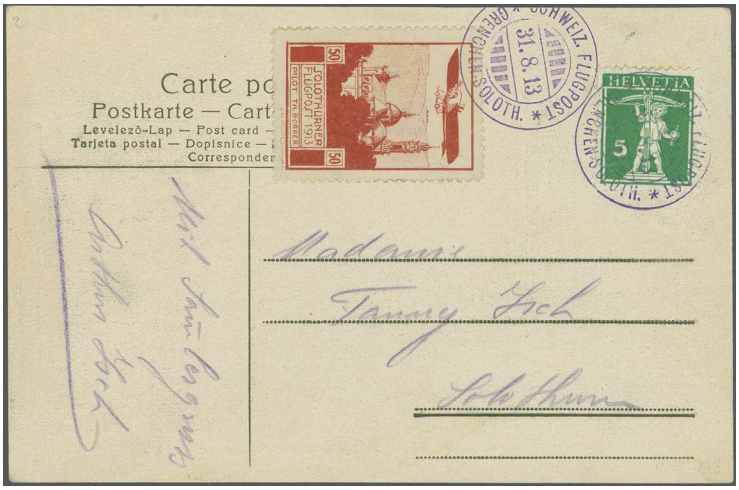


9284

9284	1938: 50 Rp. hellgrau/rot mit schwarzem Aufdruck 'Pro Aero' mit Bogenrand unten, eine aussergewöhnlich seltene postfrische Marke in einwandfreier Erhaltung, ein Spitzenstück für die fortgeschrittene Flugpostmarkensammlung. Signiert und Befund Moser; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 15'000.	F26	**	**4'000**

Pionierflüge 1913

9285	1913: Vorläufer Basel, auf offiz. Postkarte der Schweiz. Nationalflugspende mit Freimarke Tellknabe 5 Rp. grün, beide sauber gest. "ERSTE SSCHWEIZERISCHE FLUGPOST 9. III. 13", Karte adressiert nach Zürich. Attest Liniger (1995) SBK = CHF 700. *(Photo = 233)*	II	✉	**100**
9286✈	Flugtag Langnau i. E. 1913 (4. Mai): Flugspendemarke 50 Cts. in violett / hellgelber Nuance mit sehr guter Zähnung, klar und sauber entwertet mit schwarzem SStp. "ERSTE FLUGPOST 4.V.13 LANGNAU i.E.- BERN" auf 5 Rp. Bundesfeierkarte von 1911 nach Escholzmatt LU. Attest Rellstab (1986). SLH = CHF 1'300. *(Photo = 233)*	PF 7.Da	✉	**300**



9287

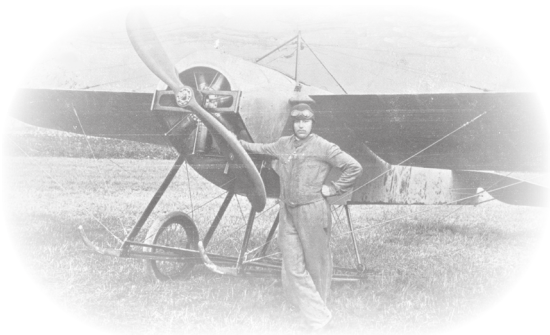


Aviatiker Borrer mit Passagier Labarre zum Abflug bereit

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9287	1913: Flugtag Grenchen, sehr seltene Verwendung des regulären Flugvorläufers Solothurn (SBK XI) mit violettem Stempel "SCHWEIZ. FLUGPOST * GRENCHEN-SOLOTH.* 31.8.13" auf Fliegerkarte 'Aviatiker Borrer mit Passagier Labarre zur Abfahrt bereit'; neues Attest Marchand (2024). Es handelt sich um eine der Varianten der SLH-Katalognummer Q2, welche mit 'LP' bewertet ist und nicht wie fälschlicherweise im Attest notiert, die Varainte Q1. Sehr seltener Beleg!	Q1	✉	**900**
9288→	1913: Vorläufer Solothurn, etw. unregelmässig gez., klar entw. mit blauem SSt. "Schweizer Flug-Post / Solothurn-Weissenstein" zusammen mit Tellknabe 5 Rp. grün (SBK 125/III) auf Offizieller Karte Nr. 3 ("Th. Borer mit 2plätzigem Monoplan...) nach Leysin (VD). Attest Marchand (2024). SLH=PF 14.B=CHF 2'500. *(Photo = 233)*	XI	✉	**200**
9289	Flugtag Lausane (15. Juni): 5 Rp.-Ganzsachenkarte "AVIATION MILITAIRE SUISSE / Poste aérienne" mit hs. Nachricht *"Recevez nos bonnes salutations par la voie des airs"*, Aufgabe "Montreux 14.VI.13" mit violettem Komiteestempel und AStp. "Morges 15.VI.13-7" (abends). Sehr seltene Karte ab Montreux in frischer Erhaltung. Nur wenige Belege bekannt, Attest Ruoss (2013) SLH=CHF 4'500. *(Photo = 233)*	PF.12B	✉	**800**



9290



Aviatiker Borrer mit Monoplan Ponnier-Hanriot

9290→	Flugtag Laufen 1913 (28.Sept.): Flugpost-Vorläufer Solothurn (obere Zähnung defekt, da über den Oberrand geklebt) verwendet auf Borer-Karte Nr. 3 von Solothurn (MONOPLAN Ponnier-Hanriot) vom Postflug Laufen-Solothurn (Bruchlandung bei Welschenrohr) plus Flugmarke Laufen 50 Cts. Type IV, farbfr. mit leicht unregelmässiger Zähnung, beide Werte klar und sauber entw. mit viol., ins bläuliche übergehende SStp. (selten), dazu Frankomarke 5 Rp., diese bei Ankunft gest. "Solothurn 28.IX 13-9" (Typ a, leicht doppelt aufgesetzt) mit Signatur von Th. Borer in Violett. Seltene Frankaturkombination. Attest Bohler (1992). SLH = CHF 8'500.	PF 17.Q2	✉	**2'000**



9291

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9291✈	1919/20: Helvetia mit Schwert, 30 Rp. hellbraun mit rotem Aufdruck Flügelrad mit Propeller, ein einwandfreies und gut gez. waagr. Paar, zus. klar entw. mit Maschinenstp. mit Flagge "BASEL 2 2 IV 1921 BRIEFVERSAND / 3. SCHWEIZERISCHE GASTGEWERBEAUSSTELLUNG BASEL 21.VI.-3.VII.1921", auf Bildpostkarte nach Genf. Eine aussergewöhnliche Verwendung, Atteste Liniger (1993), Eichele (2010). SBK = CHF 5'000+.	F1	✉	**1'000**
9292	1919/20: Helvetia mit Schwert, 30 Rp. hellbraun und 50 Rp. dunkelgrün mit rotem Aufdruck Flügelrad mit Propeller, einwandfrei und gut gez., beide je klar entw. "CHAUX-DE-FONDS 18. II 21 12 CONSIG. LETTR.", auf Umschlag nach Zürich. Attest Eichele (2020). SBK = CHF 3'300. *(Photo = 233)*	F1+ F2	✉△	**400**
9293✈	1935 (1. Feb.): Flugpost 10/15 Rp. matter Aufdruck im Viererblock sauber und zentrisch gest. "ZÜRICH 1 LUFTPOST 1.II.35.13" vom Ausgabetag, gut gez. und in fehlerfreier Erhaltung auf Brief nach Böblingen DE, mit rücks. AStp. (2.2.35) und vorders. Vermerkstp. 'Kein Fluganschluss / pas de communications aériennne' in violett. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 3'000. *(Photo = 241)*	F19b	✉	**750**
9294✈	1935 (1. Feb.): Flugpost 10/15 Rp. im Viererblock sauber und zentrisch gest. "ZÜRICH 1 LUFTPOST 1.II.35.13" vom Ausgabetag, gut gez. und in fehlerfreier Erhaltung auf Brief nach Böblingen DE, mit rücks. AStp. (2.2.35) und vorders. Vermerkstp. 'Kein Fluganschluss / pas de communications aériennne' in schwarz. SBK = CHF 3'000. *(Photo = 241)*	F20a	✉	**750**

Regelmässiger Flugverkehr RF

9295	1923 (21. Aug.): Handley Page Transport Ltd., Eingeschriebener Brief vom regulären Erstflug Zürich - London mit portogerechter Frankatur Flugpost 25 Rp. plus Zusatzfrankatur Helvetiabrustbild 80 Rp. für Auslandsporto und Einschreibezuschlag, entw. "SCHWEIZER FLUGPOST 21 VIII. 23 -9" in Schwarz mit Einschreibezettel "Zürich 3", gerichtet nach Harefield, rücks mit rotem "REGISTERED LONDON" und ovalem "REGISTERED UXBRIDGE", befS 189 total, SLH RF 23.2d = CHF 4'000. *(Photo = 241)*		✉	**350**
9296✈	Handley Page Transport Ltd. Linie Basel - Paris - London 1923: Attraktive Werbekarte 'Schaubek's Permanent Album' ab "Zürich 17.III.23" zugeleitet zur Handley Page Linie Paris - London (FF 22.1c) sowie Brief mit attraktiver Frankatur ab "Basel 1 Briefaufgabe 28.VIII.23" zum Flug Basel - London, mit beigef. PrStp. 6 "Basel 2 Flugpost 30. Aug. 1923" in Violett. SLH = 750. *Anmerkung: Bereits ab 1. Dez. 1922 konnte Flugpost ab der Schweiz via Paris nach London aufgegeben werden (s. Kapitel Fremde Flüge), Basel bekam am 20. August 1923 mit der Handley Page Linie einen direkten Fluganschluss, der ab 17. Juni 1924 von der 'Imperial Airways' übernommen und weitergeführt wurde.* *(Photo = 241)*	RF 23.2f sPf	✉	**200**
9297✈	AdAA und TREU (Trans-Euopa-Union) Linie Zürich - München - Wien - Budapest (1. Anschlussflug nach Budapest) 1924 (14. Juli): R-Brief ab Zürich frankiert mit Ikarus 65 Rp., 75 Rp. und 1 Fr. gest. "Zürich Flugpost 14.VII.24-8" mit der AdAA bis München befördert und mit der TREU via Wien nach Budapest geflogen, mit schwarzem Vermerkstp. 'Legi Postaval Erkezett". Sehr seltener Erstflugbeleg befS nur ca. 5 Belege. Attest Bohler (1979). SLH = 3'000. *Anmerkung: Trans-Euopa-Union (TREU): Beteiligt sind folgende Gesellschaften: Ad Astra, Deutsche Aero Lloyd AG, Österr. Luftverkehrs AG, Junkers Luftverkehr und Aero Express (Ungarn).* *(Photo = 241)*	RF 24.1d	✉	**600**
9298✈	ALPAR - Erstflug St. Gallen - Bern 1933 (1. Mai): Brief frankiert mit Luftpost 15 Rp. u. 20 Rp. gest. "St. Gallen Luftpost 1.V.33-8" mit AStp. "Bern -1.V.33.12". Sauberer u. seltener Beleg, befS ca. 10. SLH = CHF 1700. *(Photo = 241)*	RF 33.4a	✉	**300**



9295 / CHF 350



9293 / CHF 750



9297 / CHF 600



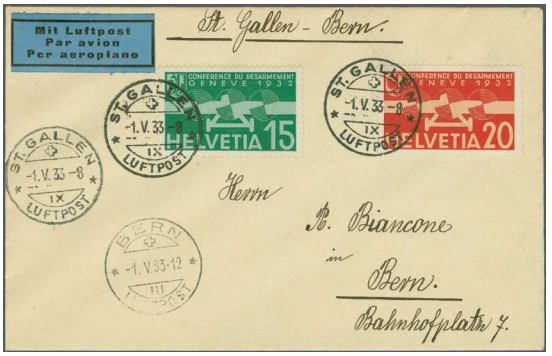
9300 / CHF 400



9294 / CHF 750



ex 9296 / CHF 200



9298 / CHF 300

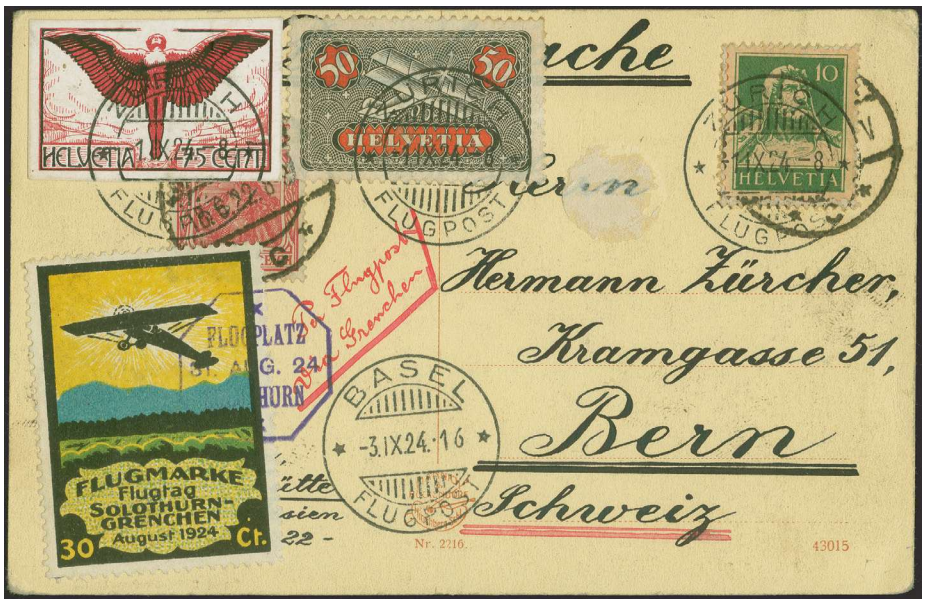


9315 / CHF 300

Katapult- und Raketenpost



Lt. Walter Mittelholzer beim Flugtag



9299

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9299	1924: Flugtag Solothurn, Flug Zürich - Basel, Bildpostkarte mit Motiv 'Grand Hotel Bad Salzbrunn', versandt aus Deutschland, wieder aufgegeben und frankiert in der Schweiz mit Tell 10 Rp. grün, Flugpost 50 Rp schwarz & rot sowie Probedruck "Ikarus" 75 Rp. dark red & black ungez. auf dickem weissem Papier, weiterhin Flugpostvignette "Flugmarke - Flugtag / Solothurn - Grenchen / August 1924", mit achteckigem datumsstp. "FLUGPLATZ / 31 AUG 24 / SOLOTHURN". Kleine Anhaftung abseits der Frankatur, dennoch eine attraktive Flugpost-Rarität, eines von zwei bekannten Stücken mit diesem Essay von diesem Flug bekannt. Attest Renggli (2002).		✉	**600**
9300	1. Schweizer Afrikaflug Zürich-Athen 1926 (Dez. 7), Zuleitung ab Österreich: R-Brief ab "Bregenz..." nach Zürich mit handschriftl. Vermerk "réexp. par Poste aérienne: Zch.-Athènes (Pilote Mittelholzer)" direkt weitergeleitet an die Sammelstelle Zürich 3 wo der Einschreibezettel angebracht wurde. Die bereits geklebte Schweizer Frankatur zu Fr. 1.20 später entw. "Zürich Luftpost 28.XI.26-8". Rücks. AStp. vom 12. Dez., weitergeleitet mit entspr. Stempeln nach Theben, Thessaloniki schliesslich Athen, wo die Sendung am 21. Dez. zugestellt werden konnte. Eine sehr seltene Zuleitung, befS ca. 5 SLH=3'000. *(Photo = 241)*	SF26.7.bA	✉	**400**
9301	1929/34: Lot drei Katapultbelege mit 1929: Dampfer "Bremen"-New York, Brief ab "Basel 2 Briefversand 24.IX.29" mit Ikarus 75 Rp. und 1 Fr. sowie Tellbrustbild 30 Rp., 1933: Dampfer "Europa"-New York, Brief ab "Basel 6.V.33" mit komp. Satz Abrüstungskonferenz (befS. ca. 60) sowie 1934 (15./16. Juli) Nachbringeflug zum Dampfer Bremen, R-Brief ab "Bern 10.VII.34" nach New York (befS 35). SLH=CHF 1'070. *(Photo = www)*		✉	**200**
9302✈	Raketenpost Versuche in der Schweiz von Ing. Gerhard Zucker 1935: Brief von Bord der Motoryacht "Silberhecht" nach Rheineck (7.VI.35), zwei Karten vom Nachtflug (8. Juli 1935) jeweils mit graublauer, bezw. oranger Vignette, weiter Karte mit gez. Vignette vom 1. Schweizer Raketenflug am Säntis gest. "Lindau (Bodensee 26.7.35 18-19) sowie ein Raketenpostbrief Bellinzona 1961 SLH SF35.2-35.4 = CHF 2'100. *(Photo = www)*		✉	**200**



9280 / CHF 150



ex 9317 / CHF 300



9282 / CHF 300



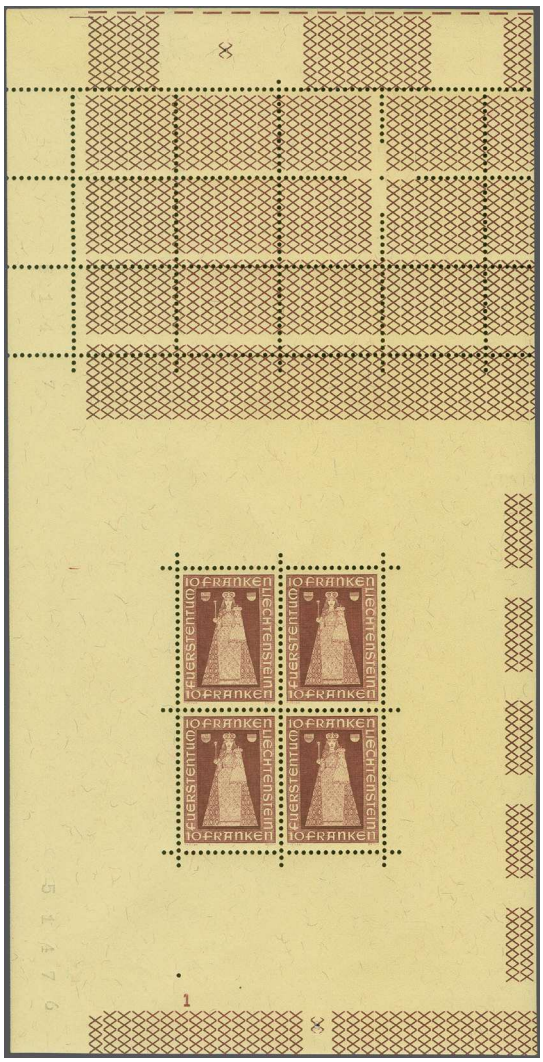
9281 / CHF 200



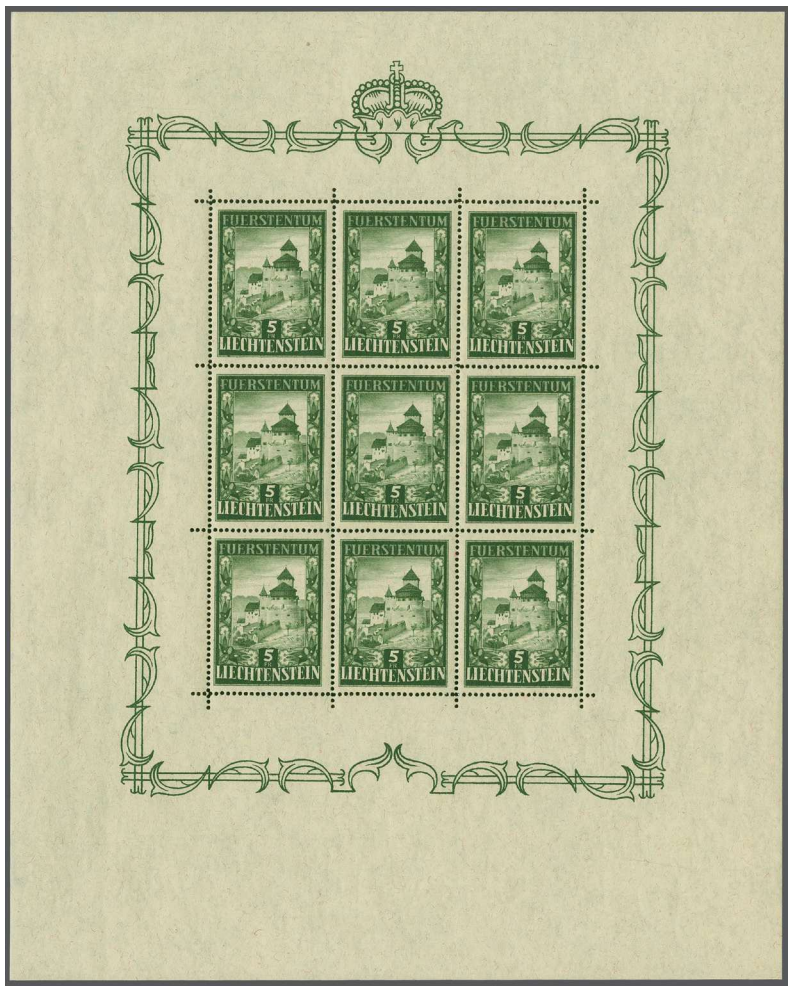
9321 / CHF 200



9324 / CHF 300



9318 / CHF 500



9320 / CHF 250

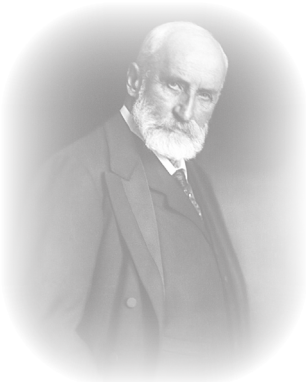
Flugpost Schweiz: Sammlungen und Posten

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9303	1919/79: Sammlung Flugpost 1919-72 mit den meisten Werten einzeln ungebraucht, teilweise mehrfach, auf einem speziellen Albenblatt Nummern 1-2 zusätzlich je im ungebrauchten Viererblock, bei Nr. 1 eine Marke, bei Nr. 2 zwei Marken postfrisch; dann reichhaltige Sammlung Blocks ab Naba '34, mehrheitlich ungebraucht, dennoch einige postfrisch, etliche Blocks doppelt oder mehrfach enthalten, inklusive Blocks Pro Juventute und Pro Patria. Enthalten ist u.a. auch ein Grossblockbogen postfrisch, ein Einzelblock Lunaba aus dem Werdegang (ohne Rotdruck); dazu Markenheftchen (meist Pro Juventute), einige bessere dabei. Frankaturwert ca. CHF 150. *(Photo = www)*		*/**	**500**
9304✈	1910/50 (ca.): Lot von etwas über hundert Vignetten und Ansichtskarten mit Bezug zur Luftfahrt inklusive den Flugpostvorläufern Aarau, Bern, Herisau, Liestal, Laufen, Solothurn und Basel (meist fehlerhaft) sowie den Vorläufern Burgdorf und Herisau auf Komiteekarten, letzterer nach London adressiert. Ausserdem Vignette "GORDON BENNET / ZÜRICH SCHWEIZ / 1.-3. OKT 1909" auf Drucksache des Schweiz. Käsehändlervereins von Biglen nach Luzern und kompletter ungebr. Bogen der Flugspendevignette Brugg-Yverdon (SBK 21). Recht unterschiedliche Erhaltung, aber ein interesssantes Los, Zeitzeuge der Luftfahrtbegeisterung zu Beginn des letzten Jahrhunderts. SBK=CHF 6'500+ *(Photo = www)*			**200**
9305	1919/63: Kleiner Bestand Flugpostmarken postfrisch und gestempelt auf sieben Steckkarten. Dabei 1919 "Propelleraufdruck" 30 Rp. braun und 50 Rp. grün postfrisch sowie 50 Rp. grün gest. (3), 1923 "Sinnbildliche Darstellungen" auf glattem Papier inkl. der Ergänzungswerte 1929 (SBK F3-F15) in beiden Erhaltungen sowie zwei postfr. Sätze 1941 "Landschaften und Flugzeuge" (SBK F27-F34). Gehaltvoll und in meist guter Erhaltung. SBK=CHF 10'000. *(Photo = www)*		**	**250**
9306	1912/77: Kuriose Sammlung der gestempelten Marken, beginnend mit Vorläufer Herisau gest., Flug 1 und 2 im gestempelten Viererblock, mit rückdatiertem Stempel (Attest Marchand dafür), dann Sonder- und Erstflüge sowie etliche interessante Flugpostfrankaturen, oft nach Südafrika, darunter einiges zensuriert. *(Photo = www)*			**250**
9307	1924/49: Posten mit 70 Flugpostbelege. Dabei viele Erst- und Sonderflugbelege inkl. selteneren wie Nachtpost-Versuchsflug (London)-Amsterdam-Hamburg-Malmö-Stockholm "fliegendes Postamt", einfacher Brief ab "Basel Flugplatz Luftpost 20.VI.28-12" nach Göteborg, (SLH: FF.28.5a, befS 283), oder Flugschif DO X Zürich-Altenrhein (SLH: SF 31.13a) sowie sieben Zeppelinbelege wie 1937 Sonderabfertigung Vaduz-Lausanne: Karte ab "Vaduz 10.VI.31" mit Zeppelinpostmarke 1 Fr. entw. durch SSt. nach Ulm (D) (SLH: ZF ZF47A.a) oder 1936 "Zeppelin über Liechtenstein" 1 und 3 Fr. auf R-Brief ab "Triesenberg 4.V.36" mit 1. Nordamerikafahrt nach New York. Gute Erhaltung in einem Briefalbum. SBK/LBK n. Ang=CHF 3'100+. *(Photo = www)*		✉	**200**
9308✈	1913/54: Abwechslungsreiche Partie mit gut 35 Flugpostbelegen. Dabei Vorläufer Aarau gut gez. und sauber entw. auf frischer offizieller Karte nach Brugg, Erstflüge wie attraktiver nicht abgeholter Einschreibebrief von der Wiedereröffnung der Linie Zürich-Basel-Paris-London (SLH RF 26.8.e=500) Zeppelinpost wie Island- oder Saargebietsfahrt (1931 resp. 1933) oder 8. Nordamerikafahrt 1936 sowie Bedarfsluftpost u.a. nach Brasilien, Argentinien, Schottland oder Albanien. Interessant und miest in guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**250**
9309	1919/60: Kleines Briefalbum prall mit zumeist Sonderflügen gefüllt, dabei 2 Belege je mit Nr. 2, wovon 1x als ungewöhnliche Kombination auf 15 Rp. Privat-Ganzsachenumschlag, viele hoch frankierte Belege, Afrikaflüge, 2 verschiedene mit PAX-Werten frankierte Erstflüge Schweiz USA 1946, Pro Aero, Belege mit Flug-Vignetten etc. Insgesamt 100 Briefe. *(Photo = www)*		✉	**250**
9310	1924-60: Vielseitiger Posten 100+ Flugbelege bis 1960, Erstflug Zürich-Teheran 1924, dabei etliche Afrika-Flüge, Katapult 1929 (SLH2), zwei Karten 4-Länder Segelschleppflug 8.VII.33 1x CH, 1x mit FL-Frankatur (SF 33.7. und SF33.7bL). Ballonflüge, Privatganzsachen sowie gut frankierte Belege - weiter dazu eine Handvoll Belege nach 1960. *(Photo = www)*		✉	**300**
9311	1902/74: Zwei Briefalben mit vor allem Sonderflugbelegen, Pro-Aero-Flüge und Bundesfeierkarten mit Flug-Wertstempel und wenig anderes, wie z.B. Evangelisten FDC. Alleine schon ganz erklecklicher reiner Markenwert. Dazu 'Spezialsammlung' Internaba-Block 1974 auf Sonderbelegen in ungezählten Varianten in einem dritten Album. *(Photo = www)*		✉	**300**
9312	1909-57: ca. 100 Belege zumeist Sonderflüge, mit einigen besseren; dabei auch 2x Pionierflug BIEL-BERN vom 8 JUNI 1913, beide tadellos erhalten, einer davon signiert Schmidli. Viele besser frankierte Belege mit guten Marken, Pro Aero und auch einige Belege Bedarfspost. *(Photo = www)*		✉	**400**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch

Fürstentum Liechtenstein

Marken und Briefe nach Katalog



Fürst Johann II.



9313

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9313	1915: Fürst Johann II., der unverausgabte Wert zu 15 H. rosa, gezähnt, postfrisch mit vollem Originalgummi und in einwandfreier Erhaltung. LBK=CHF 2'200.	1A	**	**600**



9314

9314	1915: Fürst Johann II., der unverausgabte Wert zu 15 H. rosa gezähnt, im postfrischen Zehnerblock mit vollem Originalgummi. Eine frische und seltene Einheit in einwandfreier Erhaltung. LBK=CHF 22'000.			**5'000**
9315	1938: 5 Fr. "Landeswappen", farbfr. und gut gez., klar gest. "TRIESENBERG (LIECHTENSTEIN) 5.XI.38" auf sauberem Einschreibeberief nach Basel. Rücks. Ankunftsstp. "BASEL 2 BRIEFAUSGABE 5.XI.38-20". LBK=CHF 4'000. *(Photo = 241)*	121	✉	**300**



9316

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9316	1939: 50 Rp. Gedenkmarke zum 100. Geburtstag des Komponisten Josef Rheinberger im ungez. Viererblock der oberen rechten Bogenecke mit Zierrand und Bleistiftvermerk römisch I, in einwandfreier postfrischer Erhaltung. Attest Dr. Johannes Hoffner SBPV 2024.	143	⊞**	**2'500**
9317	1940: 100. Geburtstag Fürst Johann II, ungezähnter Satz einheitlich mit rechtem Bogenrand postfrisch. LBK = CHF 3'000. *(Photo = 243)*	151U/155U	**	**300**
9318	1941: Madonna von Dux 10 Fr. dunkelkarmin auf mattchromgelben Papier im ungeschnittenen, gez. Viererblock mit Plattennummer '1' und Bogennummer '51476', postfrisch mit Originalgummi. Seltene grossformatige Zähnungsprobe mit Randbordüre, ein einmaliges Stück aus der Wertzeichendruckerei der PTT in Bern. Attest Eichele 2024 *(Photo = 243)*	150I	⊞**	**500**



9319

9319	1941: Gedenkausgabe für das Anbauwerk 10 Rp. bis 90 Rp., die kompl. Serie zu fünf Werten jeweils im ungez. senkr. Paar mit vollem Originalgummi, postfrisch. Attest Dr. Johannes Hoffner SBPV 2024.	157-161	**	**2'500**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9320	1952: 5 Fr. "Schloss Vaduz" im postfrischen und fehlerfreien Kleinbogen à neun Marken. LBK=CHF 3'200. *(Photo = 243)*	253	**	**250**
9321	1960: Sondermarke "Kampf der Malaria", 50 Rp., ungezähnte Druckprobe in schwarz auf weissem Kunstdruckpapier ohne Gummierung, rückseitig datiert "25.3.62". Eine interessante und seltene Probe aus dem Bickel-Archiv. *(Photo = 243)*		(*)	**200**

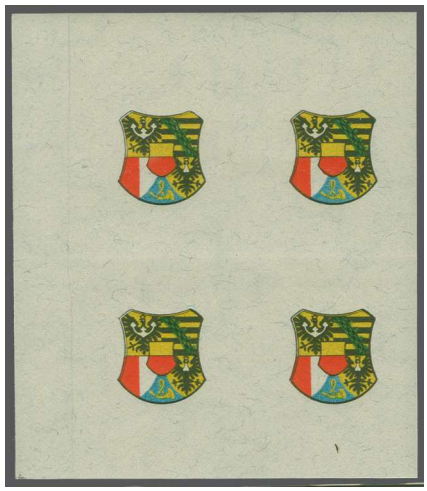
Flugpostmarken



9322

9322	Flugpostausgabe 1936 geriffelter Gummi, der komplette Satz zu fünf Werten 10 Rp. violett bis 50 Rp. grün als seltene Abart im ungezähnten Viererblock der oberen linken Bogenecke, postfrisch in einwandfreier Erhaltung. Attest Dr. Johannes Hoffner SBPV 2024.	F9z-F13z	⊞**	**2'000**

Sonder- und Wohltätigkeitsausgaben mit Wertzuschlag



9323

9323	1927: 10 Rp. zum 87. Geburtstag des Fürsten Johann II, ungezähnter Werdegang in vier Phasen. je im Viererblock vom linken oberen Bogenrand, ungest. mit vollem Originalgummi. Attest Marxer (2002) SBK = CHF 5'200.		⊞**	**1'000**

Dienstmarken

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9324	1932: "Landschaftsbilder" 10 Rp. violett, gez. 11½:10½ mit zweizeiligem Aufdruck "REGIERUNGS/ DIENSTSACHE", leicht und sauber gest. "VADUZ 2.XII.32-14". Eine seltene Marke in einwandfreier Erhaltung, signiert Cueni, Atteste Rupp (1966) und Eichele (2016). LBK=CHF 2'750. *(Photo = 243)*	D2C		**300**

Sammlungen und Lots

9325	1912/95: Restposten in 3 Alben (dabei ein Lindnerfalzlos-Album) mit noch erklecklichen Resten vorab ungebraucht oder postfrisch, dabei ein Satzbrief Zeppelin 1931, 10 Fr. Fürstenpaar auf heller getöntem Papier postfrisch (SBK 538a). *(Photo = www)*			**120**
9326	1912/56: Überwiegend ungebrauchte Sammlung inkl. Nachporto, Dienst- und Wohltätigkeitsmarken mit zahlreichen besseren Werten wie 1921 Wappenmuster gez. 9½, 1928 70. Regierungsjubiläum Johan II., 1932 Landschaftsbilder im Kleinformat, 1934 Vaduzblock, Flugpost 1930 Flugzeug über Liechtenstein oder 1931 Zeppelinfahrt. In meist sehr frischer Erhaltung mit sauberem Erstfalz auf 38 Müller-Vordruckblättern. *(Photo = www)*		*	**250**
9327	1920: Madonna, Ausgabe anlässlich des 80. Geburtstags von Fürst Johann II, prächtige Zusammenstellung der Marken mit den katalogisierten Abarten, wie 'Weisses Dreieck' , 'Retuschiertes Dreieck, 'Fehlender Stern im Heiligenschein', ungezähnte Marken, diese alle jeweils im Viererblock mit Plattennummer im Oberrand und auch mit Signatur des Druckers (Ryba). Probedrucke mit vertauschten Farben, Schwarzdrucke (auch in Viererblocks), sowie Plattenrekonstruktionen (jeweils in Paaren). Postfrisch, wenn nicht ohne Gummi verausgabt. Katalogwert gemäss Einlieferer CHF = 6'175. *(Photo = www)*	40-42	(*)/**	**300**
9328	1917-50: Gute zumeist postfrische Teilsammlung in Biella-Album von 1950 (beste Ausführung), die Marken sind in Cellophan-Täschchen aufgezogen. Viele gute Ausgaben vorhanden, u.a. Regierungsjubiläum 1928, Landschaften Kleinformate 25 Rp. - 1.20 Fr. 1933, Vaduzblock 1934, Flugpost 1930, sowie etliche andere Ausgaben. *(Photo = www)*		**	**400**
9329	1920/2009: Kleines Lot enthaltend von Liechtenstein 1 Fr. Rheintal bei Vaduz ungezähnte Probe (LBK 60P1, LBK = CHF 300) und 50 Rp. 'Ehemaliges Zollhaus' mit stark nach rechts verschobener Zähnung, Marke mit ET-Stempel (LBK 1480, geschätzter Katalogwert ca. CHF 1000). Dazu einige Stücke Schweiz - 40 Rp. Stehende Helvetia im ungebrauchten Paar (SBK 97A). Zwei Exemplare 30 Rp. 'Emil Welti' je mit Quetschfalte, beide ungebraucht mit Falzspur (Zu 193.1.09, CHF = 400). Flugpost 'Pro Aero' 1946 mit Abart 'Farbiger Strich über 1' (Zu 41.2.01 CHF = +45). Dazu 5 kleinere Abarten Pro Juventute und FDC Pro Juventute 1955. Katalogwert total ca. CHF 1'975. *(Photo = www)*			**150**
9330	1912/75: Teilsammlung in etwas lädiertem, alten Album gebraucht und ungebraucht mit einigen besseren Werten, weniges dürfte auch postfrisch sein, einiges aber haftend; dabei auch einige Flugbriefe. *(Photo = www)*			**150**
9331	1912-59: Schon recht fortgeschrittene Sammlung in Leuchtturm-Falzlos-Vordruckalbum, gestempelt. Überwiegend ausgesuchte, klare, schöne Stempel. SBK n.A. ca. CHF 7'000. *(Photo = www)*			**200**
9332	1912/2002ca.: Konvolut mit zwei Teil- resp. Dubletten-Sammlungen mit einigen besseren Ausgaben gest./ungest. ab 1912, dabei kompl. Serien, Blockausgaben, Kleinbogen, FDC's und Maxikarten bis 2002. Insgesamt 10 Alben. Etwas Weniges an Postgültigen vorhanden, in einem Briefalbum einige frühere Bedarfs- und Sammlerbelege ab 1912 und diverse saubere, bessere FDCs 40-60er Jahre. *(Photo = www)*			**200**
9333	1912/79: Guter Restbestand Liechtenstein, dabei recht reichhaltige vorab postfr. und etwas ungebr. Sammlung 1912-79 auf Blancoblättern und ein Album mit meist ungebrauchten Marken auf Verkaufskarten. Des weitern eine gest. Teil-Sammlung 1912-75 in Biella-Vordruckalbum und eine Sammlung 1994-99 einzeln und im Viererblock, doppelt geführt ungebraucht und mit ET-Stempel. Meist gute Erhaltung, Frankaturwert ca. CHF 750.00. *(Photo = www)*			**400**
9334	1912/2007: Ausserordentlich sauber gestempelte Sammlung in zwei Leuchtturm-Vordruckalben, wenige Lücken, enthalten aber ein prächtiger Vaduzblock, Fürst und Fürstin 2 und 3 Fr. 1951 gezähnt 14¾ usw. Empfehlenswertes Objekt! *(Photo = www)*			**500**
9335	1901/60: Kleine aber gehaltvolle Partie Briefe und Einzelmarken beginnend mit einer Postkarte von Zürich nach Vaduz (1901) und div. besseren Ausgaben wie 1927 "87. Geburtstag von Fürst Franz Josef" auf R-FDC von Triesenberg, 1955 "Fürst und Fürstin", Viererblockserie mit ET-Stempel oder 1958 "Sportserie V" als Bogenserie mit ET-Stempel. Ausserdem etwas Luftpost mit Sonderflugpostmarken 1 Fr. auf Karte "Zeppelinflug Vaduz-Lausanne" sowie ein Brief via Liechtenstein-Zuleitung der Nachtflugpost Basel-Frankfurt a.M. mit entsprechendem Vermerkstp. auf Brief von Triesenberg nach Krefeld. (SLH RF 34.2bL=CHF 1'200). Eine abwechslungsreiche Zusammenstellung. LBK/SLH=CHF 3'500+. *(Photo = www)*		✉	**300**

Freitag, 7. Juni 2024, 17:30 Uhr

Diverse Schweiz: Sammlungen und Lots

Vorläufer

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9336	1831/80: Vorphila/BoM: Sechs Belege, dabei mehrfach taxierter Brief von "ROMA 7. MAR. 61" mit handschriftl. Leitvermerk "via di mare per Marsiglia" an den Gemeindeschreiber Gion Florian Coray in Laax (GR), rücks. mit Transitstp. der franz. u. schweiz. Bahnpost. In dem Brief, in romanischer Sprache abgefasst, beschreibt Christian Coray, Offizier in päpstlichen Diensten wie das Fremdenregiment im Sommer 1860 "in aller Hitze von einem Kantonnement ins andere quer durch den Kirchenstaat marschierte" und wie nun, nach Auflösung der "Brigata Estera" "die Offiziere der ganzen ehemaligen Armee seiner Heiligkeit des Papstes von Tag zu Tag auf Sold, Pension und ihr weiteres Schicksal warten". Weiter enthält das Los zwei Postscheine von Vevey (1831) und Rorschach (1846) sowie einen BoM mit Zwergstempel "BURGISTEIN 16.II". Historisch und postgeschichtlich spannend, sauber aufgezogen und beschriftet auf zwei Albumblättern		✉	**100**
9337	Alte Eidgenossenschaft 1756/87: Zwei Briefe taxiert mit 4 Kr., dabei Brief von Aarburg an den Salzdirektor Landammann de Flüeh in Sachseln (1787) sowie Botenbrief von Zürich (1756) an die Gebrüder Massner in Chur zu 4 Kr. als Empfangsbestätigung für ein Ballot Seide.		✉	**100**
9338	Aargau 1806/62: Gruppe sieben Vorphila-, bzw. amtl. Briefen ohne Marken mit sauberen Balkenstp. in Rot von BOSWIL, KULM, RÜTHY, ZURZACH (1806) sowie in Schwarz von UMIKEN und VILLIGEN, alle sauber und klar abgeschlagen.		✉	**150**
9339	1833/55: Grosser Zweikreisstp. mit Stern von Reinach AG jeweils in Blau, Rot und Rotbraun sowie Gr. Zweikreisstp. mit Wappen von Altstätten SG in Grün, Rot und Schwarz jeweils auf Brief, letztere (1842/48) sauber austaxiert mit allen Durchgangsstp. nach Basel Wi. 2275 + 3275.		✉	**150**
9340	1846/65: Sammlung Reise-, bezw. Postscheine, dabei div. Reisekarten, Nachnahmen mit attraktiven Briefköpfen sowie Empfangsscheine von Bern, Extrapost-Quittungen von Graubünden, bezw. Rheineck und Altstätten SG (1846) sowie weitere 'Extrapost=Quittungen' aus dem Kt. St. Gallen (1847/50). (40 Belege).		✉	**150**
9341	1744/1890: Brief 1744 Zürich nach Chur, Fuhrmannsbrief; Helvetikbrief 1789 mit Briefkopf 'LE MINISTRE DES ARTS ET SCIENCES DE LA RÉPUBLIQUE HELVÉTIQUE UNE ET INDIVISIBLE' von Luzern "CENTRAL POST BUREAU"nach FRIBOURG, 2 Briefe je mit Taxzahlstempel "10", 1x von "BIENNE", 1x von "YVERDON" und 16 weitere Belege u.a. Quittungen, Quittung und Obligation auf das Armengut, Abschrift einer Passagierliste notariell bestätigt, ferner bestätigt durch STAATSCANCLEI REPUBLIK BERN und der BUNDESKANZLEI SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT von 1853.		✉	**150**
9342	1811/37: Auswahl sechs Briefe mit guten Abstp., dabei AARURG in Rot, einmal im Kasten und zwei Schreibschriftstp. (Wi. 2032/33), dazu schwarzer Schreibschriftstp. Zofingue (Wi.2377) sowie Talschaftsstp. ENGADIN in Blau (Wi.4103), bezw. Schreibschriftst. 'Magadino' in Rot.		✉	**200**
9343	1814/53: Auswahl von elf Belegen ohne Marken, dabei Routenstp. von St. Gallen, 'Keiserstuhl', 'R.de.Thoune' und 'R. Langnau', weiter Stabstp. von Frauenfeld, Bischoffszell und Weinfelden, Talschaftsstp. 'Urseren' sowie '6Kr. Auslag von Zürich' auf taxiertem Brief nach Kempten, dazu sauberer Abschlag des Ovalstp. 'REP:BERN GENERAL ZOLL=BUREAU' von "Bern 30. Mai 1844" nach Zweisimmen.		✉	**200**
9344	1813/77: Lot dreissig vorphilatelistische und meist markenlose Briefe, dabei vier markenlose Wertbriefe in der Schweiz 1851/52, aber auch zwei Frachtbriefe1858 & 1871; zehn Briefe ins Ausland mit 1813 Chur - Milano, drei Briefe 1850 nach Grossbritannien, einer franco, zwei porto, 1855 nach Spanien, 1859 Brief nach Norwegen, 1864 portobefreiter Pfarrerbrief nach Württemberg, 1866 nach Alexandrette & 1877 barfrankierter Wertbrief nach Deutschland; weiterhin 18 Briefe teils franco, teils porto aus dem Ausland in die Schweiz, dabei 1850/51 sechs aus Deutschland, z. T. Vorvertragsbriefe und zwei aus Frankreich, einer im Grenzrayon aus dem Elsass, 1856 aus Frankreich, 1857 zwei aus Spanien, 1858 aus den USA, 1860 aus Neapel, 1861 & 1869 aus Konstantinopel, 1862 aus Russland sowie 1869 ein seltener Nachnahmebrief aus Württemberg mit Portobezug in der Schweiz.		✉	**400**

Kantonalmarken

9345	1849/50: Lot drei gut präsentierende, gestempelte Kantonal- resp. Übergangsmarken mit je einer Waadt 5, Neuenburg und Winterthur (alle Marken mit Mängeln oder Reparaturen). Drei Befunde Marchand (2022). SBK=CHF 13'300.			**750**

Ortspost, Poste Locale, Rayon

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9346	1849: Lot drei Ortspost/Poste Locale. Dabei meist überrandige **Poste Locale ohne Kreuzeinfassung** in der braunroten Nuance (links unten kurz berührt, etw. unfrisch), satt entw. mit schwarzer eidg. Raute sowie je eine Ortspost und Poste Locale mit Kreuzeinfassung entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises resp. von Bischofszell (AW 235). Zwei Atteste, zwei Attestkopien. SBK=CHF 39'400.	14/I (2)+ 14/IIa		**2'000**
9347	1851: Lot zwei Buntfrankaturen mit Ortspost ohne Kreuzeinfassung, Type 20 zusammen mit Rayon I dunkelblau, Type 39 sauber entw. mit schwarzer Schaffhauser Raute und nebenges. Einkreisstempel "SCHAFFHAUSEN 18/2/1851" sowie Schreibschrift-Zusatzstp. *"Nachmittag"* auf doppelt verwendeter Briefvorderseite nach Neuenkirch und Poste Locale mit Kreuzeinfassung, Type 16 zus. mit Rayon I hellblau, Stein B1, Type 31 l/u auf Briefumschlag von Horgen nach Uster. Beide mit Einschränkungen. Dennoch zwei seltene 7½ Rp.-Frankaturen zur Begleichung des Portos für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im 1. Briefkreis. Zwei Atteste Hermann (2018/19) SBK=CHF 24'000 für zwei kompl. Briefe.	13/II+ 15/ II/14/I+ 17/II	✉	**1'500**
9348	1850/54: Lot sechs Einzelmarken und vier Briefstücke mit Datumstempel-Entwertungen. Dabei der ikonische grosse Zierkreisstempel "RHEINECK" in schwarz auf breitrandiger Rayon I dunkelblau sowie auf Briefst. mit Rayon II und Rayon I hellblau, gr. Zierkreisstp. "BRUGG 22 .. 1852" in schwarz auf Briefst. mit zwei Rayon I hellblau (gelöst und zurückgefalzt, Stempel teilw. nachgemalt) oder "ZOFINGEN 2 OCT" auf Rayon III kl. Wertziffer. Weiter kl. Zweikreisstp. "LANGNAU 9 JAN. 52" in blau, ideal zartklar und zentrisch auf Rayon III kl. Wertziffer und verschiedene seltenere Stempel dieser Gruppe wie "TRIENGEN 31 JAN 53" in zartklarem blau auf Rayon II oder "VILLENEUVE 2 MARS 53", nebenges. wiederholt, in schwarz auf Briefst. mit Rayon I hellblau. Trotz diverser kleiner Mängel eine sehr gut präsentierende und nicht alltägliche Zusammenstellung, vier Befunde, fünf Atteste.			**300**
9349	1850/52: Lot 12 saubere Werte, Rayon I 15II Type 30, Rayon II 10 Rp. 5 x 16II (A2 1x, D und E Steine je 2x); 5 Rp. 17 II 4x, 1x B1 RU mit sauberem PP im Kreis, Marke rechts unten minimal berührt, 1x Stein U (17II.3.17). 2x C1 (1x dünnes Papier), 1x C2 und zuletzt Rayon III 15 Rp. kleine Wertziffer Nr 18 - 10 Befunde/Atteste. SBK CHF 5240.			**400**
9350	1851: Lot 15 Einzelmarken und 2 Briefe, worunter viele Stücke von besseren Drucksteinen wie Stein A3, Type 3 o/G mit schwarzem "P.P." im Kreis des Postkreis Neuenburg (AW 313), Stein B1 (2), worunter eine Marke mit teilw. Schmitzdruck, kontrastreich entw. mit roter eidg. Raute, B2, Type 25 r/o mit voll aufges. blauem "P.P." von Solothurn (AW 240) oder Unbekannter Stein, Type 1 r/u, breitrandig mit kompl. Gruppenabstand oben, zart entw. mit schwarzem Stabstp. "LENZBURG" (AW 1464). Ausserdem Unbekannter Stein, Type 5 l/u mit vollst. Gruppenabstand oben, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. "ZÜRICH 12 FEV. 52 NACHMIT:" sowie "N:Abg." in rot auf Ortsbrief von Zürich und Stein B2, Type 28 auf Brief von Zofingen nach Solothurn. Unterschiedliche Erhaltung, sieben Befunde, acht Atteste. SBK=CHF 8'225.			**500**
9351	1850/54: Lot 21 Einzelmarken und 2 Briefstücke der Durheim-Ausgaben mit interessanten Entwertungen. Dabei breitrandige Ortspost mit KE (dünne Stelle) mit klarem schwarzem Stabstp. "Franko" des Postkreis Aarau (AW 430), Rayon I mit KE mit breitem Bogenrand links, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1), fünf Rayon I ohne KE mit u.a. schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30) oder gekreuzten Rauten von Yverdon (AW 37), Rayon II mit u.a. "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440), Stabstp. "SURSEE", "CAPPEL", "BURGDORF" oder klares "CHARGÉ" in schwarz, Rayon III kl. Wertziffer mit Stabstp. "LENZBURG" (AW 1464) oder roter eidg. Raute und Gr. Wertziffer mit Schreibschriftsp. "*Lenk*" (AW 3263) oder Initialraute von St. Gallen (AW 3592). Mitunter kleinere Mängel, aber eine gut präsentierende Zusammenstellung, zwei Befunde, fünf Atteste SBK=CHF 11'900.			**500**
9352	1850/54: Hübsche Rayon-Partie mit 16 Einzelmarken und einem Brief. Dabei gut- bis breitrandige Rayon I mit Kreuzeinfassung und Abart: "Teils doppelter Schwarzdruck" entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232), ein weiteres Exemplar dieser Marke mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) sowie eine Rayon I ohne KE, acht Rayon II worunter Stein A1, Type 25 o/G in der seltenen Nuance **Mitteltabak** sowie Stein A3, Type 29 r/o mit schwarzem Stabstp. "BURGDORF" (AW 1069), drei Rayon I hellblau, je eine Rayon III Cts. und gr. Wertziffer sowie breitrandige Rayon II auf Brief von Burgdorf nach Wyssachengraben. Leicht unterschiedliche Erhaltung, acht Atteste. SBK=CHF 11'500.			**750**
9353	1850/54: Rayon-Partie mit 44 gest. Einzelmarken und sechs Paaren. Beginnend mit einer Rayon I dunkelblau ohne KE, dann 38 Rayon II worunter mehrere mit breiten Gruppenabständen oder Bogenrändern sowie eine Marke auf Kartonpapier und sechs Paare, drei Rayon I hellblau und zwei Rayon III gr. Wertziffer. Mehrheitlich vollrandig und meist sauber entwertet mit blauen oder schwarzen eidg. Rauten, aber auch vereinzelten Tintenstrichen oder P.P.-Stempeln. Insgesamt etwas unterschiedliche Erhaltung aber gut präsentierend, sechs Befunde, zwei Atteste. SBK=CHF 12'350.	15/II-20		**750**
9354	1851: Schöne Partie mit 65 zumeist gut gerandeten Rayon I hellblau. Dabei zwei ungebraucht präsentierende Stücke, eine teilweise Typentafel mit zwölf gut erhaltenen Werten des selteneren Drucksteins B1, Einheiten wie drei Paare oder ein Dreierstreifen der Typen 6-8 mit Bogenrand und Rötelentwertung, bessere Entwertungen wie blaue Luzerner Raute, Stabstempel, Fingerhutstempel "BÜLACH 25 FEV. 51" oder dekorative Tintenentwertung und zwei Luxusstücke mit vier kompletten Trennlinien. Gehaltvoll, in etwas unterschiedlicher Erhaltung. Diverse Signaturen, vier Befunde, ein Attest. SBK=CHF 18'750+.	17/II		**800**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9355	1850/54: Lot 15 Einzelmarken, zwei Paare und ein Dreierstreifen der Durheim-Ausgaben mit ausgesuchten Entwertungen. Dabei Ortspost ohne KE mit schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30), Rayon I mit KE mit schwarzer Gitterraute von Genf (AW 101), fünf Rayon I ohne KE mit u.a. blauer Aargauer Raute, breitliniger Raute von Yverdon (AW 37) oder seltenem rotem "P.P." im Kästchen von Genf (AW 262), fünf Rayon II mit u.a. schwarzem Stabstp. "HINDELBANK" (AW 1364) oder klarem und zentrischem Abschlag des seltenen "P.P." im Oval von Olten (AW 297) sowie Stein D, Typen 24+32+40 im senkr. Dreierstreifen, zwei Rayon I hellblau mit blauem Stabstp. "FILISUR"(AW 1227) resp. auf dieser Ausgabe seltenem schwarzem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440). Ausserdem ein waagr. Paar Rayon I mit kontrastreichen roten eidg. Rauten und zwei zus. verwendete Rayon III, zusammen klar entw. mit schwarzem Stabstp. "BRUGG" (AW 2206). Eine attraktive Zusammenstellung, reich an Seltenheiten und trotz verbreiteten kl. Mängeln von sehr guter Präsentation. Sechs Befunde, neun Atteste. SBK=CHF 12'200+.			**1'000**
9356	1850/54: Rayon-Partie mit 38 Einzelmarken, drei Briefstücken und sechs Paaren. Dabei elf Rayon I dunkelblau mit z.T. besseren Entwertungen wie Stabstp. "BURGDORF" (AW 1069) oder schwarzem "P.P." des Postkreis Bellinzona (AW 198/202) und drei auffallend überrandigen Stücken. Weiter Rayon II, Stein B, Type 26 ungebraucht (eine Ecke hinterlegt) und und sechzehn gest. Rayon II mit einigen Stücken von besseren Steinen wie A1, mit breiten Rändern oder Anlagelinien. Ausserdem vier Paare dieses Werts, wovon eines klar und zentr. entw. mit blauer Luzerner Raute, sieben Einzelmarken und zwei Paare Rayon I hellblau worunter eine Type 14 des Unbekannten Steins und eine Marke mit schwarzem Stabstp. "WEESEN", je eine Rayon III kl. und gr. Wertziffer sowie Buntfrankatur gr. Wetziffer mit Rayon I auf Briefstück. Unterschiedliche Erhaltung, zehn Befunde, 16 Atteste. SBK=CHF 22'500.			**1'000**
9357	1850/54: Grosse Partie Rayon II mit 150 Einzelmarken, vier Paaren und fünf Briefstücken. Dabei eine ungebraucht präsentierende Marke, diverse Stücke von besseren Drucksteinen wie A1, A3 oder B1 inkl. A3 Type 2 l/u mit komplettem Gruppenabstand oben oder mit schönen Entwertungen wie "P.P." im Kästchen von Linden BE (AW 271), Stabstempel "[WOL]FWYL" auf Stein A1, Type 12 u/G oder blaue Luzerner Raute auf schmuckem Briefstück mit kl. Zweikreisstp. "LUZERN 6 SEPT 1853". Weiter acht Marken mit roten Anlagelinien auf entsprechendem Ausstellungsblatt, vier angefangene Typentafeln und vier Blätter aus der Sammlung Werner Städeli. Eine interessante und abwechslungsreiche Zusammenstellung in leicht unterschiedlicher Erhaltung. Drei Befunde, fünf Atteste. SBK=CHF 34'000.	16/II		**1'500**
9358	1850/54: Partie Durheimausgaben beginnend mit je einer gut präsentierenden Ortspost und Poste Locale mit KE, erstere mit stark abgenutztem Schwarzdruck, je klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Weiter elf Rayon I dunkelblau, vielfach mit Tintenentwertung und eine solche mit "P.P." des Postkreis St. Gallen (AW 243) auf ansprechendem Briefstück von Mollis, 34 Einzelmarken und acht Paare der Rayon II inkl. besserer Drucksteine, Stücken mit Gruppenabstand, Bogenrand oder Anlagelinien und besseren Entwertungen wie "P.P." des Postkr. Bellinzona (AW 217) oder neune Einzelmarken und ein senkr. Paar mit teilw. sehr dekorativen Tintenentwertungen. Abschliessend eine Auswahl 34 Rayon I hellblau inkl. fünf Paaren und einem Viererstreifen sowie schönen Entwertungen wie roter eidg. Raute oder schwarzem "P.P." im Kreis des Pkr. Neuchâtel (AW 313) sowie eine Rayon III kl. Wertziffer, gestochen klar und zentrisch entw. mit blauer eidg. Raute. Eine gehaltvolle und abwechslungsreiche Zusammenstellung in guter Erhaltung, acht Befunde, zehn Atteste SBK=CHF 34'000+.			**2'000**
9359	1853/54: Lot acht Rayon-Briefe. Dabei Rayon II im waagr. Paar, klar entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges. Bruchstp. "AARAU 11 / 10" auf Nachnahme im 2. Briefkreis oder als Einzelfrankatur mit relativ seltenem schwarzem "P.P." des Postkreis Luzern (AW 207) mit nebenges. klarem Stabstempel "DAGMERSELLEN" auf Faltbriefhülle an den Bezirksamtmann Ringier in Zofingen. Zudem vier weitere Einzelfrankaturen der Rayon II (eine repariert) und zwei der Rayon I hellblau. Leicht unterschiedlich, drei Atteste. SBK=CHF 2'400.	16/II, 17/II	✉	**200**
9360	1851/57: Lot sechs Rayon-Frankaturen mit besseren Entwertungen. Dabei drei Einzelfrankaturen der Rayon II entw. mit Gitterraute von Genf (AW 101), Stabstempel "BURGDORF" (AW 1069) sowie seltenem grossem Zierkreisstempel "VAULION16 JUIN 54" in schwarz, Buntfrankatur Stein B, Type 14 l/u und Rayon I hellblau, Stein B2, Type 14 l/u, klar entw. mit gr. Zierkreisstp. "RHEINFELDEN 25 JUIN 1851" auf vollständigem Faltbrief nach Glarus sowie zwei Einzelfrankaturen der Rayon I entw. mit kl. Zweikreisstp. "MORGES 31 MAI 52" auf Stein A3 (Marke aus dem Brief geschnitten und zurückgeklebt) resp. "BUCHS 31 DEC. 53". Unterschiedliche Erhaltung, zwei Befunde drei Atteste. SBK=CHF 4'950.		✉	**300**
9361	1852/54: Lot fünf ausgesuchte Einschreibefrankaturen mit Rayon II. Dabei Stein E, Typen 4, 34 und 37, zusammen entwertet mit einem Abschlag des schwarzen Stabstp. "CHARGÉE" (AW 648) mit beigefügtem Bruchstempel "BADEN 25 / 7 / 54" auf Briefvorderseite nach Villmergen, Type 8 zus. mit zwei Rayon III grosse Wertziffer auf Faltbriefhülle, ehemals in die 4. Gewichtsstufe fallend, von Moutier nach La Neuveville oder Type 6 klar entw. mit drei Abschlägen des schwarzen Fingerutstp. "BRUGG 16 MAI 54" mit nebenges. Stabstempeln "BRUGG" und "CHARGÉE" auf Faltbrief nach Mülligen. Eine interessante Zusammenstellung in etwas unterschiedlicher Erhaltung, zwei Atteste.		✉	**300**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9362	1851/54: Lot 7 Rayon-Frankaturen, dabei Rayon I dunkelblau mit Bogenrand oben, satt und übergehend entw. mit schwarzem P.P. des Postkreis St. Gallen (AW 243) auf Faltbrief von Lichtensteig nach Wattwil, Buntfrankatur Rayon II und Rayon I hellblau mit dekorativer Tintenentwertung und eidg. Raute auf Brief von Le Locle nach Genf sowie zwei Paar- und drei Einzelfrankaturen der Rayon II. Meist gut erhalten, vier Befunde, zwei Atteste SBK=CHF 6'000.		✉	**600**
9363	1851/54: Lot vier interessante Frankaturen mit Rayon III. Dabei kleine Wertziffer Type 1 als Einzelfrankatur auf sauberem Brief von St. Gallen nach Zürich sowie Type 4 zusammen mit Rayon I, **Unbekannter Stein**, Type 39 l/u, zwei regelmässig breitrandige Einzelwerte zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute auf Briefvorderseite von Sursee nach Wolhusen, Centimes, Type 10, frühe Verwendung auf Briefhülle von Biel nach Delémont (08.01.1852) sowie Grosse Wertziffer, Typen 2 und 10, je entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges. gefasstem "CHARGÉE" sowie Bruchstp. "AARAU 11 / 8 / 53" als Einschreibeporto für den 3. Rayon nach Bern. Interessant und meist gut erahlten, drei Atteste. SBK=CHF 8'650.	18, 20	✉	**500**
9364	1850/54: Lot 16 Rayon-Frankaturen. Dabei Rayon I dunkelblau, Type 21, zart entw. mit schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30) auf Faltbrief von Zofingen nach Unterentfelden und Type 16 zusammen mit Rayon II, Stein A2, Type 26 l/o mit roter Tintenentwertung und nebenges. Stabstp. "LUZERN" in rot auf Einschreibebrief nach Ebikon, sieben Einzel- und zwei Paarfrankaturen der Rayon II worunter Stein A1, Type 37 o/G mit blauem "P.D." auf Brief von Bern nach Les Verrières, zwei Buntfrankaturen Rayon II mit Rayon I hellblau, ein Paar Rayon I hellblau auf Einschreibebrief von Olten nach Niedererlinsbach, sowie Rayon III gr. Wertziffer je als Einzelfrankatur und als Buntfrankatur mit Rayon I. Unterschiedliche Erhaltung, zwei Befunde, neun Atteste. SBK=CHF 13'000.		✉	**1'000**
9365	1850/51: Lot sechs interessante Briefe mit Rayon I dunkelblau. Dabei Type 11 mit schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30) auf Brief von Bremgarten nach Overflachs, Type 27 mit seltenem rotem "P.P." im Kästchen auf Briefhülle von Genf nach Nyon (AW 262), Type 37 mit breitem Bogenrand liks (oben links kurz berührt) mit klarer Aargauer Raute und nebenges. Stabstp. "SARMENSTORF" auf schönem Faltbrieflein nach Seengen, Type 37 mit roter Tintenentwertung auf Faltbrief von Luzern nachch Stans, Type 4 zusammen mit Rayon II, Stein A1, Type 40 u/G je klar entw. mit schwarzem St. Galler "P.P." (AW 243) auf Drucksachenstreifband von Niederhelfenschwil sowie Type 37 zus. mit Rayon II auf ansprechendem eingeschriebenem Nachnahme-Faltbrief von Sursee nach Luzern. Interessant und meist gut erhalten, vier Atteste. SBK=CHF 10'690.	15/II	✉	**750**
9366	1851/54: Partie Kantonal- und Rayonfrankaturen mit 13 Briefen und einem Briefstück. Dabei Neuenburg entw. mit eidg. Raute auf frischem Faltbrief nach Celigny, Rayon I dunkelblau als Buntfrankatur mit Rayon II, Stein A1 entw. mit "P.P." im Kreis des Postkreises Neuchâtel (AW 313) auf Briefst. sowie zwei Briefe mit dieser Marke, Rayon II u.a. im senkr. Paar auf Einschreibebrief mit dem ikonischen gefassten "RECOMMANDIRT" von Zürich nach Feldmeilen oder als Buntfrakatur mit Rayon III auf Nachnahme von Baden nach Lenzburg. Weiter Rayon I hellbalu klar entw. mit auf dieser Ausgabe seltenem schwarzem "P.P." von St. Gallen (AW 243) auf sauberem Brief nach Neukirch, je ein schönes Brieflein Rayon III kl. Wertziffer und Cts., sowie Gr. Wertziffer als Buntfrankatur mit Rayon I, mit seltener Vorausentwertung durch eidg. Raute auf Brieflein von Rorschach nach Menziken (AG) sowie auf Nachnahme mit seltenem rotem Vermerkstempel "N.P.Schl" (Nach Postschluss). Ein gehaltvolles Los und meist in guter Erhaltung, fünf Atteste. SBK=CHF 14'500.		✉	**2'000**
9367	1850/54: Lot siebzehn oft eingeschriebene Rayon-Frankaturen. Dabei Rayon I je als Einzelfrankatur und in Buntfrankatur mit Rayon II, Stein A1, fünf zumeist gut geschnittene Einzelfrankaturen der Rayon II, worunter eine mit Abart "Ölige Kreuzeinfassung" und eine mit fast kompl. Gruppenabstand unten auf Einschreibebrief von Fraubrunnen nach Jegenstorf, sowie zwei Mehrfach- und drei Paarfrankaturen inkl. einer Dreifachfrankatur auf Einschreibebrief von Sulgen nach Zürich. Ausserdem vier Frankaturen der Rayon I hellblau inkl. einem schönen Brieflein mit Stabstp. "COURT" nach Crémine, Stein B1, Type 3 r/o mit leichten Doppeldruckspuren auf Brief von Aarau nach Zürich, Stein B2, Typen 39 und 40 r/u entw. mit "P.P." des VIII. Postkreises (AW 232) auf Brief von Andelfingen nach Bülach oder ein Briefst. mit waagr. Paar von Stein C2, klar entw. mit blauen eidg. Rauten auf Briefst. mit Stabstp. "HÄZINGEN". Abschliessend eine schöne Einzelfrankatur der Rayon III. In leicht unterschiedlicher, primär aber guter Erhaltung, sechs Befunde, sechs Atteste. SBK=CHF 12'450.		✉△	**1'000**

Strubel

9368	1856/62: Lot zwei Paare und ein Dreierstreifen der 10 Rp. blau. Dabei ein senkr. Paar 10 Rp. blau/dunkelblau mit unterschiedlichen Seidenfäden, der obere hellrot der untere dunkelrot (SBK 23Cc/23Cd) dreiseitig weissrandig und mit Bogenrand oben (unten angeschnitten), zart entw. "HENNIEZ 29 OCT. 58" sowie ein senkr. Paar und ein Dreierstreifen der 23G, beide weissrandig und mit Teilen von Nebenmarken. Ein Attest Nussbaum (1971) für die versch. Seidenfaden.	23C+ 23G		**200**
9369	1854/62: Lot neun ausgesucht überrandige Einzelwerte der Wertstufen 5 Rp. braun und 10 Rp. blau, oft mit Bogenrändern oder grossen Teilen der Nebenmarken und zum Teil mit besseren Entwertungen wie blauer eidg. Raute oder glasklarer schwarzer Luzerner Raute auf 10 Rp. blau. Anspreched.			**250**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9370	1854/62: Lot elf Einzelmarken und einen Brief, alle weissrandig geschnitten und mit Bogenrand oder teilen der Nebenmarke. Dabei 10 Rp. preussischblau (SBK 23A) mit Bogenrand, entw. mit Genfer Raute, 15 Rp. hellrosa (SBK 24A) aus der linken oberen Bogenecke oder 10 Rp. blau mit Teilen zweier Nebenmarken, zartklar entw. mit schwarzem Stabstempel "MALTERS". Drei Befunde. SBK=1'500.			**250**
9371	1854/62: Lot 14 gest. Strubel, sehr schön präsentierend, dabei Aa 40 Rp. und G 2 Rp. grau. Zwei Befunde und zwei Atteste.			**250**
9372	1854/62: Partie Strubel mit 43 gest. Einzelwerten und vier Paaren. Dabei viele Stücke mit ausgesucht klaren Rundstempeln und etliche mit Bogenrand, bessere Einheiten wie waagr. Paar 20 Rp. orange (SBK 25G) und gute Werte wie 2 Rp. grau (2) oder 1 Fr. grau (4). Leicht unterschiedliche, aber zumeist gute Erhaltung, diverse Signaturen, drei Atteste. SBK=CHF 7'500+.			**350**
9373	1854/62: Kleine Strubelpartie mit sieben Einzelwerten und vier Paaren. Dabei voll- bis weissrandige 40 Rp. gelboliv (SBK 26Aa) und weissrandige 40 Rp. grünlicholiv (SBK 26A), 5 Rp. braun (SBK 22B) im waagr. Paar mit Bogenrand rechts und unten, zus. klar entw. mit blauer eidg. Raute sowie ein weiteres weissrandiges Paar mit schöner schwarzer Raute, 1 Fr. grau (SBK 27C) im waagr. Paar auf kl. Briefstück und fünf Werte der 2 Rp. grau worunter ein waagr. Paar, jede Marke sauber entw. mit Fingerhutstp. "BAZENHEID ... AUG 62". Interessant und meist gut erhalten, ein Befund, sechs Atteste. SBK=CHF 10'030.			**500**
9374	1854/62: Sammlung von 27 zumeist farbfrischen und gut geschittenen Strubelwerten inklusive vielen der besseren Marken wie 5 Rp. hellorangebraun (SBK 22Aa), 40 Rp. hellgrünlicholiv (SBK 26A), 5 Rp. graubraun auf dünnem Münchner Papier (SBK 22F), 10 Rp. hellgrünlichblau auf dünnem Münchner Papier (SBK 23E), klar entw. mit schwarzer Luzerner Raute, 1 Fr. grau mit schwarzem (SBK 27C) resp. gelbem Seidenfaden (SBK 27D) oder 2 Rp. grau (SBK 21G). Einer alten Müller-Klassifizierung folgend sauber aufgezogen auf zwei Vordruckblättern. SBK=CHF 17'000+.			**750**
9375	1854/62: Vielseitige Partie mit gut 150 Einzelmarken und sechs Briefen. Dabei zehn ungebrauchte Werte, bessere gestempelte Werte, Einheiten wie ein Dreierstreifen 10 Rp. blau (SBK 23G) oder ein Paar 40 Rp. grünlicholiv (SBK 26C), etliche Marken mit Bogenrand oder schönen Stempeln wie klarer blauer Luzerner Raute auf 23A sowie eine Zusammenstellung von neun Abarten und Plattenfehler inkl. "Komet" (SBK 23.Ab1). Sauber auf Steckseiten aufgereiht und meist in ordentlicher Erhaltung. Ein Befund. SBK nach Angabe=CHF 25'000.			**500**
9376	1854/62: Posten Strubel mit 60 Einzelmarken, zwei Paaren und zwei Briefen der Ausgabe Aa bis G, meist vollrandig geschnitten und sauber gestempelt. Dabei je eine gute Sektion der Ausgaben A und B inklusive einer 10 Rp. blau mit klarer, kopffrei und nahezu voll aufgesetzter Genfer Raute, vier Werte auf Seidenpapier wovon zwei 5 Rp. graubraun, drei 1 Fr. grau plus ein senkr. Paar derselben und drei 2 Rp. grau, wovon eine mit klarem kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE 22 SEP. 62 12 MATIN". Dazu zwei Briefe, 15 Rp. bräunlichrot (SBK 24Aa) entw. mit zwei gekreuzten eidg. Rauten in blau und nebenges. Bruchstempel "LENZBURG 7/1/55" sowie eine 2 Rp. grau (etwas verfärbt), sauber gest. "ZÜRICH 1 DEC. 62 1 1/2 NACHMITTAG" auf Forwarded-Drucksache von Rotterdam nach Lenzburg. Ein interessantes Los in meist guter Erhaltung, drei Befunde, sechs Atteste. SBK=CHF 22'000.			**1'000**
9377	1855/58: Interessantes Lot mit fünf Auslandsfrankaturen. Dabei 20 Rp. gelblichorange und 10 Rp. blau (2) je sauber entw. mit eidg. Raute und nebenges "ZÜRICH 21 JUNI 56 6A" sowie schwarzem "P.P." auf Briefhülle der "Staatscassa Zürich" an das Schweizer Konsulat in New York, 15 Rp. rötlichkarmin zus. mit 20 Rp. gelblichorange (SBK 25F) mit breitem Bogenrand, je sauber entw. mit Genfer Raute auf Damenbrief nach Paris, 40 Rp. grünlicholiv zus. mit 10 Rp. blau (2) auf hübschem Briefcouvert mit vollständigem Inhalt von Vevey nach Guildford (GB), Dreifarbenfrankatur 5 Rp. graubraun, 10 Rp. blau und 20 Rp. gelblichorange auf Faltbrief von Le Locle nach Beaunne (F), sowie zwei 15 Rp. mattlilarosa, je sauber entw. mit eidg Raute und nebenges Stabstp. "UNTERSTRASS" auf Faltbrief nach Ulm (D). Etwas unterschiedliche Erhaltung. Drei Atteste.		✉	**300**
9378	1863: Lot mit zwei bemerkenswerten **Mischfrankaturen** Strubel/Sitzende Helvetia. Dabei Strubel 2 Rp. grau (2) in Kombination mit Sitzende Helvetia 3 Rp. schwarz (2), jede Marke klar entw. mit schwarzem Stabstp. "BUOCHS" mit beigesetztem blauem Fingerhutstp. "BECKENRIED 29 MAI 63" in blau als 10 Rp.-Inlandsporto auf Brief nach Luzern (kleinere Schnitt- resp. Zähnungsfehler, Registraturbug durch die Marken, unfrisch) sowie wertstufengleiche Mischfrankatur 5 Rp. braun entw. mit kl. Zweikreisstp. "LANGENTHAL 29 OCT. 63" als akzeptierte 10 Rp.-Inlandsfrankatur drei Monate nach Ablauf der Gültigkeit der Strubelmarken. Ein interessantes Duo, zwei Atteste Hermann (2016/20). SBK=CHF 9'000.		✉	**400**
9379	1854/63: Posten mit 40 Strubelfrankaturen der Ausgaben Aa bis G. Dabei 15 Rp. bräunlichrot (SBK 25Aa) klar und kontrastreich entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstp. "LAUFENBURG 23. OCTO. 54" auf Briefvorderseite nach Frick, 10 Rp. karmin im senkr. Paar auf Auslandsbrief von Zürich "An das königlich bayerische Landgericht Illertissen (über Ulm)" oder sieben Einschreibefrankaturen mit u.a. 15 Rp. rötlichkarmin mit Abart "doppelter Seidenfaden" (SBK 24F) zus. mit 5 Rp. braun entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Bruchstempel "AARAU 23/5/57" sowie "CHARGÉE" im gefassten Achteck oder senkr. Paar 5 Rp. braun mit Fingerhutstp."TURGI 4 AUG 59" mit nebenges. Fingerhutstp. und charakteristischem "CHARGEE" von Baden auf Faltbrief nach Würenlingen. Stark unterschiedliche Erhaltung, ein Befund Trüssel.		✉	**400**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9380	1854/62: Los 6 bessere Strubelfrankaturen, worunter 2 Rp. grau, eine vollständige und eine halbierte Marke gest. "LUGANO 18 AOUT 62" als sog. "Italien-Provisorium" auf vollständiger Ausgabe des "Credente Cattolico" vom Vortag, oder 5 Rp. braun, sog. "Genferhalbierung" einmal auf Briefstück und einmal auf vollständiger Drucksache innerhalb der Stadtmauern. Weiter z.B. 23F mit breitem Bogenrand unten und rechts auf Brief von La Chaux de Fonds nach Sonvillier oder 20 Rp. gelborange als relativ seltene Verwendung für die 2. Gewichtsstufe des 3. Briefkreises auf Faltbirefhülle von "NEUCHÂTEL 19 OCT. 61" nach L'Orient (VD). Ein spannendes und wertvolles Los in meist guter Erhaltung, vier Atteste. SBK=CHF 21'500.		✉	**500**
9381	1855/62: Partie neun interessante Strubelbriefe mit guten Frankaturen wie 1 Fr. grau zus. mit 15 Rp. rot auf Faltbrief von Lausanne nach New York, zu wenig frankiert, mit schwarzem Schreibschriftsp. "*Insuffisant*" versehen und nachtaxiert oder vier meist gut geschnittene Exemplare der 5 Rp. braun als 20 Rp.-Porto für einen Einschreibebrief der 2. Gewichtsstufe im 1. Rayon von Brugg nach Villigen aber auch bessere Entwertungen wie zwei 5 Rp. braun (SBK 22A) je ideal klar entw. mit blauer Luzerner Raute auf archivfrischem Einschreibebrief von Triengen nach Sursee oder zwei 5 Rp. braun (SBK 22G) zus. übergehend entw. mit zwei Abschlägen eines schwarzen Stabstp. "CHARGÉ" auf Einschreibebrief von Seftigen über Belp nach Bern. Eine schöne und meist gut erhaltene Auswahl, ein Befund Marchand. SBK=CHF 5'800.		✉	**500**
9382	1855-63: Lot 15 Briefe, mit interessanten Verwendungen wie Einschreiben im Lokaltarif, Nachnahme mit frankierter Scheingebühr, 15 Rappen - Fahrposttarif, Mischfrankatur Strubel 5 Rp. & Sitzende 10 Rp., Drucksachenfrankatur 2 Rp. und Nachnahme-Drucksache mit 40 Rp.; Auslandsbriefe nach Württemberg, Neapel & Frankreich, Einschreiben nach Hessen. Eine interessante Zusammenstellung, dabei weiterhin ein Einschreibebrief im Lokalrayon mit Rayon II von RUSSWYL mit luzerner Einschreibekringel.		✉	**500**
9383	1854/62: Interessante Sammlung von 50 Strubelfrankaturen. Dabei grossmehrheitlich Einschreibefrankaturen mit u.a. besseren Verwendungen der 1. Berner Druckperiode auf dünnem Papier (SBK 22F, 23F etc.), Stücken mit breiten Rändern, schönen Bunt- und Mehrfachfrankaturen, Auslandsverwendungen nach Italien und Frankreich inkl. einem unterfrankierten Brief von Lausanne nach Paris mit Kursivstp. "*Insuffisant*" und bessere Entwertungen wie Genfer Raute, grosser Zierkreisstempel "ENTLEBUCH" oder schwarzer Stabstempel "WORB" auf frischer Buntfrankatur 5 Rp. braun und 15 Rp. karminrot (SBK 22A+24A). Eine gehaltvolle Sammlung in recht unterschiedlicher Erhaltung, vier Befunde, elf Atteste.		✉	**1'500**

Sitzende Helvetia

9384	1862: Sechs ungezähnte Farbproben in den unverausgabten Farbgebungen 2 Rp. grauschwarz (stockfleckig), 2 Rp. grün, 5 Rp. karmin, und 5 Rp. blau auf weissem Papier ohne Kontrollzeichen sowie 2 Rp. grauschwarz auf doppelseitig bedrucktem, sämischem Papier ohne Kz., wobei die geringe Qualität des rückseitigen Druckes den Versuchscharakter dieser Abzüge und die Weiterverwertung misslungener Druckbogen trefflich illustriert. Zumstein-Handbuch 97, 102, 104, 105, 107, 126.		(*)	**100**
9385	1862/82: Sitzende Helvetia: Lot 14 ungebrauchte Werte. Dabei Sitzende Helvetia gez. 10 Rp. blau, 30 Rp. zinnober (leicht verbesserte Zähnung), 40 Rp. grün, 60 Rp. kupferbronze und 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck ohne Gummierung sowie unter anderem 5 Rp. gelbbraun (SBK 30b) und 30 Rp. ultramarin mit Gummierung (kl. Randspalt). Dazu ungebr. Hotelpostmarke Rigi Kaltbad ungez., vier ungebr. Telegraphenmarken und 50 ältere Gebührenmarken gebr./ungebr. Meist gut erhalten. SBK=CHF 3'200+.		*/(*)	**150**
9386	1862/1882, Sitzende Helvetia, Sammlung mit 23 verschiedenen postfrischen/ungestempelten Werten in ausgesuchter Qualität. Darunter Bessere wie Nr. 35 ungebraucht, 41 ungebraucht (etwas unfrisch) oder 37a postfrisch (Befund von der Weid). Insgesamt meist farbfrisch und alle Werte mit einwandfreier Zähnung. Ein Befund SBK = CHF 6'500.rn		*/**	**200**
9387	.NO LOT			
9388	1862/82: Posten mit gut 100 Einzelmarken und zehn Briefen auf Steckkarten. Dabei vier Karten mit gut gezähnte Einzelmarken auf weissem Papier mit ausgesucht klaren Stempeln inkl. vieler besserer Werte wie 2 Rp. hellrotbraun "THUN 25.VIII.74-8" aber auch gute ungebrauchte Werte wie 10 Rp. blau oder postfrische 40 Rp. grün (kl. Einriss) sowie eine gute Partie Faserpapier inklusive einigen Frankaturen wie 15 Rp. gelb gest. "AUSSERSIHL 28.III.82IX-" als seltene Einzelfrankatur auf Nachnahme-Briefvorderseite im Lokalrayon. Ein schönes Los in zumeist guter Erhaltung. Ein Befund und ein Attest Renggli. SBK=CHF 17'800.			**500**
9389	1862/82: Partie mit über 550 Einzelmarken und 28 Briefen. Dabei seltenere Werte wie 3 Rp. schwarz (11), 40 Rp. grau (21), 60 Rp. kupferbronze (8), 1 Fr. goldbronze (13, inklusive gelblich und rötlich) in grösseren Mengen, gute Nuancen wie 2 Rp. hellrotbraun (6) oder 30 Rp. reinblau, Abarten, Plattenfehler und Frankaturen wie 10 Rp. rot und 20 Rp. orange auf vor-UPU-Auslandsbrief nach Den Haag (NL) sowie Entwertungen wie Schreibschrift-Kastenstempel "*Littau*" oder Zwergstempel "UDLIGENSWYL" jeweils auf Brief. Ordentliche Erhaltung, in einem Steckbuch. Ein Befund, zwei Atteste.			**500**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9390	1862/81: Sitzende Helvetia, sauberes Lot 16 Belege dabei 3 GS je mit Zusatzfrankatur, 30 Rp. zinnober und 40 Rp. grün je als Einzelfrankatur nach Frankreich, Balkenstempel SALVAN auf 10 Rp. rot, Wädenschweil neben 10 Rp. rot usw.		✉	**100**
9391	1921/23: Faserpapier, 15 Rp. gelb und 25 Rp. grün, zus. klar und übergehend entw. "GENÈVE 5 BOURG DE FOUR 6.VIII.21", als 40 Rp.-Porto auf hübschem Einschreibebrief mit Handillustration Zürich 4 und 6, diese ebenfalls entwertet, in kunstvoller Kalligraphie nach Zürich adressiert. Die Sitzenden-Frankatur wäre 40 Jahre nach der Ausserkurssetzung natürlich nicht mehr gültig gewesen und der Brief als unfrankiert auszutaxieren, was in diesem Fall aber unterlassen wurde. Dazu vier ähnliche, ebenfalls untaxierte und oft von Hand illustrierte Frankaturen an denselben Adressaten. Eine kuriose und ansprechende Zusammenstellung, fünf Atteste.	u.a. 47, 49	✉	**150**
9392	1870/83: Lot vier Tüblibriefe mit besseren Zusatzfrankaturen. Dabei 10 Rp. rot mit Sitzender Helvetia 60 Rp. kupferbronze sauber entw. mit kl. Zweikreisstp. "LA SARAZ 27. OCT. 70" und nebenges. Kastenstempel "CHARGÉ" als 70 Rp.-Einschreibeporto für einen Brief nach Murles (F), 30 Rp. blau mit Sitzender Helvetia 50 Rp. auf Auslandsbrief von Neuchâtel "via Ostende" nach New York, 5 Rp. braun mit Sitzender Helvetia 2 Rp. grau und 3 Rp. schwarz gest. "ORTSCHWABEN 27 MÄRZ 71" mit nebenges. Stabstp. "KIRCHLINDACH" als einfaches Inlandsporto nach Utzenstorf oder 5 Rp. braun mit Ziffermuster 15 Rp. gelb auf weissem Papier sowie 5 Rp. lila und 25 Rp. grün als Porto für die 2. Gewichtsstufe nach London. Ein interessantes Los in leicht unterschiedlicher Erhaltung. Ein Attest Eichele. SBK=CHF 1'900.	u.a. 35, 43, 57.	✉	**200**
9393	1862/82: Lot 15 interessante Briefe mit besseren Frankaturen wie 40 Rp. grün (SBK 34) oder 40 Rp. grau (SBK 42) je als Inlandsfrankatur auf Einschreibebriefen der 2. Gewichtsstufe oder Buntfrankatur 30 Rp. ultramarin mit 10 Rp. rot auf ebensolcher Sendung. Ausserdem bessere Entwertungen wie Zwergstempel "HERGISWIL WILLISAU" oder "EMMEBRÜKE", gefasste Stabstempel "PFAFFNAU" und "ERMENSEE" oder glasklarer Schreibschriftsp. "*Oberkirch*" je auf Marken sowie der als Entwertung sehr ungewöhnliche Kastenstempel "CHARGÉ / G... N...", ideal klar abgeschlagen auf zwei 10 Rp. rot auf grossem Briefst. mit nebenges. Fingerhutstp. "AADORF 26. APR. 67". Abwechslungsreich und meist gut erhalten, ein Attest Guinand (2004).		✉	**200**
9394	1864/77: Lot sieben bessere Auslandsfrankaturen nach Frankreich und Italien. Dabei Dreierstreifen 1 Fr. gold zus. mit 25 Rp. grün, 10 Rp. rot (fehlerhaft) und 5 Rp. braun als Porto von Fr. 3.40 für einen **Einschreibebrief der 10. Gewichtsstufe** (!) mit handschriftlichem Gewichtsvermerk 98.2g auf grosser Briefvorderseite von Genf nach Lyon, 1 Fr. gold (2) zus. mit 30 Rp. grün als Porto für einen Einschreibebrief der 2. Gewichtsstufe mit Fr. 700 deklariertem Wert auf Tüblibrief 10 Rp. rot von Yverdon nach Aouste (Drôme), Dreierstreifen 30 Rp. blau zus. mit 5 Rp. braun auf Brief an die Suezkanalgesellschaft in Paris oder 10 Rp. rot (6) zus. mit 30 Rp. grün auf Tüblibrief 10 Rp. rot von Altdorf nach Neapel. Zumal tarifgeschichtlich eine hochinteressante Partie, wenn auch in stark unterschiedlicher Erhaltung.		✉	**300**
9395	1866/1920: Interessantes Lot neun Briefe / Belege mit Inlandsfrankaturen der Sitzenden, dabei Fernbrief 1866 mit perfektem Ambulant-Stempel, Wertbrief 1881 mit 50 Rp. lila, 1881 Wertbrief unrichtigerweise als Lokalrayon-Fahrpoststück aufgegeben, 1920 philatelistische Spätverwendung Sitzende 10 Rp. mit 1919 Friedensserie und Tellbub, 1870 weitergeleitete Drucksache mit 2 Rp. grau und '2' Rappen Taxierung, 1882 wertstufengleiche Mischfrankatur 5 Rp. braun auf weissem und Faserpapier, 1878 eingeschriebene Ganzsachen-Postkarte 10 Rp. rot mit Sitzender 15 Rp. gelb und 1879 Rückscheinformular mit 20 Rp. orange.		✉	**300**
9396	1862/82: Posten 43 gute Sitzendenfrankaturen mit einigen weniger alltäglichen Inlandsverwendungen und vielen schöne Auslandsfrankaturen, zumeist in die Nachbarländer, aber auch nach Spanien, Grossbritanien oder den Niederlanden. Hervorzuheben sind drei 50 Rp. lila zus. mit 5 Rp. braun und 10 Rp. rot als Frankatur von Fr. 1.65 (teils leichte Mängel) auf Auslandsbrief "via Angleterre" nach New York, zwei Einzelfrankaturen desselben Werts nach London reps. Madrid, vier 10 Rp. blau auf Brief von Zürich nach Münschen, drei 20 Rp. orange auf Faltbrief von Zürich nach London oder 30 Rp. zinnober zus. mit 20 Rp. orange klar gest. mit kl. Zweikreisstp. "MONTREUX 9 MAI 67 S.2" und nebenges. "P.D." auf Trauerbrief nach Amsterdam. Im Inland versch. Verwendungen der 40 Rp. grau auf Gerichtsaktdoppel resp. als Einzelfrankatur auf Wertbrief oder die seltene Kombination von 40 Rp. grün zus. mit 5 Rp. braun übergehend entw. mit Fingerhutstempel "COURTELARY 1 AVRIL 64" auf nicht eingelöster Nachnahme über Fr. 36.45 nach St. Imier. Etwas unterschiedliche Erhaltung.		✉	**400**
9397	1862/82: Partie von 103 guten Sitzendenfrankaturen, oft ins umliegende Ausland aber auch nach den Niederlanden oder Grossbritanien adressiert. Dabei Einzelfrankaturen wie 30 Rp. reinblau (SBK 41b) auf frischem Damenbrief von St. Imier nach Besançon, Mehrfachfrankaturen wie vier 5 Rp. braun auf Inlandnachnahme, vier 10 Rp. blau auf Auslandsbrief von Zürich nach Lyon oder senkr. Paar 40 Rp. grün auf doppelgewichtigem Auswandererbrief mit Gewichtsvermerk "9 Gr." von Thusis an "Monsieur Jacques Rischatsch, Caffe Lamartine" in Paris, Buntfrankaturen wie Dreierstreifen 10 Rp. rot zus. mit 2 Rp. grau als seltene 32 Rp.-Frankatur auf Drucksachen-Nachnahme über Fr. 26.67 von Moutier nach Malleray, 50 Rp. lila und 10 Rp. rot auf Brief der 2. Gewichtsstufe von Neuchâtel nach Paris, 40 Rp. grün und 10 Rp. blau auf Damenbrief von Genf nach London. Ein spannendes Panorama der Frankaturvielfalt dieser Ausgabe, in leicht unterschiedlicher Qualität. Ein Kurzbefund Hermann.	u.a. 41b	✉	**500**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9398	1864/82: Interessante Auswahl 30 Briefe und Belege mit Frankaturen der Sitzenden ins Ausland, dabei Einschreiben St. Gallen nach Tirol mit zweimal 20 Rp. orange, Briefe nach Grossbritannien, Russland, USA, Italien, in den Postverein, Belgien, Niederlande, Frankreich, taxierter Brief aus den USA, Paketbegleitscheine und Wertbrief nach Deutschland, Begleitschein nach Dänemark, Frachtbrief nach Italien, Grenzrayon nach Italien, taxierte Auslandsbriefe, Drucksachen, Postkarten, auch nachfrankiert. Ein aussergewöhnlich vielfältiges Los vor und nach der UPU, zwei Atteste.		✉	**1'000**

Ziffermuster, Stehende Helvetia und UPU

9399	1882: Ziffermuster auf Weissem Papier, 2-15 Rp., fünf farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte mit ausgesuchten Stempeln. In dieser Erhaltung ein seltener Satz. SBK=CHF 1'300.	53-57		**100**
9400	1881/90: Kleine Partie Probedrucke (3). Dabei eine seltene Farb- oder Zähnungsprobe 3 Fr. hellgelbbraun auf weissem Papier mit breitem Kontrollzeichen ohne Gummi mit Plattenfehler "Heller Punkt zw. I. u. A.", von welcher nicht mehr als 32 Stück bekannt sein sollen (Kleine dünne Stelle u. Eckbug oben, Zähnung links mit Scherenschnitt) sowie zwei Einzelproben für einen 25 Ct.-Wert, bereits in der definitiven Zeichnung aber in den unverausgabten Farben orange und violett, gedruckt von der Firma Müllhaupt & Cie in Bern, ungezähnt auf starkem, weissem Papier. Ein schönes und seltenes Trio aus dem Herstellungsprozess dieser Ausgabe, zwei Atteste Guinand. Guinand/Valko: u.a. P.46/I, PD 67.2.02h	u.a. 72AcP	**	**300**
9401	1882/92: Kompletter Satz 20 Rp. bis 3 Fr, jede Marke mit kleinem, fahlgrauem Audruck "SPECIMEN", einzelne Werte zudem mit div. Retouchen und Plattenfehlern. (20 Rp. rechts zerrissen, 30 Rp. mit kurzem Zahn, 1 Fr. mit senkr. Bug). Ein schöner, kompletter Satz dieser seltenen Vorlagestücke, Attest Guinand (2015). Zu.Spez.=CHF 2'100.	66-72A SPECIMEN	**	**250**
9402	1889: 20 Rp. orange in grober Zähnung (9 3/4: 9 1/4), zwei farbfr. und gut- bis sehr gut gez. Einzelwerte, einmal ideal klar, zentrisch und kontrastreich entw. "BASEL FAHRP. AUFG. 2.VIII.89" mit nebenges. zweizeiligem Stabspt. "FAHRPOST-AUFGABE/BASEL" auf Empfangsschein an den Gemeinderat in Gipf-Oberfrick sowie einmal sauber gest. "ZÜRICH CONTROLE 2.III.89" auf vollständigem Laufzettel von Illnau nach Dübendorf. Zwei saubere und seltene Postformulare mit dieser gesuchten Frankatur.	66B		**150**
9403	1887/1904: Lot mit fünf interessanten Auslandsfrankaturen der stehenden Helvetia. Dabei seltene Destinationen wie 50 Rp. grün, farbfr. und gut gez., sauber enw. "ZÜRICH 1 BRF. AUFG. 3.XI.04" auf sauberem R-Geschäftsbriefvorderseite nach Korfu (Ionische Inseln, Schäfer 9 Pkte) oder gute Tarife wie 3x50 Rp. blau als Porto für die 3. Gewichtsstufe auf R-Brief von Lausanne nach Rötha (D). Ferner 25. Rp. grün auf Brief von Lausanne nach Russland sowie zwei Buntfrankaturen mit Ziffermuster nach Napoli resp. Budapest, letzterer an die Adresse von Bela Sekula. Eine spannende und seltene Zusammenstellung, in guter bis sehr guter Erhaltung.			**250**
9404	1882/1900: 16 Stehenden Frankaturen, oftmals von postgeschichtlichem Interesse. Dabei zwei frische und wirkungsvolle Drucksachen-Verrechnungsfrankaturen à Fr. 6.94 resp. 6.20 auf komplettem Borderau von Fleurier resp. La Chaux-de-Fonds, bessere Buntfrankaturen wie 20 Rp. orange in Kombination Ziffermuster 10 Rp. karminrosa auf weissem Papier oder 25 Rp. grün mit Ziffermuster 15 Rp. gelb oder spannende Verwendungen wie 50 Rp. blau resp. 40 Rp. grau zus. mit Ziffermuster 10 Rp. karmin jew. auf Gerichtsakt-Doppel von Schwyz resp. Unterkulm. Ferner gute Werte wie 20 Rp. orange in grober Zähnung auf R-Brief von Luzern nach Meierskappel oder 30 Rp. braun mit markantem Plattenfehler "HELVETTA" (stark oxidiert) auf Orts-R-Brief von Basel. Abwechslungsreich, in guter bis sehr guter Erhaltung, ein Attest Rellstab. SBK=CHF 3'000+.	u.a. 88A.Pf.	✉	**300**
9405	1882/1906: Schöne Partie 23 primär postfrischer und ungebrauchter Einzelmarken mit besseren Werten wie 1882, 1 Fr. lila oder 3 Fr. olivbraun, 1903, 40 Rp. grau mit Bogenrand oder 3 Fr. gelbbraun, 1907 gez. 11½:12, 3 Fr. hellbraun sowie gez. 11½:11, 30 Rp. orangebraun. Meist gute bis sehr gute Erhaltung SBK=CHF 9'750.	u.a. 71A, 72A, 69E, 72E, 92C, 96B	*/**	**500**
9406	1882/1905 (ca.): Los mit gut 80 Druck- und Farbproben unterschiedlichen Ursprungs. Dabei drei Einzelabzüge der amtlichen"Libertas"-Essais 20 Rp. schwarz, 25 Rp. schwarz und 25 Rp. blaugrün auf Kunstdruckpapier wie sie die Oberpostdirektion mit Schreiben vom 20. November 1880 bei der Firma Mülhaupt & Cie. in Bern in Auftrag gab sowie ein Probeabzug 25 Rp. schwarz in der definitiven Zeichnung der Stehenden Helvetia auf geripptem Kunstdruckpapier unbekannter Herkunft, aber auch inoffizielle "Libertas-"Essais sowie diverse "Rütli-", "Medaillon-" und "Girardet-" Proben.			**150**
9407	1882/1907: Partie Ziffermuster auf weissem Papier und Stehende Helvetia auf Steckkarten mit gut 175 primär gestempelten Einzelmarken und zwei Briefen. Dabei 15 gest. Werte Weisses Papier sowie eine ungebrauchte 12 Rp. grauultramarin (SBK 56) und bessere Stehende wie 40 Rp., 50 Rp. (2) und 1 Fr. (4) "grobe Zähnung" (SBK 69-71B). Dazu Weisses Papier 10 Rp. rosa gest. "GONTENSCHWYL 5.V.82" auf Inlandsbrief nach Olten und 15 Rp. gelb gest. "AUSSERSIHL 29.VII.82-8" auf Nachnahme im Lokalrayon nach Riesbach. Eine hübsche Zusammenstellung in leicht unterschiedlicher Erhaltung. SBK nach Angabe=CHF 15'000.			**350**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9408	1882/1907: Lot mit 15 Belegen Ziffer, dabei u.a. Mischfrankatur 3 Rp mit 4 anderen, späteren Werten portogerecht nach Karlsbad, diverse Balkenstempel und 14 Belege Stehende Helvetia, mit u.a. 67B im Paar auf R-Brief nach Deutschland, Paketkarte 50 Rp. + 1 Fr. auf Begleitadresse von Zürich nach Kopenhagen usw.		✉	**200**
9409	1882/1907: Briefposten mit 60 Frankaturen der Ausgaben Stehende Helvetia und Ziffermuster inkl. vielen, oftmals eingeschriebenen Auslandsbriefen nach Frankreich (teilw. im Grenzrayon), Deutschland, Österreich, Italien, Grossbritanien, den USA, Norwegen, Finnland oder Argentinien. Darunter interessantere Verwendungen wie Stehende Helvetia 25 Rp. blau zus. mit Ziffermuster 5 Rp. grün als seltenes 30 Rp.-Porto für eine eingeschriebene Drucksachen-Nachnahme von Basel nach Mecklenburg (D), 40 Rp. grau (SBK 97A, 2) zus. mit Ziffermuster 15 Rp. lila auf Wertbrief mit Fr. 625 nach Guben (Preussen), Dreifarbenfrankatur 1 Fr. karmin, 50 Rp. grün und 20 Rp. orange auf Wertbrief mit Fr. 2000 von Leukerbad nach Hyères (F) oder waagr. Paar 25 Rp. blau auf eingeschr. Auslandsbrief von Berlingen nach New York, nicht abgeholt und mit diversen Vermerkstempeln retourniert. Ein interessantes Los in leicht unterschiedlicher Erhaltung.		✉	**300**
9410	1885/1924: Bemerkenswerte Zusammenstellung von 14 besseren Einschreibefrankaturen mit Ziffermuster und Stehender Helvetia. Dabei Dreifarbenfrankatur 40 Rp. grau, 25 Rp. grün und 10 Rp. karmin (SBK 61A, 67D, 69D) je sauber gest. "OBERFLACHS 14.I.95" über Schinznach Dorf mit dortigem R-Zettel als Einschreibebrief der 3. Gewichtsstufe nach St. Louis Missouri (USA), 50 Rp. grün, 25 Rp. blau (2), 12 Rp. blau, 10 Rp. rot und 2 Rp. oliv (2) (SBK 90A, 87A, 62B, 61B, 58B) als Fünffarben-Buntfrankatur im Betrag von Fr. 1.25 auf eingeschriebener Briefvorderseite der 5. Gewichtsstufe von Zürich nach Prag oder 10 Rp. zinnober (3) auf eingeschriebener Drucksache von Genf nach Ligny (F). Weiter je zwei eingeschriebene Auslandspostkarten und -Nachnahmen und diverse teilw. philatelistische Mischfrankaturen mit späteren Ausgaben. Ein nicht-alltägliches Los, das viele seltene Tarife in sich vereint, in guter Erhaltung,		✉	**400**
9411	1882/1907: Interessantes Lot 70 Briefe und Belege mit Frankaturen Ziffermuster, Stehende oder Kombinationen der beiden, dabei verzierte Briefe und Karten, Drucksache rechtzeitig refüsiert, Drucksachen-Nachnahmen, Einschreiben, Begleitadressen, Brief aus Ablage, im zugeordneten Postamt auffrankiert und eingeschrieben, Gerichtsdoppel, Rückmeldung für ungenügend frankiertes Paket, Einschreiben im Lokalrayon und Postkarte, Express, Wertbriefe, auch ins Ausland, Paketanhänger, amtliche Ersuchen, Ganzsachen mit Zusatzfrankatur, Grenzrayon nach Deutschland & Frankreich, eingehend aus Österreich sowie Destinationen wie Goldküste, Deutsche Post China, Schweden, auch eingeschrieben nach England, Auslands-Nachnahmen und -Express, auch nach Liechtenstein, Einzugsmandat ins Ausland. Eine vielfältige Zusammenstellung, die sorgfältig studiert werden muss.		✉	**1'500**

Ganzsachen

9412	1868: Lot mit drei gebrauchten Geldanweisungsformularen der ersten Auflage auf weissem Karton mit Wertstempel und passendem Zierrahmen. Dabei 20 Rp. orange und 30 Rp. blau, jeweils sauber gest. mit Fingerhutstempel "GRÄNICHEN 8. OCT. 68" resp. "GRÄNICHEN 24. OCT. 68" sowie nebenges. Postkreisstempel "VI" und nach Goldach adressiert. Ein ungemein frisches und ansprechendes Trio dieser gesuchten Ganzsachen. Zumstein: 1+2.		✉	**150**
9413	1869/77: Lot drei Tüblibrief-Spezialitäten. Dabei ungebr. 10 Rp.-Umschlag (1869) als sog. "Albino" mit geprägtem aber nicht gedrucktem Wertstempel (SGSSV: BU.006.ALB) und in derselben Erhaltung 1873: 10 Rp. rot mit kopfstehendem Kontrollzeichen (SGSSV: BU0014.Kzc) sowie 1877: 10 Rp. rot sauber gest. "LAUDANNE 13.VIII.77-9 EXP. LET" und nach Le Brassus adressiert; die **frühest bekannte Verwendung** dieses Umschlags (SGSSV BU.022). Interessant und in guter Erhaltung.		✉	**150**
9414	1881/86: Lot vier grossformatige gebrauchte Tüblibriefe mit Privatzudruck der Verlagsbuchhandlung Benziger in Einsiedeln. Dabei vorderseitiger Zudruck auf 10 Rp. rot mit ausgeschnittener Klappe (SGSSV: BU 024Pr.ZD1), beidseitiger Zudruck auf demselben Umschlag (SGSSV: BU 024.PrZD2), 25 Rp. grün mit runder Klappe (SGSSV: BU 020. PrZD1) sowie ebenfalls mit augeschnittener Klappe, Eine dekorative Zusammenstellung in meist guter Erhaltung, ein Attest Guinand. (BU 025PrZD16). SGSSV=CHF 700.		✉	**150**
9415	1918/24: Lot mit fünf Spätverwendungen von Tüblibriefen. Dabei 1879 5 Rp. braun mit Privat-Wertzeicheneindruck Tellbrustbild 10 Rp. rot in seltener ungebrauchter Erhaltung (Zu. 29-PrWZ6=LP) 1875 10 Rp. rot mit Privat-Wertzeicheneindruck Tellknabe im Rahmen 2 Rp. oliv (Zu. 24 PrWZ2=LP) mit Zusatzfrankatur in seltener gestempelter Erhaltung als Einschreibebrief von Bulle nach Riom (F), 25 Rp. grün mit 80 Rp. Zusatzfrankatur inkl. den beiden Sondermarken "50 Jahre Weltpostverein" 20 Rp. und 10 Rp. gest "GENEVE POSTE AÉRIENNE SUISSE 9.X.24-15" (Ersttag der Sondermarken) auf eingeschr. Luftpost-Expressbrief nach Zürich sowie zwei nachtaxierte Umschläge von Trübbach nach Bern. Eine interessante und seltene Zusammenstellung, ein Attest Trüssel (2001).		✉	**150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9416	1867/1907: Lot zehn Tüblibriefe als Einschreibefrankaturen verwendet. Dabei sowohl interessante Frankaturen wie Tüblibrief 25 Rp. grün mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 5 Rp. braun von Zell nach Pfaffnau oder 10 Rp. rot mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 30 Rp. ultramarin für einen eingeschriebenen Brief der 2. Gewichtsstufe von Aarau nach Neuchâtel als auch seltene Stempel wie Stabstempel "ANDEST" und "CHARGE" sowie Rundstempel "WALTENSBURG 26.II.73" auf 25 Rp. grün im Lokalrayon nach Rueun, Zwergstempel "RAIN 26.VI" auf 5 Rp. braun mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 20 Rp. orange, ebenfalls als eingeschr. Lokalbrief oder Bahnpostsp. "LUZERN-ZÜRICH-LUZERN 14. NOV. 67" auf 10 Rp. Tübli noch zur Zeit des Portoverdoppelungs-Tarifs mit Sitzender 10 Rp. rot um das fehlende Porto ergänzt. Eine interessante Zusammenstellung, wenn auch in ziemlich unterschiedlicher Qualität.		✉	**150**
9417	1909: Einweihung des Weltpostdenkmals in Bern, Spezialausgabe auf Büttenpapier, 5 Rp. (PK 051) 6 Karten, wovon 3 ungebraucht, 1 Karte ET (ohne Adresse), 1 Karte Karte adressiert an 'Monsieur E Ruffy Directeur du Bureau international de l' Union Postalle universelle Berne' sowie eine R-Karte nach Langenthal. 10 Rp. (PK052) 1x ungebraucht, 1x ET ohne Adresse, 1 R-Karte mit 5 Rp.Tellknabe (Nr. 119) nach Langenthal und 1 R-Karte mit 25 Rp. Helvetia mit Schwert nach Paris sowie wiederum Karte an E. Ruffy, mit Sonderstempel der Postwertzeichenausstellung 1910 in Bern. Ungewöhnliche Zusammenstellung. Katalog Baer CHF = 960+.		✉	**150**
9418	1873/76: Lot mit drei Tüblibrief-Vorlagestücken. Dabei 25 Rp. grün im gr. Format mit blauem Handstempelaufdruck "SPECIMEN" über dem Wertstp. sowie 30 Rp. blau mit abgerundeter Klappenspitze und Kontrollzeichen Taube, Type II (2), je sauber entw. mit blauem Elzevir-Einkreisstempel "OBER-POST.CONTROLE 14 JUNI". Drei seltene und für die Verhältnisse dieser vielfach auf Aktenstücken und in Kontrollbüchern festgeleimten Vorlagestücke in guter Erhaltung. SGSSV: BU. 020.SPEC=LP; BU. 016.OPC=200.	19 (2), 23	✉	**200**
9419	1872/76: Lot 13 primär gebrauchte Tüblibriefe, zum Teil mit Zusatzfrankatur, mit rückseitigen Firmen-Prägestempeln. Dabei gesuchte Stempel wie "BAUGESELLSCHAFT DER SCHWEIZERISCHE / JURA=BAHNEN" auf 10 Rp. rot (SGSSV: BU 010.RST3), "HAUT FOURNEAU DES RONDEZ / DELÉMONT" ebenfalls auf 10 Rp. rot (SGSSV: BU 010.RST2), "GLASSON FRERES / BULLE" auf 25 Rp. grün (SGSSV: BU 015.RST1), korrekt verwendet als Auslandsbrief nach Elberfelde (D) oder "J.U.BAUMANN / HERISAU" auf 10 Rp. rot (SGSSV: BU 010.RST5), mit Zusatzfrankatur als Nachnahme über Fr. 1.10 nach Sion, irrtümlichrweise mit "CHARGÉ" im Kasten versehen und mit Rötel wieder gestrichen. Ein nicht katalogisierter Prägestempel "GEBRÜDER VOLKART / WINTERTHUR" auf 30 Rp. blau mit abgerundeter Klappe (Zu.15) mit 30 Rp.-Zusatzfrankatur als doppelgewichtiger Brief nach Le Hâvre (F) gebraucht rundet diese charmante und nicht alltägliche Zusammenstellung ab. SGSSV=CHF 2'700+.		✉	**300**
9420	1870/1905: Interessante Zusammenstellung von sieben Tüblibriefen, vier Postkarten und drei Streifbändenr, dabei Tüblibriefe, zwei unterfrankiert, Tübli 10 Rp. Winterthur auf die Rigi, weitergeleitet nach Colmar, Tübli 25 Rp. eingeschrieben im Lokalrayon, Tübli 25 Rp. mit Zusatzfrankatur eingeschrieben in die Feldpost; Postkarten, eine 1873 mit perfektem blauem Fingerhut REBSTEIN, eine 1895/96 als Um-die-Welt-Karte und zwei offizielle Karten; Streifbänder, eines davon ungenügend frankiert und taxiert nach Deutschland.		✉	**300**
9421	1878/1970ca: Lot 29 Frage- oder Antwortkarten im Inland und ins / aus dem Ausland, dabei aber auch sechs komplette, zusammen hin und zurück versandte Karten 1894 in der Schweiz, 1882 & 1905 nach Österreich, 1904 & 1918 nach Deutschland, 1896 nach Panama, weitere gute Destinationen auf Einzelkarten wie Malta, 1890 nach Tasmanien, eigentlich unzulässig, im Grenzrayon nach Frankreich und Deutschland, interessante Auffrankierungen in der Schweiz oder im Ausland, Einschreiben bei Abgang oder bei der Zurücksendung. Ein vielfältiges Los.		✉	**400**
9422	1867/1900: Interessante Zusammenstellung von 24 Geldanweisungen / Mandaten, dabei sehr seltene gebrauchte Anweisungen mit 1862 Geldanweisungs-Umschlag, 1867 von Basel verwendet, Anweisungen ab 1869 mit Coupon, sieben davon im Inland verwendet, zwei davon mit Zusatzfrankaturen der Sitzenden, auch 16 ins Ausland nach Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Dänemark, Ungarn, Belgien und die Niederlande, teils sehr seltene Stufen wir 75 Centimes, drei auch mit Zusatzfrankaturen Sitzende, sehr seltene Verwendungen an das Mandats-Bureau in Basel für das Listenverfahren mit Grossbritannien oder den USA, Rückvergütungs-Coupon einer derartigen Anweisung.		✉	**500**
9423	1869/1920: Ausgesuchte Partie 23 interessanter Tüblibriefe mit vielen Spezialitäten wie 5 Rp.-Albino (Zu. 20II) klar gest. "BÜRON 12.I.79" als Lokalbrief nach Sursee und vier ungebr. Albinos versch. Ausgaben, Abarten wie 10 Rp. rot mit Teil eines zweiten Wertstempels auf der Klappe (Zu. 9h=LP) und div. Umschläge mit Doppelprägungen oder kopfstehenden Wasserzeichen, Privat-Prägestempel "P. BRUGGER / SCHAFFHAUSEN" (BU.021.RST.2) auf gebrauchtem 10 Rp.-Umschlag und "CARTERET & CIE / GENÈVE" (SGSSV: BU.017.RST.1) auf ungebrauchtem 5 Rp.-Umschlag, drei Umschläge mit Privatwertzeichen sowie interessante Verwendungen wie zwei nachtaxierte Brriefe von Lugano nach Capolago respektive Bégnins nach Aubonne oder 25 Rp. grün mit Privatzudruck "Schweizerische Kreditanstalt, Zürich", mit Zusatzfrankatur Stehende Helvetia 50 Rp. blau (SBK 70A) als Auslands-Einschreibebrief der 2. Gewichtsstufe nach Wien. Ein interessantes Los für den Spezialisten.		✉	**750**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9424	1870/1920: Interessante Partie 22 Tüblibriefe. Dabei 25 Rp. grün mit lithographiertem Privatzudruck "Papierfabrik Biberist / Schweiz", sauber entw. mit Fingerhutstempel "BIBERIST 6 DEC." und nach Lindau adressiert (SGSSV BU.007.LITH1=LP), Privat-Prägestempel "JOH. HEINR. MÜLLER / WINTERTHUR" (BU.006.RST.2) auf gebr. 10 Rp.-Umschlag und zwei weitere Umschläge mit Privatzudrucken. Ausserdem interessante Abarten wie "Doppelprägung, wovon eine Albino" unter anderem auf sauberem 10 Rp.-Umschlag von Bern nach Zäziwil (Zu. 9I), auf grossformatigem 10 Rp.-Umschlag von Burgdorf nach Diessenhofen (SBK 27I) oder auf ungebr. 25 Rp. grün (Zu. 31I), diverse Stücke mit kopfstehenden Wasserzeichen, zwei Umschläge mit Privatwertzeichen, interessante Verwendungen wie 5 Rp. braun als unterfrankierter Inlandsbrief von Corgémont nach St. Imier, nachtaxiert mit Portomarken 5 Rp. blau und 10 Rp. grün (SBK 4IIK+18BK) oder bessere Entwertungen wie Schreibschrift-Kastenstempel *"Grafen=ort"* auf 10 Rp.-Umschlag nach Zürich.		✉	**750**

Diverse Altschweiz

9425	1880-1900 (ca.): Feines Lot - 8 Libertas Proben, wovon 2 gezähnt; 5 Libertas Proben im Viererblock, Liberats Einzelabzug oval und ein weiterer Einzelabzug im Rechteckformat; Rütli ein Einzelabzug. 79 Girardet Essays und 4 Girardet-Einzelabzüge und zuletzt eine Girardet Probe, Helvetia mit Liktorenbündel.			**300**
9426	1850/62: Lot neun ungebrauchte Altschweizwerte. Dabei breitrandige Poste Locale ohne KE (linke obere Ecke repariert, leicht dünn), Rayon III grosse Wertziffer mit grossen Teilen der Originalgummierung und sieben Strubelmarken verschiedener Wertstufen (10 Rp. mit entfernter Tintenentwertung), worunter sehr farbfr. 20 Rp. orange und 1 Fr. grau (stellenweise dünn). Eine interessante Zusammenstellung in recht unterschiedlicher Erhaltung, fünf Befunde Marchand (2022). SBK=CHF 12'700.		*/(*)	**1'200**
9427	1863/2023: Restlot - Sitzende Helvetia 60 Rp. Marke ungebr. mit Teilgummi, Attest Hunziker; 1 Fr. goldbronze rötlich ungebr., Attest Colla (SBK 35, 36a); Stehende Helvetia, ein Satz der Wertstufen in allen Farben mit Kontrollzeichen, je gezähnt 11½:11, Attest Sorrani für 3 Fr. dazu 30 Rp. Wasserzeichen Kreuz mit Plattenfehler 'Helvetta' ungebr., Attest Schaadt (SBK 88APf). Gute ungebrauchte Serie Gebirgslandschaften 3 Fr. - 10 Fr. Dazu von Liechtenstein Ausgabe1915 auf gewöhnlichem Papier, inkl. Farbänderung 'ultramarin' von 1916, der 5 H. Wert mit einem kl. Fleck auf Gummi, die anderen Werte perfekt. Katalogwert SBK ca. 12'000. Dazu Jahrbücher Schweiz 2001-2003 gest. und div. Reste.		*/**	**300**
9428	1850/1907: Sammlung 75 gest. Marken ab Rayon in gemischter Erhaltung, dabei Sitzende Faserpapier 50 Rp. lila & 1 Fr. golden und 1882 Ziffer auf weissem Papier. Ein Attest.			**250**
9429	1843/1862: Gemischte Altschweizpartie mit 24 gestempelten Einzelwerten ab Kantonalmarken bis Sitzende Helvetia gezähnt. Dabei Zürich 6, farbfr. und breitrandig mit deutlich hervortretenden Unterdrucklinien, satt und kontrastreich entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1), gutrandige Poste Locale, schön entw. mit braunem Tintengitter und klarer eidg. Raute (diese beiden mit kl. dünner Stelle) je zwei Rayon II und Rayon I hellblau, eine Rayon III, 14 Strubelwerte und drei Sitzende Helvetia gez. inkl. 5 Rp. braun mit ideal klarem und voll aufgesetztem Fingerhutstp. "HAUPTWEIL 9. AUG. 67". Gute bis sehr gute Erhaltung, Attest von der Weid (1988) für die Zürich 6. SBK=CHF 4'000+.			**400**
9430	1845-62: Gemischtes Lot beginnend mit kleinem Adler (Mgl.), dunkelgrüner Adler (starke Mgl.) dann Briefstück Poste Locale 2½ Rp. mit Kreuzeinfassung und 5 Rp. Rayon I hellblau (14I + 15II) mit sehr nachdrücklicher Tintenentwertung; danach Rayon und Strubelwerte von fehlerhaft bis schön. U. a. sind enthalten 15 Cts Rayon III (Nr. 19) fehlerfrei, zwei gute Exemplare 15 Rp. auf dünnem Papier (Nr. 24F). Alle Marken geprüft entweder mit Attest oder Befund Marchand, von der Weid oder Berra oder dann visiert Marchand für die Stücke mit Mängeln. SBK ca. CHF 19'200.			**500**
9431	1850/82: Gemischte Altschweizpartie mit 42 Einzelmarken und 20 Briefen beginnend mit je einem Brief mit Rayon I dunkelblau ohne KE, Rayon II, Rayon I hellblau und Rayon III (letztere etwas zweifelhaft), weiter 30 Strubelwerte worunter etliche frühere Ausgaben und bessere Werte wie 1 Fr. grau (SBK 27D). Dann ein grösserer Teil Strubelfrankaturen mit unter anderem 40 Rp. hellgrün und 10 Rp. blau übergehend entw. mit Genfer Rosette auf Briefvorderseite nach London oder 5 Rp. graubraun und 10 Rp. blau auf Seidenpapier (SBK 22F+23F), sauber entw. mit eidg. Raute auf frischem Brief von Basel nach La Chaux-de-Fonds. Abschliessend eine kleine Partie Sitzende Helvetia mit besseren Werten wie 2 Rp. hellrotbraun (SBK 37a) und 60 Rp. kupferbronze sowie zwei Gerichtsakte mit Buntfrankaturen 40 Rp. grau und 5 Rp. braun. Leicht unterschiedliche aber primär gute Erhaltung. SBK=CHF 22'000.		✉	**500**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9432	1850/1907: Sammlung Altschweiz gest./ungest. ab einer Poste Locale (Mängel) und sieben Rayons inkl. je eine dunkelblau mit und ohne KE, kl. Wertziffer mit dekorativem Schreibschrift-Stabstempel *"Krauchtahl"* (AW 3255) und Cts. mit blauer eidg. Raute. Ferner ein guter Teil Strubel mit u.a. drei sauberen 1 Fr.-Werten, 40 Rp. grünlicholiv (SBK 26A) mit ideal aufgesetzter Genfer Raute oder Bogeneckstück 5 Rp. braun, beide Sätze Sitzende Helvetia auf weissem Papier gest, wobei die Werte 2 Rp. hellrotbraun (SBK 37a), 60 Rp. kupferbronze und 1 Fr. goldbronze mit klaren Stempeln auffallen, kompl. Satz Ziffermuster auf weissem Papier, Stehende Helvetia mit einem schönen Satz "Grobe Zähnung", 30 Rp. braun mit Plattenfehler "HELVETTA" (SBK 68E.Pf) oder div. besseren Werten mit Wz. sowie UPU 1900, 25 Rp. blau "nachgravierte Platte" ungebraucht. Vorab gut erhalten auf 12 alten Vordruckblättern. SBK=CHF 20'000+.			**500**
9433	1836/1900ca: Lot 100 gest. Marken und sechs Briefe in sehr untersch. Schnittqualität, dabei Poste Locale mit KE (2), Rayon I dunkelblau mit KE und ohne KE (9), Rayon II (8), Rayon hellblau (1 & 2 Briefe), Rayon III Cts (2) & gr. Wertziffer (3), Strubel mit Aa 40 Rp. blassgelbgrün, 1 Fr. violettgrau (6) und 2 Rp. grau (7), Stehende mit grober Zähnung. Trotz seiner Einschränkungen ein interessantes Los SBK = CHF 25'000+.			**750**
9434	1846/54: Gemischte Altschweizpartie mit 39 gestempelten Einzelwerten. Dabei zwei Kleine Adler, ein Ortspost und eine Poste Locale mit Kreuzeinfassung, drei Rayon I, worunter eine mit schwarzer Initialraute von St. Gallen, vierzehn Rayon II, sieben Rayon I hellblau, zwei Rayon III kleine Wertziffer und eine Cts. sowie acht grosse Wertziffer. Meist mit kl. Mängeln. Diverse Signaturen, ein Attest Diena. SBK=CHF 21'000.			**1'000**
9435	NO LOT			
9436	1862/1907: Gepflegter Lagerbestand der Ausgaben Sitzende Helvetia, Ziffermuster, Stehende Helvetia und UPU. Zu Buche schlägt primär die Tatsache, dass auch seltenere Werte wie Sitzende 60 Rp. kupferbronze (11x vorh.), 1 Fr. goldbronze (20), 1 Fr. goldbronze rötlich (4), 2 Rp. hellrotbraun (7), 40 Rp. grau (23), 50 Rp. lila (27), Ziffer 2 Rp. oliv (4) und 15 Rp. gelb (6) auf weissem Papier oder Stehende 40 Rp. "Grobe Zähnung" (6) oder 30 Rp. orangebraun auf Wz.-Papier (69B, 6x) in Quantität vorkommen. Weiter viele gute ungebr. Werte aller Ausg. Für zusätzliches Interesse sorgen bessere Entwertungen wie rustikale Stabstempel, delikate Fingerhut- und Zwergstempel, von letzteren u.a. "HERBLINGEN" auf 2 Rp. hellrotbraun sowie schöne Vollstempel wie "RIESBACH 12.XI.79" ideal klar und zentr. auf 1 Fr. goldbronze. Abschliessend Abarten wie 50er-Block der 5 Rp. braun auf Faserpapier mit Doppelprägung auf einer Marke, UPU 5 Rp. grün "ohne Florian" oder oder ungebr. Stehende 30 Rp. braun mit Pf. "HELVETTA". Ein gehaltvoller Posten in sauberer Qualität, in zwei Einsteckbüchern. Vier Befunde. SBK=CHF 90'000+.			**1'500**
9437	1843/54: Partie 16 ansprechende Altschweiz-Werte. Dabei ein guter Teil Kantonalmarken mit je einer fehlerfreien Zürich 6 mit waagr. resp. senkr. Unterdrucklinien, einem zentrisch entw. Kleiner Adler sowie je einer Grossen Adler dunkelgrün, Waadt 5, Neuenburg und Winterthur. Ausserdem Bundesmarken mit einer Ortspost mit KE, sehr klar entw. mit schwarzem "PP" im Oval aus dem Postkreis Bern (AW 281/282), Ortspost ohne KE, Poste Locale mit KE, Rayon I dunkelblau, ideal klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem "PP." im Kästchen (AW 275), Rayon II mit brauner Tintenentwertung, Rayon I hellblau sowie je eine Rayon III kleine Wertziffer, Centimes und grosse Wertziffer. Vielfach mit kleineren Fehlern aber eine eine gut präsentierende Zusammenstellung, sieben Befunde, drei Atteste. SBK=CHF 36'650.			**2'000**
9438	1845/1910ca.: Posten in 2 Steckalben beginnend mit Grossem Adler, Waadt 5 und Winterthur je 1x. Weiter mit Durheim - ca. 110 Marken, Ortspost, Poste Locale und Rayonmarken (teilweise vorbestimmt) und ca. 920 Strubel-Marken, jeweils in gemischter Erhaltung von fehlerhaft bis passabel, interessant zum Studium von Drucksteinen/Auflagen und Stempel. Danach etwa Sitzende und Stehende Helvetia, UPU 1900 und noch einige spätere Marken. Sehr hoher Katalogwert!			**2'000**
9439	1843/1900: Lot elf vorab gest. Werte in stark unterschiedlicher Erhaltung, dabei Zürich 6 mit senkr. Untergrundlinien mit roter Rosette, Genf rechte Halbe Doppelgenf, zwei Kleine Adler, ein Grosser Adler dunkelgrün, eine Basler Taube, Waadt 5, Neuenburg, Winterthur, Strubel 5 Rp. braunorange & UPU 25 c. tiefblau in der nachgravierten Platte, in ungebrauchter Erhaltung. Zwei Befunde und sieben Atteste SBK = CHF 55'000.			**3'000**
9440	1833/72: 21 Belege Kanton Zürich, dabei Vorphila und Briefe ohne Marken, vielfach aus dem Bezirk Andelfingen und Winterthur, Balkenstempel von BERG, DACHSEN, OSSINGEN, VOLKEN, Ganzsachenumschlag 5 Rp. mit Zweikreisstempel 1872 von WEISSLINGEN. Dazu ein Brief 1846 von ALBISBRUNN via HAUSEN, ZÜRICH nach Léchelles FR.		✉	**150**
9441	1852/77: Lot 30 Briefe und 30 Briefvorderseiten, meist einfache Frankaturen mit Strubel und Sitzender, dabei auch Rayon II 1852 Thun nach Interlaken, Strubel meist letzter Berner Druck auch mit Destination Frankreich, Sitzende mit Einschreiben sowie Destinationen Frankreich & Frankreich.		✉	**150**
9442	1835/1869: Schöner Bestand Belege ab Vorphila vorab KANTON ZÜRICH, dabei sehr sauberes Streifband 2 Rp. im Oval 1873 von Zürich nach Stammheim (Baer SB 010), Todesanzeige 1863 von WYTIKON, Brief mit Rayon II 'Pressante' von USTER nach Turbenthal usw. Dazu einige Blätter mit Abstempelungen anderer Gegenden.		✉	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9443	1856/72: Strubel/Sitzende Helvetia: Posten mit 21 Auslandsfrankaturen nach Frankreich (14), Grossbritanien (2), Italien, USA (2) und Uruguay. Dabei zwei Strubel-Buntfrankaturen 20 Rp. orange + 15 Rp. karmin als 35 Rp.-Porto nach Frankreich (SBK 24B+25B resp. 24+25D), senkr. Paar der 20 Rp. gelblichorange auf Brief von HOCHDORF nach Milano oder Dreierstreifen der Sitzenden Helvetia 10 Rp. blau auf Brief von Basel nach Dijon (F). Weiter Sitzende Helvetia gez. 50 Rp. lila auf Brief mit Hotelstempel "GRAND HÔTEL VICTORIA" von Interlaken nach Philadelphia sowie frische Strubel 1 Fr. grau als inkomplette Frankatur auf Faltbrief der 2. Gewichtsstufe von St. Gallen nach Montevideo (eine zweite Marke ist abgefallen). Ein spannendes Los in stark unterschiedlicher Erhaltung. SBK=6500+.	27C, 24B, 25B, 43, etc.	✉	**200**
9444	1850/62: Gemischtes Lot mit 9 Belegen, dabei 5 Rp. Rayon I dunkelblau gest. mit PP von Zürich nach Schleinikon, oben links berührt (Nr. 15II), Rayon III 15 Rp. kleine Ziffer nach Uster, dann 7 Strubel-Frankaturen verschiedener Auflagen, unterschiedliche Erhaltung, darunter eine frankiert mit 40 Rp. (26C) von FAOUG n. Chambéry - SBK = ca. CHF 5000.		✉	**250**
9445	1852/93: Lot 25 Briefe resp. -vorderseiten und 15 Briefstücke mit Tessiner Strahlenstempeln, frankiert zumeist mit Sitzender Helveita gezähnt, aber auch Strubel- oder Ziffermusterfrankaturen und vereinzelte Briefe ohne Marken. Dabei "ACQUAROSSA" auf Briefstück mit Strubel 15 Rp., "BROGLIO", "MALVAGLIA", "MOSOGNO", "PRATO" oder "TEGNA" auf Sitzendenfrankaturen, "BISSONE" als Nebenstempel auf Brief mit Ziffermuster sowie "INTRAGNA" und "SOMEO" je als Entwertungsstempeln auf Ziffernfrankaturen. Ein interessantes Los in recht unterschiedlicher Erhaltung.		✉ (✉)△	**300**
9446	1850/62: Brieflot, Rayon II von FLAACH Attest Berra, 2 Briefe Rayon I hellblau und 20 Strubel-Briefe verschiedener Ausgaben, teils etwas Schnittmängel, jedoch alle soweit sauber und frisch. Meist visiert Marchand, Befunde Marchand für 22Fund 25G, SBK ca. CHF 7400.		✉	**300**
9447	1854/82: Gepflegter Briefposten mit 34 Strubel- und 27 Sitzendenfrankaturen. Dabei gute Strubelfrankaturen wie weissrandige 10 Rp. bräunlichrot, (SBK 24Aa), klar entw. mit schwarzer eidg. Raute auf Faltbrieflein von Riehen nach La Chaux-de-Fonds, 10 Rp. hellpreussischblau (SBK 23Aa) zusammen mit 10 Rp. rötlichkarmin auf Auslandsbrief von La Chaux-de-Fonds nach Besançon, 5 Rp. graubraun auf Seidenpapier (SBK 22F) auf Ortsbrief von Neuchâtel, 40 Rp. grünlicholiv (SBK 26A) zus. mit 10 Rp. preussichblau auf sauberem Auslandsbrief von Unterseen nach Bresslau (D) oder 10 Rp. blau im waagr. Paar resp. 10 Rp. blau und 20 Rp. gelblichorange auf doppelt verwendetem Brief von Aarau nach Dintikon und von Dintikon nach Dottikon. Ferner Entwertungen wie blaue Luzerner Raute, Kastenstempel "AARAU" oder Stabstp. "DIESBACH C.G." und "LAAX" auf Strubelbriefen respektive "FELLERS" und "ST. JOSEPHEN" oder blauer Fingerhutstp. "FISCHINGEN 18. JAN 75" auf Sitzendenfrankaturen. Gehaltvoll und in guter Erhaltung, in zwei kleinen Briefalben. Zwei Befunde, sieben Atteste. SBK=CHF 15'000+.		✉	**750**
9448	1850/62: 20 Rayon- und 29 Strubelfrankaturen, oft mit Aargauer Bezug. Dabei zwei Rayon I dunkelblau, einmal mit roter Tintenentwertung von Luzern nach Sempach und einmal mit St. Galler "P.P.", spannende Frankaturen wie Buntfrankatur Rayon I hellblau mit Rayon III als 20 Rp.-Einschreibeporto für den 2. Briefkreis auf Briefvorderseite von Winterthur nach Zürich oder zwei Paare der Rayon II mit Luzerner Raute auf Botenweibelbrief nach Neuenkrich resp. mit "P.P." im Kreis auf Nachnahme von Aarau nach Bünzen, Abarten wie Stein B, Type 1 r/u mit breitem Gruppenabstand oben und augenfälligem "senkrechtem Strich von oben bis zum Schriftband", sauber entw. mit St. Galler "P.P." (AW 243) auf gr. Briefst. von Wil nach St. Gallen. Bei den Strubelfrankaturen u.a. je eine 23Aa und 24Aa, zwei Briefe mit 40 Rp. grün (SBK 26A) von Aarau nach Paris oder 10 Rp. milchblau (SBK 23Ca) auf unterfrankiertem, austaxiertem Brief von Genf nach Mailand. Zudem div. Aargauer Entwertungen wie Stabstempel "ENTFELDEN", "DENSBÜREN" oder "TEUFENTHAL", letzterer sauber abgeschlagen auf Buntfrankatur 10 Rp. milchblau (SBK 23Ca) und 5 Rp. braun (SBK 22B), nebenges. wiederholt, auf Briefumschlag nach "Wydikon b. Zürich", Zierlinienstempel "BÜNZEN" oder Fingerhutstempel "OBER-ENTFELDEN". Abwechslungsreich, wenn auch meist mit Mängeln, sieben Befunde, drei Atteste. SBK=CHF 22'000+.		✉	**800**

Vignetten

9449	1890-1950ca.: Album mit Vignetten, Ansichts- und Menukarten und vielerlei anderen Spezilitäten und Kuriositäten vor allem Schweiz und auch etwas Ausland. Dabei Schützenkarten, Werbung. Die Menu-Karten sind oftmals prachtvolle Werbeträger in Litho-Druck (u.a. für Maggi und Liebig). Dabei ist auch ein Exemplar der schweizerischen Breifmarkenzeitung von 1918.			**200**
9450	1895/1960: Grosser Bestand einiger tausend Vignetten und (Koffer)etiketten, je etwa zur Hälfte aus der Schweiz und der restlichen Welt, wobei neben Westeuropa auch Skandinavien und osteurop. Staaten wie Tschechien oder Polen gut vertreten sind. Dabei Material zum üblichen breiten Themenfeld mit kommerzieller Werbung, Tourismus, Landesausstellungen, Briefmarkenausstellungen (ab Genf 1896), politische Werbung usw. Dazu vereinzelte Fiskalmarken, ein ungebr. Viererblock der Hotelpostmarke Stoos sowie eine Partie Telegraphenmarken inkl. einer 10 Rp. karmin, ideal klar und zentr. entw. "FLÜELEN TELEGR.". Gute Erhaltung, vereinzelte Reproduktionen.			**200**

Ansichtskarten

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9451	1900-30ca.: Kleiner Bestand mit ca. 180 zumeist Ansichtskarten (wenige andere), überwiegend Schweiz, mit viel Kanton Graubünden, vielfach Hotels, Bäder Kurorte, auch mit einigen besseren Stempeln, die meisten sind fotografische Ansichten, eine Litho von Zürich Strohhof dabei, einige Ganzsachen, dazu noch diverse ausländische Karten, überwiegend nach Winterthur adressiert.		✉	**100**
9452	1895/1920ca.: Partie überwiegend Ansichtskarten Schweiz (Hauptwert) und auch etwas Ausland, dabei bessere Orte, etliche Lithos, Sport, Künstlerkarten. Karten von Ausstellungen und Anlässen sowie auch Ganzsachen, beim Ausland u.a. österreichische Post in der Levante. Teils etwas gemischte Erhaltung, dennoch interessanter Posten.		✉	**150**
9453	1899/1929: Album Stadt Zürich mit 60 Ansichtskarten gest./ungest., dabei 20 teils bessere Lithokarten wie Grand Hotel Dolder (4) oder 'Waldhaus Degenried', Lithokarte vom damaligen grössten Warenhaus der Schweiz GLOBUS, Karten vom Restaurant 'Du Pont' und 'Bierhalle Kropf', Lithokarte 'Gruss vom Theodosianum' sowie eine Nachtlitho 'Gruss von der Rehalp'.		✉	**200**
9454	1899/1922: Album 80 Ansichtskarten Kt. Zürich, dabei 30 gute, teils seltene Lithokarten von kl. Ortschaften wie Andelfingen, Bachenbülach, Bassersdorf, Brütisellen, Brütten, Dietlikon, Dielsdorf, Glattfelden, Henggart, Hochfelden, Hüntwangen, Kloten, Neftenbach, Rheinau, Rüdlingen, Schlieren und Winingen, dazu Stabstp. von Oberhasli, RICHTERSWYL, KÜSSNACHT (Zürich) und Kleinandelfingen. Alle in guter bis ausgesuchter Erhaltung.		✉	**300**
9455	1895/1958: Schöne Sammlung 105 Ansichtskarten Gemeinde Wetzikon / ZH mit Ortsteilen und Weilern wie Kempten und Robenhausen-Stegen. Es sind etliche Lithos enthalten, darunter auch die wohl früheste von Wetzikon (1895). Es wurde darauf geachtet, dass die Karten jeweils vom Ort gestempelt sind.		✉	**500**

Frankaturware

9456	1965/2020 (ca).: Umfangreiche Sammlung Frei- und Sondermarken inkl. Pro Patria und Pro Juventute, dabei Frankaturware im Nominalwert von ca. CHF 3'300. Dazu etwas Kiloware. Sauber aufgezogen in 17 neuwertigen Einsteckbüchern und zwei Ordnern.		**	**500**
9457	1964/2001ca.: FRANKATURWARE, Posten Frei- und Sondermarken postfrischen und gestempelten Viererblockserien, Kleinbogen und Einzelmarken. Alles in guter Erhaltung in 9 Einsteckalben gesammelt. Reiner Frankaturwert cirka CHF 2000.		**	**1'000**
9458	2010-24: Komplette Sammlung der Folienkleinbogen postfrisch, Katalogwert gemäss Michel Spezial € = 4200. Frankaturwert ca. CHF 2230.		**	**1'000**
9458A	1936/2012: Nachlass-Sammlung in 7 Einsteckalben mit einigen älteren Blocks ab Pro Patria 1936 gestempelt, der Hauptwert liegt aber bei der postfrischen Frankaturware, die Marken sind einzeln oder in Viererblocks, oftmals mehrfach. Der reine Frankaturwert liegt bei knapp über CHF 5'000.		**	**2'500**

Literatur

9459	F.X. Andres, H. Emmenegger, "Grosses Handbuch der Abstemplungen auf Schweizer Marken 1843-1907", vollständiges Abstemplungswerk in acht Ordnern inkl. Folien, in sauberer Erhaltung (die Blätter in einem Ordner leicht bestossen, die Spiralbindung eines Illustrationsordners etwas locker).	**80**
9460	1988/2012: Schöner Posten Literatur. Vier Werke entweder verfasst oder bearbeitet durch Reinhard Stutz, jeweils praktisch verlagsneu. 'Bahn und Post in der Schweiz' Band 1 - 4 (in 5 Büchern); 'Postverbindunungen mit dem Ausland'; 'Zürcherische Postgeschichte' und 'Bundesfeierkarten, Idee und Wirkung, Handbuch und Katalog Sammlung Guido A. Zäch'. Dazu 'Postkarte genügt' von Horst Hille.	**100**
9461	1960-2000ca.: Konvolut Literatur Schweiz, dabei u.a. 'Vignettes Suisses', von Pén, Aushilfsstempel-katalog 1990, 'Perfin-Katalog' von Martin Baer 2014, 'Postverträge-Taxen-Routen Alte Eidgenossenschaft' v. Richard Schäfer, Schweizerische Postagenturen, von Jvo Bader, 'Röstigraben', 'Hellblaugrün', usw., usw. praktisch alle verlagsneu, ingesamt 49 Titel.	**150**
9462	Schäfer, Richard, Briefpostverkehr Schweiz - Ausland 1459-1907, 1995, 440 Seiten mit 300 Farb- und 200 s/w Abbildungen. Das Standardwerk für die Auslandstarife, hier als bibliophile Luxusausgabe mit der Nummer 34 von 75 gedruckten Exemplaren, weinroter Ledereinband mit goldener Titel- und Rückenprägung sowie Originalschuber mit aufgeklebtem Titelblatt, vom Autor innen signiert. Sehr gut erhalten.	**200**
9463	1898: Mirabeau und Reuterskjöld N° 104 von 150, bis auf ein beschnittenes Vorsatzblatt mit allen Tafeln komplett und in soweit guter Erhaltung, diverse Seiten sind lose und einige wenige, (wie sehr oft bei diesem Werk) auch teilweise etwas fleckig, der Einband mit stärkeren Gebrauchsspuren. Ideales Arbeitsexemplar!	**200**

Diverse Schweiz: Marken

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9464	1862/1950 (ca.): Vielfältiger Restbestand Schweiz gest./ungest ab Sitzende Helvetia inkl. Zwergstempel "RICKENBACH 10.IX." auf 2 Rp. grau, Ziffermuster und Stehende Helvetia je mit einigen besseren Werten, viel Flugpost, einige Blocks mit u.a. Winterhilfe 1941 ungebr. sowie ein guter Teil PAX mit drei in den hohen Werten kompletten gest. Teilsätzen und drei weiteren 10 Fr.-Werten. Saubere Qualität in einem Einsteckbuch.		**100**
9465	1900-2017ca.: Konvolut mit Schachteln Kiloware Schweiz und Ausland, etwas Massenware, Bedarfspost und ältere Jahreszusammenstellungen.Dabei auch Restlot BIE-Vorläufer teils im Bogen und I-IV gest. auf Briefstücken und V-VIII postfrisch SBK = CHF 780. Glückwunschkarten der PTT und nun eine durchgehende Sammlung Jahreszusammenstellungen/Jahrbücher 1982-2017 (35 Jahrgänge).		**150**
9466	1850/1976: Kleines Konvolut ab Durheim, sehr eng auf Steckseiten geordnet, dabei vorab Porto und Genfer Ämter, vielfach bedarfsmässig verwendet mit guten und hohen Werten, bei SDN 30 Rp. Tellbrustbild auf geriffeltem Papier mit Bedarfsstempel im Paar gesehen (SBK DIIII 20z), auch etwas Frankturware.		**150**
9467	1850/2000 (ca.): Umfangreicher Nachlassposten Schweiz mit einer gest. Teilsammlung und einem grossen Doublettenbestand inkl. Nachporto, Portofreiheit und einigen Soldatenmarken. Dabei auch einige interessantere Werte wie ansprechende Poste Locale mit rotem "P.D.", fünf Rayon, vierzehn Strubel und div. Sitzende Helvetia inkl. zwei 2 Rp. hellrotbraun (SBK 37a). Später eine ungebr. Kochermarke 10 Rp. Rahmen violett, drei postfr. PJ-Vorläufer, PAX-Satz, ungebr. Winterhilfeblock 1941 und gest. Bundesfeierblock 1942 und einige Belege wie Sammelblatt 142 mit ET-Stp. in frz. und it. Stark unterschiedliche Erhaltung, in elf Alben.		**350**
9468	1882/2020: Restsammlung Schweiz. Dabei eine Partie Viererblocks und Bogenteile gest./ungest in zwei Ordnern, woraus einige ungebrauchte Ziffermuster oder ein schöner Satz Evangelisten hervorstechen, während das wertmässige Hauptgewicht auf den frühen Pro Juventute-Viererblocks liegt. Ferner etwas über 950 PTT-Sammelblätter der Jahre 1938 bis 2020 in drei dicken Biella-Ordnern, zuerst ungest., dann ab ca. 1947 durchweg gest., wobei hier neben einigen Spitzen wie PAX 1945 ungest. oder Postgeschichtliche Figuren und Baudenkmäler 1960 vor allem die teuer anzuschaffenden und nur noch wenig gesammelten Sammelblätter der letzten 15 Jahre zu Buche schlagen. SBK=CHF 9'000+.		**150**
9469	1913/2001: Gepflegte postfrische Sammlung mit Flugpost (inkomplett), Pro Juventute 1913 bis 2001 komplett inklusive Winterhilfeblock 1941 und Kehrdruckbogen 1953 und Pro Patria 1938 bis 2001 ebenfalls komplett inklusive den beiden Bundesfeierblocks 1940 und 1942. Enthalten darin Frankaturware in einem Gesamtwert von ca. CHF 200. Dazu eine augenscheinlich komplette postfrische Sammlung CEPT-Europamarken 1960-1979. Gut erhalten in drei Vordruckalben. SBK=CHF 3'500+ (ohne CEPT).		**350**
9470	1936/59: Detaillierte Teilsammlung Blocks- und Zuschlagsausgaben gest./ungest. und auf Brief, beginnend mit Wehranleihe 1936 mit Satzbrief der Markenserie, dem Block je einmal postfr., gest. und auf R-Brief sowie den dem Block entnommenen zusammenhängenden Wertstufenserien kompl. postfr. Die späteren Ausgaben in ähnlichem Detaillierungsgrad (Schweizerspende etwas knapper), gut erhalten und sauber augezogen in einem Album.		**150**
9471	1915/47: Elf gute, meist im SBK gelistete Abarten versch. Ausgaben. Dabei Aufdrucksausgabe 80 Rp. auf 70 Rp. mit Plattenfehler "Offene Acht" (SBK 135.Pf), 10 auf 13 Rp. "Aufdruck kopfstehend", 5 auf 7½ Rp. mit stark verschobenem Aufdruck, Landschaftsbilder 20 Rp. "San Salvatore" mit Doppelprägung je einmal gest./ungest. (SBK 215y.DP), 10 Rp. rötlichbraun mit "grossem Fleck in VE von Helvetia" (SBK 257Ab.), 750 J. Bern mit "Spinne" (SBK 253.Pf.) im Paar mit Normalmarke, 1944, 50 J. IOK, 30 Rp. "Offenes Auge" (SBK 261w.Pf.) im Paar mit Normalmarke , 5 Rp. sowie 100 J. Eisenbahn 5 Rp. "Fehlende Speiche" (SBK 277.Pf.) und 10 Rp. "Fehlender Leitungsmast" (SBK 279.Pf.). Eine interessante Zusammenstellung dieser Klassiker der Schweizer Philatelie, zwei Atteste. SBK=CHF 4'400+.		**200**
9472	1908/40: Helvetia mit Schwert, drei komplette postfrische Sätze à insgesamt 26 Werte auf gewöhnlichem Faserpapier, geriffeltem sowie glattem Kreidepapier in guter bis meist sehr guter Erhaltung. SBK=CHF 3'150.		**200**
9473	1854/2000 (ca.): Restbestand Schweiz in sieben Alben. Beginnend mit acht Strubelmarken und drei Briefen, etwas Sitzende Helvetia inkl. 40 Rp. grau, ein schöner Teil Stehende mit besseren Werten wie zwei ordentliche 1 Fr. lila "grobe Zähnung". Später bessere Werte wie zwei etw. unsaubere Flugpost "Propelleraufdruck" 30 Rp., ein senkr. Paar 50 Rp., besseren ungebrauchten Werten Flugpost und Helvetia mit Schwert einem ungebr. Bundesfeierblock 1942 sowie einem Winterhilfeblock 1942 auf Karte vom Tag der Briefmarke. Dazu diverse Teilsammlungen und etwas Frankaturware. Unterschiedliche Erhaltung.		**200**
9474	1854-2000ca.: Konvolut mit zweibändiger Restsammlung, dabei einige bessere Ausgaben Freimarken, Flupost und Pro Juventute, oft ungebraucht bzw. postfrisch und sehr spezialisierter Sammlung ATM und Schalterfreistempel mit Seltenheiten und Abarten dieses Gebietes in weiteren zwei Bänden.		**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9475	1900/81ca.: Konvolut von 5 Einsteckbüchern, im älteren Bereich Dubletten gestempelt und ungebraucht, mit auch Viererblocks postfrisch; ab 1960 für über CHF 540 Frankaturgültigen (diese sehr chaotisch eingereiht). Dazu auch teils ausländische Dubletten unberechnet.			**200**
9476	1862-1960ca: Etwas kraudes Konvolut mit zumeist losen Marken auf Steckseiten, in unterschiedlicher Erhaltung, dabei einige seltene Nachportomarken gesehen (u.a. 500 Rp. Faser, blau- und fahl-grüne), weiter Stehende Helvetia, Hotelpost, Dienst. Hauptwert gestempelt, einige auch mit Falz, dazu einige Briefe. Eine genaue Inspektion könnte lohnend sein, da aus dem Ausland eingeliefert.			**250**
9477	1900/60: Gut ausgebaute Sammlung postfrisch respektive ganz wenig ungebraucht mit vielen besseren Werten wie Helvetia mit Schwert 70 Rp. braun und 3 Fr. gelb, kompl. PAX-Satz, Flugpost "Propelleraufdruck" F1 und F2, PJ-Vorläufer JI-III und den kompletten frühen Pro Juventute-Sätzen (JII mit minim beeinträchtigter oberer Zähnung) sowie Blocks und Zuschlagsausgaben mit NABA 1934, Wehranleihe 1936, Winterhilfe 1941, Bundesfeier 1940 und 1942 und Spendeblock 1945 jeweils postfrisch. Zumeist in guter Erhaltung, in einem Vordruckalbum. SBK nach Angabe=CHF 13'000.		*/**	**250**
9478	1907/55 (ca.): Gut ausgebaute Teilsammlung Schweiz ungebraucht inkl. Pro Juventute, Pro Patria, K/Z/S, Dienst- und Portomarken (letztere teilw. gestempelt). Enthalten sind viele bessere Werte wie 1908 Helvetia mit Schwert 3 Fr., 1945 PAX-Satz, Flugpost 1919/20 Flügelrad- und "Propelleraufdruck" 30 und 50 Rp. (SBK F1+F2) oder 1923/30 Sinnbildliche Darstellungen kompl., Pro Juventute 1912-58 komplett inkl. Vorläufer, gut ausgebauter Teil Dienstmarken inkl. beiden Aufdrucktypen IKW, Blocks und Zuschlagsausgaben mit NABA 1934, Wehranleihe 1936, Bundesfeier 1940, Winterhilfe 1941 und Bundesfeier 1942. In ausgesprochen frischer Qualität und mit sauberem Erstfalz in einem Müller-Vordruckalbum (Auflage 1954). SBK=CHF 10'000+.			**250**
9479	1945/1991: Leuchtturm-Vordruck-Album mit meist postfrischen Sätzen, Kleinbogen und Blockausgaben, dabei auch kompletter PAX-Satz, sowie die Sonderausgaben 'Spendeblock', 'Lunaba' usw. sowie total für ca. CHF 450 Frankaturgültige.		**	**250**
9480	1930 (ca.): 15 Farbproben für einen 25 Rp.-Wert unverausgabten Motiv "Rütlischwur" in insgesamt neun verschiedenen Farben und Nuancen, teilw. mit Bogenrand, Buchdruck auf weissem Papier mit Linienzähnung, zwei Marken mit Blindzähnung zwischen Marke und Bogenrand.			**300**
9481	1945: Waffenstillstand in Europa "PAX", Bestand mit je fünf postfrischen respektive sauber gestempelten Sätzen in guter Erhaltung. Zwei Befunde von der Weid (2000). SBK=CHF 6'500.	262-274	**	**300**
9482	1862/1960 (ca.): Weitgehend komplette Sammlung Schweiz gestempelt inkl. Pro Juventute, Pro Patria, Dienst- und Portomarken. Beginnend mit einem meist sauberen Satz Sitzende Helvetia auf Weissem Papier inkl. 2 Rp. hellrotbraun (SBK 37a) und 1 Fr. goldbronze rötlich (SBK 36a), Ziffermuster auf Weissem Papier inkl. 2 Rp. sauber und zentrisch gest. "WORB 29.V.82" oder Stehende Helvetia mit kompl. Sazt "Grobe Zähnung". Später PAX-Satz, Blocks und Zuschlagsausgaben mit NABA 1934, Wehranleihe 1936 oder Luxusblatt 1943, Pro Juventute inkl. allen drei Vorläufern (italienisch gemäss Bef. Marchand echt, aber Gefälligkeitsentw. nich auszuschliessen) und Winterhilfeblock 1941, Pro Patria mit den Bundesfeierblocks 1940 und 1942, ein umfangreicher Teil Dienst- und Ämtermarken, Portomarken inkl. seltenem Zwergstempel "HERBLINGEN 20.XI." halbaufges. auf 10 Rp. hellblaugrün und Portofreiheit mit ungebr. Gratismarke. Zumeist saubere Qualität in einem Müller-Vordruckalbum der IV. Auflage (1954), ein Befund Marchand (2024). SBK=CHF 12'000+.			**300**
9483	1862/2000ca.: Posten von 13 Alben und 1 Schachtel mit recht viel, überwiegend sauberem Material, mit mehreren Sammlungen ab Sitzende Helvetia, mit Pro Juventute ab 1912 und Pro Patria ab 1938 je bis 1958 mit Falz, u.a. auch enthalten Naba ‘34 auf Brief mit Sonderstempel, Lunaba 1951 FDC sowie Block Pro Patria 1940 tadellos postfrisch, 1945 Spendenblock gest., 2 Alben mit u.a. Teilsammlung und Dubletten Dienst/Ämter dazu 4 Alben mit ausgesuchten Abstempelungen überwiegend auf Briefstücken (etwas PERFIN) aus den Jahren 1910/49, dabei auch eine Hawid-Tauschbox mit sauberem, zumeist gestempeltem Material 1907/39 auf Steckkarten. Eine interessante Fundgrube für Spezialisten.			**300**
9484	1913/60: Interessanter Bestand Schweiz. Dabei umfangreiche Sammlung Pro Juventute auf gut 100 Albumblättern, doppelt geführt gest. und ungest resp. meist postfrisch, das Meiste zudem mehrfach vorhanden. Dabei u.a. Winterhilfeblock 1942, gest. (2), postfr. (2) und auf Orts-R-Brief von Zürich sowie eine handvoll interessanter Belege wie 1922, 5-210 Rp. als Zusatzfrankatur auf 10 Rp.-Tüblibrief nach Berlin, 1926, 30 Rp. auf Luftpostbrief Genf-Zürich, oder kompletter Satz 1926 als portogerechte Frankatur zu Fr. 1.20 auf Auslands-Wertbrief von Zihlschlacht nach Berlin. Weiter Satzbriefe der Jahrgänge 1924, 1927, 1930, 1935 (Winterluftpost Davos-St. Moritz) und FDC der Jahre 1948 und 1950 (illustriert) bis 1960. Weiter eine Sammlung Tag der Briefmarke 1938-77 und ein Geschenkbüchlein der Generaldirektion PTT zur Eröffnung des Hans-Erni-Hauses Unterschrift und handgezeichneter Tauben-Illustration von Hans Erni. SBK=CHF 7'000+.			**300**
9485	1934-2000: Sammlung der Blockausgaben mit Nabablock 34' gestempelt, dabei auch mit den Blocks von Pro Juventute (inkl. Kehrdruckbogen 1953 postfrisch), Pro Patria. Etliche sind postfrisch und gestempelt enthalten, zumeist gut erhalten, einer von drei Spendeblocks hat dünne Stelle, SBK ca. 5000.			**300**

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9486	1850/1960: Gehaltvoller Restposten Schweiz gest./ungest., fein säuberlich in zwei Einsteckbüchern. Dabei 7 Rayons, worunter eine gut geschnittene Rayon II mit schöner Tintenentwertung, 30 Strubelwerte worunter viele in schöner Erhaltung und namentlich auch eine 5 Rp. gelborangebraun (SBK 22Aa) aber auch bessere Werte der Sitzenden Helvetia wie 2 Rp. hellrotbraun oder 60 Rp. kupferbronze, PJ-Vorläufer frz. mit zentr. Vollst. "BRIG (BRIGUE) 26.XII.12" oder Flugpostvorläufer Aarau ungest. Abwechslungsreich. SBK ca. CHF 10'000		**400**
9487	1854-1973: Vorab gestempelte Sammlung ab Strubel, streckenweise recht reichhaltig, jedoch ziemlich gemischt, ordentlich dotiert Sitzende und Stehende Helvetia, auch bessere Werte ab 1907 mit u.a. PAX-Satz sowie 10 Fr. Pax im gestempelten 6er-Block, kleiner Teil Kehrdrucke, hier auch ungebrauchtes Material, dabei vollständiger Zwischensteg-Bogen grauviolett/grün (gefaltet) SBK OS 27/31, sowie Flugpost, Pro Juventute und etwas Blocks darunter auch einige Briefe (u.a. PJ Block 1941 auf Brief) - hoher Katalogwert!		**400**
9488	1907-2000: Überwiegend sauber gestempelte, bis auf Kreidepapier komplette Sammlung der Frei-, Sonder-, Pro Juventute- und Pro Patria-Marken, mit gutem PAX-Satz und allen Blocks schön gestempelt, Flugpost ist nur ab 1945 enthalten. In zwei Leuchtturmvordruckalben.		**400**
9489	1931-91: Posten minimal unterschiedlich erhalten. Dabei u.a. Farbänderung 10 Fr. Jungfrau ungebr. (Nr. 179), 1 PAX-Serie ungebraucht, 2 PAX-Serien gestempelt; dann eine reichhaltige Partie Blocks ab Naba '34 (gest.), weitere ungebraucht/postfrisch und gestempelt, inklusive Grossblock-, Altstoff- und Kehrdruck-Bogen, einige Blocks teils mehrfach.		**400**
9490	1843/1994: Sammlung der Freimarken im Müller-Vordruckalbum mit 'Waadt 5', 2x 'Poste Locale', div. Rayon und Strubel, Sitzende und Stehende Helvetia. Ab 1907 mit einigen Abarten und vollständigem Pax-Satz. Ganz überwiegend gest. und mehrheitlich gut erhalten.		**500**
9491	1850/1999: Sammung in 2 Biella-Vordruckalben, beginnend mit Poste Locale, Ortspost Rayon, dann Strubel (sehr unterschiedlich), Sitzende und Stehende Helvetia ab 1907, dann weitestgehend komplett mit PAX, Blocks inkl Pro Juventute, Pro Patria und Flugpost, mit u.a. Flug 2 im ungebrauchten Viererblock, dann Porto und etwas Portofreiheit sowie Dienst und Ämter. Mehrheitlich gestempelt aber auch mit einigen ungebrauchten bzw. auch postfrischen Ausgaben. Sehr hoher Katalogwert!		**500**
9492	1850/1990ca: Reichhaltiger gemischter Nachlassposten mit Sammlung in 3 Leuchtturm-Vordruck-Alben, hier etliche Viererblockserien PJ gestempelt, Naba Block '34 gestempelt und ungebraucht auch etwas Frankaturware. Weiterer Nabablock im Briefalbum; dann viele postfrische Ausgaben in Couverts (Pro Patria 40 er und 50er Jahre), Massenware in Schulheften und Tütchen. Etliche Belege mit besseren in Briefalben wie Bedarfspost mit 'SERVICE SUSPENDU', Zensur und auch gut frankierten philatelistischen Belegen usw.		**500**
9493	1860/1980: Sammlung ungebraucht im alten Stil auf Albenblättern, ab Strubel, dabei 3x 2 Rp. wovon ein attraktives Stück und zwei passable Exemplare, je mit Originalgummi; 2 x 40 Rp., eine Exemplar frisch und attraktiv, nur links berührt/angeschn. 10 Rp. Sitzende Helvetia blau ungebr. mit Originalgummi, sign A. Brun; 30 Rp. ulramarin ungebr. Weiter recht reichhaltig Zifferausgabe und die Ausgaben ab 1907, mit u.a. 2x 3 Fr. Helvetia mit Schwert ungebr. und die meisten besseren Werte inklusive PAX. Dabei Pro Juventute u.a 1917 im Viererblock postfrisch, dennoch bis 1949 meist mit Falz. Ab 1950 dann meist postfrisch, insgesamt auch für ca. CHF 800 Frankaturware.		**500**
9494	.NO LOT		
9495	1850-1980ca.: Reichhaltige, unterschiedliche erhaltene, gestempelte Sammlung in 2 Leuchtturm-Vordruckalben, dabei 1 Rayon II, mit Strubel ab Aa, Sitzende und Stehende Helvetia reichhaltig, PAX 1945, Pro Juventute (dabei Block 1941 mit ET-Stempel) und Pro Patria, etlichen Blocks, unvollständigem, aber durchaus valablem Teil Dienstmarken und Genfer Ämter sowie Portomarken (dabei 50 Rp. und 100 Rp. Faser). Hoher Katalogwert!		**800**
9496	1900/2002: Nachlassbestand, Schweizsammlung in 4-bändigem Borek-Vordruckalbum (Seiten beginnend 1843) mit wenig Material vor 1960, dann immerhin ein gestempelter Pax-Satz und einige Blocks. Der Hauptwert liegt jedoch klar in der Frankaturware, welche sich auf ca. CHF 1'720 beläuft (teilweise sind Vierblocks auf die Rückseite der Alben-Blätter montiert), dazu analog ein Abobestand Liechtenstein mit gültigen 1996/2002 (noch in Umschlägen der Versandstelle, hier liegt der Frankaturwert bei ca. CHF 620. Dazu FDCs, Ersttaggestempelte.		**800**
9497	1937/53: Teilsammlung Schweiz mit vielen Spezialitäten. Dabei Bundesfeier 1938 mit illustriertem Komitee-FDC oder Viererblock mit ET-Stempel, "750 Jahre Bern", Viererblock und drei ungebr. Bogen mit "Spinne auf dem Hammer", Winterhilfeblock 1941 auf Brief, Bundesfeier 1941, Block und Ausschnitt je einmal auf Brief, 1953 "Einweihung des Flughafens Zürich" mit u.a. Viererblocks mit ET-Stempel d/f/i, FDC-Serie d/f/i, ganzer Bogen mit ET-Stempel d sowie Maximumkarte mit ET-Stempel "ZÜRICH 58 FLUGHAFEN". Zudem ein guter Teil Pro Juventute 1953 mit gest. Kehrdruckbogen, ungest. Kehrdruckbogen mit "Schmetterlings-Ei", Herzstück auf FDC oder fünf Markenheftchen, inkl. einem mit dt. Text gest. Ein gehaltvolles Los in guter Erhaltung, sauber aufgezogen in einem Album.		**800**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9498	1907/60: Enormer Lagerposten Schweiz gest./ungest./postfr. inkl. Pro Patria, Pro Juventute, Flugpost, Blocks und Zuschlagsausgaben, das Meiste, inkl. vieler Spitzenwerte, zehn bis zwanzigfach vorhanden. So sind allein im Teil Freimarken 13 gestempelte PAX-Sätze zu verzeichnen, weiter vier ungest. wovon einer von der linken unteren Bogenecke, diverse bessere ungebr./postfr. Helvetia mit Schwert inkl. 3 Fr. oder 80 Rp. auf geriffeltem Kreidepapier (3). Bei den Pro Juventute und Pro Patria schlagen die Vorläufer d gest. (5), f gest. (3) und i ungest(3)/postfr. (2) sowie sieben ungest. und sechs gest. Winterhilfe-Blocks resp. die Bundesfeierblocks 1940 postfr./ungest. (4) und gest. (3) sowie 1942 postfr./ungest. (8) und gest. (5) zu Buche. In ähnlichem Stil geht es weiter mit Flugpost "Propelleraufdruck" F1 fünf postfr./ungest und zwei gest. während die Blocks und Zuschlagsausgaben mit drei gest. NABA 1934, vier gest. und sieben postfr./ungest. Wehranleihe sowie einem Blockbogen gest. mit rotem Stationsstempel "BEX C.F.F." und je sechs ungest./gest. Spendeblocks einen starken Abschluss bilden. Aufgelockert mit diversen oft kleineren Abarten, aber auch zwei "Spinne auf dem Hammer", sowie interessanten Spezialitäten wie einem ungezähnten Probedruck Pro Juventute 1937. Ein gehaltvoller Posten in sauberer Katalogqualität, schön aufgereiht in acht neuwertigen Einsteckbüchern. Drei Befunde, drei Atteste. SBK=CHF 70'000+.			**1'500**
9499	1843/1978: Reichhaltige, sehr gemischte Sammlung gebraucht, ungebraucht, postfrisch sowie Briefe in zwei schwergewichtigen 'Folianten' einige soweit attraktive, etwas unterschiedlich erhaltene Altschweiz-Marken - Zürich 6 (2), Poste Locale, Rayon und Strubel; dann Sitzende und Stehende Helvetia. Ab 1907 reichhaltig mit teils schönen Viererblocks gestempelt und ungebraucht (die unteren Marken der Viererblocks oft postfrisch), Einzelmarken wurden teilweise mit dem Rand eingeklebt, auch so ergeben sich postfrische Werte. Etliche Blocks auf Brief, erwähnenswert u.a. 20 Rp. 'San Salvatore' (SBK 215) im Paar auf R-FDC. Insgesamt hoher Katalogwert. Auch etwas Frankaturware enthalten (ca. CHF 790).			**2'000**
9500	1882-1960: Guter Posten bessere Ausgaben gestempelt und postfrisch teils mehrfach, dabei gute Paxwerte, u.a. 5 Fr. im Viererblock gestempelt mit Attest Marchand. Nabablock '34 2x postfrisch, Pro Juventute Vorläufer I-III mit Attest, Block 1941 ET, Kehrdruckbogen 2x ET, sowie viele andere gute Ausgaben, dabei Zifferausgabe. Am Schluss des Albums noch einige Bessere mit Falz. Hoher Katalogwert!			**2'000**
9501	1907-1990ca. Reichhaltiger Bestand bessere Ausgaben vorab gestempelt. Entweder sauber gestempelt oder gar sehr ausgesucht und wunderschön gestempelt mit vielen Voll-Stempeln, dabei hohe Paxwerte, Kreidepapier-Ausgaben. Blocks enthalten, u.a. Kehrdruckbogen 1953 ET und postfrisch. Sehr hoher Katalogwert. In zwei Leuchtturmboxen geordnet, dazu Steckalbum mit Lager Flugpost gestempelt und ein weiteres Album, welches vieles schön gestempelte, oftmals voll gestempelte Marken enthält (mit einem kleinen Anteil Ausland).			**2'000**
9502	1862/2010 (ca.): Umfangreiche Sammlung Schweiz in 27 Alben. Dabei vereinzelte frühe FDC, Sonderflugbelege oder Tag der Briefmarke, ein gut ausgebauter Teil Markenheftchen, etwas div. Kiloware sowie Frankaturware im Wert von ca. CHF 7'200.		**	**2'500**
9503	1934-62: BLOCK-AUSGABEN, Toller Engros-Posten Blocks ab Naba '34, dieser 15x, weiter u. a. Pro Patria 1940 (43), Spende (15), Lunaba (18), Telegraphen-Block (9) usw. Praktisch alles tadellos postfrisch, mit minimstem Ausfall, kompakt präsentiert in Bogenalbum mit beiliegendem Inventar N.A. SBK CH = 103'000.		**	**9'000**
9504	No Lot			
9505	No Lot			

Diverse Schweiz: Briefe

9506	1953/1992: Sammlung von 101 verschiedenen privaten Maximumkarten, somit sind keine der häufigen offiziellen Ausgabe der Post enthalten, auch Philswiss-Maximumkarten sind nicht enthalten.		✉	**100**
9507	1814/60: Interessanter Posten von 82 Belegen in Album mit Vorphila und Briefen resp. Belegen ohne Marken, vorab Westschweiz mit Genf, Neuenburg, Waadt und Freiburg, mit u.a. Auslandbriefen, Recepissen, Taxzahlen, Telegramm etc.		✉	**150**
9508	1862-1983: Zürichsee-Schiffspost sowie Bahnpostbelege zumeist Nähe Zürichsee und Stadt Zürich, dabei "ZÜRICHSEE" auf Briefstück 2 Rp. (Nr. 37), gleicher Stempel auf Ganzsachenpostkarte v. 1883; "SCHIFFSBUREAU R. UFER Z. 5. II 84" auf gleicher Karte, beide Karten nach Horgen adressiert. Saubere Bedarfs-Ganzsachenpostkarte 5 Rp. Tellknabe mit klarem Stempel "BAUMA-UERIKON-BAUMA 10.V. 12 -- 83" und andere Bahnpostbelege, Nordostbahn, Centralbahn. Total 14 Belege bis 1934 und 2 Briefstücke, dazu 3 moderne Belege von 1983.		✉	**150**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9509	1863/2001ca.: Briefsammlung in 10 gut gefüllten Briefalben (wovon 8 Grossformat), eine bunte Mischung an Bedarfspost ab Sitzende Helvetia, mit Ganzsachen, Tag der Briefmarke, Sonderstempel, Flugpost mit Sonderflugbelegen, Pro Aero (teilweise etwas fleckig), Pro Juvenute und Pro Patria, mit Bedarfs- und Sammlerfrankaturen, teils gut frankiert, teils Spezialitäten.		✉	**150**
9510	1902/1945: Feldpost: grosses Briefalbum mit Belegen 1. und 2. Weltkrieg (und auch einige Belege davor). einerseits Feldpostbelege und Dokumente vom Deutschen Reich mit Ausweiskarten, Suchanfrage, Fotokarten von der Front (u.a. Ansichtskarte mit Titel 'Schlachtfeldhyäne'), zerstörte Gebäude usw. Dann Feldpost und Grenzbesetzungen SCHWEIZ mit besseren alten Lithokarten, Abzeichen, Karte mit Originalunterschrift 'General Guisan' usw. Insgesamt 155 Belege, dazu auch einige lose Soldatenmarken.		✉	**150**
9511	1924-90: Nachlassposten in 17 kleinen Briefalben, mit wenigen Ausnahmen an gleichen Adressaten, der als Posthalter in Elgg amtierte. Viele ungewöhnliche Kombinationen, FDCs als Einzel-, Satz- oder Viererblock-FDCs, etliche als 'Dringlich / Urgent', Express, unterschiedliche Cachets. Auch enthalten, Abart 'Insel Atlantis' auf Brief 1954 mit zwei Normalmarken, zwei Maximumkarten 'Erstes Postauto' von 1956, Tag d. Briefmarke, Sonder-Flugbelege, Kehrdrucke usw.		✉	**150**
9512	1944/81: Posten 150 gestempelte PTT-Sammelblätter mit einigen frühen Blättern wie 1944 Sonderflugpostmarke 25 J. Schweizer Luftpost (SBK 74), 1945 Schweizerspende (SBK 77) oder 1948 Olympia St. Moritz (SBK 96) oder interessanten Ausgaben wie 1960 Baudenkmäler (SBK 177-80) in guter Erhaltung in einem Briefalbum. SBK n. Ang=CHF 2'300.		✉	**150**
9513	1862/1914ca.: Familienarchiv von insges. 70 Belegen, zumeist nach Winterthur, überwiegend Schweiz, dabei u. a. Halbierung 5 Rp. Strubel auf Trauerzirkular; prächtiges geprägtes Damenbrieflein 5 Rp. Sitzende Helvetia 1864; dann sauberer 3 Kr. Ganzsachenumschlag Württemberg mit Zusatzfrankatur 7 Kr. + 1 Kr. + 3 Kr. als 14 Kr. Porto von GÖPPINGEN, nach Winterthur (doppeltes Gewicht).		✉	**200**
9514	1842-1960ca.: Brieflot von über 220 Belegen, praktisch nur 20. Jahrhundert, mit vielen kleineren Spezialitäten, u.a. etliche Werbekarten mit prächtigen Firmenzudrucken, über 30 Rasierklingenstempel, Ganzsachen, Frankaturen, Freistempel, Postformulare usw. dabei u.a. 15 Rp. Tell Privatganzsachenumschlag 'Industrielle Kriegswirtschaft' - idealer Börsenposten!		✉	**200**
9515	NO LOT			
9516	1879/1960ca.: Konvolut von Belegen, tails unterschiedlich erhalten, dabei sehr frühe Karte mit Darstellung des Rheinfalls und Beschriftung 'STATION DACHSEN-RHEINFALL / HÔTEL WITZIG' vorderseitig frankiert mit 25 Rp. Sitzende Helvetia, nach Deutschland. leicht bügig, rückseitig mit ausführlichem Text. Dann etliche Bedarfsflugbelege nach Südafrika und anderen Destinationen, Sammlerbelege. Insgesamt 110 Briefe und 14 Ansichtskarten.		✉	**200**
9517	1938: Völkerbunds- und Arbeitsamtsgebäude, spezialisierte Sammlung, die ca. 70 Belege kenntnisreich beschrieben und aufgezogen, nach den vier Wertstufen sortiert und ihre Verwendung auf Einschreiben, Nachnahmen, Drucksachen, im Lokalrayon, auf Postkarte, Paketanhänger, dringlich, als Express, mit Luftpost und auf Einzugsmandat im Tarif erklärt.	211/214	✉	**200**
9518	1942/74: Ortswerbe-Stempel, bis auf Villars sur Ollon (Wolke) praktisch komplette Sammlung der K-Stempel, sauber auf Bögli gesammelt, geordnet in Schachtel, Katalogwert gemäss Angaben Handbuch über CHF 6000.		✉	**200**
9519	1850/90ca: Lot mit 50 verschiedenen Dokumenten für den Publikumsverkehr wie auch für den Innendienst, dabei Fahrpost Begleitadressen, Geldanweisungen, Einzugsmandate, Briefkarte, Zahlungserklärung, Aviszettel, Empfangsschein, Zeitungsbestellungen, auch im Ausland, Fahrpostkarte, Franko-Zeddel, Barschaftszuschussverlangen, Faltblatt mit Taxen für das Publikum, Briefkarte, Frachtbriefe und Reklamation in Zeitungsangelegenheiten. Eine Vielzahl von Formularen, die für den Ablauf des Postdienstes nötig waren, aber selten in dieser Fülle angeboten werden.		✉	**300**
9520	1825/1965 (ca.): Gemischter Briefposten mit ca. 550 Belegen, wobei das Hauptgewicht auf den Ausgaben nach 1907 liegt. Unter den "klassischen" Spitzen die Blocks NABA 1934, Wehranleihe 1936 und Bundesfeier 1940 auf Brief, Spendeblock auf reich illustriertem Gedenkblatt sowie sauberer PAX-Satzbrief. Weiter eine Reihe Luder- und anderer PJ-Satzbriefe inkl. 1925 nach Württemberg. Von postgesichtl. Interesse Aushilffst. "MURALTO 14.X.15", Etikette "Der Zollstelle vorzuführen!" auf PJ-Satzbrief 1940 nach Berlin (D) oder Freimarkenverwendungen auf Zolldeklarationen. Dazu kommen Spezialsektionen wie "Interniertenpost" mit seltener Schrift über das Austauschbüro Bern Transit von dessen ehemaligem Beamten Hans J. Dunkel, "Bahnpost", "Nachporto" mit u.a. Vermerkettiketten "Taxen auf Briefpostsendungen für Fachhalter" (1955) resp. "Zur Abholung gemeldet/Basel 18" (1964), Schiffspost mit drei Fünfländerfrankaturen vom Bodensee u. Stempeln wie "SEE-RORSCHACH", "OUCHY-LAC" oder "SCHIFFSBUREAU LUZERN" rücks. a. Strubelbrief. Von Luzern zudem zwei Sekula-Briefe. Abwechslungsreich, in drei dicken Biella-Ordnern. Ein Attest Marchand für den PAX-Brief. SBK=CHF 7'500++.		✉	**300**
9521	1854/2011: Partie mit 7 Briefalben, 4 davon beginnend mit 19. Jahrhundert Bedarfspost mit auch vielen Ganzsachen u.a. seltene Karte 'Hotel Drei Könige Basel' von 1876/77, sowie in der Folge Sonderbelegen und FDCs der Frei- und Sondermarken; 1 Album mit Pro Juventute ab 1937, dabei etliche Viererblocks auf Brief mit TABs; ähnliches Album Pro Patria mit Bundesfeierkarten ab 1910 und zu guter Letzt ein Album mit ungebrauchten Privatganzsachen, zumeist der Firma Roth in Oftringen, wie immer ungebraucht.		✉	**300**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9522	1856-1900ca.: Briefalbum vollgepfropft mit zumeist attraktiven Belegen vorab Sitzende und Stehende Helvetia, mit Nachnahmen, Auslandsfrankaturen (mit Rayon Limitrophe), Stempeln u.a. Balken- und Rasierklingenstempel. Enthalten unter anderem je 5 Rp. und 15 Rp. Ziffer weisses Papier (je mit Befund Marchand), jeweils attraktive Einzelfrankaturen, Zudrucke, Ganzsachen, Belege mit Taxzahlstempel und zwei mit Portomarken blau. Insges.85 Belege.		✉	**300**
9523	1872/1904: Lot 15 Postkarten mit eingedrucktem Wertstempel, teils mit Zusatzfrankatur für Verwendung im Ausland, neun davon mit dazugeklebter Absender-Vignette, zwei mit Absenderzudruck und drei mit anderen Vignetten sowie eine Lithokarte der Bierhalle Kropf in Zürich, in guter Erhaltung und jede Karte einzeln auf einem Albumblatt mit Beschriftung, dazu ein paar Bedarfsbelege, lose Vignetten und zehn Basler-Zeitungen von 1848, in gemischter Qualität, in einer kl. Schachtel		✉	**300**
9524	1873-1960ca.: Vielseitiger Posten sauberer Belege mit Ganzsachen, Ansichtskarten, kleineren Ortschaften (vielfach Romandie). Maximumkarten, Sonderstempeln, Werbeumschlägen und Sonderstempel, eine Reihe eher seltener Mischfrankaturen der gleichen Wertstufe ab Tell, gesehen auch Vorderseiten (23) mit schönen Zifferfrankaturen. Flugpostbelege, Tag der Briefmarke, Freistempel etc. etc. Inges. wohl ca. 300 Belege. Idealer Börsenposten.		✉	**300**
9525	1876/1954: Briefalbum mit vielseitiger Zusammenstellung von Ansichtskarten, Ganzsachen, Sonderstempeln, Bedarfsfrankaturen, u.a. ungewöhnliche oder bessere Kombinationen. Bedarfsflugpost, 1 Beleg mit Stabstempel "Flüchtlingslager Eichberg / Kommando", Beleg mit Aufkleber 'Per Expressen' sowie 7 Belege PERFINs (dazu 4 Einsteckkarten). Dazu eine Schachtel mit ähnlichem Material, ca. 80 Belege, wovon 40 Strafporto . Insgesamt ca. 190 Belege.		✉	**300**
9526	1907/50 (ca.): Hübscher Briefposten mit ca. 80 besseren bis seltenen Belegen wie UPU 1900 25 Rp. Linienzähnung auf Briefvorderseite mit Sonderstempel nach London, drei schöne Frankaturen mit Tellbrustbild 10 Rp. rot, Type I (SBK 126I), Helvetia mit Schwert 70 Rp. lila auf Einschreibebrief von Basel nach Bombay, 1 Fr. auf eingeschriebenem Brief der 2. Gewichtsstufe von Basel nach Linz, 1933 Wappenmuster auf geriffeltem Kreidepapier 90 Rp. auf Wertbrief mit 300 Fr. von Grüze nach Buenos Aires, Fr. 1.50 auf Luftpostbrief von Neuchâtel nach Gagnoa (Elfenbeinküste) und 2 Fr. zus mit Helvetia mit Schwert 60 Rp. auf Wertbrief von Lausanne nach Paris sowie 1940 Glattes Kreidepapier 90 Rp. auf Expressbrief von Zürich nach Niedersedlitz (D). Ein gehaltvolles Los in sauberer Bedarfserhaltung. SBK=CHF 7'300.		✉	**300**
9527	1940-45ca.: INTERNIERTENPOST Vielfältiges Lot mit Belegen, mehrheitlich Bedarf ins Ausland, im Inland gelaufen oder aus den verschiedensten Ländern in die Schweiz. U.a. R-Karte aus dem sowjetisch besetzen LWOW nach WEIER (EMMENTAL), weitergeleitet nach SCHÖTZ, Karte aus Haïti an Internierten, Briefe mit mehreren Internierten-Stempeln. Belege mit Marken frankiert (u.a. Express) und zwei philatelistische Belege Liechtenstein 'Militär-Interniertenlager Ruggell'. Dazu über 200 'SOUVENIR DE L'INTERNEMENT EN SUISSE' (ungelaufene Karten je mit Interniertenstempel und Soldatenmarke für Internierte), wie es scheint alle verschieden und ca. 20 ungebrauchte bzw. ungelaufene Internierte-'Ganzsachen'. Total 280+ Belege.		✉	**300**
9528	1850/1940 (ca.): Umfangreiche gemischte Briefpartie ab einer Rayon II mit klarer eidg. Raute auf frischem Einschreibebrief von Bern nach Büetigen bei Thun, einer weiteren Rayon II mit blauer Raute und nebenges. Kastenstempel "CHARGE" auf Briefstück und vier schönen Strubelfrankaturen. Später je ein guter Teil Sitzende Helvetia mit u.a. 50 Rp. lila in seltener Kombination mit 20 Rp. orange auf eingeschr. Brief nach Nimes (F) und der Ausgaben nach 1907 mit Eilsendungen, Nachnahmen, Begleitadressen, Einzugsmandaten, Dringlich- und Wertbriefen sowie Spezialitäten wie Zensur, die Etiketten "NOT DUTIABLE - STAMPS FOR COLLECTORS" der Firma Eugen Sekula in Luzern auf Briefen in die USA oder Franco-Stempel der Oberpostdirektion auf Einschreibebriefen. Abwechslungsreich in etw. unterschiedlicher Bedarfserhaltung.		✉	**350**
9529	1850/1960ca.: Lot 150 Belege ab Vorphilatelie vorab aus dem Kanton Bern, einige Briefe mit Strubel und Sitzender, Begleitadresse nach Spanien mit Grossfrankatur Stehende, spätere besondere Belege mit Aushilfsstempeln, Postablagen, Porto- und Portofreiheitsmarken, ebenso Ganzsachen, Privatganzsachen, Nachnahmen, PJ- und PP- Satzbriefe. Das Los enthält zudem sieben Auslands-Briefe, dabei Italien 1924 mit Frankatur durch Francobolli pubblicitari, Paar 25 c. blau mit 'Singer', bayrischer eingeschriebener Zierbrief nach Winterthur mit fehlender Rückenklappe und defekter Frankatur und vier weitere Altdeuschland-Briefe.		✉	**400**
9530	1869/1934: Schöner Bestand von ca. 95 zumeist sehr sauberen Belegen der nun eingemeindeten Orte von ALBISRIEDEN bis WOLLISHOFEN, dabei ein R-Brief des seltenen Ortes Leimbach (Zürich) von 1899. Bahndokumente ,Drucksachen, Belege aus dem Ausland an Vorortgemeinden, Zwerg- und Fingerhutstempel. Dann noch 3 Belege der Nach-wie-vor-Vorortsgemeinde SCHLIEREN.		✉	**400**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9531	1889/1930: Interessante Partie 20 Belege. Dabei schwerpunktmässig bessere Stehendenfrankaturen wie 30 Rp. hellorangebraun gez. 11½:11 auf Wasserzeichenpapier (SBK 96B) auf Einzugsmandat von Zürich-Aussersihl, 50 Rp. blau "grobe" Zähnung 9¾:9¼ (SBK 70B) klar gest. "NOVAGGIO 13.IX.89" auf Einschreibebrief nach Turin (I) oder Sechsfarbenfrankatur 3 Fr. braun (2), 1 Fr. lila, 50 Rp. blau (2), 40 Rp. grau, 30 Rp. braun und Ziffer 15 Rp. lila auf eingeschriebener Paketvorderseite von Basel nach Savannah (Georgia). Ausserdem nach 1907 eine Handvoll schöner philatelistischer Frankaturen wie Pro Juventute 1918 zus. mit Flugpost "Propelleraufdruck" 50 Rp. (SBK F1) und div. Aufbruchswerten auf eingeschreibenem Expressbrief von Zug nach Bern. Abwechslungsreich und meist gut erhalten, ein Attest Guinand (2022).		✉	**400**
9532	1924/83ca.: Lot 130 Belege mit guten Frankaturen und Abstp., dabei FDC Automobilpost 1946, Landschaftsbilder Farbänderung 1948 kompl. Serie auf drei FDC's, 1949 Technik u. Landschaft zehn Belege mit ET-Stempeln d/f/i, Pro Patria 1948 FDC/franz., Ausgabe 1951 kompl FDC-Serie auf Komité-Umschlägen, bezw. Pro Patria Satzbriefe 1952 mit sauberen ET-Stp. in d/f/i SBK = CHF 6'000+.		✉	**400**
9533	1900-45: Brieflot, 35 Belege in Album mit besseren, oftmals philatelistischen Frankaturen, u.a. Brief mit 79B (5) nach Belgien, Pro Juventute Vorläufer französisch (II) 6 Belege. Bessere Kombinationen aus dem Altstoffbogen auf 4 Briefen, 10 Fr. + 1 Fr. PAX auf Flugpost-R-Brief in die USA usw. Nach Angaben SBK CHF 12'770.		✉	**500**
9534	1919/80ca: Sammlung 400 Belege mit postgeschichtlich interessanten Verwendungen, fast alle einzeln aufgezogen und detailliert beschrieben mit Bestimmungsorten im In- und Ausland, dabei Flugpost, Verwendungen von Portomarken auf Post im In- und aus dem Ausland, Dringlich, Nachnahmen, Express-Sendungen, Einschreiben, Gerichtsurkunden, Geldanweisungen, Einzugsmandate, Paketpost, Wertbriefe, Barfrankaturen, Portofreiheit, Geschäftspapiere, Grenzrayon & Postformulare: Manche Verwendungsformen wurden auch spezalisiert mit best. Briefmarkenausgaben wie der Abrüstungskonferenz 1932 oder Symbolische Darstellungen gesammelt.		✉	**1'000**
9534A	1905/1906: Einweihung und Eröffnung des Simplontunnels, wunderbares Lot 15 Karten ungebraucht und gestempelt (die gestempelten sind visiert Marchand). Einweihung - Karte schwarz, gestempelt 2x; Karte blau ungebraucht und gestempelt (gestempelt 2x), Karte grün ungebraucht, Karte rot gestempelt (Druckvermerk V 05), Karte violett gestempelt, Karte silber 'Tirage 500 exemplaires' ungebraucht 2x. Eröffnung, resp. 'Inauguration' - Karte schwarz (2), Karte blau ungebraucht und gestempelt, Karte rot 2x ungebraucht mit Druckvermerk '... 05' und ein Stück gestempelt, letzteres mit dem seltenen Druckvermerk '...06', Katalogwert Baer nur für die bewerteten Stücke CHF 7280, wobei die seltenste Karte rot, mit Druckvermerk '06' nicht bewertet ist, da ohne Preis im Handbuch von Martin Baer. Ein seltenes Angebot in dieser Fülle!.		✉	**1'000**

Wenn auch Sie die Absicht haben, Ihre Raritäten und Spezialsammlungen oder ganze Nachlässe zu veräussern, dann sind unsere regelmässig stattfindenden Auktion die perfekte Gelegenheit dazu. Einlieferungen sind jederzeit willkommen - bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Diskretion ist selbstverständlich.